



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

TEUBNER'S SCHÜLERAusGABEN

HD WIDENER



Hw ISY9 9

BRIEFE

AUS

CICERONISCHER ZEIT



TEXT

TEUBNER'S SCHÜLERAusGABEN

Nepos' Lebensbeschreibungen in Auswahl. 4. bez. 3. Aufl. Von Oberlehrer Dr. Fügner (Hannover).

Preis 1. Text. M. 3 Karten. geb. M. 1.—
 des 2. Hilfsheft. M. Abbild. i. Text. geb. M. 1.— } 2/3. Erklärungen. geb. M. 1.40.
 3. Kommentar. geb. M. —.90.

Caesars Gallischer Krieg. 4. bez. 3. Aufl. Von Oberlehrer Dr. Fügner.

1. Text. M. 3 Karten, 8 Plänen u. 3 Abbild. i. Text. geb. M. 1.80.

er *La 37.514* ob. M. 2.40.
ob. M. 2.—
 Ov berlehrer



Harvard College Library

FROM THE

SALISBURY FUND.

In 1858 STEPHEN SALISBURY, of Worcester, Mass.
 (Class of 1817), gave \$5000, the income to be applied
 to "the purchase of books in the Greek
 and Latin languages, and books in
 other languages illustrating
 Greek and Latin
 books."

17 March, 1902.

dafs voll mech h. M.1.80.
feld).
b. M.1.60.
den).
).
M.—.80.
fördern,
Betriebes
Teil der
Schmälern.
 Andererseits vertiefen sie seine Arbeit, indem sie den Aufbau und Inhalt der Schrift-
 werke nachdrücklich betonen.

Außerdem stellen sie die Lektüre in den Mittelpunkt des altsprachlichen Unter-
 richts, indem sie die sprachliche und sachliche Belehrung aus der Klassenlektüre ableiten
 und um sie gruppieren. Ferner streben sie nach einem stufenmäßigen Aufbau der
 Lektüre, indem sie die Erklärung des Klassenautors lediglich durch die vorausgegangene
 Lektüre unterstützen und alles neben und über dem Klassenziel liegende Beiwerk ver-
 meiden. Dieses Ziel zu erreichen suchen die 'Schülerausgaben' durch folgende Einrichtung:

1) Die Texte der meistgelesenen Schriften werden zwar unter sorgfältiger Berück-
 sichtigung der Vermeidung aller kritischen Zeichen dem
 Auge und den Lesestützen, reichliche Gliederung und
 Andeutungen der Leseschülern treten in methodischer Weise
 mit den aufstehenden

Die Text- igne illustriert. Ferner werden ihnen
wo es zweckmäßig erscheint, Zeit-
ben.
 nicht zu mag
 tafeln und

GRIECH. U. LATEIN. SCHRIFTSTELLER.

Xenophons Anabasis in Auswahl. 4. bez. 3. Aufl. Von Gymnasialdirektor

Dr. Sorof (Coeslin).

- 1. Text. Mit 1 Karte und mehreren Plänen im Text. geb. *M.* 1.80.
- 2. Hilfsheft. M. Abbild. i. Text. geb. *M.* —.80.
- 3. Kommentar. geb. *M.* 1.40. } 2/3. Erklärungen. geb. *M.* 1.80.
- || Text B. Mit Einleitung, Karten, Plänen und Abbildungen. geb. *M.* 2.—
- || Dazu: Kommentar. geb. *M.* 1.40.

Xenophons Hellenika in Auswahl. Von Gymnasialdir. Dr. Sorof (Coeslin).

- 1. Text. M. 2 Karten u. mehreren Plänen im Text. geb. *M.* 1.60.
- 2/3. Kommentar mit Einleitung. geb. *M.* 1.—

Xenophons Memorabilien i. Ausw. Von Prof. Dr. F. Rösiger (Heidelberg).

- 1. Text. geb. *M.* 1.—

Homer. I: Odyssee. Von Gymnasialdirektor Prof. Dr. Henke (Bremen).

- 1. Text. 2 Bdehn. B. 1—12. 3. Aufl. — B. 13—24. 2. Aufl. M. 3 Kart. geb. je *M.* 1.60.
- Text. B. 1—24. In 1 Bd. geb. *M.* 3.20. } Inhaltsübersicht zu Homers
- 2. Hilfsheft. Mit zahlr. Abbild. i. Text. geb. *M.* 2.— } Odyssee. *M.* —.05. (Nur dir.)
- 3. Kommentar. 2. Aufl. geb. *M.* 1.80.

Homer. II: Ilias. Von Gymnasialdirektor Prof. Dr. Henke (Bremen).

- 1. Text. 2 Bdehn. B. 1—13. — B. 14—24. M. 3 Karten. geb. je *M.* 2.—
- 2. Hilfsheft. M. zahlr. Abb. i. Text u. 8 Plän. geb. *M.* 2.— 3. Kommentar. geb. *M.* 2.40.

Herodot in Auswahl. Von Gymnasialdirektor Dr. Abicht (Berlin).

- 1. Text. 2. Aufl. Mit 1 Karte und 4 Plänen im Text. geb. *M.* 1.80.
- 2. Hilfsheft. Mit zahlr. Abbild. i. Text. geb. *M.* —.80. } 2/3. Erklärungen.
- 3. Kommentar. geb. *M.* 1.80. } geb. *M.* 2.40.
- || Text B. 2. Aufl. Mit Einleitung, Karte, Plänen u. Abbildungen. geb. *M.* 2.—
- || Dazu: Kommentar. geb. *M.* 1.80.

Thukydides in Auswahl. Von Dr. Ed. Lange (Greifswald).

- 1. Text. M. Titelbild und 3 Karten. geb. *M.* 3.20.
- 2. Hilfsheft. M. zahlr. Abbild. geb. *M.* —.70. } 2/3. Erklärungen. geb. *M.* 2.—
- 3. Kommentar. geb. *M.* 1.60.
- || Text B. Mit Einleitung, Karten und Abbildungen. geb. *M.* 3.60.
- || Dazu: Kommentar. geb. *M.* 1.60.
- Text und Kommentar auch getrennt:

I (Buch 1—5). Text *M.* 1.40, Kommentar *M.* 1.—

II (Buch 6—8). Text *M.* 1.—, Kommentar *M.* 1.—

Zeittafel, Namenverzeichnis u. Karten, zu beiden Teilen zu gebrauchen, *M.* —.50.

Demosthenes' Reden in Auswahl. Von Prof. Dr. Reich (München).

- 1. Text. M. Titelb. u. 1 K. geb. *M.* 1.20. 2. Hilfsheft. M. zahlr. Abbild. geb. *M.* 1.—
- 3. Kommentar. Unter der Presse.

Sophokles' Tragödien. Von Gymn.-Dir. Prof. Dr. Conradt (Greifenberg).

- 1. Text: I. Antigone. M. Titelbild. geb. *M.* —.70. } zusammengebunden *M.* 1.10.
- II. König Oedipus. geb. *M.* —.80.
- III. Aias. geb. *M.* —.80.
- 2. Hilfsheft. M. Abbild. i. Text. geb. *M.* —.70. } 2/3. Erklärungen. geb. *M.* 1.60.
- 3. Kommentar: I. Antigone. geb. *M.* —.70. } II. K. Oedipus. geb. *M.* —.70. } III. Aias. geb. *M.* —.80.

Die Texte B enthalten eine knapp gehaltene Einleitung über den Schriftsteller, sein Leben und seine Werke, sowie über die zum Verständnis notwendigen Realien. Neben ihnen sind also nur die Kommentare zu benutzen, während der Gebrauch der Hilfshefte sich durch die Einleitungen erübrigt.

Zu allen Texten werden

2) fortlaufende Kommentare erscheinen, welche die häusliche Vorbereitung des Schülers so weit erleichtern sollen, dafs er den Schriftsteller in leidliches Deutsch übertragen kann. Die Kommentare enthalten deshalb in erster Linie Winke zur Bewältigung der sprachlichen Schwierigkeiten. Der Grundsatz der Assoziation und Gruppenbildung herrscht vor der Einzelerklärung, die den Schüler nicht zur Freude am geistigen Besitz kommen läfst. Die grammatische Erklärung tritt auf den unteren Stufen besond. hervor, um auf den oberen desto bestimmter zurücktreten zu können und den Unterricht vor der Abirrung ins grammatische Gebiet zu schützen.

Neben den Kommentaren erscheinen zu den einzelnen Autoren

3) Hilfshefte. Sie haben vor allem die Aufgabe, den Schüler mit der Zeit und Person des Schriftstellers, sowie mit der Eigenart und dem Inhalt des betreffenden Werkes bekannt zu machen. Sie dienen also besonders zur Einprägung der sogenannten Realien, als Leitfadern zur Wiederholung der in der Klasse besprochenen Details, aber auch als Hilfsmittel zur Vertiefung der Lektüre überhaupt und werden darum auch neben anderen Texten mit Erfolg zu verwenden sein. Durch eine sorgfältige, geordnete Auswahl von Abbildungen zur Veranschaulichung des antiken Lebens und der antiken Kunst wollen sie das Verständnis der Lektüre und die Freude an ihr vermehren.

Die Texte, Kommentare und Hilfshefte sind gesondert zu beziehen, Kommentare und Hilfshefte aber als 'Erklärungen' auch zusammengebunden käuflich. Alle Abteilungen werden dauerhaft und geschmackvoll gebunden abgegeben. Auf die Ausstattung ist die denkbar grösste Sorgfalt verwandt.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Fr. Lübker's
Reallexikon des klassischen Altertums.

Siebente verbesserte Auflage, von Prof. Dr. Max Erler.

Mit zahlreichen Abbildungen.

Lex.-8. Preis geheftet 14 Mk., reich gebd. 16 Mk. 50 Pf.

Schriften von H. W. Stoll.

≡ Wohlfeile Ausgaben zu bedeutend ermäßigten Preisen. ≡

Die Götter und Heroen des klassischen Altertums. Populäre Mythologie der Griechen und Römer. 7. Auflage. Mit 42 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 3 Mk. 60 Pf.

Die Sagen des klassischen Altertums. Erzählungen aus der alten Welt. 5. Auflage. Zwei Bände mit 92 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 4 Mk. 50 Pf.

Geschichte der Griechen und Römer in Biographien. 2. Bände. 3. Auflage. Wohlfeile Ausgabe.

I. Die Helden Griechenlands im Krieg und Frieden. Geschichte der Griechen in biographischer Form. Mit 1 Stahlstich. 8. Reich gebunden 3 Mk.

II. Die Helden Roms im Krieg und Frieden. Geschichte der Römer in biographischer Form. Mit 1 Stahlstich. 8. Reich gebunden 3 Mk. 60 Pf.

Erzählungen aus der alten Geschichte. 2 Bändchen. 3. Auflage. 8. In 1 Band gebunden 3 Mk. 75 Pf.

Bilder aus dem altgriechischen Leben. Mit zahlreichen Abbildungen. Zweite Auflage. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 3 Mk.

Bilder aus dem altrömischen Leben. Mit zahlreichen Abbildungen. Zweite Auflage. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 3 Mk. 60 Pf.

Die Meister der griechischen Litteratur. Eine Übersicht der klassischen Litteratur der Griechen für die reifere Jugend und Freunde des Altertums. Mit einem Stahlstich. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 2 Mk. 70 Pf.

Die Meister der römischen Litteratur. Eine Übersicht der klassischen Litteratur der Römer für die reifere Jugend und Freunde des Altertums. Mit einem Stahlstich. Wohlfeile Ausgabe. 8. Reich gebunden 2 Mk. 70 Pf.

Wanderungen durch Alt-Griechenland. Mit zahlreichen Karten, Plänen und Abbildungen. In 2 Teilen. I. Teil: Der Peloponnes. II. Teil: Mittel- und Nord-Griechenland. Wohlfeile Ausgabe. 8. Jeder Band reich gebunden 3 Mk.

Lateinisches Schulwörterbuch. Von F. A. Heinichen. 2 Bände. gr. Lex.-8.

I. Lateinisch-Deutsch. 6. Aufl., von C. Wagener. geh. 6 M. 30 λ , in Halbfrz. geb. 7 M. 50 λ .

II. Deutsch-Lateinisch. 5. Aufl., von C. Wagener. geh. 5 M. 25 λ , in Halbfrz. geb. 6 M. 50 λ .

Die von C. Wagener besorgte Neubearbeitung zeichnet sich durch Klarheit und übersichtliche Anordnung aus und entspricht so allen Anforderungen, die nach dem Stande der Pädagogik wie der Wissenschaft an ein solches Wörterbuch gestellt werden können. Durch die vortreffliche Ausstattung wird dasselbe eine Zierde der angehenden Bibliothek jedes Schülers bilden.

Griechisches Schulwörterbuch. Von G. E. Benseler und K. Schenkl. 2 Bde. gr. Lex.-8.

I. Griechisch-Deutsch. Von G. E. Benseler. 11. Auflage, von A. Kaegi. geh. 6 M. 75 λ , in Halbfrz. geb. 8 M.

II. Deutsch-Griechisch. Von K. Schenkl. 5. Auflage. geh. 9 M., in Halbfrz. geb. 10 M. 50 λ .

Der praktische Wert dieses altbewährten Wörterbuches, das in wissenschaftlicher Beziehung auf der Höhe der Zeit steht, wird durch die steten Verbesserungen immer mehr erhöht. Die Anschaffung desselben kann nur auf das wärmste empfohlen werden.

0 Cicero
1788
B. G. TEUBNER'S SCHÜLERAusGABEN
GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER.

AUSGEWÄHLTE BRIEFE
AUS CICERONISCHER ZEIT.

HERAUSGEGEBEN

VON

C. BARDT.

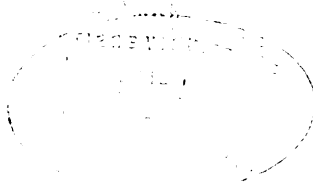
I.
TEXT.

MIT EINER KARTE.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1896.

Lc 37.514



Satisfactory proof
(H.N.)

ALLE RECHTE,
EINSCHLIESSLICH DES ÜBERSETZUNGSRECHTS, VORBEHALTEN.

Inhalt.

I. Buch. Cicero als Consular und Proconsul. 62—50 a. Chr.

1. Q. Metellus Celer M. Ciceroni	ad fam. V. 1.	62 a. Chr.	p. 3
2. M. Cicero Q. Metello Celeri .	„ V. 2.	62	„ „ 3
3. M. Cicero Cn. Pompeio	„ V. 7.	62	„ „ 7
4. Cicero Attico	ad Att. I. 19.	60	„ „ 8
5. Cicero Attico	„ II. 20.	59	„ „ 12
6. Cicero Attico	„ II. 22.	59	„ „ 13
7. M. Cicero Terentiae et Tulliae et Ciceroni	ad fam. XIV. 4.	58	„ „ 15
8. Cicero Attico	ad Att. III. 7.	58	„ „ 17
9. Cicero Attico	„ III. 10.	58	„ „ 18
10. Cicero Attico	„ III. 12.	58	„ „ 19
11. Cicero Attico	„ III. 13.	58	„ „ 20
12. M. Cicero Terentiae etc.	ad fam. XIV. 2.	58	„ „ 21
13. M. Cicero Terentiae etc.	„ XIV. 1.	58	„ „ 23
14. Cicero Attico	ad Att. IV. 1.	57	„ „ 24
15. M. Cicero P. Lentulo	ad fam. I. 7.	56	„ „ 27
16. M. Cicero M. Mario	„ VII. 1.	55	„ „ 32
17. Cicero Caesari	„ VII. 5.	54	„ „ 34
18. Cicero Trebatio	„ VII. 6.	54	„ „ 36
19. Cicero Trebatio	„ VII. 7.	54	„ „ 37
20. Cicero Trebatio	„ VII. 8.	54	„ „ 37
21. M. Cicero M. Crasso	„ V. 8.	54	„ „ 38
22. Cicero Trebatio	„ VII. 9.	54	„ „ 40
23. Cicero Trebatio	„ VII. 10.	54	„ „ 40
24. Cicero Trebatio	„ VII. 11.	53	„ „ 42
25. M. Cicero C. Curioni	„ II. 3.	53	„ „ 42
26. M. Cicero C. Curioni	„ II. 6.	53	„ „ 43
27. M. Cicero M. Caelio	„ II. 10.	51	„ „ 45
28. M. Cicero M. Catoni	„ XV. 4.	51	„ „ 47
29. M. Cicero Ap. Pulchro	„ III. 7.	50	„ „ 53

a*

30. Cicero Attico	ad Att. V. 21.	50 a. Chr.	p. 56
31. M. Cicero Ap. Pulchro	ad fam. III. 9.	50	„ „ 61
32. M. Cicero Ap. Pulchro	„ III. 10.	50	„ „ 63
33. M. Cato M. Ciceroni	„ XV. 5.	50	„ „ 68
34. M. Cicero M. Caelio	„ II. 13.	50	„ „ 69
35. M. Cicero Ap. Pulchro	„ III. 12.	50	„ „ 70
36. M. Cicero M. Catoni	„ XV. 6.	50	„ „ 72
37. Cicero Tironi	„ XVI. 4.	50	„ „ 73
38. Cicero Attico	ad Att. VII. 3.	50	„ „ 74

II. Buch. Cicero während des Bürgerkrieges. 49 a. Chr.

39. Cicero Attico	ad Att. VII. 11.	49 a. Chr.	p. 81
40. Cicero Attico	„ VII. 13 a.	49	„ „ 82
41. Cicero Attico	„ VII. 15.	49	„ „ 84
42. Cicero Attico	„ VII. 24.	49	„ „ 85
43. Cn. Pompeius M. Ciceroni .	„ VIII. 11 a.	49	„ „ 85
44. Cn. Pompeius L. Domitio .	„ VIII. 12 b.	49	„ „ 86
45. M. Cicero Cn. Pompeio ...	„ VIII. 11 b.	49	„ „ 86
46. Cn. Pompeius L. Domitio .	„ VIII. 12 c.	49	„ „ 88
47. Cicero Attico	„ VIII. 3.	49	„ „ 89
48. Cn. Pompeius M. Ciceroni .	„ VIII. 11 c.	49	„ „ 93
49. M. Cicero Cn. Pompeio ...	„ VIII. 11 d.	49	„ „ 93
50. Caesar Oppio, Cornelio ..	„ IX. 7 c.	49	„ „ 96
51. Caesar Ciceroni	„ IX. 6 a.	49	„ „ 97
52. Balbus et Oppius M. Cice- roni	„ IX. 7 a.	49	„ „ 97
53. Balbus Ciceroni	„ IX. 7 b.	49	„ „ 98
54. Cicero Caesari	„ IX. 11 a.	49	„ „ 100
55. Cicero Attico	„ IX. 16.	49	„ „ 101
56. Cicero Attico	„ IX. 18.	49	„ „ 102
57. Caesar Ciceroni	„ X. 8 b.	49	„ „ 102
58. M. Caelius M. Ciceroni ...	ad fam. VIII. 16.	49	„ „ 103
59. M. Antonius M. Ciceroni ..	ad Att. X. 8 a.	49	„ „ 105
60. M. Cicero M. Caelio	ad fam. II. 16.	49	„ „ 105
61. M. Caelius M. Ciceroni ...	„ VIII. 17.	48	„ „ 108

III. Buch. Cicero unter Caesars Herrschaft. 46–44 a. Chr.

62. Cicero Attico	ad Att. XII. 2.	46 a. Chr.	p. 113
63. M. Cicero M. Varroni	ad fam. IX. 3.	46	„ „ 113
64. M. Cicero M. Varroni	„ IX. 2.	46	„ „ 114
65. M. Cicero M. Varroni	„ IX. 6.	46	„ „ 116

66. Cicero Paeto	ad fam. IX. 16.	46 a. Chr.	p. 118
67. Cicero Paeto	„ IX. 18.	46 „	„ 121
68. M. Cicero M. Mario	„ VII. 3.	46 „	„ 122
69. M. Cicero M. Marcello ...	„ IV. 7.	46 „	„ 124
70. M. Cicero Ser. Sulpicio ..	„ IV. 4.	46 „	„ 126
71. M. Cicero A. Caecinae ...	„ VI. 6.	46 „	„ 129
72. M. Marcellus M. Ciceroni.	„ IV. 11.	46 „	„ 133
73. Cicero Attico	ad Att. XII. 1.	46 „	„ 133
74. Cicero Paeto	ad fam. IX. 15.	46 „	„ 134
75. M. Cicero A. Torquato ..	„ VI. 1.	46 „	„ 136
76. A. Caecina M. Ciceroni ..	„ VI. 7.	46 „	„ 139
77. M. Cicero A. Caecinae ..	„ VI. 5.	46 „	„ 141
78. Ser. Sulpicius M. Ciceroni	„ IV. 5.	45 „	„ 142
79. M. Cicero Ser. Sulpicio ..	„ IV. 6.	45 „	„ 145
80. Cicero Attico	ad Att. XII. 40.	45 „	„ 147
81. Ser. Sulpicius M. Ciceroni	ad fam. IV. 12.	45 „	„ 148
82. Cicero Attico	ad Att. XIII. 52.	45 „	„ 150

IV. Buch. Nach den Iden des März. 44—43 a. Chr.

83. D. Brutus M. Bruto et C. Cassio	ad fam. XI. 1.	44 a. Chr.	p. 153
84. Cicero Attico	ad Att. XIV. 1.	44 „	„ 154
85. Cicero Dolabellae	ad fam. IX. 14.	44 „	„ 155
86. Cicero Cassio	„ XII. 1.	44 „	„ 157
87. M. Brutus et C. Cassius M. Antonio	„ XI. 2.	44 „	„ 158
88. M. Cicero C. Matio	„ XI. 27.	44 „	„ 159
89. C. Matius M. Ciceroni ...	„ XI. 28.	44 „	„ 162
90. Cicero filius Tironi	„ XVI. 21.	44 „	„ 164
91. M. Cicero C. Cassio	„ XII. 2.	44 „	„ 167
92. M. Cicero C. Cassio	„ XII. 3.	44 „	„ 168
93. M. Cicero L. Planco	„ X. 3.	44 „	„ 169
94. M. Cicero D. Bruto	„ XI. 7.	44 „	„ 170
95. L. Plancus M. Ciceroni ..	„ X. 4.	44 „	„ 171
96. M. Cicero C. Cassio	„ XII. 4.	43 „	„ 172
97. M. Cicero C. Cassio	„ XII. 5.	43 „	„ 173
98. L. Plancus M. Ciceroni ..	„ X. 7.	43 „	„ 174
99. L. Plancus senatui etc. ...	„ X. 8.	43 „	„ 175
100. C. Pollio M. Ciceroni	„ X. 31.	43 „	„ 177
101. M. Cicero M. Lepido	„ X. 27.	43 „	„ 179
102. M. Cicero L. Planco	„ X. 10.	43 „	„ 180

103. M. Antonius Hirtio et Caesari	XIII. Phil.	43 a. Chr.	p. 181
104. Galba Ciceroni	ad fam. X. 30.	43	„ „ 183
105. D. Brutus Ciceroni	„ XI. 3.	43	„ „ 185
106. D. Brutus Ciceroni	„ XI. 10.	43	„ „ 185
107. D. Brutus Ciceroni	„ XI. 13.	43	„ „ 187
108. M. Cicero D. Bruto	„ XI. 12.	43	„ „ 188
109. L. Plancus M. Ciceroni ..	„ X. 21.	43	„ „ 189
110. M. Cicero D. Bruto	„ XI. 18.	43	„ „ 190
111. M. Lepidus M. Ciceroni ..	„ X. 34.	43	„ „ 191
112. D. Brutus M. Ciceroni ...	„ XI. 20.	43	„ „ 192
113. M. Lepidus senatui etc. .	„ X. 35.	43	„ „ 193
114. M. Cicero D. Bruto	„ XI. 21.	43	„ „ 194

Die Briefe der vorliegenden Auswahl nach der Reihenfolge der überlieferten Sammlungen:

ad familiares.

I. 7.
II. 3, 6, 10, 13, 16.
III. 7, 9, 10, 12.
IV. 4, 5, 6, 7, 11, 12.
V. 1, 2, 7, 8.
VI. 1, 5, 6, 7.
VII. 1, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11.
VIII. 16, 17.
IX. 2, 3, 6, 14, 15, 16, 18.
X. 3, 4, 7, 8, 10, 21, 27, 30, 31, 34, 35.
XI. 1, 2, 3, 7, 10, 12, 13, 18, 20, 21, 27, 28, 30.
XII. 1, 2, 3, 4, 5.
XIV. 1, 2, 4.
XV. 4, 5, 6.
XVI. 4, 21.

ad Atticum.

I. 19.
II. 20, 22.
III. 3, 10, 12, 13.
IV. 1.
V. 21.
VII. 3, 11, 13a, 15, 24.
VIII. 3, 11a, b, c, d, 12b, c.
IX. 6a, 7a, b, c, 11a, 16, 18.
X. 8a, b.
XII. 2, 40.
XIII. 52.
XIV. 1.

I. Buch.

Cicero als Consular und Proconsul.

62—50 a. Chr.

1. ad fam. V. 1. — Gallien. — 62 a. Chr. Im Laufe des Januars.

Q. Metellus Q. f. Celer procos. s. d. M. Tullio Ciceroni.

Si vales, bene est. Existimaram pro mutuo inter
nos animo et pro reconciliata gratia nec absentem ludi-
5 brio laesum iri nec Metellum fratrem ob dictum capite
ac fortunis per te oppugnatum iri; quem si parum
pudor ipsius defendebat, debebat vel familiae nostrae
dignitas vel meum studium erga vos remque publicam
satis sublevare: nunc video illum circumventum, me de-
10 sertum, a quibus minime conveniebat. Itaque in luctu 2
et squalore sum, qui provinciae, qui exercitui praesum,
qui bellum gero: quae quoniam nec ratione nec maiorum
nostrum clementia administrastis, non erit mirandum, si
vos poenitebit. Te tam mobili in me meosque esse
15 animo non sperabam: me interea nec domesticus dolor
nec cuiusquam iniuria ab re publica abducet.

2. ad fam. V. 2. — Rom. — 62 a. Chr. Ende Januar oder Anfang
Februar.

M. Tullius M. f. Cicero Q. Metello Q. f. Celeri
20 procos. s. d.

Si tu exercitusque valetis, bene est. Scribis ad me 1
te existimasse pro mutuo inter nos animo et pro recon-
ciliata gratia numquam te a me ludibrio laesum iri.
Quod cuiusmodi sit, satis intellegere non possum, sed
25 tamen suspicor ad te esse allatum me in senatu, cum
disputarem permultos esse, qui rem publicam a me con-

servatam dolerent, dixisse a te propinquos tuos, quibus negare non potuisses, impetrasse, ut ea, quae statuisses tibi in senatu de mea laude esse dicenda, reticeres. Quod cum dicerem, illud adiunxi, mihi tecum ita dispersitum officium fuisse in rei publicae salute retinenda, ut ego 5 urbem a domesticis insidiis et ab intestino scelere, tu Italiam et ab armatis hostibus et ab occulta coniuratione defenderes, atque hanc nostram tanti et tam praeclari muneris societatem a tuis propinquis labefactatam, qui, cum tu a me rebus amplissimis atque honorificentissimis 10 ornatus esses, timuissent, ne quae mihi pars abs te voluntatis mutuae tribueretur. Hoc in sermone cum a me exponeretur, quae mea exspectatio fuisset orationis tuae quantoque in errore versatus essem, visa est oratio non iniucunda et mediocris quidam est risus consecutus, non 15 in te, sed magis in errorem meum et quod me abs te cupisse laudari aperte atque ingenue confitebar. Nam hoc non potest in te non honorifice esse dictum, me in clarissimis meis atque amplissimis rebus tamen aliquod testimonium tuae vocis habere voluisse. 20

3 Quod autem ita scribis, pro mutuo inter nos animo, quid tu existimes esse in amicitia mutuum, nescio, equidem hoc arbitror, cum par voluntas accipitur et redditur. Ego si hoc dicam, me tua causa praetermisisse provinciam, tibi ipsi levior videar esse; meae enim 25 rationes ita tulerunt atque eius mei consilii maiorem in dies singulos fructum voluptatemque capio: illud dico, me, ut primum in contione provinciam deposuerim, statim, quemadmodum eam tibi traderem, cogitare coepisse. Nihil dico de sortitione vestra: tantum te suspicari volo, 30 nihil in ea re per collegam meum me insciente esse factum. Recordare cetera: quam cito senatum illo die facta sortitione coegerim, quam multa de te verba fecerim, cum tu ipse mihi dixisti orationem meam non solum in te honorificam, sed etiam in collegas tuos contumelio- 35

sam fuisse. Iam illud senatus consultum, quod eo die 4
factum est, ea praescriptione est, ut, dum id exstabit,
officium meum in te obscurum esse non possit. Postea
vero quam profectus es, velim recordere, quae ego de te
5 in senatu egerim, quae in contionibus dixerim, quas ad
te litteras miserim: quae cum omnia collegeris, tu ipse
velim iudices, satisne videatur his omnibus rebus tuus
adventus, cum proxime Romam venisti, mutue respondisse.

Quod scribis de reconciliata gratia nostra, non 5
10 intellego, cur reconciliatam esse dicas, quae numquam
imminuta est.

Quod scribis non oportuisse Metellum fratrem tuum 6
ob dictum a me oppugnari, primum hoc velim existi-
mes, animum mihi istum tuum vehementer probari et fra-
15 ternam plenam humanitatis ac pietatis voluntatem; deinde,
si qua ego in re fratri tuo rei publicae causa restiterim,
ut mihi ignoscas — tam enim sum amicus rei publicae,
quam qui maxime —; si vero meam salutem contra
illius impetum in me crudelissimum defenderim, satis
20 habeas nihil me etiam tecum de tui fratris iniuria con-
queri: quem ego cum comperissem omnem sui tribuna-
tus conatum in meam perniciem parare atque meditari,
egi cum Claudia, uxore tua, et cum vestra sorore Mucia,
cuius erga me studium pro Cn. Pompei necessitudine
25 multis in rebus perspexeram, ut eum ab illa iniuria de-
terrerent.

Atqui ille, quod te audisse credo, pr. kal. Ianuarias, 7
qua iniuria nemo umquam in aliquo magistratu impro-
bissimus civis affectus est, ea me consulem affecit, cum
30 rem publicam conservassem, atque abeuntem magistratu
contionis habendae potestate privavit: cuius iniuria mihi
tamen honori summo fuit; nam, cum ille mihi nihil, nisi
ut iurarem, permetteret, magna voce iuravi verissimum
pulcherrimumque ius iurandum, quod populus idem magna
35 voce me vere iurasse iuravit. Hac accepta tam insigni 8

iniuria tamen illo ipso die misi ad Metellum communes amicos, qui agerent cum eo, ut de illa mente desisteret: quibus ille respondit sibi non esse integrum; etenim paullo ante in contione dixerat ei, qui in alios animum advertisset indicta causa, dicendi ipsi potestatem fieri non oportere. Hominem gravem et civem egregium! qui, qua poena senatus consensu bonorum omnium eos affecerat, qui urbem incendere et magistratus ac senatum trucidare et bellum maximum conflare voluissent, eadem dignum iudicavit eum, qui curiam caede, urbem incendiis, Italiam bello liberasset.

Itaque ego Metello, fratri tuo, praesenti restitui: nam in senatu kal. Ianuariis sic cum eo de re publica disputavi, ut sentiret sibi cum viro forti et constanti esse pugnandum: a. d. III. non. Ianuar., cum agere coepisset, tertio quoque verbo orationis suae me appellabat, mihi minabatur, neque illi quidquam deliberatius fuit quam me, quacumque ratione posset, non iudicio neque disceptatione, sed vi atque impressione evertere. Huius ego temeritati si virtute atque animo non restituissem, quis esset, qui me in consulatu non casu potius existimaret quam consilio fortem fuisse?

9 . Haec si tu Metellum cogitare de me nescisti, debes existimare te maximis de rebus a fratre esse celatum; sin autem aliquid impertivit tibi sui consilii, lenis a te et facilis existimari debeo, qui nihil tecum de iis ipsis rebus expostulem. Et, si intellegis non me dicto Metelli, ut scribis, sed consilio eius animoque in me inimicissimo esse commotum, cognosce nunc humanitatem meam, si humanitas appellanda est in acerbissima iniuria remissio animi ac dissolutio: nulla est a me umquam sententia dicta in fratrem tuum; quotiescumque aliquid est actum, sedens iis assensi, qui mihi lenissime sentire visi sunt. Addam illud etiam, quod iam ego curare non debui, sed tamen fieri non moleste tuli atque etiam, ut ita fieret, 35

pro mea parte adiuvi, ut senati consulto meus inimicus, quia tuus frater erat, sublevaretur.

Quare non ego oppugnavi fratrem tuum, sed fratri 10
tuo repugnavi, nec in te, ut scribis, animo fui mobili,
5 sed ita stabili, ut in mea erga te voluntate etiam de-
sertus ab officiis tuis permanerem. Atque hoc ipso tem-
pore tibi paene minitanti nobis per litteras hoc re-
scribo atque respondeo: ego dolori tuo non solum ignosco,
sed summam etiam laudem tribuo — meus enim me
10 sensus, quanta vis fraterni sit amoris, admonet —; a te
peto, ut tu quoque aequum te iudicem dolori meo prae-
beas; si acerbe, si crudeliter, si sine causa sum a tuis
oppugnatus, ut statuas mihi non modo non cedendum,
sed etiam tuo atque exercitus tui auxilio in eiusmodi
15 causa utendum fuisse; ego te mihi semper amicum esse
volui, me ut tibi amicissimum esse intellegeres, laboravi:
maneo in voluntate et, quoad voles tu, permanebo citius-
que amore tui fratrem tuum odisse desinam, quam illius
odio quidquam de nostra benevolentia detraham.

20 3. ad fam. V. 7. — Rom. — 62 a. Chr. Nicht vor April.

M. Tullius M. f. Cicero s. d. Cn. Pompeio
Cn. f. Magno imperatori.

S. T. E. Q. V. B. E. Ex litteris tuis, quas publice 1
misisti, cepi una cum omnibus incredibilem voluptatem;
25 tantam enim spem otii ostendisti, quam ego semper
omnibus te uno fretus pollicebar; sed hoc scito, tuos
veteres hostes, novos amicos vehementer litteris percultos
atque ex magna spe deturbatos iacere.

Ad me autem litteras quas misisti, quamquam ex 2
30 iguam significationem tuae erga me voluntatis habe-
bant, tamen mihi scito iucundas fuisse; nulla enim re
tam laetari soleo quam meorum officiorum conscientia,

quibus si quando non mutue respondetur, apud me plus officii residere facillime patior: illud non dubito, quin, si te mea summa erga te studia parum mihi adiunxerunt, res publica nos inter nos conciliatura coniuncturaque sit.

3 Ac, ne ignores, quid ego in tuis litteris desiderarim, 5 scribam aperte, sicut et mea natura et nostra amicitia postulat: res eas gessi, quarum aliquam in tuis litteris et nostrae necessitudinis et rei publicae causa gratulationem exspectavi, quam ego abs te praetermissam esse arbitror, quod vererere, ne cuius animum offenderes; 10 sed scito ea, quae nos pro salute patriae gessimus, orbis terrae iudicio ac testimonio comprobari, quae, cum veneris, tanto consilio tantaque animi magnitudine a me gesta esse cognosces, ut tibi multo maiori, quam Africanus fuit, me non multo minorem quam Laelium facile et in 15 re publica et in amicitia adiunctum esse patiare.

4. ad Att. I. 19. — Rom. — 60 a. Chr. 15. März.

Cicero Attico sal.

1 Non modo, si mihi tantum esset otii, quantum est tibi, verum etiam, si tam breves epistulas vellem mittere, 20 quam tu soles, facile te superarem et in scribendo multo essem crebrior quam tu; sed ad summas atque incredibiles occupationes meas accedit, quod nullam a me volo epistulam ad te sine argumento ac sententia pervenire. Et primum tibi, ut aequum est civi amanti patriam, quae 25 sunt in re publica, exponam; deinde, quoniam tibi amore nos proximi sumus, scribemus etiam de nobis ea, quae scire te non nolle arbitramur.

2 Atque in re publica nunc quidem maxime Gallici belli versatur metus; nam Aedui, fratres nostri, pugnant, 30 Helvetii palam pugnarunt et sine dubio sunt in armis excursionesque in provinciam faciunt. Senatus decrevit,

ut consules duas Gallias sortirentur, delectus haberetur, vacationes ne valerent, legati cum auctoritate mitterentur, qui adirent Galliae civitates darentque operam, ne eae se cum Helvetiis coniungerent. Legati sunt Q. Metellus
 5 Creticus et L. Flaccus et, τὸ ἐπὶ τῇ φακῇ μύρον, Lentulus Clodiani filius. Atque hoc loco illud non queo prae-
 3 terire, quod, cum de consularibus mea prima sors exisset, una voce senatus frequens retinendum me in urbe censuit; hoc idem post me Pompeio accidit, ut nos duo
 10 quasi pignora rei publicae retineri videremur; quid enim ego aliorum in me ἐπιφανήματα exspectem, cum haec domi innascentur?

Urbanæ autem res sic se habent. Agraria lex a
 4 Flavio tribuno pl. vehementer agitabatur auctore Pompeio, quae nihil populare habebat praeter auctorem. Ex
 15 hac ego lege secunda contionis voluntate omnia illa tollebam, quae ad privatorum incommodum pertinebant: liberabam agrum eum, qui P. Mucio L. Calpurnio consulibus publicus fuisset; Sullanorum hominum possessiones con-
 20 firmabam; Volaterranos et Arretinos, quorum agrum Sulla publicarat neque diviserat, in sua possessione retinebam; unam rationem non reiciebam, ut ager hac adventicia pecunia emeretur, quae ex novis vectigalibus per quin-
 quennium reciperetur. Huic toti rationi agrariae senatus adversabatur suspicans Pompeio novam quandam
 25 potentiam quaeri; Pompeius vero ad voluntatem perfectandae legis incubuerat; ego autem magna cum agrariorum gratia confirmabam omnium privatorum possessiones — is enim est noster exercitus, hominum, ut tute scis,
 30 locupletium —; populo autem et Pompeio — nam id quoque volebam — satisfaciebam emptione, qua constituta diligenter et sentinam urbis exhauriri et Italiae solitudinem frequentari posse arbitrabar. Sed haec tota res interpellata bello refrixerat.

35 Metellus est consul sane bonus et nos admodum

diligit; ille alter nihili ita est, ut plane, quid emerit,
 5 nesciat. Haec sunt in re publica, nisi etiam illud ad
 rem publicam putas pertinere, Herennium quendam, tri-
 bunum pl., tribulem tuum, sane hominem nequam atque
 egentem, saepe iam de P. Clodio ad plebem traducendo 5
 6 agere coepisse: huic frequenter interceditur. Haec sunt,
 ut opinor, in re publica.

Ego autem, ut semel nonarum illarum Decembrium
 iunctam invidia ac multorum inimicitis eximiam quan-
 dam atque immortalem gloriam consecutus sum, non 10
 destiti eadem animi magnitudine in re publica versari
 et illam institutam ac susceptam dignitatem tueri, sed,
 posteaquam primum Clodii absolute levitatem infirmi-
 tatemque iudiciorum perspexi, deinde vidi nostros publi-
 canos facile a senatu diiungi, quamquam a me ipso non 15
 divellerentur, tum autem beatos homines — hos pisci-
 narios dico, amicos tuos — non obscure nobis invidere,
 putavi mihi maiores quasdam opes et firmiora praesidia
 7 esse quaerenda. Itaque primum eum, qui nimium diu
 de rebus nostris tacuerat, Pompeium, adduxi in eam 20
 voluntatem, ut in senatu non semel, sed saepe multisque
 verbis huius mihi salutem imperii atque orbis terrarum
 adiudicaret; quod non tam interfuit mea — neque enim
 illae res aut ita sunt obscurae, ut testimonium, aut ita
 dubiae, ut laudationem desiderent — quam rei publicae: 25
 quod erant quidam improbi, qui contentionem fore ali-
 quam mihi cum Pompeio ex rerum illarum dissensione
 arbitrarentur; cum hoc ego me tanta familiaritate con-
 iunxi, ut uterque nostrum in sua ratione munitior et res
 8 publica firmior hac coniunctione esse possit. Odia autem 30
 illa libidinosae et delicatae iuventutis, quae erant in
 me incitata, sic mitigata sunt comitate quadam mea, me
 unum ut omnes illi colant. Nihil iam denique a me
 asperum in quemquam fit, nec tamen quidquam po-
 pulare ac dissolutum, sed ita temperata tota ratio 35

est, ut rei publicae constantiam praestem, privatis rebus meis propter infirmitatem bonorum, iniquitatem malevolorum, odium in me improborum adhibeam quandam cautionem et diligentiam, atque ita tamen istis novis
 5 amicitiiis implicati sumus, ut crebro mihi vafer ille Siculus insusurret Epicharmus cantilenam illam suam:

νάφε καὶ μέμνασ' ἀπιστεῖν· ἄρθρα ταῦτα τῶν φρενῶν.

Ac nostrae quidem rationis ac vitae quasi quandam formam, ut opinor, vides.

10 De tuo autem negotio saepe ad me scribis, cui 9 mederi nunc non possumus: est enim illud senatus consultum summa pedariorum voluntate, nullius nostrum auctoritate factum: nam, quod me fuisse ad scribendum vides, ex ipso senatus consulto intellegere potes aliam
 15 rem tum relatam, hoc autem de populis liberis senatus consulto additum, et ita factum est a P. Servilio filio, qui in postremis sententiam dixit, sed immutari hoc tempore non potest: itaque conventus, qui initio celebrabantur, iamdiu fieri desierunt; tu si tuis blanditiis tamen a Si-
 20 cyoniis nummulum aliquid expresseris, velim me facias certiozem.

Commentarium consulatus mei Graece compo- 10 situm misi ad te, in quo si quid erit, quod homini Attico minus Graecum eruditumque videatur, non dicam, quod
 25 tibi, ut opinor, Panormi Lucullus de suis historiis dixerat, se, quo facilius illas probaret Romani hominis esse, idcirco barbara quaedam et *σόλοικα* dispersisse: apud me si quid erit eiusmodi, me imprudente erit et invito. Latinum si perfecero, ad te mittam. Tertium poëma ex-
 30 spectato, ne quod genus a me ipso laudis meae praetermittatur. Hic tu cave dicas, *τίς πατέρ' αἰνήσει*; si est enim apud homines quidquam quod potius sit, laudetur, nos vituperemur, qui non potius alia laudemus, quamquam non *ἔγκωμιαστικά* sunt haec, sed *ἱστορικά*, quae scribimus.

- 11 Quintus frater purgat se mihi per litteras et affirmat nihil a se cuiquam de te secus esse dictum: verum haec nobis coram summa cura et diligentia sunt agenda; tu modo nos revise aliquando. Cossinius hic, cui dedi litteras, valde mihi bonus homo et non levis et amans 5 tui visus est et talis, qualem esse eum tuae mihi litterae nuntiarant. Idibus Martiis.

5. ad Att. II. 20. — Rom. — 59 a. Chr. Sommer.

Cicero Attico sal.

- 1 Anicato, ut te velle intellexeram, nullo loco defui; 10 Numestium ex litteris tuis studiose scriptis libenter in amicitiam recepi; Caecilium, quibus rebus par est, tueor diligenter. Varro satisfacit nobis; Pompeius amat nos carosque habet. „Credis?“ inquires. Credo, prorsus mihi persuadet; sed, quia volgo pragmatici homines omnibus 15 historiis, praeceptis, versibus denique cavere iubent et vetant credere, alterum facio, ut caveam, alterum, ut non credam, facere non possum. Clodius adhuc mihi denuntiat periculum: Pompeius affirmat non esse periculum, adiurat; addit etiam se prius occisum iri ab eo 20 quam me violatum iri. Tractatur res; simul et quid erit certi, scribam ad te: si erit pugnandum, arcessam ad societatem laboris; si quies dabitur, ab Amalthea te non commovebo.
- 3 De re publica breviter ad te scribam: iam enim, 25 charta ipsa ne nos prodat, pertimesco; itaque posthac, si erunt mihi plura ad te scribenda, ἀλληγορίας obscurabo. Nunc quidem novo quodam morbo civitas moritur, ut, cum omnes ea, quae sunt acta, improbent, querantur, doleant, varietas nulla in re sit aperteque loquantur et 30 iam clare gemant, tamen medicina nulla afferatur; neque enim resisti sine internecone posse arbitramur nec vide-

mus, qui finis cedendi praeter exitium futurus sit. Bibulus hominum admiratione et benevolentia in caelo 4 est: edicta eius et contiones describunt et legunt. Novo quodam genere in summam gloriam venit: populare 5 nunc nihil tam est quam odium popularium. Haec quo 5 sint eruptura, timeo; sed, si dispicere quid coepero, scribam ad te apertius. Tu, si me amas tantum, quantum profecto amas, expeditus facito ut sis, si inclaro, ut accurras; sed do operam et dabo, ne sit necesse.

10 Quod scripseram te Furium scripturum, nihil necesse est tuum nomen mutare: me faciam Laelium et te Atticum, neque utar meo chirographo neque signo, si modo erunt eiusmodi litterae, quas in alienum incidere nolim. Diodotus mortuus est; reliquit nobis HS. fortasse 6 6 centiens. Comitia Bibulus Archilochio edicto in ante diem xv. kal. Novembr. distulit. A Vibio libros accepi: poëta ineptus, nec tamen scit nihil et est non inutilis. Describo et remitto.

6. ad Att. II 22. — Rom. — 59 a. Chr. Vor Mitte Oktober.

20

Cicero Attico sal.

Quam vellem Romae mansisses! mansisses profecto, 1 si haec fore putassemus; nam Pulchellum nostrum facillime teneremus aut certe, quid esset facturus, scire possemus.

25 Nunc se res sic habet: volitat, furit; nihil habet certi, multis denuntiat, quod fors obtulerit, id facturus videtur: cum videt, quo sit in odio status hic rerum, in eos, qui haec egerunt, impetum facturus videtur; cum autem rursus opes eorum et exercitus recordatur, con- 30 vertit se in bonos, nobis autem ipsis tum vim, tum iudicium minatur. Cum hoc Pompeius egit et, ut ad me 2 ipse referebat — alium enim habeo neminem testem —,

vehementer egit, cum diceret in summa se perfidiae et sceleris infamia fore, si mihi periculum crearetur ab eo, quem ipse armasset, cum plebeium fieri passus esset: fidem recepisse sibi et ipsum et Appium de me; hanc si ille non servaret, ita laturum, ut omnes intellegerent nihil sibi antiquius amicitia nostra fuisse. Haec et in eam sententiam cum multa dixisset, aiebat illum primo sane diu multa contra, ad extremum autem manus dedisse et affirmasse nihil se contra eius voluntatem esse facturum. Sed postea tamen ille non destitit de nobis asperrime loqui; quod si non faceret, tamen ei nihil crederemus atque omnia, sicut facimus, pararemus.

3 Nunc ita nos gerimus, ut in dies singulos et studia in nos hominum et opes nostrae augeantur: rem publicam nulla ex parte attingimus; in causis atque in illa opera nostra forensi summa industria versamur, quod egregie non modo iis, qui utuntur, sed etiam in vulgus gratum esse sentimus: domus celebratur, occurritur; renovatur memoria consulatus, studia significantur; in eam spem adducimur, ut nobis ea contentio, quae impendet, interdum non fugienda videatur.

4 Nunc mihi et consiliis opus est tuis et amore et fide; quare advola. Expedita mihi erunt omnia, si te habebo: multa per Varronem nostrum agi possunt, quae te urgente erunt firmiora, multa ab ipso Publio elici, multa cognosci, quae tibi occulta esse non poterunt, multa etiam — sed absurdum est singula explicare, cum ego requiram te ad omnia. Unum illud tibi persuadeas velim, omnia mihi fore explicata, si te videro; sed totum est in eo, si ante, quam ille ineat magistratum. Puto Pompeium Crasso urgente, si tu aderis, qui per *βοῶπις* ex ipso intellegere possis, qua fide ab illis agatur, nos aut sine molestia aut certe sine errore futuros. Precibus nostris et cohortatione non indiges: quid mea voluntas, quid tempus, quid rei magnitudo postulet, intellegis.

De re publica nihil habeo ad te scribere, nisi 6
summum odium omnium hominum in eos, qui tenent
omnia: mutationis tamen spes nulla; sed, quod facile
sentias, taedet ipsum Pompeium vehementerque poenitet.
5 Non provideo satis, quem exitum futurum putem, sed
certe videntur haec aliquo eruptura.

Libros Alexandri, negligentis hominis et non boni 7
poëtae, sed tamen non inutilis, tibi remisi. Numerium
Numestium libenter accepi in amicitiam: et hominem
10 gravem et prudentem et dignum tua commendatione co-
gnovi.

7. ad fam. XIV. 4. — Brundisium. — 58 a. Chr. 29. April.

Tullius s. d. Terentiae et Tulliae et Ciceroni suis.

Ego minus saepe do ad vos litteras, quam possum, 1
15 propterea quod cum omnia mihi tempora sunt misera,
tum vero, cum aut scribo ad vos aut vestras lego, con-
ficior lacrimis sic, ut ferre non possim. Quod utinam
minus vitae cupidi fuissetus! certe nihil aut non multum
in vita mali vidissemus. Quod si nos ad aliquam ali-
20 cuius commodi aliquando recuperandi spem fortuna reser-
vavit, minus est erratum a nobis; si haec mala fixa sunt,
ego vero te quam primum, mea vita, cupio videre et in
tuo complexu emori, quoniam neque di, quos tu castis-
sime coluisti, neque homines, quibus ego semper servivi,
25 nobis gratiam rettulerunt.

Nos Brundisii apud M. Laenium Flaccum dies XIII. 2
fuius, virum optimum, qui periculum fortunarum et
capitis sui prae mea salute neglexit neque legis impro-
bissimae poena deductus est, quo minus hospitii et ami-
30 citiae ius officiumque praestaret: huic utinam aliquando
gratiam referre possimus! habebimus quidem semper.
Brundisio profecti sumus a. d. II. k. Mai.: per Mace- 3

doniam Cyzicum petebamus. O me perditum, o afflictum! Quid enim? rogem te, ut venias, mulierem aegram, et corpore et animo confectam? Non rogem? sine te igitur sim? Opinor, sic agam: si est spes nostri reditus, eam confirmes et rem adiuves; sin, ut ego metuo, 5 transactum est, quoquo modo potes ad me fac venias. Unum hoc scito: si te habebo, non mihi videbor plane perisse. Sed quid Tulliola mea fiet? iam id vos videte: mihi deest consilium. Sed certe, quoquo modo se res habebit, illius misellae et matrimonio et famae servien- 10 dum est. Quid? Cicero meus quid aget? iste vero sit in sinu semper et complexu meo. Non queo plura iam scribere: impedit maeror. Tu quid egeris, nescio: utrum 4 aliquid teneas an, quod metuo, plane sis spoliata. Pisonem, ut scribis, spero fore semper nostrum. De familia 15 liberata nihil est quod te moveat: primum tuis ita promissum est, te facturam esse, ut quisque esset meritus; est autem in officio adhuc Orpheus, praeterea magno opere nemo; ceterorum servorum ea causa est, ut, si res a nobis abisset, liberti nostri essent, si obtinere potuis- 20 sent, sin ad nos pertinerent, servirent, praeterquam oppido pauci. Sed haec minora sunt.

5 Tu quod me hortaris, ut animo sim magno et spem habeam recuperandae salutis, id velim sit eiusmodi, ut recte sperare possimus. Nunc miser quando tuas iam 25 litteras accipiam? quis ad me perferet? quas ego expectassem Brundisii, si esset licitum per nautas, qui tempestatem praetermittere noluerunt. Quod reliquum est, sustenta te, mea Terentia, ut potes honestissime. Viximus, floruimus: non vitium nostrum, sed virtus 30 nostra nos afflixit; peccatum est nullum, nisi quod non una animam cum ornamentis amisimus; sed, si hoc fuit liberis nostris gratius, nos vivere, cetera, quamquam ferenda non sunt, feramus. Atqui ego, qui te confirmo, ipse me non possum.

Clodium Philetaerum, quod valetudine oculorum 6
 impediabatur, hominem fidelem, remisi. Sallustius officio
 vincit omnes. Pescennius est perbenevolus nobis, quem
 semper spero tui fore observantem.. Sicca dixerat se
 5 mecum fore, sed Brundisio discessit. Cura, quod potes,
 ut valeas et sic existimes, me vehementius tua miseria
 quam mea commoveri. Mea Terentia, fidissima atque
 optima uxor, et mea carissima filiola et spes reliqua
 nostra, Cicero, valete. Pr. k. Mai. Brundisio.

10 8. ad Att. III. 7. — Brundisium. — 58 a. Chr. 29. April.

Cicero Attico sal.

Brundisium veni a. d. XIII. kal. Maias: eo die pueri 1
 tui mihi a te litteras reddiderunt, et alii pueri post diem
 tertium eius diei alias litteras attulerunt. Quod me
 15 rogas et hortaris, ut apud te in Epiro sim, voluntas
 tua mihi valde grata est et minime nova; esset consilium
 mihi quidem optatum, si liceret ibi omne tempus con-
 sumere — odi enim celebritatem, fugio homines, lucem
 aspicere vix possum —: esset mihi ista solitudo, prae-
 20 sertim tam familiari in loco, non amara; sed itineris
 causa ut deverterer, primum est devium, deinde ab
 Autronio et ceteris quatridui, deinde sine te; nam castel-
 lum munitum habitanti mihi prodesset, transeunti non
 est necessarium. Quod si auderem, Athenas peterem —
 25 sane ita cadebat, ut vellem —: nunc et nostri hostes ibi
 sunt et te non habemus et veremur, ne interpretentur
 illud quoque oppidum ab Italia non satis abesse, nec
 scribis, quam ad diem te exspectemus.

Quod me ad vitam vocas, unum effcis, ut a me 2
 30 manus abstineam, alterum non potes, ut me non nostri
 consilii vitaeque poeniteat; quid enim est, quod me reti-
 neat, praesertim si spes ea non est, quae nos proficis-

centes prosequeretur? non faciam, ut enumerem miserias omnes, in quas incidi per summam iniuriam et scelus non tam inimicorum meorum quam invidorum, ne et meum maerorem exagitem et te in eundem luctum vocem: hoc affirmo, neminem unquam tanta calamitate esse affectum, nemini mortem magis optandam fuisse, cuius oppetendae tempus honestissimum praetermissum est, reliqua tempora sunt non tam ad medicinam quam ad finem doloris.

3 De re publica video te colligere omnia, quae putes 10 aliquam spem mihi posse afferre mutandarum rerum; quae quamquam exigua sunt, tamen, quoniam placet, exspectemus. Tu nihilo minus, si properaris, nos consequere; nam aut accedemus in Epirum aut tarde per Candaviam 15 ibimus. Dubitationem autem de Epiro non inconstantia nostra afferebat, sed quod de fratre, ubi eum visuri essemus, nesciebamus; quem quidem ego nec quo modo visurus nec qui dimissurus sim scio: id est maximum et miserrimum mearum omnium miseriarum. Ego et saepius ad te et plura scriberem, nisi mihi dolor meus 20 cum omnes partes mentis, tum maxime huius generis facultatem ademisset: videre te cupio. Cura, ut valeas. Data pr. kal. Maias Brundisii.

9. ad Att. III. 10. — Thessalonica. — 58 a. Chr. 17. Juni.

Cicero Attico sal.

25

1 Acta quae essent usque ad a. d. VIII. kal. Iunias cognovi ex tuis litteris: reliqua exspectabam, ut tibi placebat, Thessalonicae; quibus allatis facilius statuere potero, ubi sim: nam, si erit causa, si quid agetur, si spem videro, aut ibidem opperiar aut me ad te conferam; 30 sin, ut tu scribis, ista evanuerint, aliquid aliud videbimus. Omnino adhuc nihil mihi significatis nisi dis-

cordiam istorum, quae tamen inter eos de omnibus
 potius rebus est quam de me; itaque, quid ea mihi
 prosit, nescio, sed tamen, quoad me vos sperare vultis,
 vobis obtemperabo. Nam, quod me tam saepe et tam
 5 vehementer obiurgas et animo infirmo esse dicis,
 quaeso, ecquod tantum malum est, quod in mea calami-
 tate non sit? ecquis umquam tam ex amplo statu, tam
 in bona causa, tantis facultatibus ingenii, consilii, gratiae,
 tantis praesidiis bonorum omnium concidit? possum
 10 oblivisci, qui fuerim? non sentire, qui sim? quo caream
 honore, qua gloria, quibus liberis, quibus fortunis, quo
 fratre? quem ego, ut novum calamitatis genus attendas,
 cum pluris facerem quam me ipsum semperque fecissem,
 vitavi ne viderem, ne aut illius luctum squaloremque
 15 aspicerem aut me, quem ille florentissimum reliquerat,
 perditum illi afflictumque offerrem. Mitto cetera in-
 tolerabilia; etenim fletu impediior. Hic utrum tandem
 sum accusandus, quod doleo, an, quod commisi, ut haec
 aut non retinerem — quod facile fuisset, nisi intra
 20 parietes meos de mea pernicie consilia inirentur —, aut
 certe vivus non amitterem? Haec eo scripsi, ut potius
 relevares me, quod facis, quam ut castigatione aut
 obiurgatione dignum putares, eoque ad te minus multa
 scribo, quod et maerore impediior et, quod exspectem
 25 istinc, magis habeo, quam quod ipse scribam: quae si
 erunt allata, faciam te consilii nostri certiozem; tu, ut
 adhuc fecisti, quam plurimis de rebus ad me velim
 scribas, ut prorsus ne quid ignorem. Data XIII kal.
 Quinctiles Thessalonicae.

30 10. ad Att. III. 12. — Thessalonica. — 58 a. Chr. 17. Juli.

Cicero Attico sal.

Tu quidem sedulo argumentaris, quid sit sperandum 1
 et maxime per senatum, idemque caput rogationis

2*

proponi scribis, quare in senatu dici nihil liceat: itaque siletur. Hic tu me accusas, quod me afflictem, cum ita sim afflictus, ut nemo umquam, quod tute intellegis. Spem ostendis secundum comitia: quae ista est eodem tribuno pl. et inimico consule designato? 5

Percussisti autem me etiam de oratione prolata: cui vulneri, ut scribis, medere, si quid potes. Scripsi equidem olim ei iratus, quod ille prior scripserat, sed ita compresseram, ut numquam emanaturam putarem. 2 Quomodo exciderit, nescio; sed, quia numquam accidit, 10 ut cum eo verbo uno concertarem, et quia scripta mihi videtur negligentius quam ceterae, puto posse probari non esse meam: id, si putas me posse sanari, cures velim; sin plane perii, minus laboro.

Ego etiam nunc eodem in loco iaceo sine sermone 15 ullo, sine cogitatione ulla. Licet tibi, ut scribis, significarim, ut ad me venires, tamen nunc intellego te istic prodesse, hic ne verbo quidem levare me posse. Non 3 quoque plura scribere, nec est, quod scribam: vestra magis 20 exspecto. Data XVI. kal. Sextiles Thessalonicae.

11. ad Att. III. 13. — Thessalonica. — 58 a. Chr. 5. August.

Cicero Attico sal.

1 Quod ad te scripseram me in Epiro futurum, posteaquam extenuari spem nostram et evanescere vidi, mutavi consilium, nec me Thessalonica commovi, ubi 25 esse statueram, quoad aliquid ad me de eo scriberes, quod proximis litteris scripseras: fore, uti secundum comitia aliquid de nobis in senatu ageretur; id tibi Pompeium dixisse. Qua de re, quoniam comitia habita sunt tuque nihil ad me scribis, proinde habebō ac si 30 scripsisses nihil esse, neque temporis non longinqui spe ductum me esse moleste feram; quem autem motum te

videre scripseras, qui nobis utilis fore videretur, eum nuntiant, qui veniunt, nullum fore. In tribunis pl. designatis reliqua spes est; quam si exspectaro, non erit, quod putes me causae meae aut voluntati meorum defuisse. Quod me saepe accusas, cur hunc meum casum tam graviter feram, debes ignoscere, cum ita me afflictum videas, ut neminem umquam nec videris nec audieris. Nam quod scribis te audire me etiam mentis errore ex dolore affici, mihi vero mens integra est; atque utinam tam in periculo fuisset! cum ego iis, quibus meam salutem carissimam esse arbitrabar, inimicissimis crudelissimisque usus sum, qui, ut me paullum inclinari timore viderunt, sic impulerunt, ut omni suo scelere et perfidia abuterentur ad exitium meum.

Nunc, quoniam est Cyzicum nobis eundum, quo rarius ad me litterae perferentur, hoc velim diligentius omnia, quae putaris me scribere opus esse, perscribas. Q. fratrem meum fac diligas, quem ego miser si incolumem relinquo, non me totum perisse arbitrabor. Data nonis Sextilibus.

12. ad fam. XIV. 2. — Thessalonica. — 58 a. Chr. 5. Oktober.

Tullius s. d. Terentiae suae et Tulliolae et
Ciceroni suis.

Noli putare me ad quemquam longiores epistulas scribere, nisi si quis ad me plura scripsit, cui puto rescribi oportere; nec enim habeo, quid scribam, nec hoc tempore quidquam difficilius facio. Ad te vero et ad nostram Tulliolum non queo sine plurimis lacrimis scribere; vos enim video esse miserrimas, quas ego beatissimas semper esse volui idque praestare debui et, nisi tam timidi fuissetis, praestitissetis. Pisonem

nostrum merito eius amo plurimum: eum, ut potui, per litteras cohortatus sum gratiasque egi, ut debui.

In novis tribunis pl. intellego spem te habere: id erit firmum, si Pompeii voluntas erit; sed Crassum tamen metuo. A te quidem omnia fieri fortissime et ⁵ amantissime video, nec miroꝝ, sed maereo casum eiusmodi, ut tantis tuis miseriis meae miseriae sublevantur: nam ad me P. Valerius, homo officiosus, scripsit, id quod ego maximo cum fletu legi, quemadmodum a Vestae ad tabulam Valeriam ducta esses. Hem, mea lux, meum ¹⁰ desiderium, unde omnes opem petere solebant! te nunc, mea Terentia, sic vexari, sic iacere in lacrimis et sordibus, idque fieri mea culpa, qui ceteros servavi, ut nos periremus!

³ Quod de domo scribis, hoc est de area, ego vero ¹⁵ tum denique mihi videbor restitutus, si illa nobis erit restituta; verum haec non sunt in nostra manu: illud doleo, quae impensa facienda est, in eius partem te miseram et despoliatam venire. Quod si conficitur negotium, omnia consequemur; sin eadem nos fortuna premet, ²⁰ etiamne reliquias tuas misera proicies? Obsecro te, mea vita, quod ad sumptum attinet, sine alios, qui possunt, si modo volunt, sustinere, et valetudinem istam infirmam, si me amas, noli vexare; nam mihi ante oculos dies noctesque versaris: omnes labores te excipere video; ²⁵ timeo, ut sustineas. Sed video in te esse omnia; quare, ut id, quod speras et quod agis, consequamur, servi ⁴ valetudini. Ego ad quos scribam, nescio, nisi ad eos, qui ad me scribunt, aut de quibus ad me vos aliquid scribitis. Longius, quoniam ita vobis placet, non discedam; sed velim quam saepissime litteras mittatis, praesertim si quid est firmitus, quod speremus. Valete, mea desideria, valete. D. a. d. III. non. Oct. Thessalonica. ³⁰

13. ad fam. XIV. 1. — Dyrrhachium. — 58 a. Chr. 25. November.

Tullius Terentiae suae, Tulliolae suae, Ciceroni suo salutem dicit.

Et litteris multorum et sermone omnium perfertur 1
5 ad me incredibilem tuam virtutem et fortitudinem esse
teque nec animi neque corporis laboribus defatigari. Me
miserum! te ista virtute, fide, probitate, humanitate in
tantas aerumnas propter me incidisse, Tulliolumque
10 nostram, ex quo patre tantas voluptates capiebat, ex eo
tantos percipere luctus. Nam quid ego de Cicerone
dicam? qui cum primum sapere coepit, acerbissimos
dolores miseriasque percepit.

Quae si, tu ut scribis, fato facta putarem, ferrem
paullo facilius, sed omnia sunt mea culpa commissa,
15 qui ab eis me amari putabam, qui invidabant, eos non
sequebar, qui petebant. Quod si nostris consiliis usi 2
essemus neque apud nos tantum valuisset sermo aut
stultorum amicorum aut improborum, beatissimi vive-
remus: nunc, quoniam sperare nos amici iubent, dabo
20 operam, ne mea valetudo tuo labori desit. Res quanta
sit, intellego, quantoque fuerit facilius manere domi quam
redire; sed tamen, si omnes tribunos pl. habemus, si
Lentulum tam studiosum, quam videtur, si vero etiam
Pompeium et Caesarem, non est desperandum.

25 De familia, quomodo placuisse scribis amicis, facie- 3
mus. De loco, nunc quidem iam abiit pestilentia, sed,
quamdiu fuit, me non attigit. Plancius, homo officio-
sissimus, me cupit secum esse et adhuc retinet. Ego vole-
bam loco magis deserto esse in Epiro, quo neque Piso
30 veniret nec milites, sed adhuc Plancius me retinet:
sperat posse fieri, ut mecum in Italiam decedat; quem
ego diem si videro et si in vestrum complexum venero
ac si et vos et me ipsum recuperaro, satis magnum mihi
fructum videbor percepisse et vestrae pietatis et meae.

4 Pisonis humanitas, virtus, amor in omnes nos tantus
est, ut nihil supra possit: utinam ea res ei voluptati
sit! gloriae quidem video fore. De Quinto fratre
nihil ego te accusavi, sed vos, cum praesertim tam pauci
5 sitis, volui esse quàm coniunctissimos. Quibus me 5
voluisti agere gratias, egi et me a te certiore factum
esse scripsi.

Quod ad me, mea Terentia, scribis te vicum vendi-
turam, quid, obsecro te — me miserum! —, quid futurum
est? et, si nos premet eadem fortuna, quid puero misero 10
fiet? Non quo reliqua scribere — tanta vis lacrimarum
est —, neque te in eundem fletum adducam; tantum scribo:
si erunt in officio amici, pecunia non deerit; si non
erunt, tu efficere tua pecunia non poteris. Per fortunas
miseras nostras, vide, ne puerum perditum perdamus; 15
cui si aliquid erit, ne egeat, mediocri virtute opus est
6 et mediocri fortuna, ut cetera consequatur. Fac valeas
et ad me tabellarios mittas, ut sciam, quid agatur et
vos quid agatis. Mihi omnino iam brevis exspectatio
est. Tulliolarum et Ciceroni salutem dic. Valet. D. a. d. 20
vi. k. Decembr. Dyrrhachio. Dyrrhachium veni, quod
et libera civitas est et in me officiosa et proxima Italiae;
sed, si offendet me loci celebritas, alio me conferam, ad
te scribam.

14. ad Att. IV. 1. — Rom. — 57 a. Chr. Erste Hälfte September. 25

Cicero Attico sal.

1 Cum primum Romam veni fuitque, cui recte ad te
litteras darem, nihil prius faciendum mihi putavi, quam
ut tibi absentem de reditu nostro gratularer; cognoram
enim — ut vere scribam — te in consiliis mihi dandis 30
nec fortioerem nec prudentioerem quam me ipsum, nec
etiam pro praeterita mea in te observantia nimium in

custodia salutis meae diligentem, eundemque te, qui primis temporibus erroris nostri aut potius furoris particeps et falsi timoris socius fuisses, acerbissime discidium nostrum tulisse plurimumque operae, studii, diligentiae, 5 laboris ad conficiendum reditum meum contulisse: itaque 2 hoc tibi vere affirmo, in maxima laetitia et exoptatissima gratulatione unum ad cumulandum gaudium conspectum aut potius complexum mihi tuum defuisse; quem semel nactus numquam dimisero ac, nisi etiam praetermissos 10 fructus tuae suavitatis praeteriti temporis omnes exegero, profecto hac restitutione fortunae me ipse non satis dignum iudicabo.

Nos adhuc, in nostro statu quod difficillime recu- 3 perari posse arbitrati sumus, splendorem nostrum illum 15 forensem et in senatu auctoritatem et apud viros bonos gratiam magis, quam optaramus, consecuti sumus; in re autem familiari, quae quemadmodum fracta, dissipata, direpta sit, non ignoras, valde laboramus tuarumque non tam facultatum, quas ego nostras esse iudico, quam consiliorum 20 ad colligendas et constituendas reliquias nostras indigemus.

Nunc, etsi omnia aut scripta esse a tuis arbitror 4 aut etiam nuntiis ac rumore perlata, tamen ea tibi scribam brevi, quae te puto potissimum ex meis litteris velle cognoscere. Pr. nonas Sextiles Dyrrhachio sum 25 profectus, ipso illo die, quo lex est lata de nobis. Brundisium veni nonis Sextilibus: ibi mihi Tulliola mea fuit praesto natali suo ipso die, qui casu idem natalis erat et Brundisinae coloniae et tuae vicinae Salutis; quae res animadversa a multitudine summa Brundisinorum 30 gratulatione celebrata est. Ante diem VI. idus Sextiles cognovi, cum Brundisii essem, litteris Quinti mirifico studio omnium aetatum atque ordinum, incredibili concursu Italiae legem comitiis centuriatis esse perlatam. Inde a Brundisinis honestissimis ornatus iter ita feci, ut 35 undique ad me cum gratulatione legati convenerint. Ad 5

urbem ita veni, ut nemo ullius ordinis homo nomenclatori notus fuerit, qui mihi obviam non venerit, praeter eos inimicos, quibus id ipsum, se inimicos esse, non liceret aut dissimulare aut negare. Cum venissem ad portam Capenam, gradus templorum ab infimo plebe 5 completi erant, a qua plausu maximo cum esset mihi gratulatio significata, similis et frequentia et plausus me usque ad Capitolium celebravit, in foroque et in ipso Capitolio miranda multitudo fuit.

Postridie in senatu, qui fuit dies nonarum Sep- 10
6 tembr., senatui gratias egimus. Eo biduo cum esset annonae summa caritas et homines ad theatrum primo, deinde ad senatum concurrissent, impulsu Clodii mea opera frumenti inopiam esse clamarent, cum per eos dies senatus de annona haberetur et ad eius procuracionem 15 sermone non solum plebis, verum etiam honorum Pompeius vocaretur idque ipse cuperet multitudoque a me nominatim, ut id decernerem, postularet, feci et accurate sententiam dixi, cum abessent consulares, quod tuto se negarent posse sententiam dicere, praeter Messallam et 20 Afranium. Factum est senatus consultum in meam sententiam, ut cum Pompeio ageretur, ut eam rem susciperet, lexque ferretur; quo senatus consulto recitato continuo cum more hoc insulso et novo plausum meo nomine recitando dedissent, habui contionem; omnes 25 magistratus praesentes praeter unum praetorem et duos 7 tribunos pl. dederunt. Postridie senatus frequens et omnes consulares nihil Pompeio postulanti negarunt; ille legatos quindecim cum postularet, me principem nominavit et ad omnia me alterum se fore dixit. Legem 30 consules conscripserunt, qua Pompeio per quinquennium omnis potestas rei frumentariae toto orbe terrarum daretur; alteram Messius, qui omnis pecuniae dat potestatem et adiungit classem et exercitum et maius imperium in provinciis, quam sit eorum, qui eas obtineant: illa 35

nostra lex consularis nunc modesta videtur, haec Messii non ferenda. Pompeius illam velle se dicit, familiares hanc. Consulares duce Favonio fremunt; nos tacemus, et eo magis, quod de domo nostra nihil adhuc pontifices
5 responderunt: qui si sustulerint religionem, aream praeclaram habebimus, superficiem consules ex senatus consulto aestimabunt; sin aliter, demolientur, suo nomine locabunt, rem totam aestimabunt.

Ita sunt res nostrae, ut in secundis fluxae, ut in 8
10 adversis bonae. In re familiari valde sumus, ut scis, perturbati. Praeterea sunt quaedam domestica, quae litteris non committo: Quintum fratrem insigni pietate, virtute, fide praeditum sic amo, ut debeo. Te exspecto et oro, ut matures venire eoque animo venias, ut me
15 tuo consilio egere non sinas. Alterius vitae quoddam initium ordimur: iam quidam, qui nos absentes defenderunt, incipiunt praesentibus occulte irasci, aperte invidere; vehementer te requirimus.

15. ad fam. I. 7. — Rom. — 56 a. Chr. Ende Juli.

20 M. Cicero s. d. P. Lentulo procos.

Legi tuas litteras, quibus ad me scribis gratum tibi 1
esse, quod crebro certior per me fias de omnibus rebus et meam erga te benevolentiam facile perspicias: quorum alterum mihi, ut te plurimum diligam, facere necesse
25 est, si volo is esse, quem tu me esse voluisti; alterum facio libenter, ut, quoniam intervallo locorum et temporum diiuncti sumus, per litteras tecum quam saepissime colloquar. Quod si rarius fiet, quam tu exspectabis, id erit causae, quod non eius generis meae litterae sunt, ut
30 eas audeam temere committere: quoties mihi certorum hominum potestas erit, quibus recte dem, non praetermittam.

2 Quod scire vis, qua quisque in te fide sit et voluntate, difficile dictu est de singulis: unum illud audeo, quod antea tibi saepe significavi, nunc quoque re perspecta et cognita scribere, vehementer quosdam homines et eos maxime, qui te et maxime debuerunt et plurimum iuvare potuerunt, invidisse dignitati tuae simillimamque in re dissimili tui temporis nunc et nostri quondam fuisse rationem, ut, quos tu rei publicae causa laeseras, palam te oppugnarent, quorum auctoritatem, dignitatem voluntatemque defenderas, non tam memores essent virtutis tuae, quam laudis inimici. Quo quidem tempore, ut perscripsi ad te antea, cognovi Hortensium percupidum tui, studiosum Lucullum, ex magistratibus autem L. Racilius et fide et animo singulari; nam nostra propugnatio ac defensio dignitatis tuae propter magnitudinem beneficii tui fortasse plerisque officii maiorem auctoritatem habere videatur quam sententiae.

3 Praeterea quidem de consularibus nemini possum aut studii erga te aut officii aut amici animi esse testis: etenim Pompeium, qui mecum saepissime non solum a me provocatus, sed etiam sua sponte de te communicare solet, scis temporibus illis non saepe in senatu fuisse; cui quidem litterae tuae, quas proxime miseras, quod facile intellexerim, periucundae fuerunt. Mihi quidem humanitas tua vel summa potius sapientia non iucunda solum, sed etiam admirabilis visa est; virum enim excellentem et tibi tua praestanti in eum liberalitate devinctum, nonnihil suspicantem propter aliquorum opinionem suae cupiditatis te ab se abalienatum, illa epistula retinuisti. Qui mihi cum semper tuae laudi favere visus est, etiam ipso suspiciosissimo tempore Caniniano, tum vero lectis tuis litteris perspectus est a me toto animo de te ac de tuis ornamentis et commodis cogitare. Quare ea, quae scribam, sic habeto, me cum illo re saepe com-

municata de illius ad te sententia atque auctoritate scribere: quoniam senatus consultum nullum exstat, quo reductio regis Alexandrini tibi adempta sit, eaque quae de ea perscripta est auctoritas, cui scis intercessum
5 esse, ut ne quis omnino regem reduceret, tantam vim habet, ut magis iratorum hominum studium quam constantis senatus consilium esse videatur, te perspicere posse, qui Ciliciam Cyprumque teneas, quid efficere et quid consequi possis, et, si res facultatem habitura videatur, ut Alexandream atque Aegyptum tenere possis, esse
10 et tuae et nostri imperii dignitatis Ptolemaide aut aliquo propinquo loco rege collocato te cum classe atque exercitu proficisci Alexandream, ut, eam cum pace praesidiisque firmaris, Ptolemaeus redeat in regnum; ita fore, ut
15 et per te restituatur, quemadmodum senatus initio censuit, et sine multitudine reducatur, quemadmodum homines religiosi Sibyllae placere dixerunt. Sed 5 haec sententia sic et illi et nobis probabatur, ut ex eventu homines de tuo consilio existimatu-
20 mus: si cecidisset, ut volumus et optamus, omnes te et sapienter et fortiter, si aliquid esset offensum, eosdem illos et cupide et temere fecisse dicturos: quare, quid assequi possis, non tam facile est nobis quam tibi, cuius prope in conspectu Aegyptus est, iudicare; nos quidem
25 hoc sentimus, si exploratum tibi sit posse te illius regni potiri, non esse cunctandum, si dubium sit, non esse conandum. Illud tibi affirmo, si rem istam ex sententia gesseris, fore, ut absens a multis, cum redieris, ab omnibus collaudere; offensionem esse periculosam
30 propter interpositam auctoritatem religionemque video; sed ego te, ut ad certam laudem adhortor, sic a dimicatione deterreo redeoque ad illud, quod initio scripsi, totius facti tui iudicium non tam ex consilio tuo quam ex eventu homines esse facturos. Quod si haec ratio 6 rei gerendae periculosa tibi esse videbitur, placebat illud,

ut, si rex amicis tuis, qui per provinciam atque imperium tuum pecunias ei credidissent, fidem suam praestitisset, et auxiliis eum tuis et copiis adiuvares; eam esse naturam et regionem provinciae tuae, ut illius reditum vel adiuvando confirmares vel neglegendo impedires. In hac ratione quid res, quid causa, quid tempus ferat, tu facillime optimeque perspicies; quid nobis placuisset, ex me potissimum putavi te scire oportere.

7 Quod mihi de nostro statu, de Milonis familiaritate, de levitate et imbecillitate Clodii gratularis, 10 minime miramur te tuis ut egregium artificem praeclaris operibus laetari: quamquam est incredibilis hominum perversitas — graviore enim verbo uti non libet —, qui nos, quos favendo in communi causa retinere poterunt, invidendo abalienarunt; quorum malevolentissimis obtrectationibus nos scito de vetere illa nostra diuturnaue sententia prope iam esse depulsos, non nos quidem ut nostrae dignitatis simus obliti, sed ut habemus rationem aliquando etiam salutis. Poterat utrumque praeclare, si esset fides, si gravitas in hominibus consularibus; sed tanta est in plerisque levitas, ut eos non tam constantia in re publica nostra delectet, quam splendor offendat. Quod eo liberius ad te scribo, quia non solum temporibus his, quae per te sum adeptus, sed iam olim nascenti prope nostrae laudi dignitatique favisti, 25 simulque quod video non, ut antehac putabam, novitati esse invisum meae, in te enim, homine omnium nobilissimo, similia invidorum vitia perspexi, quem tamen illi esse in principibus facile sunt passi, evolare altius certe noluerunt. Gaudeo tuam dissimilem fuisse fortunam, 30 multum enim interest, utrum laus imminuatur an salus deseratur; me meae tamen ne nimis poeniteret, tua virtute perfectum est, curasti enim, ut plus additum ad memoriam nominis nostri quam demptum de fortuna videretur.

Te vero emoneo cum beneficiis tuis, tum amore in-
 citatus meo, ut omnem gloriam, ad quam a pueritia
 inflammatus fuisti, omni cura atque industria consequare
 magnitudinemque animi tui, quam ego semper sum ad-
 5 miratus semperque amavi, ne umquam inflectas cuius-
 quam iniuria. Magna est hominum opinio de te, magna
 commendatio liberalitatis, magna memoria consulatus tui:
 haec profecto vides quanto expressiora quantoque illustriora
 futura sint, cum aliquantum ex provincia atque ex im-
 10 perio laudis accesserit; quamquam te ita gerere volo,
 quae per exercitum atque imperium gerenda sunt, ut
 haec multo ante meditare, huc te pares, haec cogites, ad
 haec te exerceas sentiasque — quod quia semper
 sperasti, non dubito quin adeptus intellegas — te facillime
 15 posse obtinere summum atque altissimum gradum civi-
 tatis; quae quidem mea cohortatio ne tibi inanis aut
 sine causa suscepta videatur, illa me ratio movit, ut te
 ex nostris eventis communibus admonendum putarem, ut
 considerares, in omni re, quae vitares, quibus crederes,
 20 quos caveres.

Quod scribis te velle scire, qui sit rei publicae 10
 status, summa dissensio est, sed contentio dispar; nam,
 qui plus opibus, armis, potentia valent, perfecisse tantum
 mihi videntur stultitia et inconstantia adversariorum, ut
 25 etiam auctoritate iam plus valerent: itaque perpaucis ad-
 versantibus omnia, quae ne per populum quidem sine
 seditione se assequi arbitrabantur, per senatum consecuti
 sunt; nam et stipendium Caesari decretum est et decem
 legati et, ne lege Sempronia succederetur, facile per-
 30 fectum est. Quod eo ad te brevius scribo, quia me
 status hic rei publicae non delectat; scribo tamen, ut te
 admoneam, quod ipse litteris omnibus a pueritia deditus ex-
 periendo tamen magis quam discendo cognovi, ut tuis rebus
 integris discas, neque salutis nostrae rationem habendam
 35 nobis esse sine dignitate neque dignitatis sine salute.

- 11 Quod mihi de filia et de Crassipede gratularis, agnosco humanitatem tuam speroque et opto nobis hanc coniunctionem voluptati fore. Lentulum nostrum, eximia spe summa virtute adolescentem, cum ceteris artibus, quibus studuisti semper ipse, tum in primis imitatione 5 tui fac erudias, nulla enim erit hac praestantior disciplina: quem nos, et quia tuus et quia te dignus est filius et quia nos diligit semperque dilexit, in primis amamus carumque habemus.

16. ad fam. VII. 1. — Rom. — 55 a. Chr. Oktober. 10

M. Cicero s. d. M. Mario.

- 1 Si te dolor aliqui corporis aut infirmitas valetudinis tuae tenuit, quo minus ad ludos venires, fortunae magis tribuo quam sapientiae tuae; sin haec, quae ceteri mirantur, contemnenda duxisti et, cum per valetudinem posses, 15 venire tamen noluisti, utrumque laetor, et sine dolore corporis te fuisse et animo valuisse, cum ea, quae sine causa mirantur alii, neglexeris, modo ut tibi constiterit fructus otii tui, quo quidem tibi perfrui mirifice licuit, cum esses in ista amoenitate paene solus relictus. Neque 20 tamen dubito, quin tu in illo cubiculo tuo, ex quo tibi Stabianum perforasti et patefecisti sinum, per eos dies matutina tempora lectiunculis consumpseris, cum illi interea, qui te istic reliquerunt, spectarent cominus mimos semisomni. Reliquas vero partes diei tu con- 25 sumebas iis delectationibus, quas tibi ipsi ad arbitrium tuum compararas, nobis autem erant ea perpetianda, quae Sp. Maecius probavisset.
- 2 Omnino, si quaeris, ludi apparatusissimi, sed non tui stomachi; coniecturam enim facio de meo: nam pri- 30 mum honoris causa in scaenam redierant ii, quos ego honoris causa de scaena decessisse arbitrabar; deliciae

vero tuae, noster Aesopus, eiusmodi fuit, ut ei desinere
 per omnes homines liceret: is iurare cum coepisset, vox
 eum defecit in illo loco: „si sciens fallo“. Quid tibi ego
 alia narrem? nosti enim reliquos ludos, qui ne id quidem
 5 leporis habuerunt, quod solent mediocres ludi; apparatus
 enim spectatio tollebat omnem hilaritatem; quo quidem
 apparatu non dubito quin animo aequissimo carueris;
 quid enim delectationis habent sexcenti muli in Cly-
 taemnestra aut in Equo Troiano creterrarum tria
 10 milia aut armatura varia peditatus et equitatus in
 aliqua pugna? quae popularem admirationem habuerunt,
 delectationem tibi nullam attulissent. Quod si tu per 3
 eos dies operam dedisti Protogeni tuo, dummodo is tibi
 quidvis potius quam orationes meas legerit, ne tu haud
 15 paullo plus quam quisquam nostrum delectationis habu-
 isti; non enim te puto Graecos aut Oscos ludos desi-
 derasse, praesertim cum Oscos vel in senatu vestro
 spectare possis, Graecos ita non ames, ut ne ad villam
 quidem tuam via Graeca ire soleas. Nam quid ego te
 20 athletas putem desiderare, qui gladiatores contempseris?
 in quibus ipse Pompeius confitetur se et operam et
 oleum perdidisse. Reliquae sunt venationes binae per
 dies quinque, magnificae — nemo negat —, sed quae
 potest homini esse polito delectatio, cum aut homo imbe-
 25 cillus a valentissima bestia laniatur aut praeclara bestia
 venabulo transverberatur? quae tamen, si videnda sunt,
 saepe vidisti, neque nos, qui haec spectamus, quidquam
 novi vidimus. Extremus elephantorum dies fuit: in
 quo admiratio magna vulgi atque turbae, delectatio nulla
 30 exstitit; quin etiam misericordia quaedam consecuta est
 atque opinio eiusmodi, esse quandam illi beluae cum
 genere humano societatem.

His ego tamen diebus, ne forte videar tibi non 4
 modo beatus, sed liber omnino fuisse, dirupi me paene
 35 in iudicio Galli Caninii, familiaris tui. Quod si tam

facilem populum haberem, quam Aesopus habuit, libenter mehercule artem desinerem tecumque et cum similibus nostri viverem; nam me cum antea taedebat, cum et aetas et ambitio me hortabatur et licebat denique, quem nolebam, non defendere, tum vero hoc tempore vita nulla est; neque enim fructum ullum laboris exspecto et cogor nonnumquam homines non optime de me meritos rogatu eorum, qui bene meriti sunt, defendere. Itaque quaero causas omnes aliquando vivendi arbitrato meo teque et istam rationem otii tui et laudo vehementer et probo, quodque nos minus intervisis, hoc fero animo aequiore, quod, si Romae esses, tamen neque nos lepore tuo neque te — si qui est in me — meo frui liceret propter molestissimas occupationes meas; quibus si me relaxaro — nam, ut plane exsolvam, non postulo —, te ipsum, qui multos annos nihil aliud commentaris, docebo profecto, quid sit humaniter vivere. Tu modo istam imbecillitatem valetudinis tuae sustenta et tuere, ut facis, ut nostras villas obire et mecum simul lecticula concursare possis.

Haec ad te pluribus verbis scripsi, quam soleo, non otii abundantia, sed amoris erga te, quod me quadam epistula subinvitaras, si memoria tenes, ut ad te aliquid eiusmodi scriberem, quo minus te praetermisisse ludos poeniteret: quod si assecutus sum, gaudeo; sin minus, hoc me tamen consolor, quod posthac ad ludos venies nosque vises neque in epistulis relinques meis spem aliquam delectationis tuae.

17. ad fam. VII. 5. — Rom. — 54 a. Chr. April.

Cicero Caesari imp. s. d.

Vide, quam mihi persuaserim te me esse alterum non modo in iis rebus, quae ad me ipsum, sed etiam in iis, quae ad meos pertinent: C. Trebatium cogitaram,

quocumque exirem, mecum ducere, ut eum meis omni-
 bus studiis, beneficiis quam ornatissimum domum redu-
 cerem; sed, posteaquam et Pompei commoratio diuturnior
 erat, quam putaram, et mea quaedam tibi non ignota
 5 dubitatio aut impedire profectionem meam videbatur aut
 certe tardare, vide, quid mihi sumpserim: coepi velle
 ea Trebatium exspectare a te, quae sperasset a me,
 neque mehercule minus ei prolixè de tua voluntate pro-
 misi, quam eram solitus de mea polliceri. Casus vero 2
 10 mirificus quidam intervenit quasi vel testis opinionis
 meae vel sponsor humanitatis tuae: nam, cum de hoc
 ipso Trebatio cum Balbo nostro loquerer accuratius domi
 meae, litterae mihi dantur a te, quibus in extremis scrip-
 tum erat: „M. Iteium, quem mihi commendas, vel regem
 15 Galliae faciam, vel *συγκλέπτην* de Segontiacis, tu ad me
 alium mitte, quem ornem.“ Sustulimus manus et ego
 et Balbus: tanta fuit opportunitas, ut illud nescio quid
 non fortuitum, sed divinum videretur. Mitto igitur ad
 te Trebatium atque ita mitto, ut initio mea sponte, post
 20 autem invitatu tuo mittendum duxerim. Hunc, mi Caesar, 3
 sic velim omni tua comitate complectare, ut omnia, quae
 per me possis adduci ut in meos conferre velis, in unum
 hunc conferas; de quo tibi homine hoc spondeo, non illo
 vetere verbo meo, quod, cum ad te de Milone scripsissem,
 25 iure lusisti, sed more Romano, quomodo homines non
 inepti loquuntur, probiorem hominem, meliorem virum,
 pudentiosem esse neminem; accedit etiam, quod familiam
 ducit in iure civili singulari memoria, summa scientia.
 Huic ego neque tribunatum neque praefecturam neque
 30 ullius beneficii certum nomen peto, benevolentiam
 tuam et liberalitatem peto, neque impedio, quo
 minus, si tibi ita placuerit, etiam hisce eum ornes
 gloriolae insignibus; totum denique hominem tibi ita
 35 victoria et fide praestantem; simus enim putidiusculi,

quamquam per te vix licet; verum, ut video, licebit.
Cura, ut valeas, et me, ut amas, ama.

18. ad fam. VII. 6. — Campanien. — 54 a. Chr. Mai.

Cicero s. d. Trebatio.

1 In omnibus meis epistulis, quas ad Caesarem aut 5
ad Balbum mitto, legitima quaedam est accessio com-
mendationis tuae, nec ea vulgaris, sed cum aliquo
insigni indicio meae erga te benevolentiae. Tu modo
ineptias istas et desideria urbis et urbanitatis depone
et, quo consilio profectus es, id assiduitate et virtute 10
consequere: hoc tibi tam ignoscemus nos amici, quam
ignoverunt Medae,

quae Corinthum arcem altam habebant
matronae opulentae, optimates,

quibus illa manibus gypsatisissimis persuasit, ne sibi vitio 15
illae verterent, quod abesset a patria; nam

multi suam rem bene gessere et publicam patria procul:
multi, qui domi aetatem agerent, propterea sunt improbat;

2 quo in numero tu certe fuisses, nisi te extrusissemus.
Sed plura scribemus alias. Tu, qui ceteris cavere didi- 20
cisti, in Britannia ne ab essedariis decipiaris caveto et,
quoniam Medeam coepi agere, illud semper memento:

qui ipse sibi sapiens prodesse non quit, nequiquam sapit.

Cura, ut valeas.

19. ad fam. VII. 7. — Rom. — 54 a. Chr. Ende Juni.

Cicero Trebatio.

Ego te commendare non desisto, sed, quid proficiam, 1
ex te scire cupio: spem maximam habeo in Balbo, ad
5 quem de te diligentissime et saepissime scribo. Illud
soleo mirari, non me toties accipere tuas litteras, quoties
a Quinto mihi fratre afferantur. In Britannia nihil esse
audio neque auri neque argenti: id si ita est, essedum
aliquod capias suadeo et ad nos quam primum recurras.
10 Sin autem sine Britannia tamen assequi quod volumus 2
possumus, perface, ut sis in familiaribus Caesaris: multum
te in eo frater adiuvabit meus, multum Balbus, sed, mihi
crede, tuus pudor et labor plurimum. Invenisti impe-
ratorem liberalissimum, aetatem opportunissimam, com-
15 mendationem certe singularem, ut tibi unum timendum
sit, ne ipse tibi defuisse videare.

20. ad fam. VII. 8. — Rom. — 54 a. Chr. Ende Juli.

Cicero Trebatio.

Scriptis ad me Caesar perhumaniter nondum te 1
20 sibi satis esse familiarem propter occupationes suas, sed
certe fore: cui quidem ego rescripsi, quam mihi gratum
esset futurum, si quam plurimum in te studii, officii,
liberalitatis suae contulisset. Sed ex tuis litteris co-
gnovi praeproperam quandam festinationem tuam et
25 simul sum admiratus, cur tribunatus commoda, dempto
praesertim labore militiae, contempseris. Querar cum 2
Vacerra et Manilio; nam Cornelio nihil audeo dicere,
cuius tu periculo stultus es, quoniam te ab eo sapere
didicisse profiteris. Quin tu urges istam occasionem et
30 facultatem, qua melior numquam reperietur? Quod
scribis de illo Preciano iureconsulto, ego te ei non

desino commendare; scribit enim ipse mihi te sibi gratias agere debere: de eo quid sit, cura, ut sciam. Ego vestras Britannicas litteras exspecto.

21. ad fam. V. 8. — Rom. — 54 a. Chr. Etwa Ende August.

M. Cicero M. Licinio P. f. Crasso.

5

1 Quantum idibus meum studium exstiterit digni-
tatis tuae vel tuendae vel etiam augendae, non dubito quin
ad te omnes tui scripserint; non enim fuit aut mediocre
aut obscurum aut eiusmodi, quod silentio posset praeter-
iri: nam et cum consulibus et cum multis consularibus 10
tanta contentione decertavi, quanta numquam antea ulla
in causa, suscepique mihi perpetuam propugnationem
pro omnibus ornamentis tuis veterique nostrae necessitu-
dini iamdiu debitum, sed multa varietate temporum
2 interruptum officium cumulate reddidi. Neque meher- 15
cule umquam mihi tui aut colendi aut ornandi volun-
tas defuit; sed quaedam pestes hominum laude aliena
dolentium et te nonnumquam a me alienarunt et me
aliquando immutarunt tibi. Sed exstitit tempus optatum
mihi magis quam speratum, ut florentissimis tuis rebus 20
mea perspicere posset et memoria nostrae voluntatis et
amicitiae fides; sum enim consecutus non modo ut domus
tua tota, sed ut cuncta civitas me tibi amicissimum esse
cognosceret. Itaque et praestantissima omnium femina-
rum, uxor tua, et eximia pietate, virtute, gratia tui 25
Crassi meis consiliis, monitis, studiis actionibusque nitun-
tur et senatus populusque Romanus intellegit tibi absenti
nihil esse tam promptum aut tam paratum quam in
omnibus rebus, quae ad te pertineant, operam, curam,
diligentiam, auctoritatem meam. 30

3 Quae sint acta quaeque agantur, domesticorum tibi
litteris declarari puto: de me sic existimes ac tibi per-

suadeas vehementer velim, non me repentina aliqua
 voluntate aut fortuito ad tuam amplitudinem meis officiis
 amplectendam incidisse, sed, ut primum forum attigerim,
 spectasse semper, ut tibi possem quam maxime esse
 5 coniunctus; quo quidem ex tempore memoria teneo
 neque meam tibi observantiam neque mihi tuam sum-
 mam benevolentiam ac liberalitatem defuisse. Si quae
 interciderunt non tam re quam suspicione violata, ea, cum
 fuerint et falsa et inania, sint evulsa ex omni memoria
 10 vitae nostrae; is enim tu vir es et eum me esse cupio,
 ut, quoniam in eadem rei publicae tempora incidimus,
 coniunctionem amicitiamque nostram utrique nostrum
 laudi sperem fore. Quamobrem tu, quantum tuo iudicio 4
 tribuendum esse nobis putes, statues ipse et, ut spero,
 15 statues ex nostra dignitate, ego vero tibi profiteor atque
 polliceor eximium et singulare meum studium in omni
 genere officii, quod ad honestatem et gloriam tuam
 spectet. In quo, etiamsi multi mecum contendunt, tamen
 cum reliquis omnibus, tum Crassis tuis iudicibus omnes
 20 facile superabo; quos quidem ego ambo unice diligo,
 sed, in Marcum benevolentia pari, hoc magis sum
 Publio deditus, quod me, quamquam a pueritia sua
 semper, tamen hoc tempore maxime sicut alterum paren-
 tem et observat et diligit. Has litteras velim existimes
 25 foederis habituras esse vim, non epistulae, meque ea,
 quae tibi promitto ac recipio, sanctissime esse obser-
 vaturum diligentissimeque esse facturum: quae a me
 suscepta defensio est te absente dignitatis tuae, in ea
 iam ego non solum amicitiae nostrae, sed etiam con-
 30 stantiae meae causa permanebo.

Quamobrem satis esse hoc tempore arbitratus sum 5
 hoc ad te scribere: me, si quid ipse intellegerem aut ad
 voluntatem aut ad commodum aut ad amplitudinem
 tuam pertinere, mea sponte id esse facturum; sin autem
 35 quidpiam aut a te essem admonitus aut a tuis, effectum

rum, ut intellegeres nihil neque te scripsisse neque quemquam tuorum frustra ad me detulisse. Quamobrem velim ita et ipse ad me scribas de omnibus, minimis maximis mediocribus, rebus, ut ad hominem amicissimum, et tuis praecipias, ut opera consilio auctoritate gratia mea sic utantur in omnibus, publicis privatis, forensibus domesticis, tuis, amicorum hospitem clientium tuorum negotiis, ut, quod eius fieri possit, praesentiae tuae desiderium meo labore minuatur.

22. ad fam. VII. 9. — Rom. — 54 a. Chr. Ende Septemher. 10

Cicero Trebatio.

- 1 Iamdiu ignoro, quid agas; nihil enim scribis; neque ego ad te his duobus mensibus scripseram: quod cum Quinto fratre meo non eras, quo mitterem aut cui darem, nesciebam. Cupio scire, quid agas et ubi sis hiematurus: 15 equidem velim cum Caesare, sed ad eum propter eius luctum nihil sum ausus scribere; ad Balbum tamen
- 2 scripsi. Tu tibi deesse noli; serius potius ad nos, dum plenior. Quod huc properes, nihil est, praesertim Battara mortuo; sed tibi consilium non deest. Quid constitueris, 20
- 3 cupio scire. Cn. Octavius est an Cn. Cornelius quidam, tuus familiaris, summo genere natus, terrae filius: is me quia scit tuum familiarem esse, crebro ad cenam invitat; adhuc non potuit perducere, sed mihi tamen gratum est.

23. ad fam. VII. 10. — Rom. — 54 a. Chr. Ende December. 25

Cicero s. d. Trebatio.

- 1 Legi tuas litteras, ex quibus intellexi te Caesari nostro valde iureconsultum videri: est, quod gaudeas te in ista loca venisse, ubi aliquid sapere viderere. Quod

si in Britanniam quoque profectus esses, profecto nemo in illa tanta insula peritior te fuisset. Verum tamen — rideamus licet, sum enim a te invitatus — subinvideo tibi, ultro etiam accersitum ab eo, ad quem ceteri
 5 non propter superbiam eius, sed propter occupationem aspirare non possunt. Sed tu in ista epistula nihil mihi 2
 scripsisti de tuis rebus, quae mehercule mihi non minori curae sunt quam meae. Valde metuo, ne frigeas in hibernis; quamobrem camino luculento utendum censeo —
 10 idem Mucio et Manilio placebat — praesertim qui sagis non abundares: quamquam vos nunc istic satis calere audio; quo quidem nuntio valde mehercule de te timueram. Sed tu in re militari multo es cautior quam in advocacionibus, qui neque in Oceano natare volueris,
 15 studiosissimus homo natandi, neque spectare essedarios, quem antea ne andabata quidem defraudare poteramus.

Sed iam satis iocati sumus. Ego de te ad Caesarem 3
 quam diligenter scripserim, tute scis, quam saepe, ego; sed mehercule iam intermiseram, ne viderer liberalissimi
 20 hominis mei que amantissimi voluntati erga me diffidere; sed tamen eis litteris, quas proxime dedi, putavi esse hominem commonendum: id feci; quid profecerim, facias me velim certiozem et simul de toto statu tuo consiliisque omnibus; scire enim cupio, quid agas, quid exspe-
 25 ctes, quam longum istum tuum discessum a nobis futurum putes: sic enim tibi persuadeas velim, unum mihi 4
 esse solatium, quare facilius possim pati te esse sine nobis, si tibi esse id emolumento sciam; sin autem id non est, nihil duobus nobis est stultius: me, qui te non
 30 Romam attraham, te, qui non huc advoles; una mehercule nostra vel severa vel iocosa congressio pluris erit quam non modo hostes, sed etiam fratres nostri Haedui. Quare omnibus de rebus fac ut quam primum sciam:

aut consolando aut consilio aut re iuvero.

24. ad fam. VII. 11. — Rom. — 53 a. Chr. Im Laufe des Januars.

Cicero Trebatio.

1 Nisi ante Roma profectus esses, nunc eam certe relinqueres; quis enim tot interregnis iureconsultum desiderat? Ego omnibus, unde petitur, hoc consilii dederim, 5 ut a singulis interregibus binas advocaciones postulent: 2 satisne tibi videor abs te ius civile didicisse? Sed heus tu, quid agis? equid fit? video enim te iam iocari per litteras: haec signa meliora sunt quam in meo Tusculano; sed, quid sit, scire cupio. Consuli quidem te a 10 Caesare scribis; sed ego tibi ab illo consuli mallem: quod si aut fit aut futurum putas, perfer istam militiam et permane; ego enim desiderium tui spe tuorum commodorum consolabor; sin autem ista sunt inaniora, recipe te ad nos; nam aut erit hic aliquid aliquando aut, si 15 minus, una mehercule collocutio nostra pluris erit quam omnes Samarobrivae; denique, si cito te rettuleris, sermo nullus erit, si diutius frustra afueris, non modo Laberium, sed etiam sodalem nostrum Valerium pertimesco; mira enim persona induci potest Britannici iureconsulti. 20 3 Haec ego non rideo, quamvis tu rideas; sed de re severissima tecum, ut soleo, iocor. Remoto ioco tibi hoc amicissimo animo praecipio, ut, si istic mea commendatione tuam dignitatem obtinebis, perferas nostri desiderium, honestatem et facultates tuas augeas, sin autem 25 ista frigebunt, recipias te ad nos. Omnia tamen, quae vis, et tua virtute profecto et nostro summo erga te studio consequere.

25. ad fam. II. 3. — Rom. — 53 a. Chr. Erste Hälfte des Jahres.

M. Cicero s. d. C. Curioni.

30

1 Rupae studium non defuit declarandorum munerum tuo nomine, sed nec mihi placuit nec cuiquam tuo-

rum quidquam te absente fieri, quod tibi, cum venisses, non esset integrum: equidem quid sentiam, aut scribam ad te postea pluribus aut, ne ad ea meditere, imparatum te offendam coramque contra istam rationem meam dicam, ut aut te in meam sententiam adducam aut certe testatum apud animum tuum relinquam, quid senserim, ut, si quando — quod nolim — displicere tibi tuum consilium coeperit, possis meum recordari; brevi tamen sic habeto, in eum statum temporum tuum reditum incidere, ut iis bonis, quae tibi natura studio fortuna data sunt, facilius omnia, quae sunt amplissima in re publica, consequi possis quam muneribus: quorum neque facultatem quisquam admiratur — est enim copiarum, non virtutis — neque quisquam est quin satietate iam defessus sit. Sed aliter atque ostenderam facio, qui ingrediar ad explicandam rationem sententiae meae; quare omnem hanc disputationem in adventum tuum differo.

Summa scito te in exspectatione esse eaque a te exspectari, quae a summa virtute summoque ingenio exspectanda sunt; ad quae si es, ut debes, paratus — quod ita esse confido —, plurimis maximisque muneribus et nos amicos et cives tuos universos et rem publicam afficies: illud cognosces profecto, mihi te neque cariorem neque iucundiorum esse quemquam.

25 26. ad fam. II. 6. — Rom. — 53 a. Chr. Erste Hälfte des Jahres.

M. Cicero s. d. C. Curioni.

Nondum erat auditum te ad Italiam adventare, cum Sex. Villium, Milonis mei familiarem, cum his ad te literis misi; sed tamen, cum appropinquare tuus adventus putaretur et te iam ex Asia Romam versus profectum esse constaret, magnitudo rei fecit, ut non vereremur,

ne nimis cito mitteremus, cum has quam primum ad te perferri litteras magno opere vellemus.

Ego, si mea in te essent officia solum, Curio — tanta, quanta magis a te ipso praedicari quam a me ponderari solent —, verecundius a te, si quae magna res mihi petenda esset, contenderem, grave est enim homini pudenti petere aliquid magnum ab eo, de quo se bene meritum putet, ne id, quod petat, exigere magis quam rogare et in mercedis potius quam beneficii loco numerare videatur; sed, quia tua in me vel nota omnibus vel ipsa novitate meorum temporum clarissima et maxima beneficia exstiterunt estque animi ingenui, cui multum debeas eidem plurimum velle debere, non dubitavi id a te per litteras petere, quod mihi omnium esset maximum maximeque necessarium, neque enim sum veritus, ne sustinere tua in me vel innumerabilia non possem, cum praesertim confiderem nullam esse gratiam tantam, quam non vel capere animus meus in accipiendo vel in remunerando cumulare atque illustrare posset. Ego omnia mea studia, omnem operam curam industriam cogitationem, mentem denique omnem in Milonis consulatu fixi et locavi statuique in eo me non officii solum fructum, sed etiam pietatis laudem debere quaerere, neque vero cuiquam salutem ac fortunas suas tantae curae fuisse umquam puto, quantae mihi est honos eius, in quo omnia mea posita esse decrevi: huic te unum tanto adiuumento esse, si volueris, posse intellego, ut nihil sit praeterea nobis requirendum. Habemus haec omnia: bonorum studium conciliatum ex tribunatu propter nostram, ut spero te intellegere, causam, vulgi ac multitudinis propter magnificentiam munerum liberalitatemque naturae, iuventutis et gratiosorum in suffragiis studia propter ipsius excellentem in eo genere vel gratiam vel diligentiam, nostram suffragationem, si minus potentem, at probatam tamen et iustam et debitam et propterea fortasse

etiam gratiosam; dux nobis et auctor opus est et eo-
 rum ventorum, quos proposui, moderator quidam et quasi
 gubernator, qui si ex omnibus unus optandus esset, quem
 tecum conferre possemus, non haberemus: quamobrem,
 5 si me memorem, si gratum, si bonum virum vel ex hoc
 ipso, quod tam vehementer de Milone laborem, existi-
 mare potes, si dignum denique tuis beneficiis iudicas,
 hoc a te peto, ut subvenias huic meae sollicitudini et
 huic meae laudi vel, ut verius dicam, prope salutem tuam
 10 studium dices. De ipso T. Annio tantum tibi polliceor,
 te maioris animi gravitatis constantiae benevolentiaeque
 erga te, si complecti hominem volueris, habiturum esse
 neminem; mihi vero tantum decoris, tantum dignitatis
 adiunxeris, ut eundem te facile agnoscam fuisse in laude
 15 mea, qui fueris in salute.

Ego ni te videre scirem, cum ad te haec scriberem, 5
 quantum officii sustinerem quantoque opere mihi esset
 in hac petitione Milonis omni non modo contentione,
 sed etiam dimicatione elaborandum, plura scriberem:
 20 nunc tibi omnem rem atque causam meque totum com-
 mendo atque trado. Unum hoc sic habeto: si a te hanc
 rem impetraro, me paene plus tibi quam ipsi Miloni de-
 biturum; non enim mihi tam mea salus cara fuit, in qua
 praecipue sum ab illo adiutus, quam pietas erit in refe-
 25 renda gratia iucunda, eam autem unius tuo studio me
 assequi posse confido.

27. ad fam. II. 10. — Vor Pindenissus. — 51 a. Chr. 14. November.

M. Cicero imp. s. d. M. Caelio aedili cur. des.

Tu vide, quam ad me litterae non perferantur — 1
 30 non enim possum adduci, ut abs te, posteaquam aedilis
 es factus, nullas putem datas, praesertim cum esset
 tanta res tantae gratulationis: de te, quia, quod spera-

bam, de Hillo — balbus enim sum —, quia, quod non putaram —; atqui sic habeto nullam me epistulam accepisse tuam post comitia ista praeclara, quae me laetitiae extulerunt, ex quo vereor, ne idem eveniat in meas litteras: equidem numquam domum nisi unam epistulam, 5 quin esset ad te altera, nec mihi est te iucundius quidquam nec carius. Sed — balbi non sumus — ad rem redeamus.

Ut optasti, ita est; velles enim, ais, tantum modo ut haberem negotii, quod esset ad laureolam satis, Parthos times, quia diffidis copiis nostris. Ergo ita accidit: nam Parthico bello nuntiato locorum quibusdam angustiis et natura montium fretus ad Amanum exercitum adduxi satis probe ornatum auxiliis et quadam auctoritate apud eos, qui me non norant, nominis 15 nostri — multum est enim in his locis: „hicine est ille, qui urbem? quem senatus?“ nosti cetera —; cum venissem ad Amanum, qui mons mihi cum Bibulo communis est divisus aquarum divortiis, Cassius noster, quod mihi magnae voluptati fuit, feliciter ab Antiochea hostem re- 20 iecerat, Bibulus provinciam acceperat; interea cum meis copiis omnibus vexavi Amanienses, hostes sempiternos: multi occisi capti, reliqui dissipati; castella munita improviso adventu capta et incensa; ita victoria iusta imperator appellatus apud Issum — quo in loco, saepe ut 25 ex te audivi, Clitarchus tibi narravit Dareum ab Alexandro esse superatum —, abduxi exercitum ad infestissimam Ciliciae partem; ibi quintum et vicesimum iam diem aggeribus, vineis, turribus oppugnabam oppidum munitissimum, Pindenissum, tantis operibus tantoque negotio, ut mihi ad summam gloriam nihil desit nisi nomen oppidi, quod si, ut spero, cepero, tum vero litteras publice mittam; haec ad te in praesenti scripsi, ut sperares te assequi id, quod optasses. Sed, ut redeam ad 4 Parthos, haec aestas habuit hunc exitum satis felicem; 35

ea, quae sequitur, magno est in timore: quare, mi Rufe, vigila, primum ut mihi succedatur; sin id erit, ut scribis et ut ego arbitror, spissius, illud, quod facile est, ne quid mihi temporis prorogetur. De re publica ex
5 tuis litteris, ut antea tibi scripsi, cum praesentia, tum etiam futura magis exspecto: quare, ut ad me omnia quam diligentissime perscribas, te vehementer rogo.

28. ad fam. XV. 4. — Tarsus. — Ende 51 oder Anfang 50 a. Chr.

M. Cicero imp. s. d. M. Catoni.

10 Summa tua auctoritas fecit meumque perpetuum de 1
tua singulari virtute iudicium, ut magni mea interesse putarem et res eas, quas gessissem, tibi notas esse et non ignorari a te, qua aequitate et continentia tuerer socios provinciamque administarem; eis enim a te co-
15 gnitis arbitrabar facilius me tibi, quae vellem, probaturum.

Cum in provinciam pr. k. Sext. venissem et 2
propter anni tempus ad exercitum mihi confestim esse eundum viderem, biduum Laodiciae fui, deinde Apameae
20 quadriduum, triduum Synnadis, totidem dies Philomelii: quibus in oppidis cum magni conventus fuissent, multas civitates acerbissimis tributis et gravissimis usuris et falso aere alieno liberavi. Cumque ante adventum meum seditione quadam exercitus esset dissipatus, quin-
25 que cohortes sine legato, sine tribuno militum, denique etiam sine centurione ullo apud Philomelium consedis- sent, reliquus exercitus esset in Lycaonia, M. Anneio legato imperavi, ut eas quinque cohortes ad reliquum exercitum duceret coactoque in unum locum exercitu
30 castra in Lycaonia apud Ieonium faceret. Quod cum ab 3
illo diligenter esset factum, ego in castra a. d. VII. k. Sept. veni, cum interea superioribus diebus ex sena-

tus consulto et evocatorum firmam manum et equitatum sane idoneum et populorum liberorum regumque sociorum auxilia voluntaria comparavissem. Interim, cum exercitu lustrato iter in Ciliciam facere coepissem, III. k. Sept. legati a rege Commageno ad me missi per-
 5 tumultuose, neque tamen non vere, Parthos in Syriam
 4 transisse nuntiaverunt: quo audito vehementer sum com-
 motus cum de Syria, tum de mea provincia, de reliqua denique Asia. Itaque exercitum mihi ducendum per
 Cappadociae regionem eam, quae Ciliciam attingeret, 10
 putavi; nam, si me in Ciliciam demissem, Ciliciam
 quidem ipsam propter montis Amani naturam facile tenuissem — duo sunt enim aditus in Ciliciam ex Syria,
 quorum uterque parvis praesidiis propter angustias inter-
 cludi potest, nec est quidquam Cilicia contra Syriam 15
 munitius —, sed me Cappadocia movebat, quae patet a
 Syria regesque habet finitimos, qui etiamsi sunt clam
 amici nobis, tamen aperte Parthis inimici esse non
 audent. Itaque in Cappadocia extrema non longe a
 Tauro apud oppidum Cybistra castra feci, ut et Ciliciam 20
 tuerer et Cappadociam tenens nova finitimorum consilia
 impedirem.

5 Interea in hoc tanto motu tantaque exspectatione
 maximi belli rex Deiotarus, cui non sine causa pluri-
 mum semper et meo et tuo et senatus iudicio tributum 25
 est, vir cum benevolentia et fide erga populum Roma-
 num singulari, tum praesentia magnitudine et animi et
 consilii, legatos ad me misit se cum omnibus suis copiis
 in mea castra esse venturum; cuius ego studio officioque
 commotus egi ei per litteras gratias idque ut maturaret 30
 hortatus sum.

6 Cum autem ad Cybistra propter rationem belli
 quinque dies essem moratus, regem Ariobarzanem,
 cuius salutem a senatu te auctore commendatam habe-
 bam, praesentibus insidiis necopinantem liberavi, neque 35

solum ei salutem fui, sed etiam curavi, ut cum auctoritate regnaret: Metram et eum, quem tu mihi diligenter commendaras, Athenaeum, importunitate Athenaidis exsilio multatos, in maxima apud regem auctoritate gratiaque
 5 constitui, cumque magnum bellum in Cappadocia concitaretur, si sacerdos armis se, quod facturus putabatur, defenderet, adulescens et equitatu et peditatu et pecunia paratus ex toto iis, qui novari aliquid volebant, perfecit, ut e regno ille discederet rexque sine tumultu ac sine
 10 armis omni auctoritate aulae communita regnum cum dignitate obtineret.

Interea cognovi multorum litteris atque nuntiis 7
 magnas Parthorum copias atque Arabum ad oppidum Antiocheam accessisse magnumque eorum equitatum, qui
 15 in Ciliciam transisset, ab equitum meorum turmis et a cohorte praetoria, quae erat Epiphaneae praesidii causa, occisione occisum. Quare, cum viderem a Cappadocia Parthorum copias aversas non longe a finibus esse Ciliciae, quam potui maximis itineribus ad Amanum
 20 exercitum duxi. Quo ut veni, hostem ab Antiochea recessisse, Bibulum Antiocheae esse cognovi; Deiotarum confestim iam ad me venientem cum magno et firmo equitatu et peditatu et cum omnibus suis copiis certiorrem feci non videri esse causam, cur abesset a regno,
 25 meque ad eum, si quid novi forte accidisset, statim litteras nuntiosque missurum esse; cumque eo animo 8
 venissem, ut utrique provinciae, si ita tempus ferret, subvenirem, tum id, quod iam ante statueram vehementer interesse utriusque provinciae, pacare Amanum et per-
 30 petuum hostem ex eo monte tollere, agere perrexi; cumque me discedere ab eo monte simulassem et alias partes Ciliciae petere abessemque ab Amano iter unius diei et castra apud Epiphaneam fecissem, a. d. III. id. Oct., cum advesperasceret, expedito exercitu ita noctu
 35 iter feci, ut a. d. III. id. Oct., cum lucisceret, in Amanum

ascenderem, distributisque cohortibus et auxiliis cum Quintus frater legatus mecum simul, aliis C. Pomptinus legatus, reliquis M. Anneius et L. Tullius legati praesent, plerosque necopinantes oppressimus, qui occisi 9 captique sunt, interclusi fuga, Eranam autem, quae fuit 5 non vici instar, sed urbis, quod erat Amani caput, itemque Sepyram et Commorim, acriter et diu repugnantibus Pomptino illam partem Amani tenenti, ex antelucano tempore usque ad horam diei x. magna multitudine hostium occisa cepimus castellaque vi capta complura 10 incendimus. His rebus ita gestis castra in radicibus Amani habuimus apud Aras Alexandri quatrimum et in reliquiis Amani delendis agrisque vastandis, quae pars eius montis meae provinciae est, id tempus omne consumpsimus. 15

10 Confectis his rebus ad oppidum Eleutherocilicum Pindenissum exercitum adduxi, quod cum esset altissimo et munitissimo loco ab eisque incoletur, qui ne regibus quidem umquam paruissent, cum et fugitivos recipere et Parthorum adventum acerrime expectarent, 20 ad existimationem imperii pertinere arbitratus sum comprimere eorum audaciam, quo facilius etiam ceterorum animi, qui alieni essent ab imperio nostro, frangerentur: vallo et fossa circumdedi; sex castellis castrisque maximis saepsi; aggere, vineis, turribus oppugnavi ususque 25 tormentis multis, multis sagittariis magno labore meo, sine ulla molestia sumptuve sociorum septimo quinquagesimo die rem confeci, ut omnibus partibus urbis disturbatis aut incensis compulsi in potestatem meam pervenirent. His erant finitimi pari scelere et audacia 30 Tebarani; ab eis Pindenisso capto obsides accepti: exercitum in hiberna dimisi; Quintum fratrem negotio praeposui, ut in vicis aut captis aut male pacatis exercitus collocaretur.

11 Nunc velim sic tibi persuadeas, si de eis rebus ad 35

senatum relatum sit, me existimaturum summam mihi laudem tributam, si tu honorem meum sententia tua comprobaris; idque, etsi talibus de rebus gravissimos homines et rogare solere et rogari scio, tamen admonendum potius te a me quam rogandum puto: tu es enim is, qui me tuis sententiis saepissime ornasti, qui oratione, qui praedicatione, qui summis laudibus in senatu, in contionibus ad caelum extulisti, cuius ego semper tanta esse verborum pondera putavi, ut uno verbo tuo cum mea laude coniuncto omnia assequi me arbitrarer; te denique memini, cum cuidam clarissimo atque optimo viro supplicationem non decerneres, dicere te decreturum, si referretur ob eas res, quas is consul in urbe gessisset; tu idem mihi supplicationem decrevisti togato, non, ut multis, re publica bene gesta, sed, ut nemini, re publica conservata; mitto, quod invidiam, quod pericula, quod omnes meas tempestates et subieris et multo etiam magis, si per me licuisset, subire paratissimus fueris, quod denique inimicum meum tuum inimicum putaris, cuius etiam interitum, ut facile intellegerem, mihi quantum tribueres, Milonis causa in senatu defendenda approbaris. A me autem haec sunt profecta, quae ego in beneficii loco non pono, sed in veri testimonii atque iudicii, ut praestantissimas tuas virtutes non tacitus admirarer — quis enim id non facit? —, sed in omnibus orationibus, sententiis dicendis causis agendis, omnibus scriptis, Graecis Latinis, omni denique varietate litterarum mearum te non modo eis, quos vidissemus, sed eis, de quibus audissemus, omnibus anteferrem.

Quaeres fortasse, quid sit, quod ego hoc nescio quid gratulationis et honoris a senatu tanti aestimem. Agam iam tecum familiariter, ut est et studiis et officiis nostris mutuis et summa amicitia dignum et necessitudine etiam paterna: si quisquam fuit umquam remotus et natura et magis etiam, ut mihi quidem sentire videor,

ratione atque doctrina ab inani laude et sermonibus vulgi, ego profecto is sum. Testis est consulatus meus, in quo, sicut in reliqua vita, fateor ea me studiose secutum, ex quibus vera gloria nasci posset, ipsam quidem gloriam per se numquam putavi expetendam: itaque et 5 provinciam ornatam et spem non dubiam triumphi neglexi; sacerdotium denique, cum, quemadmodum te existimare arbitror, non difficillime consequi possem, non appetivi. Idem post iniuriam acceptam, quam tu rei publicae calamitatem semper appellas, meam non modo 10 non calamitatem sed etiam gloriam, studui quam ornatissima senatus populi que Romani de me iudicia intercedere: itaque et augur postea fieri volui, quod antea neglexeram, et eum honorem, qui a senatu tribui rebus bellicis solet, neglectum a me olim, nunc mihi expeten- 15 dum puto. Huic meae voluntati, in qua inest aliqua vis desiderii ad sanandum vulnus iniuriae, ut faveas adiutorque sis, quod paullo ante me negaram rogaturum, vehementer te rogo, sed ita, si non ieiunum hoc nescio quid, quod ego gessi, et contemnendum videbitur, sed tale at- 20 que tantum, ut multi nequaquam paribus rebus honores summos a senatu consecuti sint. Equidem etiam illud mihi animum advertisse videor — scis enim, quam attente te audire soleam —, te non tam res gestas quam mores institutamque vitam imperatorum spectare solere 25 in habendis aut non habendis honoribus; quod si in mea causa considerabis, reperies me exercitu imbecillo contra metum maximi belli firmissimum praesidium habuisse aequitatem et continentiam: his ego subsidiis ea sum consecutus, quae nullis legionibus consequi potuissem, ut 30 ex alienissimis sociis amicissimos, ex infidelissimis firmissimos redderem animosque novarum rerum expectatione suspensos ad veteris imperii benevolentiam traducerem.

15 Sed nimis haec multa de me, praesertim ad te, a quo uno omnium sociorum querelae audiuntur: 35

cognosces ex eis, qui meis institutis se recreatos putant, cumque omnes uno prope consensu de me apud te ea, quae mihi optatissima sunt, praedicabunt, tum duae maximae clientelae tuae, Cyprus insula et Cappadociae 5 regnum, tecum de me loquentur, puto etiam regem Deiotarum, qui uni tibi est maxime necessarius. Quae si etiam maiora sunt et in omnibus saeculis pauciores viri reperti sunt, qui suas cupiditates quam qui hostium copias vincerent, est profecto tuum, cum ad res bellicas 10 haec, quae rariora et difficiliora sunt, genera virtutis adiunxeris, ipsas etiam illas res gestas iustiores esse et maiores putare.

Extremum illud est, ut quasi diffidens rogationi 16 meae philosophiam ad te allegem, qua nec mihi carior 15 ulla umquam res in vita fuit nec hominum generi maius a deis munus ullum est datum: haec igitur, quae mihi tecum communis est, societas studiorum atque artium nostrarum, quibus a pueritia dediti ac devincti soli propemodum nos philosophiam veram illam et antiquam, 20 quae quibusdam otii esse ac desidia videtur, in forum atque in rem publicam atque in ipsam aciem paene deduximus, tecum agit de mea laude, cui negari a Catone fas esse non puto. Quamobrem tibi sic persuadeas velim: si mihi tua sententia tributus honos ex meis litteris 25 fuerit, me sic existimaturum, cum auctoritate tua, tum benevolentia erga me mihi, quod maxime cupierim, contigisse.

29. ad fam. III. 7. — Laodicea. — 50 a. Chr. Um 11. Februar.

M. Cicero s. d. Ap. Pulchro.

30 Pluribus verbis ad te scribam, cum plus otii nactus 1 ero: haec scripsi subito, cum Bruti pueri Laodicae me convenissent et se Romam properare dixissent; itaque nullas eis praeterquam ad te et ad Brutum dedi litteras.

2 Legati Appiani mihi volumen a te plenum querelae iniquissimae reddiderunt, quod eorum aedificationem litteris meis impedissem; eadem autem epistula petebas, ut eos quam primum, ne in hiemem inciderent, ad facultatem aedificandi liberarem, et simul peracute 5 querebatur, quod eos tributa exigere vetarem, priusquam ego re cognita permissem; genus enim quoddam fuisse impediendi, cum ego cognoscere non possem, nisi cum 3 ad hiemem me ex Cilicia recepissem. Ad omnia accipe et cognosce aequitatem expostulationis tuae: 10 primum, cum ad me aditum esset ab eis, qui dicerent a se intolerabilia tributa exigi, quid habuit iniquitatis me scribere, ne facerent, antequam ego rem causamque cognossem? Non poteram, credo, ante hiemem; sic enim scribis: quasi vero ad cognoscendum ego ad illos, non 15 illi ad me venire debuerint. „Tam longe?“ inquis. Quid? cum dabas eis litteras, per quas mecum agebas, ne eos impedirem, quo minus ante hiemem aedificarent, non eos ad me venturos arbitrabare? tametsi id quidem fecerunt ridicule; quas enim litteras afferebant, ut opus aestate 20 facere possent, eas mihi post brumam reddiderunt. Sed scito et multo plures esse, qui de tributis recusent, quam qui exigi velint, et me tamen, quod te velle existimem, esse facturum. De Appianis hactenus.

4 A Pausania Lentuli liberto, accenso meo, audivi, 25 cum diceret te secum esse questum, quod tibi obviam non prodidissem. Scilicet contempsi te, nec potest fieri me quidquam superbius! cum puer tuus ad me secunda fere vigilia venisset isque te ante lucem Iconium mihi venturum nuntiasset, incertumque, utra via, cum essent 30 duae, altera Varronem, tuum familiarissimum, altera Q. Leptam, praefectum fabrum meum, tibi obviam misi. Mandavi utrique eorum, ut a te ad me excurrerent, ut tibi obviam prodire possem: currens Lepta venit mihi- que nuntiavit te iam castra praetergressum esse; con- 35

festim Iconium veni; cetera iam tibi nota sunt. An ego tibi obviam non prodirem, primum Ap. Claudio, deinde imperatori, deinde more maiorum, deinde, quod caput est, amico? cum in isto genere multo etiam ambitiosius
5 facere soleam, quam honos meus et dignitas postulat.

Sed haec hactenus: illud idem Pausania dicebat te 5 dixisse: „quidni? Appius Lentulo, Lentulus Ampio processit obviam, Cicero Appio noluit.“ Quaeso, etiamne tu has ineptias, homo mea sententia summa prudentia,
10 multa etiam doctrina, plurimo rerum usu, — addo urbanitatem, quae est virtus, ut Stoici rectissime putant — ullam Appietatem aut Lentulitatem valere apud me plus quam ornamenta virtutis existimas? Cum ea con-
15 secutus nondum eram, quae sunt hominum opinionibus amplissima, tamen ista vestra nomina numquam sum admiratus; viros eos, qui ea vobis reliquissent, magnos arbitrabar: postea vero quam ita et cepi et gessi maxima imperia, ut mihi nihil neque ad honorem neque ad
20 gloriam acquirendum putarem, superiorem quidem numquam, sed parem vobis me speravi esse factum. Nec mehercule aliter vidi existimare vel Cn. Pompeium, quem omnibus, qui umquam fuerunt, vel P. Lentulum, quem mihi ipsi antepono: tu si aliter existimas, nihil errabis, si paullo diligentius, ut, quid sit *εὐγένεια*, quid sit
25 nobilitas, intellegas, Athenodorus, Sandonis filius, quid de his rebus dicat, attenderis.

Sed, ut ad rem redeam, me tibi non amicum 6 modo, verum etiam amicissimum existimes velim: profecto omnibus officiis meis efficiam, ut ita vere possis
30 iudicare. Tu autem si id agis, ut minus mea causa, dum ego absim, debere videaris, quam ego tua laborarim, libero te ista cura:

— — *πάρ' ἔμοιγε καὶ ἄλλοι,
οἳ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεύς.*

Si autem natura es *φιλαίτιος*, illud non pericies quo minus tua causa velim, hoc assequere, ut, quam in partem tu accipias, minus laborem. Haec ad te scripsi liberius fretus conscientia officii mei benevolentiaeque, quam a me certo iudicio susceptam, quoad tu voles, conservabo. 5

30. ad Att. V. 21. — Laodicea. — 50 a. Chr. 13. Februar.

Cicero Attico sal.

1 Te in Epirum salvum venisse et, ut scribis, ex sententia navigasse vehementer gaudeo, non esse Romae meo tempore pernecessario submolesto fero, hoc me tamen 10 consolor uno: spero te istic iucunde hiemare et libenter 2 requiescere. C. Cassius, frater Q. Cassii, familiaris tui, prudentiores illas litteras miserat, de quibus tu ex me requiris, quid sibi voluerint, quam eas, quas postea misit, quibus per se scribit confectum esse Parthicum 15 bellum: recesserant illi quidem ab Antiochia ante Bibuli adventum, sed nullo nostro *ἐνήμερήματι*; hodie vero hiemant in Cyrrhastica maximumque bellum impendet; nam et Orodi, regis Parthorum, filius in provincia nostra est nec dubitat Deiotarus, cuius filio pacta est Artavasdis 20 filia, ex quo sciri potest, quin cum omnibus copiis ipse prima aestate Euphraten transiturus sit. Quo autem die Cassii litterae victrices in senatu recitatae sunt, datae nonis Octobribus, eodem meae tumultum nuntiantes. Axius noster ait nostras auctoritatis plenas fuisse, illis 25 negat creditum; Bibuli nondum erant allatae, quas certo scio plenas timoris fore.

3 Ex his rebus hoc vereor, ne, cum Pompeius propter metum rerum novarum nusquam dimittatur, Caesari nullus honos a senatu habeatur, dum hic nodus 30 expediatur, non putet senatus nos, antequam successum sit, oportere decedere nec in tanto motu rerum tantis provinciis singulos legatos praeesse. Hic, ne quid mihi

prorogetur, quod ne intercessor quidem sustinere
 possit, horreo, atque eo magis, quod tu abes, qui con-
 silio, gratia, studio multis rebus occurreres. Dices
 me ipsum mihi sollicitudinem struere. Cogor ut velim
 5 ita sit, sed omnia metuo; etsi bellum ἀκροτελεύτιον habet
 illa tua epistula, quam dedisti nauseans Buthroto: „tibi,
 ut video et spero, nulla ad decedendum erit mora“:
 mallet „ut video;“ nihil opus fuit „ut spero.“ Acceperam 4
 autem satis celeriter Iconii per publicanorum tabellarios
 10 a Lentuli triumpho datas: in his γλυκύπικρον illud; con-
 firmas moram mihi nullam fore, deinde addis, si quid
 secus, te ad me fore venturum. Pungunt me dubitationes
 tuae; simul et vides, quas acceperim litteras, nam, quas
 Hermonis centurionis caculae scribis te dedisse, non accepi.
 15 Laenii pueris te dedisse saepe ad me scripseras: eas
 Laodiceae denique, cum eo venissem, III. idus Februar.
 Laenius mihi reddidit datas a. d. x. kal. Octobres.
 Laenio tuas commendationes et statim verbis et reliquo
 tempore re probabo. Hae litterae cetera vetera habebant, 5
 20 unum hoc novum, de Cibyratis pantheris. Multum te
 amo, quod respondisti M. Octavio te non putare; sed
 posthac omnia, quae recta non erunt, pro certo negato,
 nos enim et nostra sponte bene firmi et mehercule
 auctoritate tua inflammati vicimus omnes — hoc tu ita
 25 reperies — cum abstinentia, tum iustitia facilitate
 clementia. Cave putes quidquam homines magis umquam
 esse miratos quam nullum teruncium me obtinente pro-
 vinciam sumptus factum esse nec in rem publicam nec
 in quemquam meorum, praeterquam in L. Tullium lega-
 30 tum. Is, ceteroqui abstinens, sed Iulia lege in transitu,
 semel tamen in diem, non, ut alii solebant, omnibus
 vicis, — praeter eum semel nemo — accepit; ita facit,
 ut mihi excipiendus sit, cum teruncium nego sumptus
 factum: praeter eum accepit nemo. Has a nostro
 35 Q. Titinio sordes accepimus. Ego aestivis confectis 6

Quintum fratrem hibernis et Ciliciae praefeci: Q. Volu-
 sium, tui Tiberii generum, certum hominem, sed mirifice
 etiam abstinentem, misi in Cyprum, ut ibi pauculos dies
 esset, ne cives Romani pauci, qui illic negotiantur, ius
 sibi dictum negarent, nam evocari ex insula Cyprios non
 5
 7 licet. Ipse in Asiam profectus sum Tarso nonis Ianuariis,
 non mehercule dici potest, qua admiratione Ciliciae civi-
 tatum maximeque Tarsensium. Postea vero quam Taurum
 transgressus sum, mirifica exspectatio Asiaestrarum
 dioecesium, quae sex mensibus imperii mei nullas meas 10
 acceperat litteras, numquam hospitem viderat; illud autem
 tempus quotannis ante me fuerat in hoc quaestu: civitates
 locupletes, ne in hiberna milites reciperent, magnas
 pecunias dabant, Cyprii talenta Attica CC., qua ex insula
 — non *ὕπερβολικῶς* sed verissime loquor — nummus 15
 nullus me obtinente erogabitur. Ob haec beneficia, qui-
 bus illi obstupescunt, nullos honores mihi nisi verborum
 decerni sino, statuas fana *τέθριππα* prohibeo, nec sum
 in ulla re alia molestus civitatibus, sed fortasse tibi, qui
 haec praedicem de me: perfer, si me amas; tu enim me 20
 8 haec facere voluisti. Iter igitur ita per Asiam feci, ut
 etiam fames — qua nihil miserius est —, quae tum erat
 in hac mea Asia — messis enim nulla fuerat —, mihi
 optanda fuerit: quacumque iter feci, nulla vi, nullo
 iudicio, nulla contumelia, auctoritate et cohortatione per- 25
 feci, ut et Graeci et cives Romani, qui frumentum com-
 presserant, magnum numerum populis pollicerentur.

9 Idibus Februariis, quo die has litteras dedi, forum
 institueram agere Laodiceae Cibyraticum et Apameense,
 ex idibus Martiis ibidem Synnadense, Pamphylium — 30
 tum Phemio dispiciam *κέρως* —, Lycaonium, Isauricum;
 ex idibus Maiis in Ciliciam, ut ibi Iunius consumatur,
 velim tranquille a Parthis. Quinctilis, si erit, ut volumus,
 in itinere est per provinciam redeuntibus consumendus:
 venimus enim in provinciam Laodiceam Sulpicio et Mar- 35

cello consulibus pridie kalendas Sextiles, inde nos oportet decedere a. d. III. kalendas Sextiles. Primum contendam a Quinto fratre, ut se praefici patiatur, quod et illo et me invitissimo fiet; sed aliter honeste fieri non potest, praesertim cum virum optimum, Pomptinum, ne nunc quidem retinere possim, rapit enim hominem Postumius Romam, fortasse etiam Postumia.

Habes consilia nostra: nunc cognosce de Bruto. 10
 Familiares habet Brutus tuos quosdam creditores
 10 Salaminiorum ex Cypro, M. Scaptium et P. Matinium, quos mihi maiorem in modum commendavit. Matinium non novi. Scaptius ad me in castra venit. Pollicitus sum curaturum me Bruti causa, ut ei Salaminii pecuniam solverent: egit gratias. Praefecturam petivit: negavi me
 15 cuiquam negotianti dare — quod idem tibi ostenderam; Cn. Pompeio petenti probaram institutum meum, quid dicam Torquato de M. Laenio tuo, multis aliis? —; sin praefectus vellet esse syngraphae causa, me curaturum, ut exigeret. Gratias egit, discessit. Appius noster turmas aliquot equitum dederat huic Scaptio, per quas
 20 Salaminios coërceret, et eundem habuerat praefectum; vexabat Salaminios. Ego equites ex Cypro decedere iussi: moleste tulit Scaptius. Quid multa? ut ei fidem 11
 meam praestarem, cum ad me Salaminii Tarsum venissent
 25 et una Scaptius, imperavi, ut pecuniam solverent. Multa de syngrapha, de Scaptii iniuriis: negavi me audire; hortatus sum, petivi etiam pro meis in civitatem beneficiis, ut negotium conficerent, denique dixi me coacturum. Homines non modo non recusare, sed etiam hoc dicere,
 30 se a me solvere; quod enim praetori dare consuessent, — quoniam ego non acceperam — se a me quodam modo dare, atque etiam minus esse aliquanto in Scaptii nomine quam in vectigali praetorio: collaudavi homines. „Recte,“ inquit Scaptius, „sed subducamus summam.“
 35 Interim, cum ego in edicto translaticio centesimas me

observaturum haberem cum anatocismo anniversario, ille ex syngrapha postulabat quaternas. „Quid ais?“ inquam: „possumne contra meum edictum?“ At ille profert senatus consultum Lentulo Philipppoque consulibus, VT, QVI CILICIAM OBTINERET, IVS EX ILLA SYNGRAPHA 5
 12 DICERET: cohorrui primo, etenim erat interitus civitatis. Reperio duo senatus consulta eisdem consulibus de eadem syngrapha. Salaminii cum Romae versuram facere vellent, non poterant, quod lex Gabinia vetabat. Tum eis Bruti familiares freti gratia Bruti dare volebant 10 quaternis, si sibi senatus consulto caveretur. Fit gratia Bruti senatus consultum, VT NEVE SALAMINIIS NEVE QVI EIS DEDISSET FRAVDI ESSET: pecuniam numerarunt. Postea venit in mentem feneratoribus nihil se iuvare illud senatus consultum, quod ex syngrapha ius dici lex 15 Gabinia vetaret. Tum fit senatus consultum, VT EX EA SYNGRAPHA *(<IVS DICERET VT: non ut alio iure ea syngrapha> esset, quam ceterae, sed ut eodem. Cum haec disseruissem, seducit me Scaptius; ait se nihil contra dicere, sed illos putare talenta CC. se debere: ea 20 se velle accipere, debere autem illos paullo minus; rogat, ut eos ad ducenta perducam. „Optime,“ inquam. Voco illos ad me remoto Scaptio. „Quid vos? quantum,“ inquam, „debetis?“ Respondent „CVI.“ Refero ad Scaptium. Homo clamare. „Quid opus est?“ inquam: „rationes 25 conferatis.“ Assidunt, subducunt: ad nummum convenit. Illi se numerare velle, urgere, ut acciperet. Scaptius me rursus seducit, rogat, ut rem sic relinquam. Dedi veniam homini impudenter petenti; Graecis querentibus, et ut in fano deponerentulantibus non concessi. Clamare 30 omnes, qui aderant, nihil impudentius Scaptio, qui centesimis cum anatocismo contentus non esset; alii, nihil stultius; mihi autem impudens magis quam stultus

*) Eine Zeile ausgefallen; die Ergänzung will nur den Sinn treffen.

videbatur, nam aut bono nomine centesimis contentus erat aut non bono quaternas centesimas sperabat. Habes meam causam, quae si Bruto non probatur, 13 nescio, cur illum amemus, sed avunculo eius certe probabitur, praesertim cum senatus consultum modo factum sit, puto, postquam tu es profectus, in creditorum causa, ut centesimae perpetuo fenore ducerentur: hoc quid intersit, si tuos digitos novi, certe habes subductum.

In quo quidem, ὁδοῦ πάρεργον, L. Lucecius M. f. 10 queritur apud me per litteras summum esse periculum, ne culpa senatus his decretis res ad tabulas novas perveniat; commemorat, quid olim mali C. Iulius fecerit, eum dieculam duxerit: numquam rei publicae plus.

Sed ad rem redeo. Meditare adversus Brutum causam 15 meam, si haec causa est, contra quam nihil honeste dici potest, praesertim cum integram rem et causam reliquerim. Reliqua sunt domestica.

De ἐνδομύχῳ probo idem, quod tu, Postumiae filio, 14 quoniam Pontidia nugatur; sed vellem adesses. A Quinto fratre his mensibus nihil exspectaris; nam Taurus propter nives ante mensem Iunium transiri non potest. Thermum, ut rogas, creberrimis litteris fulcio. P. Valerium negat habere quidquam Deiotarus rex eumque ait a se sustentari. Cum scies, Romae intercalatum sit necne, velim ad me scribas 25 certum, quo die mysteria futura sint. Litteras tuas minus paullo exspecto, quam si Romae esses, sed tamen exspecto.

31. ad fam. III. 9. — Laodicea. — 50 a. Chr. 20. Februar oder etwas später.

M. Cicero Ap. Pulchro s.

30 Vix tandem legi litteras dignas Ap. Claudio, 1
plenas humanitatis, officii, diligentiae. Aspectus videlicet urbis tibi tuam pristinam urbanitatem reddidit: nam, quas ex itinere, antequam ex Asia egressus es,

ad me litteras misisti, unas de legatis a me prohibitis proficisci, alteras de Appianorum aedificatione impedita, legi perinvitus; itaque conscientia meae constantis erga te voluntatis rescripsi tibi subiratus. Eis vero litteris lectis, quas Philotimo, liberto meo, dedisti, cognovi ⁵ intellexique in provincia multos fuisse, qui nos, quo animo inter nos sumus, esse nollent, ad urbem vero ut accesseris vel potius ut primum tuos videris, cognosse te ex eis, qua in te absentem fide, qua in omnibus officiis tuendis erga te observantia et constantia fuisset. ¹⁰ Itaque quanti illud me aestimare putas, quod est in tuis litteris scriptum, si quid inciderit, quod ad meam dignitatem pertineat, etsi vix fieri possit, tamen te parem mihi gratiam relaturum! tu vero facile facies; nihil est enim, quod studio et benevolentia vel amore potius effici ¹⁵ non possit. Ego, etsi et ipse ita iudicabam et fiebam crebro a meis per litteras certior, tamen maximam laetitiam cepi ex tuis litteris de spe minime dubia et plane explorata triumphi tui, neque vero ob eam causam, quo ipse facilius consequerer — nam id quidem ²⁰ Ἐπικούρειον est —, sed mehercule, quod tua dignitas atque amplitudo mihi est ipsa cara per se: quare, quoniam plures tu habes quam ceteri, quos scias in hanc provinciam proficisci, quod te adeunt fere omnes, si quid velis, gratissimum mihi feceris, si ad me, simulatque adeptus ²⁵ eris, quod et tu confidis et ego opto, litteras miseris. Longi subsellii, ut noster Pompeius appellat, iudicatio et mora si quem tibi item unum alterumve diem abstulerit — quid enim potest amplius? —, tua tamen dignitas suum locum obtinebit; sed, si me diligis, si a me diligi vis, ad ³⁰ me litteras, ut quam primum laetitia afficiar, mittito.

³ Et velim, reliquum quod est promissi ac muneris tui, mihi persolvas: cum ipsam cognitionem iuris augurii consequi cupio, tum mehercule tuis incredibiliter studiis erga me muneribusque delector. Quod autem a me tale ³⁵

quiddam desideras, sane mihi considerandum est, quonam te remunerer potissimum genere; nam profecto non est meum, qui in scribendo, ut soles admirari, tantum industriae ponam, committere, ut neglegens in rescribendo
5 fuisse videar, praesertim cum id non modo neglegentis, sed etiam ingrati animi crimen futurum sit. Verum 4
haec videbimus: illud, quod polliceris, velim pro tua fide diligentiaque et pro nostra non instituta, sed iam inveterata amicitia cures enitare, ut supplicatio nobis quam
10 honorificentissime quam primumque decernatur. Omnino serius misi litteras, quam vellem, in quo cum difficultas navigandi fuit odiosa, tum in ipsum discessum senatus incidisse credo meas litteras; sed id feci adductus auctoritate et consilio tuo, idque a me recte factum puto,
15 quod non statim, ut appellatus imperator sim, sed aliis rebus additis aestivisque confectis litteras miserim. Haec igitur tibi erunt curae, quemadmodum ostendis, meque totum et mea et meos commendatos habebis.

32. ad fam. III. 10. — Laodicea. — 50 a. Chr. April.

M. Cicero Ap. Pulchro s.

20 Cum est ad nos allatum de temeritate eorum, qui tibi negotium facessero, etsi graviter primo nuntio commotus sum, quod nihil tam praeter opinionem meam accidere potuit, tamen, ut me collegi, cetera mihi facillima videbantur; quod et in te ipso maximam
25 spem et in tuis magnam habebam multaue mihi veniebant in mentem, quamobrem istum laborem tibi etiam honori putarem fore; illud plane moleste tuli, quod certissimum et iustissimum triumphum hoc invidiorum consilio esse tibi ereptum videbam: quod tu si
30 tanti facies, quanti ego semper iudicavi faciendum esse, facies sapienter et ages victor ex inimicorum dolore triumphum iustissimum; ego enim plane video fore

nervis opibus sapientia tua, vehementer ut inimicos tuos poeniteat intemperantiae suae. De me tibi sic contestans omnes deos promitto atque confirmo, me pro tua dignitate — malo enim dicere, quam pro salute — in hac provincia, cui tu praefuisti, rogando deprecatoris, 5 laborando propinqui, auctoritate cari hominis, ut spero, apud civitates, gravitate imperatoris suscepturum officia atque partes. Omnia volo a me et postules et exspectes: vincam meis officiis cogitationes tuas.

2 Q. Servilius perbreves mihi a te litteras reddidit, 10 quae mihi tamen nimis longae visae sunt, iniuriam enim mihi fieri putabam, cum rogabar. Nollem accidisset tempus, in quo perspicere posses, quanti te, quanti Pompeium, quem unum ex omnibus facio, ut debeo, plurimi, quanti Brutum facerem — quamquam in con- 15 suetudine cotidiana perspexisti, sicuti perspicies —; sed, quoniam accidit, si quid a me praetermissum erit, com- 3 missum facinus et admissum dedecus confitebor. Pomptinus, qui a te tractatus est praestanti ac singulari fide, cuius tui beneficii sum ego testis, praestat tibi memo- 20 riam benevolentiamque, quam debet: qui cum maximis suis rebus coactus a me invitissimo decessisset, tamen, ut vidit interesse tua, conscendens iam navem Epheso Laodiceam revertit. Talia te cum studia videam habiturum esse innumerabilia, plane dubitare non possum, 25 quin tibi amplitudo ista sollicitudo futura sit; si vero effeceris, ut censores creentur, et si ita gesseris censuram, ut et debes et potes, non tibi solum, sed tuis omnibus video in perpetuum summo te praesidio futurum.

Illud pugna et enitere, ne quid nobis temporis 30 prorogetur, ut, cum hic tibi satisfecerimus, istic quoque nostram in te benevolentiam navare possimus. Quae de 4 hominum atque ordinum omnium erga te studiis scribis ad me, minime mihi miranda et maxime iucunda acciderunt, eademque ad me perscripta sunt a familiaribus 35

meis: itaque capio magnam voluptatem, cum tibi, cuius mihi amicitia non solum ampla, sed etiam iucunda est, ea tribui, quae debeantur, tum vero remanere etiam nunc in civitate nostra studia prope omnium consensu erga
 5 fortes et industrios viros, quae mihi ipsi una semper tributa merces est laborum et vigiliarum mearum.

Illud vero mihi permirum accidit, tantam teme- 5
 ritatem fuisse in eo adulescente, cuius ego salutem duobus capitibus iudiciis summa contentione defendi, ut
 10 tuis inimicitias suscipiendis oblivisceretur prorsus omnium fortunarum ac rationum suarum, praesertim cum tu omnibus vel ornamentis vel praesidiis redundares, ipsi, ut levissime dicam, multa deessent. Cuius sermo stultus et puerilis erat iam ante ad me a M. Caelio, familiari
 15 nostro, perscriptus; de quo item sermone multa scripta sunt abs te. Ego autem citius cum eo, qui tuas inimicitias suscepisset, veterem coniunctionem diremissem, quam novam conciliassem; neque enim de meo erga te studio dubitare debes, neque id est obscurum cuiquam
 20 in provincia nec Romae fuit.

Sed tamen significatur in tuis litteris suspicio 6
 quaedam et dubitatio tua, de qua alienum tempus est mihi tecum expostulandi, purgandi autem mei necessarium. Ubi enim ego cuiquam legationi fui impedi-
 25 mento, quo minus Romam ad laudem tuam mitteretur? aut in quo potui, si te palam odissem, minus, quod tibi obsesset, facere, si clam, magis aperte inimicus esse? Quod si essẽm ea perfidia, qua sunt ei, qui in nos haec conferunt, tamen ea stultitia certe non fuisset, ut aut
 30 in obscuro odio apertas inimicitias aut, in quo tibi nihil nocerem, summam ostenderem voluntatem nocendi. Ad me adire quosdam memini, nimirum ex Epicteto, qui dicerent nimis magnos sumptus legatis decerni: quibus ego non tam imperavi quam censui sumptus le-
 35 gatis quam maxime ad legem Corneliam decernendos,

atque in eo ipso me non perseverasse testes sunt rationes
 civitatum, in quibus, quantum quaeque voluit, legatis
 7 tuis datum induxit; te autem quibus mendaciis homines
 levissimi onerarunt! non modo sublatos sumptus, sed
 etiam a procuratoribus eorum, qui iam profecti essent, 5
 repetitos et ablatos, eamque causam multis omnino
 non eundi fuisse. Quererer tecum atque expostularem,
 ni, ut supra scripsi, purgare me tibi hoc tuo tempore
 quam accusare te mallet idque putarem esse rectius.
 Itaque nihil de te, quod credideris; de me, quamobrem 10
 non debueris credere, pauca dicam: nam, si me virum
 bonum, si dignum iis studiis eaque doctrina cui me a
 pueritia dedi, si satis magni animi, non minimi consilii
 in maximis rebus perspectum habes, nihil in me non
 modo perfidiosum et insidiosum et fallax in ami- 15
 citia, sed ne humile quidem aut ieiunum debes
 8 agnoscere; sin autem me astutum et occultum libet
 fingere, quid est, quod minus cadere in eiusmodi natu-
 ram possit quam aut florentissimi hominis aspernari
 benevolentiam aut eius existimationem oppugnare in pro- 20
 vincia, cuius laudem domi defenderis, aut in ea re ani-
 mum ostendere inimicum, in qua nihil obsis, aut id
 eligere ad perfidiam, quod ad indicandum odium apertis-
 simum sit, ad nocendum levissimum? Quid erat autem,
 cur ego in te tam implacabilis essem, cum te ex 25
 fratre meo ne tunc quidem, cum tibi prope necesse esset
 eas agere partes, inimicum mihi fuisse cognossem? Cum
 vero reditum nostrum in gratiam uterque expetisset, quid
 in consulatu tuo frustra mecum egisti, quod me aut
 facere aut sentire voluisses? quid mihi mandasti, cum te 30
 Puteolis prosequerer, in quo non expectationem tuam
 9 diligentia mea vicerim? Quod si id est maxime astuti,
 omnia ad suam utilitatem referre, quid mihi tandem erat
 utilius, quid commodis meis aptius, quam hominis nobi-
 lissimi atque honoratissimi coniunctio, cuius opes inge- 35

nium liberi affines propinqui mihi magno vel ornamento vel praesidio esse possent? quae tamen ego omnia in expetenda amicitia tua non astutia quadam, sed aliqua potius sapientia secutus sum.

- 5 Quid? illa vincula, quibus quidem libentissime astringor, quanta sunt! studiorum similitudo, suavitas consuetudinis, delectatio vitae atque victus, sermonis societas, litterae interiores. Atque haec domestica: quid illa tandem popularia? redivus illustris in gratiam, in quo ne per imprudentiam quidem errari potest sine suspitione perfidiae, amplissimi sacerdotii collegium, in quo non modo amicitiam violari apud maiores nostros fas non erat, sed ne cooptari quidem sacerdotem licebat, qui cuiquam ex collegio esset inimicus.
- 15 Quae ut omittam tam multa atque tanta, quis umquam 10 tanti quemquam fecit aut facere potuit aut debuit, quanti ego Cn. Pompeium, socerum tuae filiae? Etenim, si merita valent, patriam liberos salutem dignitatem, memet ipsum mihi per illum restitutum
- 20 puto; si consuetudinis iucunditas, quae fuit umquam amicitia consularium in nostra civitate coniunctor? si illa amoris atque officii signa, quid mihi ille non commisit? quid non mecum communicavit? quid de se in senatu, cum ipse abesset, per quemquam agi maluit?
- 25 quibus ille me rebus non ornatum esse voluit amplissime? qua denique ille facilitate, qua humanitate tulit contentionem meam pro Milone adversante interdum actionibus suis? quo studio providit, ne quae me illius temporis invidia attingeret, cum me consilio, cum auctoritate, cum
- 30 armis denique texit suis? Quibus quidem temporibus haec in eo gravitas, haec animi altitudo fuit, non modo ut Phrygi alicui aut Lycaoni, quod tu in legatis fecisti, sed ne summorum quidem hominum malevolis de me sermonibus crederet. Huius igitur filius cum sit gener
- 35 tuus cumque praeter hanc coniunctionem affinitatis,

quam sis Cn. Pompeio carus quamque iucundus, intellegam, quo tandem animo in te esse debeo? cum praesertim eas ad me litteras is miserit, quibus, etiamsi tibi, cui sum amicissimus, hostis essem, placarer tamen totumque me ad eius viri ita de me meriti voluntatem nutumque converterem. 5

- 11 Sed haec hactenus; pluribus enim etiam fortasse verbis, quam necesse fuit, scripta sunt: nunc ea, quae a me profecta quaeque instituta sunt, cognosce. ----- atque haec 10
agimus et agemus magis pro dignitate quam pro periculo tuo; te enim, ut spero, propediem censorem audiemus, cuius magistratus officia, quae sunt maximi animi summique consilii, tibi diligentius et accuratius quam haec, quae nos de te agimus, cogitanda esse censeo. 15

33. ad fam. XV. 5. — Rom. — 50 a. Chr. Ende April oder Anfang Mai.

M. Cato s. d. M. Ciceroni imp.

- 1 Quod et res publica me et nostra amicitia hortatur, libenter facio, ut tuam virtutem innocentiam diligentiam 20 cognitam in maximis rebus domi togati, armati foris pari industria administrari gaudeam: itaque, quod pro meo iudicio facere potui, ut innocentia consilioque tuo defensionem provinciam, servatum Ariobarzanis cum ipso rege regnum, sociorum revocatam ad studium imperii nostri 25 voluntatem sententia mea et decreto laudarem, feci.
- 2 Supplicationem decretam, si tu, qua in re nihil fortuito, sed summa tua ratione et continentia rei publicae provisum est, dis immortalibus gratulari nos quam tibi referre acceptum mavis, gaudeo: quod si triumphii praerogativam putas supplicationem et idcirco casum potius quam te laudari mavis, neque supplicationem sequitur

semper triumphus, et triumpho multo clarius est senatum
iudicare potius mansuetudine et innocentia imperatoris
provinciam quam vi militum aut benignitate deorum re-
tentam atque conservatam esse, [quod ego mea sententia
5 censebam. Atque haec ego idecirco ad te contra con- 3
suetudinem meam pluribus scripsi, ut, quod maxime
volo, existimes me laborare, ut tibi persuadeam me et vo-
luisse de tua maiestate, quod amplissimum sum arbitra-
tus, et quod tu maluisti factum esse gaudere. Vale et
10 nos dilige et instituto itinere severitatem diligentiamque
sociis et rei publicae praesta.

34. ad fam. II. 13. — Laodicea. — 50 a. Chr. 1.—7. Mai.

M. Cicero imp. s. d. M. Caelio aedili cur.

Raras tuas quidem — fortasse enim non perferun- 1
15 tur —, sed suaves accipio litteras, vel quas proxime ac-
ceperam, quam prudentes! quam multi et officii et consi-
lii! etsi omnia sic constitueram mihi agenda, ut tu
admonebas, tamen confirmantur nostra consilia, cum sen-
timus prudentibus fideliterque suadentibus idem videri.

20 Ego Appium — ut saepe tecum locutus sum — 2
valde [diligo meque [ab eo diligi statim coeptum esse, ut
simultatem deposuimus, sensi, nam et honorificus in me
consul fuit et suavis amicus et studiosus studiorum etiam
meorum; mea vero officia ei non defuisse tu es testis,
25 cui iam *κομικὸς μάρτυς*, ut opinor, accedit Phania, et
mehercule etiam pluris eum feci, quod te amari ab eo
sensi. Iam me Pompeii totum esse scis; Brutum a me
amari intellegis: quid est causae, cur mihi non in optatis
sit complecti hominem florentem aetate opibus honori-
30 bus ingenio liberis propinquis affinibus amicis, collegam
meum praesertim et in ipsa collegii laude et scientia
studiosum mei? haec eo pluribus scripsi, quod mihi

significabant tuae litterae subdubitare te, qua essem erga illum voluntate.

Credo te audisse aliquid: falsum est, mihi crede, si quid audisti. Genus institutorum et rationum mearum dissimilitudinem nonnullam habet cum illius administratione provinciae: ex eo quidam suspicati fortasse sunt animorum contentione, non opinionum dissensione me ab eo discrepare; nihil autem feci umquam neque dixi, quod contra illius existimationem esse vellem; post hoc negotium autem et temeritatem nostri Dola-⁵ bellae deprecatores me pro illius periculo praebeo.

³ Erat in eadem epistula „veteranus civitatis“: gaudebam sane et congelasse nostrum amicum laetabar otio. Extrema pagella pupugit me tuo chirographo. Quid ais? Caesarem nunc defendit Curio? quis hoc putarat — praeter ¹⁵ me? nam, ita vivam, putavi. Di immortales! quam ego risum nostrum desidero!

Mihi erat in animo, quoniam iurisdictionem confeceram, civitates locupletarem, publicanis etiam superioris lustris reliqua sine sociorum ulla querela conservarem, ²⁰ privatis, summis infimis, fueram iucundus, proficisci in Ciliciam nonis Maiis et, cum primum aestiva attigissem militemque collocassem, decedere ex senatus consulto: cupio te aedilem videre miroque desiderio me urbs afficit et omnes mei tuque in primis. ²⁵

35. ad fam. III. 12. — Sida. — 50 a. Chr. 3. oder 4. August.

M. Cicero Ap. Pulchro s.

¹ Gratulabor tibi prius — ita enim rerum ordo postulat —, deinde ad me convertar. Ego vero vehementer gratulor de iudicio ambitus, neque id, quod ³⁰ nemini dubium fuit, absolutum esse te, sed illud, quod, quo melior civis, quo vir clarior, quo fortior amicus es quoque plura virtutis industriae ornamenta in te sunt,

eo mirandum est magis, nullam ne in tabellae quidem latebra fuisse absconditam malevolentiam, quae te impugnare auderet: non horum temporum, non horum hominum atque morum negotium; nihil iam sum pridem
 5 admiratus magis.

De me autem, suscipe paullisper meas partes et eum 2
 te esse finge, qui sum ego: si facile inveneris, quid dicas, noli ignoscere haesitationi meae. Ego vero velim mihi Tulliaeque meae, sicut tu amicissime et suavissime
 10 optas, prospere evenire ea, quae me insciente facta sunt a meis; sed ita cecidisse, ut agerentur eo tempore! — spero omnino cum aliqua felicitate et opto, verumtamen plus me in hac spe tua sapientia et humanitas consolatur quam opportunitas temporis: itaque, quemadmodum
 15 expediam exitum huius institutae orationis, non reperio; neque enim tristius dicere quidquam debeo ea de re, quam tu ipse omnibus optimis prosequeris, neque non me tamen mordet aliquid. In quo unum non vereor, ne tu parum perspicias ea, quae gesta sunt, ab aliis esse
 20 gesta, quibus ego ita mandaram, ut, cum tam longe afuturus essem, ad me ne referrent, agerent quod probassent. In hoc autem mihi illud occurrit: „quid tu igitur, si 3
 affuisses?“ Rem probassem: de tempore, nihil te invito, nihil sine consilio egissem tuo. Vides sudare me iam
 25 dudum laborantem, quomodo ea tuear, quae mihi tuenda sunt, et te non offendam: leva me igitur hoc onere; numquam enim mihi videor tractasse causam difficiliorem. Sic habeto tamen: nisi iam tunc omnia negotia cum summa tua dignitate diligentissime confecissem, tametsi
 30 nihil videbatur ad meum erga te pristinum studium addi posse, tamen hac mihi affinitate nuntiata non maiore equidem studio, sed acrius apertius significantius dignitatem tuam defendissem.

Decedenti mihi et iam imperio annuo terminato 4
 35 ante d. III. nonas Sext., cum ad Sidam navi accederem

et mecum Q. Servilius esset, litterae a meis sunt redditae: dixi statim Servilio — etenim videbatur esse commotus —, ut omnia a me maiora expectaret; quid multa? benevolentior tibi, quam fui, nihilo sum factus, diligentior ad declarandam benevolentiam multo; nam, ut vetus 5
nostra simultas antea stimulabat me, ut caverem, ne cui suspicionem fide reconciliatae gratiae darem, sic affinitas nova nunc curam mihi affert cavendi, ne quid de summo meo erga te amore detractum esse videatur.

36. ad fam. XV. 6. — Cilicia. — 50 a. Chr. Sommer. 10

M. Cicero s. d. M. Catoni.

- 1 „Laetus sum laudari me“, inquit Hector, opinor apud Naevium, „abs te, pater, a laudato viro“; ea est enim profecto iucunda laus, quae ab iis proficiscitur, qui ipsi in laude vixerunt. Ego vero vel gratulatione 15
litterarum tuarum vel testimoniis sententiae dictae nihil est quod me non assecutum putem, idque mihi cum amplissimum, tum gratissimum est, te libenter amicitiae dedisse, quod liquido veritati dares. Et, si non modo omnes, verum etiam multi Catones essent in civi- 20
tate nostra, in qua unum exstitisse mirabile est, quem ego curram aut quam lauream cum tua laudatione conferrem? nam ad meum sensum et ad illud sincerum ac subtile iudicium nihil potest esse laudabilius quam ea tua oratio, quae est ad me perscripta a meis necessariis. 25
- 2 Sed causam meae voluntatis — non enim dicam cupiditatis — exposui tibi superioribus litteris, quae etiamsi parum iusta tibi visa est, hanc tamen habet rationem, non ut nimis concupiscendus honos, sed tamen, si deferatur a senatu, minime aspernandus esse videatur; 30
spero autem illum ordinem pro meis ob rem publicam susceptis laboribus me non indignum honore, usitato

praesertim, existimaturum. Quod si ita erit, tantum ex te peto, quod amicissime scribis, ut, cum tuo iudicio, quod amplissimum esse arbitraris, mihi tribueris, si id, quod maluero, acciderit, gaudeas: sic enim fecisse te et sensisse et scripsisse video, resque ipsa declarat tibi illum honorem nostrum supplicationis iucundum fuisse, quod scribendo affuisti; haec enim senatus consulta non ignoro ab amicissimis eius, cuius honor agitur, scribi solere. Ego, ut spero, te propediem videbo, atque utinam re publica meliore, quam timeo!

37. ad fam. XVI. 4. — Leucas. — 50 a. Chr. 7. November.

Tullius Tironi suo sal. plur. dic. et Cicero et
Q. frater et Q. f.

Varie sum affectus tuis litteris: valde priore pagina 1
15 perturbatus, paullum altera recreatus: quare nunc quidem non dubito, quin, quoad plane valeas, te neque navigationi neque viae committas: satis te mature videro, si plane confirmatum videro. De medico et tu bene existimari scribis et ego sic audio; sed plane curationes eius non probo; ius enim dandum tibi non fuit, cum *κακοστόμαχος* esses; sed tamen et ad illum scripsi accurate et ad Lysonem. Ad Curium vero, suavissimum 2
hominem et summi officii summaeque humanitatis, multa scripsi, in eis etiam, ut, si tibi videretur, te ad se traferet; Lyso enim noster vereor ne neglegentior sit: primum, quia omnes Graeci; deinde quod, cum a me litteras accepisset, mihi nullas remisit; sed eum tu laudas: tu igitur, quid faciendum sit, iudicabis. Illud, mi Tiro, te rogo, sumptu ne parcas ulla in re, quod ad valetudinem opus sit: scripsi ad Curium, quod dixisses, daret; medico ipsi puto aliquid dandum esse, quo sit studiosior. Innumerabilia tua sunt in me officia, domestica forensia, 3

urbana provincialia, in re privata in publica, in studiis in litteris nostris: omnia viceris, si, ut spero, te validum videro. Ego puto te bellissime, si recte erit, cum quaestore Mescinio decursurum: non inhumanus est teque, ut mihi visus est, diligit. Et, cum valetudini tuae diligentissime consulueris, tum, mi Tiro, consulto navigationi: nulla in re iam te festinare volo; nihil laboro nisi ut salvus sis.

4 Sic habeto, mi Tiro, neminem esse, qui me amet, quin idem te amet: cum tua et mea maxime interest te 10 valere, tum multis est curae. Adhuc, dum mihi nullo loco deesse vis, numquam te confirmare potuisti: nunc te nihil impedit; omnia depone, corpori servi. Quantam diligentiam in valetudinem tuam contuleris, tanti me fieri a te iudicabo. Vale, mi Tiro, vale, vale et salve. 15 Lepta tibi salutem dicit et omnes. Vale. VII. id. Nov. Leucade.

38. ad Att. VII. 3. — Trebulanum. — 50 a. Chr. 9. December.

Cicero Attico sal.

1 A. d. VIII. idus Decembr. Aeculanum veni et ibi 20 tuas litteras legi, quas Philotimus mihi reddidit; e quibus hanc primo aspectu voluptatem cepi, quod erant a te ipso scriptae, deinde earum accuratissima diligentia sum mirum in modum delectatus.

Ac primum illud, in quo te Dicaearcho assentiri 25 negas: etsi cupidissime expetitur a me sit et approbante te, ne diutius anno in provincia essem, tamen non est nostra contentione perfectum; sic enim scito, verbum in senatu factum esse numquam de ullo nostrum, qui provincias obtinuimus, quo in eis diutius quam ex senatus 30 consulto maneremus, ut iam ne istius quidem rei culpam sustineam, quod minus diu fuerim in provincia, quam 2 fortasse fuerit utile. Sed „quid si hoc melius?“ op-

portune dici videtur, ut in hoc ipso: sive enim ad concordiam res adduci potest sive ad bonorum victoriam, utriusvis rei me aut adiutorem velim esse aut certe non expertem; sin vincuntur boni, ubicumque essem, una cum
 5 eis victus essem: quare celeritas nostri reditus ἀμεταμέλητος debet esse. Quod si ista nobis cogitatio de triumpho iniecta non esset, quam tu quoque approbas, ne tu haud multum requireres illum virum, qui in sexto libro informatus est — quid enim tibi
 10 faciam, qui illos libros devorasti? —: quin nunc ipsum non dubitabo rem tantam abicere, si id erit rectius; utrumque vero simul agi non potest, et de triumpho ambiciose et de re publica libere. Sed ne dubitaris, quin, quod honestius, id mihi futurum sit antiquius:
 15 nam, quod putas utilius esse, vel mihi quo tutius sit, 3 vel etiam ut rei publicae prodesse possim, me esse cum imperio, id coram considerabimus quale sit; habet enim res deliberationem, etsi ex parte magna tibi assentio. De animo autem meo erga rem publicam bene facis
 20 quod non dubitas, et illud probe iudicas, nequaquam satis pro meis officiis, pro ipsius in alios effusione illum in me liberalem fuisse, eiusque rei causam vere explicas, et eis, quae de Fabio Caninioque acta scribis, valde consentiunt; quae si secus essent totumque se ille in me
 25 profudisset, tamen illa, quam scribis, custos urbis me praeclarae inscriptionis memorem esse cogeret nec mihi concederet, ut imitarer Volcatium aut Servium, quibus tu es contentus, sed aliquid nos vellet nobis dignum et sentire et defendere, quod quidem agerem, si liceret, alio
 30 modo ac nunc agendum est.

De sua potentia dimicant homines hoc tempore 4 periculo civitatis: nam, si res publica defenditur, cur ea consule illo ipso defensa non est? cur ego, in cuius causa rei publicae salus consistebat, defensus postero
 35 anno non sum? cur imperium illi aut cur illo modo

prorogatum est? cur tanto opere pugnatum est, ut de eius absentis ratione habenda decem tribuni pl. ferrent? his ille rebus ita convaluit, ut nunc in uno civi spes ad resistendum sit, qui mallet tantas ei vires non dedisset, 5 quam nunc tam valenti resisteret. Sed quoniam res eo deducta est, non quaeram, ut scribis:

ποῦ σκάφος τὸ τῶν Ἀτρειδῶν;

mihi σκάφος unum erit, quod a Pompeio gubernabitur. Illud ipsum, quod ais, „quid fiet, cum erit dictum DIC M. TVLLI?“ —: σύντομα· CN. POMPEIO ASSENTIOR; 10 ipsum tamen Pompeium separatim ad concordiam hortabor, sic enim sentio, maximo in periculo rem esse. Vos scilicet plura, qui in urbe estis; verumtamen hoc video: cum homine audacissimo paratissimoque negotium esse, omnes damnatos, omnes ignominia affectos, omnes damnatione ignominiaque dignos illinc facere, omnem fere iuventutem, omnem illam urbanam ac perditam plebem, tribunos valentes addito Q. Cassio, omnes qui aere alieno premuntur, quos plures esse intellego quam putaram — causam solum illa causa non habet, ceteris 20 rebus abundat —, hic omnia facere omnes, ne armis decernatur, quorum exitus semper incerti, nunc vero etiam in alteram partem magis timendi.

Bibulus de provincia decessit, Veientonem praefecit; in decedendo erit, ut audio, tardior: quem cum ornavit 25 Cato, declaravit iis se solis non invidere, quibus nihil aut non multum ad dignitatem posset accedere.

6 Nunc — fere enim respondi tuis litteris de re publica, et eis, quas in suburbano, et eis, quas postea scripsisti — ad privata venio. Unum etiam, de 30 Caelio: tantum abest, ut meam ille sententiam moveat, ut valde ego ipsi, quod de sua sententia decesserit, poenitendum putem. Sed quid est, quod ei vici Luceii 7 sint addicti? hoc te praetermisisse miror. De Philo-

timo faciam equidem, ut mones; sed ego mihi ab illo hoc tempore non rationes exspectabam, quas tibi edidit, verum id reliquum, quod ipse in Tusculano me referre in commentarium mea manu voluit, quodque idem in
 5 Asia mihi sua manu scriptum dedit: id si praestaret, quantum mihi aeris alieni esse tibi edidit, tantum et plus etiam ipse mihi deberet. Sed in hoc genere, si modo per rem publicam licebit, non accusabimur posthac, neque hercule antea negligentibus fuimus, sed amicorum
 10 multitudine occupati. Ergo utemur, ut polliceris, et opera et consilio tuo, nec tibi erimus, ut spero, in eo molesti. De serpirastris cohortis meae nihil est quod 8 doleas; ipsi enim se collegerunt admiratione integritatis meae. Sed me moverat nemo magis quam is, quem tu
 15 neminem putas: idem et initio fuerat et nunc est egregius; sed in ipsa decessione significavit sperasse se aliquid et id, quod animum induxerat, paullisper non tenuit, sed cito ad se rediit meisque honorificentissimis erga se officiis victus pluris ea duxit quam omnem pecuniam.

20 Ego a Curio tabulas accepi, quas mecum porto. 9 Hortensii legata cognovi: nunc aveo scire, quid hominis sit et quarum rerum auctionem instituat; nescio enim, cur, cum portam Flumentanam Caelius occuparit, ego Puteolos non meos faciam. Venio ad Piraeaa, in quo
 25 magis reprehendendus sum, quod homo Romanus Piraeaa scripserim, non Piraeum — sic enim omnes nostri locuti sunt —, quam quod in addiderim; non enim hoc ut oppido praeposui, sed ut loco, et tamen Dionysius noster et, qui est nobiscum, Nicias Cous noenu rebatur oppidum
 30 esse Piraeaa. Sed de eo videro. Nostrum quidem si est peccatum, in eo est, quod non ut de oppido locutus sum, sed ut de loco, secutusque sum, non dico Caecilium:

manē ut ex portu in Piraeum

— malus enim auctor Latinitatis est —, sed Terentium,

cuius fabellae propter elegantiam sermonis putabantur a C. Laelio scribi:

heri aliquot adolescentuli coimus in Piraeum,
et idem:

mercator hoc addebat, captam e Sunio;

5

quod si *δήμους* oppida volumus esse, tam est oppidum Sunium quam Piraeus. Sed, quoniam grammaticus es, si hoc mihi *ξήρημα* persolveris, magna me molestia liberaris.

11 Ille mihi litteras blandas mittit; facit idem pro eo 10
Balbus: mihi certum est ab honestissima sententia digi-
tum nusquam; sed scis, illi reliquum quantum sit: putasne
igitur verendum esse, ne aut obiciat id nobis aliquis, si
languidius, aut repetat, si fortius? quid ad haec reperis?
„Solvamus,“ inquis. Age, a Caelio mutuabimur. Hoc 15
tu tamen consideres velim; puto enim, in senatu si
quando praeclare pro re publica dixero, Tartesium istum
tuum mihi exeunti „iube sodes nummos curari.“

12 Quid superest? — etiam: gener est suavis mihi,
Tulliae, Terentiae. Quantumvis vel ingenii vel humani- 20
tatis: satis est; reliqua, quae nosti, ferenda; scis enim,
quos aperuerimus: qui omnes praeter eum, de quo per
te egimus, rem me facere rentur; ipsis enim expensum
nemo feret. Sed haec coram; nam multi sermonis sunt.
Tironis reficiendi spes est in M'. Curio, cui ego scripsi 25
tibi eum gratissimum facturum. Dat. v. id. Decembr. a
Pontio ex Trebulano.

II. Buch.

Cicero während des Bürgerkrieges.

49 a. Chr.

39. ad Att. VII. 11. — Auf der Reise nach Campanien. — 49 a. Chr.
18. auf 19. Januar.

Cicero Attico sal.

Quaeso, quid hoc est? aut quid agitur? mihi enim tenebrae sunt: „Cingulum,“ inquit, „nos tenemus, Anconem 1
amisimus; Labienus discessit a Caesare.“ Utrum de 5
imperatore populi Romani an de Hannibale loquimur? O hominem amentem et miserum, qui ne umbram quidem umquam τοῦ καλοῦ viderit! Atque haec ait
omnia facere se dignitatis causa: ubi est autem dignitas,
10 nisi ubi honestas? num honestum igitur habere exercitum nullo publico consilio? occupare urbes civium, quo
facilior sit aditus ad patriam? χρεῶν ἀποκοπᾶς, φηγάδων
καθόδους, sexcenta alia scelera moliri,

τὴν θεῶν μεγίστην ὄστ' ἔχειν τυραννίδα —?

15 Sibi habeat suam fortunam! unam mehercule tecum apricationem in illo lucrativo tuo sole malim quam omnia istiusmodi regna, vel potius mori miliens quam semel istiusmodi quidquam cogitare. „Quid, si tu velis?“ 2
inquis. Age, quis est, cui velle non liceat? sed ego hoc
20 ipsum velle miserius esse duco quam in crucem tolli: una res est ea miserior, adipisci, quod ita volueris. Sed haec hactenus; libenter enim in his molestiis ἐν-
σχολάζω τόσον.

Redeamus ad nostrum. Per fortunas! quale tibi 3
25 consilium Pompeii videtur — hoc, quaero, quod urbem reliquerit —? ego enim ἀποροῶ. Tum nihil absurdus. Urbem tu relinquis? ergo idem, si Galli veni-

rent. „Non est,“ inquit, „in parietibus res publica.“ At in aris et focis. „Fecit Themistocles.“ Fluctum enim totius barbariae ferre urbs una non poterat. At idem Pericles non fecit annum fere post quinquagesimum, cum praeter moenia nihil teneret; nostri olim urbe reli- 5 qua capta arcem tamen retinuerunt:

οὕτω που τῶν πρόσθεν ἐπευθόμεθα κλέα ἀνδρῶν.

4 Rursus autem ex dolore municipali sermonibusque eorum, quos convenio, videtur hoc consilium exitum habiturum: mira hominum querela est — nescio, isti- 10 cine, sed facies, ut sciam —, sine magistratibus urbem esse, sine senatu; fugiens denique Pompeius mirabiliter homines movet: quid quaeris? alia causa facta est: nihil iam concedendum putant Caesari. Haec tu mihi explica qualia sint. 15

5 Ego negotiō praesum non turbulento; vult enim me Pompeius esse, quem tota haec Campana et maritima ora habeat *ἐπίσκοπον*, ad quem dilectus et summa negotiī deferatur; itaque vagus esse cogitabam. Te puto iam videre, quae sit *ὄρμη* Caesaris, qui populus, qui 20 totius negotiī status: ea velim scribas ad me, et quidem, quoniam mutabilia sunt, quam saepissime; acquiesco enim et scribens ad te et legens tua.

40. ad Att. VII. 13 a. — Minturnae. — 49 a. Chr. 23. Januar.

Cicero Attico sal.

25

1 De Vennonianis rebus tibi assentior. Labienum *ἤρωα* iudico: facinus iamdiu nullum civile praeclarius, qui, ut aliud nihil, hoc tamen profecit: dedit illi dolorem; sed etiam ad summam profectum aliquīd puto. Amo etiam Pisonem, cuius iudicium de genero suspicor visum 30 iri grave. Quamquam genus belli quod sit vides: ita

civile est, ut non ex civium dissensione, sed ex unius
 perditioni civis audacia natum sit; is autem valet
 exercitu, tenet multos spe et promissis, omnia omnium
 concupivit. Huic tradita urbs est nuda praesidio, referta
 5 copiis: quid est, quod ab eo non metuas, qui illa templa
 et tecta non patriam, sed praedam putet? quid autem sit
 acturus aut quomodo, nescio, sine senatu, sine magistrati-
 bus: ne simulare quidem poterit quidquam *πολιτικῶς*.
 Nos autem ubi exurgere poterimus aut quando?
 10 quorum dux quam *ἀστρατήγητος*, tu quoque animad-
 vertis, cui ne Picena quidem nota fuerint; quam autem
 sine consilio, res testis: ut enim alia omittam decem
 annorum peccata, quae condicio non huic fugae prae-
 stitit? nec vero nunc quid cogitet scio, ac non desino
 15 per litteras sciscitari. Nihil esse timidius constat, nihil
 perturbatius; itaque nec praesidium, cuius parandi causa
 ad urbem retentus est, nec locum ac sedem praesidii
 ullam video: spes omnis in duabus insidiosae retentis,
 paene alienis legionibus; nam dilectus adhuc quidem
 20 invidiosus est et a pugnando abhorrentium, condicionum
 autem amissum tempus est. Quid futurum sit, non
 video; commissum quidem a nobis certe est sive a nostro
 duce, ut e portu sine gubernaculis egressi tempestati nos
 traderemus.

25 Itaque de Ciceronibus nostris dubito quid agam: 3
 nam mihi interdum amandandi videntur in Graeciam; de
 Tullia autem et Terentia, cum mihi barbarorum ad-
 ventus proponitur, omnia timeo, cum autem Dolabellae
 venit in mentem, paullum respiro. Sed velim consideres,
 30 quid faciendum putes: primum *πρὸς τὸ ἀσφαλές* — aliter
 enim mihi de illis ac de me ipso consulendum est —,
 deinde ad opiniones, ne reprehendamus, quod eas
 Romae velimus esse in communi bonorum fuga. Quin
 etiam tibi et Peducaeo — scripsit enim ad me —,
 35 quid faciatis, videndum est; is enim splendor est.

vestrum, ut eadem postulentur a vobis, quae ab amplis-
 simis civibus. Sed de hoc tu videbis, quippe cum de
 4 me ipso ac de meis te considerare velim. Reliquum est,
 ut et quid agatur, quoad poteris, explores scribasque ad
 me et quid ipse coniectura assequare, quod etiam a te 5
 magis exspecto, nam acta omnibus nuntiantibus a te ex-
 specto futura: *μάντις δ' ἄριστος* —. Loquacitati ignos-
 ces, quae et me levat ad te quidem scribentem et elicit
 tuas litteras.

41. ad Att. VII. 15. — Capua. — 49 a. Chr. 26. Januar. 10

Cicero Attico sal.

1 Ut ab urbe discessi, nullum adhuc intermisi diem,
 quin aliquid ad te litterarum darem, non quo haberem
 magno opere, quod scriberem, sed ut loquerer tecum
 absens, quo mihi, cum coram id non licet, nihil est 15
 iucundius.

2 Capuam cum venissem a. d. vi. kal., pridie quam
 has litteras dedi, consules conveni multosque nostri
 ordinis: omnes cupiebant Caesarem abductis praesidiis
 stare condicionibus eis, quas tulisset; uni Favonio leges 20
 ab illo nobis imponi non placebat, sed is haud auditus
 in consilio. Cato enim ipse iam servire quam pugnare
 mavult, sed tamen ait in senatu se adesse velle, cum de
 condicionibus agatur, si Caesar adductus sit, ut praesidia
 deducat: ita, quod maxime opus est, in Siciliam ire non 25
 curat, quod metuo ne obsit, in senatu esse vult; Postu-
 mius autem, de quo nominatim senatus decrevit, ut
 statim in Siciliam iret Furfanioque succederet, negat se
 sine Catone iturum, et suam in senatu operam auctori-
 tatemque quam magni aestimat. Ita res ad Fannium 30
 3 pervenit: is cum imperio in Siciliam praemittitur. In
 disputationibus nostris summa varietas est: pleriq-
 ue negant Caesarem in condicione mansurum postulata-

que haec ab eo interposita esse, quo minus, quod opus
esset ad bellum, a nobis pararetur; ego autem eum puto
facturum, ut praesidia deducat; vicerit enim, si consul
factus erit, et minore scelere vicerit, quam quo ingressus
5 est. Sed accipienda plaga est; sumus enim flagitiose
imparati cum a militibus tum a pecunia, quam quidem
omnem non modo privatam, quae in urbe est, sed etiam
publicam, quae in aerario est, illi reliquimus. Pompeius
ad legiones Attianas est profectus; Labienum secum
10 habet. Ego tuas opiniones de his rebus exspecto.
Formias me continuo recipere cogitabam.

42. ad Att. VII. 24. — Formianum. — 49 a. Chr. 10. Februar.

Cicero Attico sal.

Philotimi litterae me quidem non nimis, sed eos,
15 qui in his locis erant, admodum delectarunt: ecce postri-
die Cassio litterae Capua a Lucretio familiari eius, Nigi-
dium a Domitio Capuam venisse, eum dicere Vibullium
cum paucis militibus e Piceno currere ad Gnaeum, con-
festim insequi Caesarem, Domitium non habere militem III.
20 milia; idem scripsit Capua consules discessisse. Non
dubito, quin Gnaeus in fuga sit, modo effugiat: ego a
consilio fugiendi, ut tu censes, absum.

43. ad Att. VIII. 11 a. — Luceria. — 49 a. Chr. 10. Februar.

Cn. Magnus procos. s. d. M. Ciceroni imp.

25 Q. Fabius ad me venit a. d. III. idus Febr. Is
nuntiat L. Domitium cum suis cohortibus XII. et cum
cohortibus XIII., quas Vibullius adduxit, ad me iter
habere; habuisse in animo proficisci Corfinio a. d. v. idus

Febr.: C. Hirrum cum v. cohortibus subsequi. Censeo, ad nos Luceriam venias; nam te hic tutissime puto fore.

44. ad Att. VIII. 12b. — Luceria. — 49 a. Chr. 11. od. 12. Februar.

Cn. Magnus procos. s. d. L. Domitio procos. 5

1 Valde miror te ad me nihil scribere et potius ab aliis quam a te de re publica me certiolem fieri. Nos disiecta manu pares adversario esse non possumus: contractis nostris copiis spero nos et rei publicae et communi saluti prodesse posse. Quamobrem, cum constituis, ut Vibullius mihi scripserat, a. d. v. id. Febr. Corfinio proficisci cum exercitu et ad me venire, miror, quid causae fuerit, quare consilium mutaris: nam illa causa, quam mihi Vibullius scribit, levis est, te propterea moratum esse, quod audieris Caesarem Firmo progressum 15 in Castrum Truentinum venisse; quanto enim magis appropinquare adversarius coepit, eo tibi celerius agendum erat, ut te mecum coniungeres, priusquam Caesar aut tuum iter impedire aut me abs te excludere posset.

2 Quamobrem etiam atque etiam te rogo et hortor, id quod non destiti superioribus litteris a te petere, ut primo quoque die Luceriam advenires, antequam copiae, quas instituit Caesar contrahere, in unum locum coactae vos a nobis distrahant; sed, si erunt, qui te impediunt, ut villas suas servent, aequum est me a te 25 impetrare, ut cohortes, quae ex Piceno et Camerino venerunt, quae fortunas suas reliquerunt, ad me missum facias.

45. ad Att. VIII. 11b. — Formianum. — 49 a. Chr. 15. Februar.

M. Cicero imp. s. d. Cn. Magno procos. 30

1 A. d. xv. kalend. Martias Formiis accepi tuas litteras, ex quibus ea, quae in agro Piceno gesta erant,

cognovi commodiora esse multo, quam ut erat nobis nuntiatum, Vibulliique virtutem industriamque libenter agnovi. Nos adhuc in ea ora, ubi praepositi sumus, ita fuimus, ut navem paratam haberemus; ea enim audiebamus et ea verebatur, ut, quodcumque tu consilium cepisses, id nobis persequendum putaremus. Nunc, quoniam auctoritate et consilio tuo in spe firmiore sumus, si teneri posse putas Tarracinam et oram maritimam, in ea manebo, etsi praesidia in oppidis nulla sunt; nemo enim nostri ordinis in his locis est praeter M. Eppium, quem ego Minturnis esse volui, vigilantem hominem et industrium. Nam L. Torquatam, virum fortem et cum auctoritate, Formiis non habemus, ad te profectum arbitramur. Ego omnino, ut proxime tibi placuerat, 2
 15 Capuam veni eo ipso die, quo tu Teano Sidicino es profectus — volueras enim me cum M. Considio pro praetore illa negotia tueri —; cum eo venissem, vidi T. Ampium delectum habere diligentissime, ab eo accipere Libonem, summa item diligentia et in illa colonia
 20 auctoritate; fui Capuae, quoad consules. Iterum, ut erat edictum a consulibus, veni Capuam ad nonas Februar.; cum fuisset triduum, recepi me Formias. Nunc, quod tuum consilium aut quae ratio belli
 25 sit, ignoro: si tenendam hanc oram putas, quae et oportunitatem et dignitatem habet et egregios cives et, ut arbitror, teneri potest, opus est esse, qui praesit; sin omnia unum in locum contrahenda sunt, non dubito, quin ad te statim veniam, quo mihi nihil optatius est, idque tecum, quo die ab urbe discessimus, locutus sum.
 30 Ego, si cui adhuc videor segnior fuisse, dum ne tibi videar, non laboro, et tamen, si, ut video, bellum gerendum est, confido me omnibus facile satisfacturum. M. Tullium, meum necessarium, ad te misi, cui tu, si tibi videretur, ad me litteras dares.

46. ad Att. VIII. 12c. — Luceria. — 49 a. Chr. 16. Februar.

Cn. Magnus procos. s. d. L. Domitio procos.

- 1 Litteras abs te M. Calenius ad me attulit a. d. XIII. kal. Martias, in quibus litteris scribis tibi in animo esse observare Caesarem et, si secundum mare ad me ire coepisset, confestim in Samnium ad me venturum, sin autem ille circum istaec loca commoraretur, te ei, si propius accessisset, resistere velle: te animo magno et forti istam rem agere existimo, sed diligentius nobis est videndum, ne distracti pares esse adversario non possimus, cum ille magnas copias habeat et maiores brevi habiturus sit; non enim pro tua providentia debes illud solum animadvertere, quot in praesentia cohortes contra te habeat Caesar, sed quantas brevi tempore equitum et peditum copias contracturus sit: cui rei testimonio sunt litterae, quas Bussenius ad me misit, in quibus scribit, id quod ab aliis quoque mihi scribitur, praesidia Curionem, quae in Umbria et Tuscis erant, contrahere et ad Caesarem iter facere; quae si copiae in unum locum fuerint coactae, ut pars exercitus ad Albam mittatur, pars ad te accedat, ut non pugnet, sed locis suis repugnet, haerebis neque solus cum ista copia tantam multitudinem sustinere poteris, ut frumentatum eas.
- 2 Quamobrem te magno opere hortor, ut quam primum cum omni copia huc venias: consules constituerunt idem facere. Ego M. Tuscilio ad te mandata dedi providendum esse, ne duae legiones sine Picentinis cohortibus in conspectum Caesaris committerentur: quamobrem nolito commoveri, si audieris me regredi, si forte Caesar ad me veniet; cavendum enim puto esse, ne implexatus haeream, nam neque castra propter anni tempus et militum animos facere possum neque ex omnibus oppidis contrahere copias expedit, ne receptum amittam: itaque non amplius XIII. cohortes Luceriam coëgi.

Consules praesidia omnia deducturi sunt aut in 3
Siciliam ituri: nam aut exercitum firmum habere
oportet, quo confidamus perrumpere nos posse, aut
regiones eiusmodi obtinere, e quibus repugnemus, id
5 quod neutrum nobis hoc tempore contigit, quod et
magnam partem Italiae Caesar occupavit et nos non
habemus exercitum tam amplum neque tam magnum
quam ille; itaque nobis providendum est, ut summae rei
publicae rationem habeamus. Etiam atque etiam te
10 hortor, ut cum omni copia quam primum ad me venias:
possumus etiam nunc rem publicam erigere, si communi
consilio negotium administrabimus; si distrahemur,
infirmi erimus. Mihi hoc constitutum est.

His litteris scriptis Sicca abs te mihi litteras attulit 4
15 et mandata: quod me hortare, ut istuc veniam, id me
facere non arbitror posse, quod non magno opere his
legionibus confido.

47. ad Att. VIII. 3. — Calenum. — 49 a. Chr. 18. auf 19. Februar.

Cicero Attico sal.

20 Maximis et miserrimis rebus perturbatus, cum coram 1
tecum mihi potestas deliberandi non esset, uti tamen tuo
consilio volui; deliberatio autem omnis haec est, si
Pompeius Italia cedat, quod eum facturum esse
suspicio, quid mihi agendum putes, et, quo facilius
25 consilium dare possis, quid in utramque partem mihi in
mentem veniat, explicabo brevi. Cum merita Pompeii 2
summa erga salutem meam familiaritasque, quae mihi
cum eo est, tum ipsa rei publicae causa me adducit, ut
mihi vel consilium meum cum illius consilio vel fortuna
30 cum eius fortuna coniungenda esse videatur. Accedit
illud: si maneo et illum comitatum optimorum et
clarissimorum civium desero, cadendum est in unius

potestatem, qui etsi multis rebus significat se nobis esse amicum — et, ut esset, a me est (tute scis) propter suspicionem huius impendentis tempestatis multo ante provisum —, tamen utrumque considerandum est, et quanta fides ei sit habenda et, si maxime exploratum sit eum nobis amicum fore, sitne viri fortis et boni civis esse in ea urbe, in qua, cum summis honoribus imperiisque usus sit, res maximas gesserit, sacerdotio sit amplissimo praeditus, non futurus sit idem, idemque subeundum periculum sit cum aliquo forte dedecore, si quando Pompeius rem publicam recuperarit. In hac parte haec sunt.

- 3 Vide nunc, quae sint in altera: nihil actum est a Pompeio nostro sapienter, nihil fortiter, addo etiam, nihil nisi contra consilium auctoritatemque meam: 15 omitto illa vetera, quod istum in rem publicam ille aluit, auxit, armavit, ille legibus per vim et contra auspicia ferendis auctor, ille Galliae ulterioris adiunctor, ille gener, ille in adoptando P. Clodio augur, ille restituendi mei quam retinendi studiosior, ille provinciae 20 prorogator, ille absentis in omnibus adiutor, idem etiam tertio consulatu, postquam esse defensor rei publicae coepit, contendit, ut decem tribuni pl. ferrent, ut absentis ratio haberetur, quod idem ipse sanxit lege quadam sua, Marcoque Marcello consuli finienti provincias Gallias 25 kalendarum Martiarum die restitit — sed, ut haec omittam, quid foedius, quid perturbatius hoc ab urbe discessu sive potius turpissima nequissima fuga? quae condicio non accipienda fuit potius quam relinquenda patria? malae condiciones erant, fateor, sed num quid hoc peius? 30
- 4 „At recuperabit rem publicam.“ Quando? aut quid ad eam spem est parati? non ager Picenus amissus? non patefactum iter ad urbem? non pecunia omnis et publica et privata adversario tradita? denique nulla causa, nullae vires, nulla sedes, quo concurrant, qui rem publicam 35

defensam velint: Apulia delecta est, inanissima pars Italiae et ab impetu huius belli remotissima; fuga et maritima opportunitas visa quaeri desperatione.

Invite cepi Capuam, non quo munus illud de-
 5 fugerem, sed in ea causa, in qua nullus esset ordinum,
 nullus apertus privatorum dolor, bonorum autem esset
 aliquis, sed hebes, ut solet, et, ut ipse sensi, esset multi-
 tudo et infimus quisque propensus in alteram partem,
 multi mutationis rerum cupidi: dixi ipsi me nihil suscep- 5
 10 turum sine praesidio et sine pecunia; itaque habui nihil
 omnino negotii, quod ab initio vidi nihil quaeri praeter
 fugam. Eam si nunc sequor, quonam? cum illo
 non; ad quem cum essem profectus, cognovi in eis locis
 esse Caesarem, ut tuto Luceriam venire non possem:
 15 infero mari nobis incerto cursu, hieme maxima navigan-
 dum est. Age iam, cum fratre an sine eo cum filio? an
 quomodo? in utraque enim re summa difficultas erit,
 summus animi dolor. Qui autem impetus illius erit
 in nos absentes fortunasque nostras? acrior quam in
 20 ceterorum, quod putabit fortasse in nobis violandis ali-
 quid se habere populare. Age iam, has compedes,
 fascēs, inquam, hos laureatos efferre ex Italia quam
 molestum est! qui autem locus erit nobis tutus, ut iam
 placatis utamur fluctibus, antequam ad illum venerimus?
 25 qua autem aut quo, nihil scimus. At, si restitero et 6
 fuerit nobis in hac parte locus, idem fecero, quod in
 Cinnae dominatione L. Philippus, quod L. Flaccus, quod
 Q. Mucius, quoquo modo ea res huic quidem cecidit, qui
 tamen ita dicere solebat, se id fore videre, quod factum
 30 est, sed malle quam armatum ad patriae moenia accedere.
 Aliter Thrasybulus, et fortasse melius; sed est certa
 quaedam illa Mucii ratio atque sententia, est illa etiam,
 et, cum sit necesse, servire tempori et non amittere
 tempus, cum sit datum. Sed in hoc ipso habent
 35 tamen eidem fascēs molestiam; sit enim nobis amicus,

quod incertum est, sed sit, deferet triumphum: non accipere periculosum ab hoc, accipere, ne periculosum sit, invidiosum ad bonos. „O rem,“ inquis, „difficilem et inexplicabilem!“ Atqui explicanda est; quid enim fieri potest? Ac, ne me existimaris ad manendum esse pro- 5
pensio- rem, quod plura in eam partem verba fecerim, potest fieri, quod fit in multis quaestionibus, ut res verbosior haec fuerit, illa verior; quamobrem, ut maxima de re aequo animo deliberanti, ita mihi des consilium velim: navis et in Caieta est parata nobis et Brundisii. 10

7 Sed ecce nuntii scribente me haec ipsa noctu in Caleno, ecce litterae Caesarem ad Corfinium, Domitium Corfinii cum firmo exercitu et pugnare cupiente: non puto etiam hoc Gnaeum nostrum commissurum, ut Domitium relinquat; etsi Brundisium Scipionem 15 cum cohortibus duabus praemiserat, legionem Fausto conscriptam in Siciliam sibi placere a consule duci scripserat ad consules; sed turpe Domitium deserere erit implorantem eius auxilium. Est quaedam spes, mihi quidem non magna, sed in his locis firma, Afranium 20 in Pyrenaeo cum Trebonio pugnasse, pulsum Trebonium, etiam Fadium tuum transisse cum cohortibus, summa autem, Afranium cum magnis copiis adventare: id si est, in Italia fortasse manebitur; ego autem, cum esset incertum iter Caesaris, quod vel ad Capuam vel ad 25 Luceriam iturus putabatur, Leptam ad Pompeium misi et litteras, ipse, ne quo inciderem, reverti Formias.

Haec te scire volui scripsique sedatiore animo, quam proxime scripseram, nullum meum iudicium interponens, sed exquirens tuum. 30

48. ad Att. VIII. 11 c. — Canusium. — 49 a. Chr. 20. Februar.

Cn. Magnus procos. s. d. M. Ciceroni imp.

S. v. b. e. Tuas litteras libenter legi; recognovi enim tuam pristinam virtutem etiam in salute communi. Consules ad eum exercitum, quem in Apulia habui, venerunt. Magno opere te hortor pro tuo singulari perpetuoque studio in rem publicam, ut te ad nos conferas, ut communi consilio rei publicae afflictae opem atque auxilium feramus. Censeo, via Appia iter facias et celeriter Brundisium venias.

49. ad Att. VIII. 11 d. — Formianum. — 49 a. Chr. 27. Februar.

M. Cicero imp. s. d. Cn. Magno procos.

Cum ad te litteras misissem, quae tibi Canusii redditae sunt, suspicionem nullam habebam te rei publicae causa mare transiturum, eramque in spe magna fore, ut in Italia possemus aut concordiam constituere, qua mihi nihil utilius videbatur, aut rem publicam summa cum dignitate defendere: interim nondum meis litteris ad te perlatis ex eis mandatis, quae D. Laelio ad consules dederas, certior tui consilii factus non expectavi, dum mihi a te litterae redderentur, confestimque cum Q. fratre et cum liberis nostris iter ad te in Apuliam facere coepi. Cum Teanum Sidicinum venissem, C. Messius, familiaris tuus, mihi dixit aliique complures Caesarem iter habere Capuam et eo ipso die mansurum esse Aeserniae: sane sum commotus, quod, si ita esset, non modo iter meum interclusum, sed me ipsum plane exceptum putabam; itaque tum Cales processi, ut ibi potissimum consisterem, dum certum nobis ab Aesernia de eo, quod audieram, referretur. At mihi, cum Calibus essem, affertur litterarum tuarum

exemplum, quas tu ad Lentulum consulem misisses. Eae scriptae sic erant: litteras tibi a L. Domitio a. d. XIII. kal. Martias allatas esse, earumque exemplum sub-
 scripseras, magnique interesse rei publicae scripseras omnes copias primo quoque tempore in unum locum ⁵
 convenire, et ut praesidio quod satis esset Capuae relin-
 queret. His ego litteris lectis in eadem opinione fui, qua
 reliqui omnes, te cum omnibus copiis ad Corfinium
 esse venturum, quo mihi, cum Caesar ad oppidum
 castra haberet, tutum iter esse non arbitrabar. Cum ¹⁰
 res in summa exspectatione esset, utrumque simul audi-
 imus, et quae Corfinii acta essent et te iter Brundisium
 facere coepisse, cumque nec mihi nec fratri meo dubium
 esset, quin Brundisium contenderemus, a multis,
 qui e Samnio Apuliaque veniebant, admoniti sumus, ut ¹⁵
 caveremus, ne exciperemur a Caesare, quod is in
 eadem loca, quae nos petebamus, profectus celerius etiam,
 quam nos possemus, eo quo intenderet venturus esset;
 quod cum ita esset, nec mihi nec fratri meo nec cui-
 quam amicorum placuit committere, ut temeritas nostra ²⁰
 non solum nobis, sed etiam rei publicae noceret, cum
 praesertim non dubitarem, quin, si etiam tutum nobis
 iter fuisset, te tamen iam consequi non possemus.
⁴ Interim accepimus tuas litteras Canusio a. d. x. kal.
 Martias datas, quibus nos hortaris, ut celerius ²⁵
 Brundisium veniamus; quas cum accepissemus a. d.
 III. kal. Martias, non dubitabamus, quin tu iam Brundisium
 pervenisses, nobisque iter illud omnino interclusum
 videbamus neque minus nos esse captos, quam qui
 Corfinii fuissent; neque enim eos solos arbitrabamur ³⁰
 capi, qui in armatorum manus incidissent, sed eos nihilo
 minus, qui regionibus exclusi intra praesidia atque intra
 arma aliena venissent.
⁵ Quod cum ita sit, maxime vellem primum semper
 tecum fuissem, quod quidem tibi ostenderam, cum a ³⁵

me Capuam reiciebam, quod feci non vitandi oneris causa, sed quod videbam teneri illam urbem sine exercitu non posse, accidere autem mihi nolebam, quod doleo viris fortissimis accidisse; quoniam autem, tecum ut
 5 essem, non contigit, utinam tui consilii certior factus essem! nam suspicione assequi non potui, quod omnia prius arbitratus sum fore, quam ut haec rei publicae causa in Italia non posset duce te consistere. Neque vero nunc consilium tuum reprehendo, sed fortunam rei publicae lugeo, nec, si ego, quid tu sis secutus, non perspicio, idcirco minus existimo te nihil nisi summa ratione fecisse. Mea quae semper fuerit
 10 sententia, primum de pace vel iniqua condicione retinenda, deinde de urbe — nam de Italia quidem nihil mihi umquam ostenderas —, meminisse te arbitror; sed mihi non sumo, ut meum consilium valere debuerit: secutus sum tuum, neque id rei publicae causa, de qua desperavi, quae et nunc afflicta est nec excitari sine civili perniciosissimo bello potest, sed te quaerebam, tecum
 20 esse cupiebam, neque eius rei facultatem, si quae erit, praetermittam.

Ego me in hac omni causa facile intellegebam 7 pugnandi cupidis hominibus non satisfacere: primum enim prae me tuli me nihil malle quam pacem, non quin eadem timerem quae illi, sed ea bello civili leviora ducebam; deinde suscepto bello, cum pacis condiciones ad te afferri a teque ad eas honorifice et large responderi viderem, duxi meam rationem, quam tibi facile me probaturum pro tuo in me beneficio arbitrabar:
 30 memineram me esse unum, qui pro meis maximis in rem publicam meritis supplicia miserrima et crudelissima pertulisset, me esse unum, qui, si offendissem eius animum, cui tum, cum iam in armis essemus, consulatus tamen alter et triumphus amplissimus deferebatur, subicerer eisdem proeliis, ut mea persona semper ad im-

proborum civium impetus aliquid videretur habere populari; neque haec non ego prius sum suspicatus, quam mihi palam denunciata sunt, neque ea tam pertimui, si subeunda essent, quam declinanda putavi, si honeste
 8 vitare possem. Quam brevem illius temporis, dum in spe pax fuit, rationem nostram vides, reliqui facultatem
 5 res ademit. Eis autem, quibus non satisfacio, facile respondeo; neque enim ego amicior C. Caesari umquam fui quam illi, neque illi amiciores rei publicae quam ego: hoc inter me et illos interest, quod, cum et
 10 illi cives optimi sint et ego ab ista laude non absim, ego condicionibus, quod idem te intellexeram velle, illi armis disceptari maluerunt; quae quoniam ratio vicit, perficiam profecto, ut neque res publica civis a me animum neque tu amici desideres. 15

50. ad Att. IX. 7c. — Auf dem Marsche. — 49 a. Chr. 4. oder 5. März.

Caesar Oppio, Cornelio sal.

1 Gaudeo mehercule vos significare litteris, quam valde probetis ea, quae apud Corfinium sunt gesta. Consilio vestro utar libenter, et hoc libentius, quod mea
 20 sponte facere constitueram, ut quam lenissimum me praerberem et Pompeium darem operam ut reconciliarem. Temptemus hoc modo, si possumus, omnium voluntates recuperare et diuturna victoria uti, quoniam reliqui crudelitate odium effugere non potuerunt
 25 neque victoriam diutius tenere praeter unum L. Sullam, quem imitaturus non sum. Haec nova sit ratio vincendi, ut misericordia et liberalitate nos muniamus: id quemadmodum fieri possit, nonnulla mihi in mentem veniunt et multa reperiri possunt. De his rebus rogo vos ut
 2 cogitationem suscipiatis. N. Magium, Pompeii praefectum, deprehendi: scilicet meo instituto usus sum et

eum statim missum feci. Iam duo praefecti fabrum Pompeii in meam potestatem venerunt et a me missi sunt: si volent grati esse, debebunt Pompeium hortari, ut malit mihi esse amicus quam eis, qui et illi et mihi
5 semper fuerunt inimicissimi, quorum artificibus effectum est, ut res publica in hunc statum perveniret.

51. ad Att. IX. 6a. — Auf dem Marsche zwischen Arpi und Brundisium. — 49 a. Chr. 2.—5. März.

Caesar imp. s. d. Ciceroni imp.

10 Cum Furnium nostrum tantum vidissem, neque loqui neque audire meo commodo potuissem, properarem atque essem in itinere praemissis iam legionibus, praeterire tamen non potui, quin et scriberem ad te et illum mitterem gratiasque agerem, etsi hoc et feci saepe et
15 saepius mihi facturus videor: ita de me mereris. Imprimis a te peto, quoniam confido me celeriter ad urbem venturum, ut te ibi videam, ut tuo consilio, gratia, dignitate, ope omnium rerum uti possim. Ad propositum revertar: festinationi meae brevitatique
20 litterarum ignosces; reliqua ex Furnio cognosces.

52. ad Att. IX. 7a. — Rom. — 49 a. Chr. 10. oder 11. März.

Balbus et Oppius s. d. M. Ciceroni.

Nedum hominum humilium, ut nos sumus, sed etiam amplissimorum virorum consilia ex eventu, non ex
25 voluntate, a plerisque probari solent: tamen freti tua humanitate, quod verissimum nobis videbitur de eo, quod ad nos scripsisti, tibi consilium dabimus, quod si non fuerit prudens, at certe ab optima fide et optimo animo proficiscetur.

Nos, si id, quod nostro iudicio Caesarem facere oportere existimamus, ut, simul Romam venerit, agat de reconciliatione gratiae suae et Pompeii, id eum facturum ex ipso cognovissemus, te hortari deberemus, ut velles eis rebus interesse, quo facilius et maiore cum dignitate per te, qui utrique es coniunctus, res tota confieret, aut, si ex contrario putaremus Caesarem id non facturum et velle cum Pompeio bellum gerere sciremus, numquam tibi suaderemus, contra hominem optime de te meritum arma ferres, sicuti te semper
 2 oravimus, ne contra Caesarem pugnares; sed, cum etiam nunc, quid facturus Caesar sit, magis opinari quam scire possimus, non possumus nisi hoc, non videri eam tuam esse dignitatem neque fidem omnibus cognitam, ut contra alterutrum, cum utrique sis maxime
 15 necessarius, arma feras, et hoc non dubitamus quin Caesar pro sua humanitate maxime sit probaturus. Nos tamen, si tibi videbitur, ad Caesarem scribemus, ut nos certiores faciat, quid hac re acturus sit, a quo si erit nobis rescriptum, statim quae sentiemus ad te
 20 scribemus et tibi fidem faciemus nos ea suadere, quae nobis videntur tuae dignitati, non Caesaris actioni, esse utilissima, et hoc Caesarem pro sua indulgentia in suos probaturum putamus.

53. ad Att. IX. 7b. — Rom. — 49 a. Chr. 11. oder 12. März. 25

Balbus Ciceroni imp. sal.

1 S. v. b. e. Posteaquam litteras communes cum Oppio ad te dedi, ab Caesare epistulam accepi, cuius exemplum tibi misi, ex quibus perspicere poteris, quam cupiat concordiam suam et Pompeii reconciliare et quam remotus
 30 sit ab omni crudelitate; quod eum sentire, ut debeo,

valde gaudeo. De te et tua fide et pietate idem mehercule, mi Cicero, sentio, quod tu, non posse tuam famam et officium sustineret, ut contra eum arma feras, a quo tantum beneficium accepisse praedices.

5 Caesarem hoc idem pro me in exploratum pro 2
 singulari eius humanitate, cuiusque cumulatissime satisfacturum te certo scio, nullam partem belli contra eum suscipias neque sibi adversariis fueris. Atque hoc non solum in te, sed et in tanto viro, satis

10 habebit, sed etiam mihi ipse sua necessit bonitate, ne in eis castris essem, quae contra Lentulum aut Pompeium futura essent, quorum beneficia maxima haberem, sibi que satis esse dixit, si togatus urbana officia sibi praestitidissem, quae etiam illis, si vellem, praestare

15 possem; itaque nunc Romae omnia negotia Lentuli procuro, sustineo meumque officium fidem pietatem eis praesto. Sed mehercule rursus iam abiectam compositionis spem non desperatissimam esse puto, quoniam Caesar est ea mente, qua optare debemus. Hac

20 re mihi placet, si tibi videtur, te ad eum scribere et ab eo praesidium petere, ut petisti a Pompeio, me quidem approbante, temporibus Milonianis: praestabo, si Caesarem bene novi, eum prius tuae dignitatis quam suae utilitatis rationem habiturum. Haec quam prudenter 3

25 tibi scribam, nescio, sed illud certe scio, me ab singulari amore ac benevolentia, quaecumque scribo, tibi scribere, quod te — ita incolumi Caesare moriar! — tanti facio, ut paucos aequae ac te caros habeam. De hac re cum aliquid constitueris, velim mihi scribas; nam non medio-

30 criter laboro, utrique ut tuam benevolentiam praestare possis, quam mehercule te praestaturum confido. Fac valeas.

54. ad Att. IX. 11 a. — Formianum. — 49 a. Chr. 19. oder 20. März.

Cicero imp. s. d. Caesari imp. 7

1 Ut legi tuas litteras, quas a Furnio nostro acceperam, quibus mecum agebas, ut ad urbem essem, te velle uti consilio et dignitate mea, minus sum admiratus: 5 de gratia et de ope quid significares, mecum ipse quaerebam, spe tamen deducebar ad eam cogitationem, ut te pro tua admirabili ac singulari sapientia de otio de pace de concordia civium agi velle arbitrarer, et ad eam rationem existimabam satis aptam esse et 10

2 naturam et personam meam. Quod si ita est et si qua de Pompeio nostro tuendo et tibi ac rei publicae reconciliando cura te attingit, magis idoneum quam ego sum ad eam causam profecto reperies neminem, qui et illi semper et senatui, cum primum potui, pacis auctor 15 fui nec sumptis armis belli ullam partem attingi iudicavi que eo bello te violari, contra cuius honorem populi Romani beneficio concessum inimici atque invidi niterentur. Sed, ut eo tempore non modo ipse fautor dignitatis tuae fui, verum etiam ceteris auctor ad te adiuvandum, 20 sic me nunc Pompeii dignitas vehementer movet; aliquot enim sunt anni, cum vos duo delegi, quos praecipue colerem et quibus essem, sicut sum, amicissimus.

3 Quamobrem a te peto vel potius omnibus te precibus oro et obtestor, ut in tuis maximis curis aliquid imper- 25 tias temporis huic quoque cogitationi, ut tuo beneficio bonus vir, gratus, pius denique esse in maximi beneficii memoria possim; quae si tantum ad me ipsum pertinerent, sperarem me a te tamen impetraturum, sed, ut arbitror, et ad tuam fidem et ad rem publicam 30 pertinet me et pacis et utriusque vestrum studiosissimum et ad civium concordiam per te quam accommodatissimum conservari.

Ego, cum antea tibi de Lentulo gratias egissem,

quod ei salutem, qui mihi fuerat, fuisses, tum lectis eius litteris, quas ad me gratissimo animo de tua liberalitate beneficioque misit, eandem me salutem a te accepisse putavi quam ille; in quem si me intellegis esse gratum, 5 cura, obsecro, ut etiam in Pompeium esse possim.

55. ad Att. IX. 16. — Formianum. — 49 a. Chr. 26. März.

Cicero Attico sal.

Cum, quod scriberem ad te, nihil haberem, tamen 1 ne quem diem intermitterem, has dedi litteras. A. d. vi. k. 10 Caesarem Sinuessae mansurum nuntiabant; ab eo mihi litterae redditae sunt a. d. vii. k., quibus iam opes meas, non, ut superioribus litteris opem expectat. Cum eius clementiam Corfiniensem illam per litteras collaudavissem, rescripsit hoc exemplo:

15 „Caesar imp. Ciceroni imp. sal. dic.

Recte auguraris de me — bene enim tibi cognitus 2 sum — nihil a me abesse longius crudelitate, atque ego cum ex ipsa re magnam capio voluptatem, tum meum factum probari abs te triumpho gaudio. Neque illud me 20 movet, quod ei, qui a me dimissi sunt, discessisse dicuntur, ut mihi rursus bellum inferrent; nihil enim malo quam et me mei similem esse et illos sui. Tu velim 3 mihi ad urbem praesto sis, ut tuis consiliis atque opibus, ut consuevi, in omnibus rebus utar. Dolabella 25 tuo nihil scito mihi esse iucundius: nec ideo habeo gratiam illi; neque enim aliter facere poterat: tanta eius humanitas, is sensus, ea in me est benevolentia.“

56. ad Att. IX. 18. — Arpinas. — 49 a. Chr. 28. März

Cicero Attico sal.

- 1 Utrumque ex tuo consilio: nam et oratio fuit ea nostra, ut bene potius ille de nobis existimaret, quam gratias ageret, et in eo mansimus, ne ad urbem. 5 Illa fefellerunt, facilem quod putaramus: nihil vidi minus. Damnari se nostro iudicio, tardiores fore reliquos, si nos non veniremus, dicere. Ego dissimilem illorum esse causam. Cum multa, „veni igitur et age de pace.“ „Meone,“ inquam, „arbitratu?“ „An tibi,“ inquit, „ego 10 praescribam?“ „Sic,“ inquam, „agam, senatui non placere in Hispanias iri nec exercitus in Graeciam transportari, multaue,“ inquam, „de Gnaeo deplorabo.“ Tum ille: „ego vero ista dici nolo.“ „Ita putabam,“ inquam, „sed 15 ego eo nolo adesse, quod aut sic mihi dicendum est multaue, quae nullo modo possem silere, si adessem, aut non veniendum.“ Summa fuit, ut ille, quasi exitum quaerens, ut deliberarem: non fuit negandum. Ita discessimus. Credo igitur hunc me non amare; at ego me amavi, quod mihi iam pridem usu non venit. — — — 20
- 2 Illa tamen *κατακλεις* illius est odiosa, quam paene praeterii, si sibi consiliis nostris uti non liceret, usurum, quorum posset, ad omniaque esse descensurum. — — —

57. ad Att. X. 8 b. — Intemelium. — 49 a. Chr. 16. April.

Caesar imp. sal. d. Ciceroni imp.

25

- 1 Etsi te nihil temere, nihil imprudenter facturum iudicaram, tamen permotus hominum fama scribendum ad te existimavi et pro nostra benevolentia petendum, ne quo progredereis proclinata iam re, quo integra etiam progrediendum tibi non existimasses: 30 namque et amicitiae graviolem iniuriam feceris et tibi

minus commode consulueris, si non fortunæ obsecutus
videbere — omnia enim secundissima nobis, adversissima
illis accidisse videntur —, nec causam secutus — eadem
enim tum fuit, cum ab eorum consiliis abesse iudicasti —,
5 sed meum aliquod factum condemnavisse, quo mihi gravius
abs te nihil accidere potest; quod ne facias, pro iure
nostrae amicitiae a te peto. Postremo quid viro bono 2
et quieto et bono civi magis convenit quam ab-
esse a civilibus controversiis? quod nonnulli cum
10 probarent periculi causa sequi non potuerunt: tu explorato
et vitae meae testimonio et amicitiae iudicio neque tutius
neque honestius reperies quidquam quam ab omni con-
tentione abesse. xv. kal. Maias ex itinere.“

58. ad fam. VIII. 16. — Intemelium. — 49 a. Chr. 16. April.

15 Caelius Ciceroni sal.

Exanimatus tuis litteris, quibus te nihil nisi triste 1
cogitare ostendisti neque, id quid esset, perscripsisti
neque non tamen, quale esset quod cogitares, aperuisti,
has ad te illico litteras scripsi.

20 Per fortunas tuas, Cicero, per liberos te oro obsecro,
ne quid gravius de salute et incolumitate tua
consulas; nam deos hominesque amicitiamque nostram
testificor me tibi praedixisse neque temere monuisse, sed,
postquam Caesarem convenerim sententiamque eius, qualis
25 futura esset parta victoria, cognoverim, te certiores fecisse.
Si existimas eandem rationem fore Caesaris in
dimittendis adversariis et condicionibus ferendis, erras:
nihil nisi atrox et saevum cogitat atque etiam loquitur:
iratus senatui exiit, his intercessionibus plane incitatus
30 est; non mehercules erit deprecationi locus. Quare, si 2
tibi tu, si filius unicus, si domus, si spes tuae reliquae
tibi carae sunt, si aliquid apud te nos, si vir optimus,

gener tuus, valemus, quorum fortunam non debes velle
 conturbare, ut eam causam, in cuius victoria salus nostra
 est, odisse aut relinquere cogamur aut impiam cupiditatem
 contra salutem tuam habeamus —; denique illud cogita:
 quod offensae fuerit in ista cunctatione, te subisse; nunc 5
 te contra victorem Caesarem facere, quem dubiis
 rebus laedere noluisti, et ad eos fugatos accedere, quos
 resistentes sequi nolueris, summae stultitiae est.
 Vide, ne, dum pudet te parum optimatem esse, parum
 3 diligenter, quid optimum sit, eligas. Quod si totum tibi 10
 persuadere non possum, saltem, dum, quid de Hi-
 spaniis agamus, scitur, exspecta; quas tibi nuntio
 adventu Caesaris fore nostras. Quam isti spem habeant
 amissis Hispaniis, nescio; quod porro tuum consilium
 sit ad desperatos accedere, non medius fidius reperio. 15
 4 Hoc quod tu non dicendo mihi significasti, Caesar
 audierat ac, simulatque „have“ mihi dixit, statim, quid
 de te audisset, exposuit: negavi me scire, sed tamen ab
 eo petii, ut ad te litteras mitteret, quibus maxime ad
 remanendum commoveri posses. Me secum in Hispaniam 20
 ducit; nam, nisi ita faceret, ego prius, quam ad urbem
 accederem, ubicumque esses, ad te percucurrissem et hoc
 a te praesens contendissem atque omni vi te retinuissem.
 5 Etiam atque etiam, Cicero, cogita, ne te tuosque omnes
 funditus evertas, ne te sciens prudensque eo demittas, 25
 unde exitum vides nullum esse. Quod si te aut
 voces optimatium commovent aut nonnullorum hominum
 insolentiam et iactationem ferre non potes, eligas censeo
 aliquod oppidum vacuum a bello, dum haec decer-
 nuntur, quae iam erunt confecta. Id si feceris, et ego 30
 te sapienter fecisse iudicabo et Caesarem non offendes.

59. ad Att. X. 8a. — 49 a. Chr. Kurz vor 2. Mai.

Antonius trib. pl. pro pr. Ciceroni imp. sal.

Nisi te valde amarem, et multo quidem plus, quam 1
tu putas, non extimuissem rumorem, qui de te prolatus
5 est, cum praesertim falsum esse existimarem; sed, quia
te nimio plus diligo, non possum dissimulare mihi famam
quoque, quamvis sit falsa, magni esse. Te iturum esse
trans mare credere non possum, cum tanti facias
Dolabellam et Tulliam tuam, feminam lectissimam, tanti-
10 que ab omnibus nobis fias, quibus mehercule dignitas
amplitudoque tua paene carior est quam tibi ipsi; sed
tamen non sum arbitratus esse amici non commoveri
etiam improborum sermone, atque eo feci studiosius, quod
iudicabam duriores partes mihi impositas esse ab offen-
15 sione nostra, quae magis a *ξηλοτυπία* mea quam ab ini-
iuria tua nata est; sic enim volo te tibi persuadere, mihi
neminem esse cariorem te excepto Caesare meo meque
illud una iudicare, Caesarem maxime in suis M. Ciceronem
reponere. Quare, mi Cicero, te rogo, ut tibi omnia 2
20 integra serves, eius fidem improbes, qui tibi, ut bene-
ficium daret, prius iniuriam fecit, contra ne profugias,
qui te, etsi non amabit — quod accidere non potest —
tamen salvum amplissimumque esse cupiet. Dedita opera
ad te Calpurnium, familiarissimum meum, misi, ut mihi
25 magnae curae tuam vitam ac dignitatem esse scires.

60. ad fam. II. 16. — Cumanum. — 49 a. Chr. 4. Mai.

M. Cicero imp. s. d. M. Caelio.

Magno dolore me affecissent tuae litterae, nisi iam 1
et ratio ipsa depulisset omnes molestias et diuturna
30 desperatione rerum obdurisset animus ad dolorem
novum, sed tamen, quare acciderit, ut ex meis superio-

ribus litteris id suspicari, quod scribis, nescio; quid enim in illis fuit praeter querelam temporum? quae non meum animum magis sollicitum habent quam tuum; nam non eam cognovi aciem ingenii tui, quod ipse videam, te id ut non putem videre: illud miror, ad-
 5 duci potuisse te, qui me penitus nosse deberes, ut existimares aut me tam improvidum, qui ab excitata fortuna ad inclinatam et prope iacentem desciscerem, aut tam inconstantem, ut collectam gratiam florentissimi hominis effunderem a meque ipse deficerem et, quod initio
 10 2 semperque fugi, civili bello interessem. Quod est igitur meum triste consilium? ut discederem fortasse in aliquas solitudines? nosti enim non modo stomachi mei, cuius tu similem quondam habebas, sed etiam oculorum in hominum insolentium indignitate fastidium; 15
 accedit etiam molesta haec pompa lictorum nomenque imperii, quo appellor: eo si onere carerem, quamvis parvis Italiae latebris contentus essem; sed incurrit haec nostra laurus non solum in oculos, sed iam etiam in vuculas malevolorum: quod cum ita esset, 20
 nihil tamen umquam de profectione nisi vobis approbantibus cogitavi; sed mea praediola tibi nota sunt: in his mihi necesse est esse, ne amicis molestus sim; quod autem in maritimis facillime sum, moveo nonnullis suspicionem velle me navigare, quod tamen 25
 fortasse non nollem, si possem ad otium; nam ad bellum quidem qui convenit? praesertim contra eum, cui spero me satisfacisse, ab eo, cui iam satisfieri nullo modo
 3 potest. Deinde sententiam meam tu facillime perspicere potuisti iam ab illo tempore, cum in Cumanum mihi 30
 obviam venisti: non enim te celavi sermonem T. Ampii; vidisti, quam abhorrerem ab urbe relinquenda, cum audissem: nonne tibi affirmavi quidvis me potius perpressurum quam ex Italia ad bellum civile exiturum? Quid ergo accidit, cur consilium mutarem? 35

nonne omnia potius, ut in sententia permanerem? Credas hoc mihi velim, quod puto te existimare, me ex his miseriis nihil aliud quaerere, nisi ut homines aliquando intellegant me nihil maluisse quam pacem, ea desperata
 5 nihil tam fugisse quam arma civilia: huius me constantiae puto fore ut numquam poeniteat. Etenim memini in hoc genere gloriari solitum esse familiarem nostrum Q. Hortensium, quod numquam bello civili interfuisset: hoc nostra laus erit illustrior, quod illi
 10 tribuebatur ignaviae, de nobis id existimari posse non arbitror. Nec me ista terrent, quae mihi a te ad timorem fidissime atque amantissime proponuntur; nulla est enim acerbitas, quae non omnibus hac orbis terrarum perturbatione impendere videatur, quam quidem ego a
 15 re publica meis privatis et domesticis incommodis libentissime vel istis ipsis, quae tu me mones ut caveam, redemissem.

Filio meo, quem tibi carum esse gaudeo, si erit
 5 ulla res publica, satis amplum patrimonium relinquam in memoria nominis mei; sin autem nulla erit, nihil
 20 accidet ei separatim a reliquis civibus. Nam, quod rogas, ut respiciam generum meum, adolescentem optimum mihi que carissimum, an dubitas, qui scias, quanti cum illum tum vero Tulliam meam faciam, quin
 25 ea me cura vehementissime sollicitet et eo magis, quod in communibus miseriis hac tamen oblectabar specula, Dolabellam meum vel potius nostrum fore ab eis molestiis, quas liberalitate sua contraxerat, liberum? Velim quaeras, quos ille dies sustinuerit, in urbe dum fuit, quam acerbos
 30 sibi, quam mihi ipsi socero non honestos.

Itaque neque ego hunc Hispaniensem casum exspecto, 6 de quo mihi exploratum est ita esse, ut tu scribis, neque quidquam astute cogito: si quando erit civitas, erit profecto nobis locus; sin autem non erit, in easdem solitudines tu ipse, ut arbitror, venies in quibus nos consedisse
 35

audies. Sed ego fortasse vaticinor et haec omnia meliores habebunt exitus: recordor enim desperationes eorum, qui senes erant adulescente me; eos ego fortasse nunc imitor et utor aetatis vitio. Velim ita sit; sed tamen . . .

7 Togam praetextam texi Oppio puto te audisse; nam Curtius noster dibaphum cogitat, sed eum infector moratur — hoc aspersi, ut scires me tamen in stomacho solere ridere —. De Dolabella quod scripsi, suadeo videas, tamquam si tua res agatur. Extremum 10 illud erit: nos nihil turbulenter, nihil temere faciemus; te tamen oramus, quibuscumque erimus in terris, ut nos liberosque nostros ita tueare, ut amicitia nostra et tua fides postulabit.

61. ad fam. VIII. 17. — Rom. — 48 a. Chr. Januar oder Februar. 15

Caelius Ciceroni sal.

1 Ergo me potius in Hispania fuisse tum quam Formiis, cum tu profectus es ad Pompeium! quod utinam aut Appius Claudius in hac parte fuisset, aut in ista parte C. Curio, cuius amicitia me paullatim in hanc per- 20 ditam causam imposuit; nam mihi sentio bonam mentem iracundia et amore ablatam. Tu porro, cum ad te, profisciscens Ariminum, noctu venissem, dum mihi pacis mandata das ad Caesarem et mirificum civem agis, amici officium neglexisti neque mihi consuluisti. Neque haec 25 dico, quod diffidam huic causae, sed, crede mihi, perire 2 satius est quam hos videre. Quod si timor vestrae crudelitatis non esset, eiecti iampridem hinc essemus; nam hic nunc praeter feneratores paucos nec homo nec ordo quisquam est nisi Pompeianus. Equidem iam effeci, 30 ut maxime plebs et qui antea noster fuit populus vester esset. „Cur hoc?“ inquis. Immo reliqua exspectate: vos

invitos vincere coëgero. Polliceor urbanum me Catonem: vos dormitis, nec haec adhuc mihi videmini intellegere qua nos pateamus et quam simus imbecilli. Atque hoc nullius praemii spe faciam, sed, quod apud me plurimum
5 solet valere, doloris atque indignitatis causa. Quid istic facitis? proelium expectatis, quod firmissimum hac? vestras copias non novi: nostri valde depugnare et facile algere et esurire consuerunt.

III. Buch.

Cicero unter Caesars Herrschaft.

48—44 a. Chr.

62. ad Att. XII. 2. — Rom. — 46 a. Chr. Erste Hälfte April.

Cicero Attico sal.

Hic rumores tamen Statium Murcum perisse nau- 1
fragio, Asinium delatum vivum in manus militum, L.
5 naves delatas Uticam reflatu hoc, Pompeium non com-
parere nec in Balearibus omnino fuisse, ut Paciaecus
affirmat; sed auctor nullius rei quisquam. Habes, quae,
dum tu abes, locuti sunt. Ludi interea Praeneste: 2
ibi Hirtius et isti omnes, et quidem ludi dies VIII: quae
10 cenae, quae deliciae! Res interea fortasse transacta est:
o miros homines! At Balbus aedificat; *τί γὰρ ἀντὶ
μέλει;* verum si quaeris, homini non recta sed voluptaria
quaerenti nonne *βεβίωται*? tu interea dormis. Iam ex-
plicandum est *πρόβλημα*, si quid acturus es: si quaeris,
15 quid putem, ego confectum puto. Sed quid multa? iam
te videbo, et quidem, ut spero, de via recta ad me; simul
enim et diem Tyrannioni constituemus et si quid aliud.

63. ad fam. IX. 3. — Rom. — 46 a. Chr. Um 20. April.

Cicero Varroni.

20 Etsi quid scriberem non habebam, tamen Caninio 1
ad te eunti non potui nihil dare. Quid ergo potissimum
scribam? quod velle te puto, cito me ad te esse ventu-
rum; etsi vide, quaeso, satisne rectum sit nos hoc
tanto incendio civitatis in istis locis esse: dabimus
25 sermonem eis, qui nesciunt nobis, quocumque in loco

simus, eundem cultum, eundem victum esse. „Quid refert? tamen in sermonem incidemus.“ Valde id, credo, laborandum est, ne, cum omnes in omni genere et scelerum et flagitiorum voluntentur, nostra nobiscum aut inter
 2 nos cessatio vituperetur. Ego vero neglecta bar- 5
 barorum inscitia persequar; quamvis enim sint haec misera, quae sunt miserrima, tamen artes nostrae nescio quo modo nunc uberiores fructus ferre videntur quam olim ferebant, sive quia nulla nunc in re alia acquiescimus, sive quod gravitas morbi facit, ut
 10 medicinae egeamus eaque nunc appareat, cuius vim non sentiebamus, cum valebamus.

Sed quid ego nunc haec ad te, cuius domi nascuntur, *πλαῦν' εἰς Ἀθήνας*? Nihil scilicet, nisi ut rescriberes aliquid, me exspectares: sic igitur facies. 15

64. ad fam. IX. 2. — Rom. — 46 a. Chr. Bald nach 20. April.

Cicero Varroni.

1 Caninius tuus, idem noster cum ad me pervespero venisset et se postridie mane ad te iturum esse dixisset, dixi ei me daturum litterarum aliquid; mane ut peteret, 20
 rogavi: conscripsi epistulam noctu: nec ille ad me rediit: oblitum credidi. Ac tamen eam ipsam tibi epistulam misissem per meos, nisi audissem ex eodem postridie te mane e Tusculano exiturum. At tibi repente paucis post diebus, cum minime exspectarem, venit ad me Caninius 25
 mane; proficisci ad te statim dixit. Etsi erat *ἔωλος* illa epistula, praesertim tantis postea novis rebus allatis, tamen perire lucubrationem meam nolui et eam ipsam Caninio dedi; sed cum eo ut cum homine docto et amantissimo tui locutus ea sum, quae pertulisse illum ad 30
 te existimo.

2 Tibi autem idem consilii do, quod mihimet ipsi, ut

vitemus oculos hominum, si linguas minus facile
possimus; qui enim victoria se efferunt, quasi victos nos
intuentur, qui autem victos nostros moleste ferunt, nos
dolent vivere. Quaeres fortasse, cur, cum haec in
5 urbe sint, non absim, quemadmodum tu. Tu enim
ipse, qui et me et alios prudentia vincis, omnia, credo,
vidisti, nihil te omnino fefellit: quis est tam Lynceus,
qui in tantis tenebris nihil offendat, nusquam incurrat?
Ac mihi quidem iam pridem venit in mentem bellum 3
10 esse aliquo exire, ut ea, quae agebantur hic quaeque
dicebantur, nec viderem nec audirem; sed calumniabar
ipse: putabam, qui obviam mihi venisset, ut cuique com-
modum esset, suspicaturum aut dicturum, etiamsi non
suspicaretur: „hic aut metuit et ea re fugit aut aliquid
15 cogitat et habet navem paratam“. Denique, levissime qui
suspicaretur et qui fortasse me optime novisset, putaret
me idcirco discedere, quod quosdam homines oculi mei
ferre non possent. Haec ego suspicans adhuc Romae
maneo, et tamen *λεληθότως* consuetudo diurna callum
20 iam obduxit stomacho meo.

Habes rationem mei consilii; tibi igitur hoc 4
censeo: latendum tantisper ibidem, dum effervescit
haec gratulatio, et simul, dum audiamus, quemadmodum
negotium confectum sit; confectum enim esse existimo,
25 magni autem intererit, qui fuerit victoris animus, qui
exitus rerum, quamquam, quo me coniectura ducat, habeo,
sed exspecto tamen. Te vero nolo, nisi ipse rumor iam 5
raucus erit factus, ad Baias venire; erit enim nobis
honestius, etiam cum hinc discesserimus, videri venisse
30 in illa loca ploratum potius quam natatum. Sed haec
tu melius; modo nobis stet illud: una vivere in
studiis nostris, a quibus antea delectationem modo
petebamus, nunc vero etiam salutem; non deesse, si quis
adhibere volet, non modo ut architectos, verum etiam ut
35 fabros, ad aedificandam rem publicam, et protinus libenter

accurrere; si nemo utetur opera, tamen et scribere et legere *πολιτείας* et, si minus in curia atque in foro, at in litteris et libris, ut doctissimi veteres fecerunt, gnare rem publicam et de moribus ac legibus quaerere. Mihi haec videntur: tu quid sis acturus et quid tibi placeat, 5 pergratum erit si ad me scripseris.

65. ad fam. IX. 6. — Rom. — 46 a. Chr. 20.—25. Juni.

Cicero Varroni.

1 Caninius noster me tuis verbis admonuit, ut scriberem ad te, si quid esset, quod putarem te scire oportere. 10 Est igitur adventus Caesaris scilicet in expectatione, neque tu id ignoras. Sed tamen, cum ille scripsisset, ut opinor, se in Alsiense venturum, scripserunt ad eum sui, ne id faceret; multos ei molestos fore ipsumque multis; Ostiae videri commodius eum exire 15 posse: id ego non intellegebam quid interesset; sed tamen Hirtius mihi dixit et se ad eum et Balbum et Oppium scripsisse, ut ita faceret, homines, ut cognovi, amantes 2 tui. Hoc ego idcirco nosse te volui, ut scires, hospitium tibi ubi parares, vel potius ut utrobique — quid enim 20 ille facturus sit, incertum est —, et simul ostentavi tibi me istis esse familiarem et consiliis eorum interesse.

Quod ego cur nolim, nihil video; non enim est idem ferre, si quid ferendum est, et probare, si quid non probandum est; etsi, quid non probem, equidem 25 iam nescio, praeter initia rerum; nam haec in voluntate fuerunt. Vidi enim — nam tu aberas — nostros amicos cupere bellum, hunc autem non tam cupere quam non timere — ergo haec consilii fuerunt, reliqua necessaria —, vincere autem aut hos aut illos 30 3 necesse esse. Scio te semper mecum in luctu fuisse, cum videremus cum illud ingens malum, alterius utrius exercitus et ducum interitum, tum vero extremum malorum

omnium esse civilis belli victoriam: quam quidem ego etiam illorum timebam, ad quos veneramus — crudeliter enim otiosissimis minabantur, eratque eis et tua invisita voluntas et mea oratio —; nunc vero, si essent nostri
 5 potiti, valde intemperantes fuissent, erant enim nobis perirati, quasi quidquam de nostra salute decrevissemus, quod non idem illis censuissemus, aut quasi utilius rei publicae fuerit eos etiam ad bestiarum auxilium confugere quam vel emori vel cum spe, si non optima, at
 10 aliqua tamen vivere. At in perturbata re publica vivimus. Quis negat? sed hoc viderint ei, qui nulla sibi subsidia ad omnes vitae status paraverunt.

Huc enim ut venirem, superior longius, quam volui, fluxit oratio: cum enim te semper magnum hominem
 15 duxerim, quod his tempestatibus es prope solus in portu fructusque doctrinae percipis eos, qui maximi sunt, ut ea consideres eaque tractes, quorum et usus et delectatio est omnibus istorum et actis et voluptatibus anteponenda, equidem hos tuos Tusculanenses
 20 dies instar esse vitae puto, libenterque omnibus omnes opes concesserim, ut mihi liceat vi nulla interpellante isto modo vivere: quod nos quoque imitamur, ut possumus, et in nostris studiis libentissime conquiescimus; quis enim hoc non dederit nobis, ut, cum opera nostra
 25 patria sive non possit uti sive nolit, ad eam vitam revertamur, quam multi docti homines, fortasse non recte, sed tamen multi etiam rei publicae praeponendam putaverunt? Quae igitur studia magnorum hominum sententia vacationem habent quandam publici muneris, eis
 30 concedente re publica cur non abutamur?

Sed plus facio, quam Caninius mandavit; is enim, si
 6 quid ego scirem, rogarat, quod tu nescires, ego tibi ea narro, quae tu melius scis quam ipse, qui narro. Faciam ergo illud, quod rogatus sum, ut eorum quae temporis
 35 huius sint quaecunq̄ audiero, ne quid ignores.

66. ad fam. IX. 16. — Tusculanum. — 46 a. Chr. Nicht nach 15. Juli.

Cicero Paeto sal.

1 Delectarunt me tuae litterae, in quibus primum amavi
 amorem tuum, qui te ad scribendum incitavit verentem,
 ne Silius suo nuntio aliquid mihi sollicitudinis attulisset; 5
 de quo et tu mihi antea scripseras, bis quidem eodem
 exemplo, facile ut intellegerem te esse commotum, et
 ego tibi accurate rescripseram, ut, quomodo in tali re
 atque tempore, aut liberarem te ista cura aut certe levarem;
 2 sed, quoniam proximis quoque litteris ostendis, quantae 10
 tibi curae sit ea res, sic, mi Paete, habeto: quidquid
 arte fieri potuerit — non enim iam satis est consilio
 pugnare: artificium quoddam excogitandum est —, sed
 tamen, quidquid elaborari aut effici potuerit ad
 istorum benevolentiam conciliandam et colligen- 15
 dam, summo studio me consecutum esse, nec
 frustra, ut arbitror; sic enim color, sic observor ab
 omnibus eis, qui a Caesare diliguntur, ut ab eis me amari
 putem; nam etsi non facile diiudicatur amor verus et fictus,
 nisi aliquod incidat eiusmodi tempus, ut, quasi aurum 20
 igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspicui
 possit, — cetera sunt signa communia —, sed ego uno
 utor argumento, quamobrem me ex animo vereque
 arbitrer diligere, quia et nostra fortuna ea est et illorum,
 3 ut simulandi causa non sit. De illo autem, quem 25
 penes est omnis potestas, nihil video, quod timeam,
 nisi quod omnia sunt incerta, cum a iure discessum
 est, nec praestari quidquam potest quale futurum sit,
 quod positum est in alterius voluntate, ne dicam libidine;
 sed tamen eius ipsius nulla re a me offensus est animus; 30
 est enim adhibita in ea re ipsa summa a nobis moderatio;
 ut enim olim arbitrabar esse meum libere loqui, cuius
 opera esset in civitate libertas, sic ea nunc amissa nihil
 loqui, quod offendant aut illius aut eorum, qui ab illo

diliguntur, voluntatem; effugere autem si velim non-
 nullorum acute aut facete dictorum opinionem, fama
 ingenii mihi est abicienda, quod, si possem, non recusarem;
 sed tamen ipse Caesar habet peracre iudicium, et, ut 4
 5 Servius, frater tuus, quem litteratissimum fuisse iudico,
 facile diceret: „hic versus Plauti non est, hic est,“ quod
 tritas aures haberet notandis generibus poëtarum et
 consuetudine legendi, sic audio Caesarem, cum volumina
 iam confecerit ἀποφθεγμάτων, si quod afferatur ad eum
 10 pro meo, quod meum non sit, reicere solere; quod eo
 nunc magis facit, quia vivunt mecum fere cotidie illius
 familiares; incidunt autem in sermone vario multa, quae
 fortasse illis, cum dixi, nec illitterata nec insulsa esse
 videantur; haec ad illum cum reliquis actis perferuntur
 15 — ita enim ipse mandavit —: sic fit, ut, si quid praeterea
 de me audiat, non audiendum putet.

Quamobrem Oenomao tuo nihil utor; etsi posuisti
 loco versus Accianos; sed quae est „invidia?“ aut quid 5
 mihi nunc invideri potest? Verum fac esse omnia: sic
 20 video philosophis placuisse eis, qui mihi soli videntur
 vim virtutis tenere, nihil esse sapientis praestare nisi
 culpam, qua mihi videor dupliciter carere, et quod ea
 senserim, quae rectissima fuerunt, et quod, cum viderem
 praesidii non satis esse ad ea obtinenda, viribus certan-
 25 dum cum valentioribus non putarim; ergo in officio
 boni civis certe non sum reprehendus. Reli-
 quum est, ne quid stulte, ne quid temere dicam aut
 faciam contra potentes; id quoque puto esse sapientis;
 cetera vero, quid quisque me dixisse dicat aut quomodo
 30 ille accipiat aut qua fide mecum vivant ei, qui me assidue
 colunt et observant, praestare non possum. Ita fit, 6
 ut et consiliorum superiorum conscientia et praesentis
 temporis moderatione me consoler et illam Accii simili-
 tudinem non iam ad invidiam sed ad fortunam trans-
 35 feram, quam existimo levem et imbecillam ab animo

firmiter et gravi tamquam fluctum a saxo frangi oportere. Etenim cum plena sint monumenta Graecorum, quemadmodum sapientissimi viri regna tulerint vel Athenis vel Syracusis, cum servientibus suis civitatibus fuerint ipsi quodammodo liberi, ego me non putem tueri meum statum 5 sic posse, ut neque offendam animum cuiusquam nec frangam dignitatem meam?

7 Nunc venio ad iocationes tuas, quoniam tu secundum Oenomaum Accii, non, ut olim solebat, Atellanam, sed, ut nunc fit, mimum introduxisti. Quem tu mihi polypum, quem thynnum narras? quam tyrotarichi patinam? facilitate mea ista ferebantur antea, nunc mutata res est: Hirtium ego et Dolabellam dicendi discipulos habeo, cenandi magistros; puto enim te audisse, si forte ad vos omnia perferuntur, illos apud me declamitare, 15 me apud illos cenitare. Tu autem quod mihi bonam copiam eiures, nihil est; tum enim, cum rem habebas, quaesticulus te faciebat attentiores, nunc, cum tam aequo animo bona perdas, non est, quod non eo sis animo, ut, cum me hospitio recipias, aestimationem te 20 aliquam putes accipere; etiam haec levior est plaga ab amico quam a debitore. Nec tamen eas cenas quaero, ut magnae reliquiae fiant; quod erit, magnificum sit et lautum. Memini te mihi Phameae cenam narrare: temperius fiat, cetera eodem modo. Quod si perseveras me 25 ad matris tuae cenam revocare, feram id quoque; volo enim videre animum, qui mihi audeat ista, quae scribis, apponere aut etiam polypum Miniani Iovis similem. Mihi crede, non audebis: ante meum adventum fama ad te de mea nova lautitia veniet; eam extimesces. Neque est, 30 quod in promulside spei ponas aliquid, quam totam sustuli; solebam enim antea debilitari oleis et lucanicis tuis. Sed quid haec loquimur? liceat modo isto venire. Tu vero — volo enim abstergere animi tui metum — ad tyrotarichum antiquum redi. Ego tibi unum sumptum 35

afferam, quod balneum calfacias oportebit; cetera more nostro: superiora illa lusimus.

De villa Seliciana et curasti diligenter et scripsisti 10
facetissime: itaque puto me praetermissurum; salis enim
5 satis est, sannionum parum.

67. ad fam. IX. 18. — Tusculanum. — 46 a. Chr. Etwa 20. Juli.

Cicero s. d. Paeto.

Cum essem otiosus in Tusculano, propterea quod 1
discipulos obviam miseram, ut eadem me quam maxime
10 conciliarent familiari suo, accepi tuas litteras plenissimas
suavitatis, ex quibus intellexi probari tibi meum
consilium, quod, ut Dionysius tyrannus, cum Syracusis
pulsus esset, Corinthi dicitur ludum aperuisse, sic ego
sublatis iudiciis amisso regno forensi ludum quasi habere
15 coeperim. Quid quaeris? me quoque delectat con- 2
siliium; multa enim consequor: primum, id quod maxime
nunc opus est, munio me ad haec tempora. Id cuius-
modi sit, nescio; tantum video, nullius adhuc consilium
me huic antepone; nisi forte mori melius fuit: in
20 lectulo, fateor, sed non accidit; in acie non fui; ceteri
quidem, Pompeius, Lentulus tuus, Scipio, Afranius foede
perierunt. „At Cato praeclare.“ Iam istuc quidem, cum
volemus, licebit; demus modo operam, ne tam necesse
nobis sit, quam illi fuit, id quod agimus. Ergo hoc
25 primum.

Sequitur illud: ipse melior fio, primum valetudine, 3
quam intermissis exercitationibus amiseram; deinde ipsa
illa, si qua fuit in me facultas orationis, nisi me ad has
exercitationes rettulissem, exaruisset. Extremum illud
30 est, quod tu nescio an primum putes: plures iam
pavones confeci, quam tu pullos columbinos; tu
istic te Hateriano iure delectas, ego me hic Hirtiano.

Veni igitur, si vir es, et discere a me *προλεγόμενας*,
 4 quas quaeris; etsi sus Minervam; si, quomodo video,
 aestimationes tuas vendere non potes neque ollam denari-
 orum implere, Romam tibi remigrandum est: satius est
 hic cruditate, quam istic fame. Video te bona perdidisse; 5
 spero item istic familiares tuos: actum igitur de te est,
 nisi provides. Potes mulo isto, quem tibi reliquum dicis
 esse, quoniam cantherium comedisti, Romam pervehi.
 Sella tibi erit in ludo tamquam hypodidascolo proxima;
 eam pulvinus sequetur. 10

68. ad fam. VII 3. — Rom. — 46 a. Chr. Mitte August bis Anfang
 September.

M. Cicero s. d. M. Mario.

1 Persaepe mihi cogitanti de communibus miseriis, in
 quibus tot annos versamur et, ut video, versabimur, solet 15
 in mentem venire illius temporis, quo proxime fuimus
 una; quin etiam ipsum diem memoria teneo: nam
 a. d. III. idus Maias Lentulo et Marcello consulibus,
 cum in Pompeianum vesperi venissem, tu mihi sollicito
 animo praesto fuisti; sollicitum autem te habebat cogi- 20
 tatio cum officii, tum etiam periculi mei: si manerem
 in Italia, verebare, ne officio deessem; si proficiscerer ad
 bellum, periculum te meum commovebat. Quo tempore
 vidisti profecto me quoque ita conturbatum, ut non ex-
 plicarem, quid esset optimum factu; pudori tamen malui 25
 famaeque cedere quam salutis meae rationem
 2 ducere. Cuius me mei facti poenituit non tam
 propter periculum meum quam propter vitia multa, quae
 ibi offendi, quo veneram: primum neque magnas copias
 neque bellicosas; deinde extra duces paucosque prae- 30
 terea — de principibus loquor — reliqui primum in ipso
 bello rapaces, deinde in oratione ita crudeles, ut ipsam

victoriam horrerem; maximum autem aes alienum amplissimorum virorum: quid quaeris? nihil boni praeter causam. Quae cum vidissem, desperans victoriam primum coepi suadere pacem, cuius fueram semper
 5 auctor; deinde, cum ab ea sententia Pompeius valde abhorreret, suadere institui, ut bellum duceret: hoc interdum probabat et in ea sententia videbatur fore et fuisset fortasse, nisi quadam ex pugna coepisset suis militibus confidere. Ex eo tempore vir ille summus
 10 nullus imperator fuit: signa tirone et collecticio exercitu cum legionibus robustissimis contulit; victus turpissime amissis etiam castris solus fugit.

Hunc ego mihi belli finem feci nec putavi, cum 3 integri pares non fuisset, fractos superiores fore: discessi ab eo bello, in quo aut in acie cadendum fuit aut in
 15 aliquas insidias incidendum aut deveniendum in victoris manus aut ad Iubam confugiendum aut capiendus tamquam exsilio locus aut consciscenda mors voluntaria; certe nihil fuit praeterea, si te victori nolles aut non auderes committere. Ex omnibus autem eis quae dixi incommodis
 20 nihil tolerabilius exsilio, praesertim innocenti, ubi nulla adiuncta est turpitudine, addo etiam, cum ea urbe careas, in qua nihil sit, quod videre possis sine dolore: ego cum meis, — si quidquam nunc cuiusquam est, etiam in meis
 25 esse malui. Quae acciderunt, omnia dixi futura; veni domum, non quo optima vivendi condicio esset, sed tamen, si esset aliqua forma rei publicae, tamquam in patria ut essem, si nulla, tamquam in exsilio. Mortem mihi cur consciscerem, causa non visa est, cur
 30 optarem multae causae; vetus est enim: ubi non sis, qui fueris, non esse, cur velis vivere. Sed tamen vacare culpa magnum est solatium, praesertim cum habeam duas res, quibus me sustentem, optimarum artium scientiam et maximarum rerum gloriam, quarum altera mihi
 35 vivo numquam eripietur, altera ne mortuo quidem.

5 Haec ad te scripsi verbosius et tibi molestus fui, quod te cum mei, tum rei publicae cognovi amantissimum. Notum tibi omne meum consilium esse volui, ut primum scires me numquam voluisse plus quemquam posse quam universam rem publicam, postea 5 autem quam alicuius culpa tantum valeret unus, ut obsisti non posset, me voluisse pacem; amisso exercitu et eo duce, in quo spes fuerat uno, me voluisse etiam reliquis omnibus, postquam non potuerim, mihi ipsi finem fecisse belli; nunc autem, si haec civitas est, civem esse 10 me, si non, exsulem esse non incommodiore loco, quam si Rhodum me aut Mytilenas contulissem.

6 Haec tecum coram malueram; sed, quia longius fiebat, volui per litteras eadem, ut haberes, quid diceres, si quando in vituperatores meos incidisses; sunt 15 enim, qui, cum meus interitus nihil fuerit rei publicae profuturus, criminis loco putent esse, quod vivam, quibus ego certo scio non videri satis multos perisse: qui si me audissent, quamvis iniqua pace, honeste tamen viverent; armis enim inferiores, non causa fuissent. 20

Habes epistulam verbosiozem fortasse, quam velles; quod tibi ita videri putabo, nisi mihi longiorem remiseris. Ego, si quae volo expediero, brevi tempore te, ut spero, videbo.

69. ad fam. IV. 7. — Rom. — 46 a. Chr. Mitte August bis 25
Anfang September.

M. Cicero s. d. M. Marcello.

1 Etsi eo te adhuc consilio usum intellego, ut id reprehendere non audeam, non quin ab eo ipse dissentiam, sed quod ea te sapientia esse iudicem, ut meum con- 30 silium non anteponam tuo, tamen et amicitiae nostrae vetustas et tua summa erga me benevolentia, quae mihi iam a pueritia tua cognita est, me hortata est, ut ea scriberem ad te, quae et salutis tuae conducere

arbitrarer et non aliena esse ducerem a dignitate.
 Ego eum te esse, qui horum malorum initia multo 2
 ante videris, consulatum magnificentissime atque optime
 gesseris, praeclare memini; sed idem etiam illa vidi,
 5 neque te consilium civiſis belli ita gerendi nec copias
 Cn. Pompei nec genus exercitus probare semperque
 summe diffidere, qua in sententia me quoque fuisse
 memoria tenere te arbitror. Itaque neque tu multum
 interfuisti rebus gerendis et ego id semper egi, ne
 10 interesssem; non enim eis rebus pugnabamus, quibus
 valere poteramus, consilio auctoritate causa, quae erant
 in nobis superiora, sed lacertis et viribus, quibus pares
 non eramus: victi sumus igitur aut, si vinci dignitas
 non potest, fracti certe et abiecti; in quo tuum con-
 15 silium nemo potest non maxime laudare, quod cum spe
 vincendi simul abiecti certandi etiam cupiditatem osten-
 distique sapientem et bonum civem initia belli civiſis
 invitum suscipere, extrema libenter non persequi. Qui 3
 non idem consilium, quod tu, secuti sunt, eos video
 20 in duo genera esse distractos; aut enim renovare
 bellum conati sunt, hique se in Africam contulerunt,
 aut, quemadmodum nos, victori sese crediderunt:
 medium quoddam tuum consilium fuit, qui hoc fortasse
 humiſis animi duceres, illud pertinacis. Fateor a pleris-
 25 que vel dicam ab omnibus sapiens tuum consilium, a
 multis etiam magni ac fortis animi iudicatum; sed habet
 ista ratio, ut mihi quidem videtur, quendam modum,
 praesertim cum nihil tibi deesse arbitrer ad tuas for-
 tunas omnes obtinendas praeter voluntatem; sic enim
 30 intellexi, nihil aliud esse, quod dubitationem afferret ei,
 penes quem est potestas, nisi quod vereretur, ne tu illud
 beneficium omnino non putares; de quo quid sentiam,
 nihil attinet dicere, cum appareat, ipse quid fecerim.
 Sed tamen, si iam ita constituisses, ut abesse perpetuo 4
 35 mallet quam ea, quae nolles, videre, tamen id cogitare

deberes, ubicumque esses, te fore in eius ipsius, quem fugeres, potestate: qui si facile passurus esset te carentem patria et fortunis tuis quiete et libere vivere, cogitandum tibi tamen esset, Romaene et domi tuae, cuicumodi res esset, an Mytilenis aut Rhodi malles 5 vivere; sed, cum ita late pateat eius potestas, quem veremur, ut terrarum orbem complexa sit, nonne mavis sine periculo tuae domi esse quam cum periculo alienae? Equidem, etiamsi oppetenda mors esset, domi atque in patria malle quam in externis atque 10 alienis locis; hoc idem omnes, qui te diligunt, sentiunt, quorum est magna pro tuis maximis clarissimis 5 que virtutibus multitudo. Habemus etiam rationem rei familiaris tuae, quam dissupari nolumus; nam etsi nullam potest accipere iniuriam, quae futura perpetua 15 sit, propterea quod neque is, qui tenet rem publicam, patietur neque ipsa res publica, tamen impetum praedonum in tuas fortunas fieri nolo; hi autem qui essent, auderem scribere, nisi te intellegere confiderem.

6 Hic te unius sollicitudines, unius etiam multae et 20 assiduae lacrimae, C. Marcelli, fratris optimi, deprecantur: nos cura et dolore proximi sumus, precibus tardiores, quod ius adeundi, cum ipsi deprecatione eguerimus, non habemus; gratia tantum possumus quantum victi, sed tamen consilio studio Marcello non desumus. A tuis 25 reliquis non adhibemur; ad omnia parati sumus.

70. ad fam. IV. 4. — Rom. — 46 a. Chr. Ende September oder Anfang Oktober.

M. Cicero s. d. Ser. Sulpicio.

1 Accipio excusationem tuam, qua usus es, cur 30 saepius ad me litteras uno exemplo dedisses, sed accipio ex ea parte, quatenus aut negligentia aut improbitate

eorum, qui epistulas accipiant, fieri scribis, ne ad nos
 perferantur: illam partem excusationis, qua te scribis
 orationis paupertate — sic enim appellas — eisdem
 verbis epistulas saepius mittere, nec nosco nec probō, et
 5 ego ipse, quem tu per iocum — sic enim accipio —
 divitias orationis habere dicis, me non esse verborum
 admodum inopem agnosco — *εἰρωνεύεσθαι* enim non
 necesse est —, sed tamen idem — nec hoc *εἰρωνεσό-*
μενος — facile cedo tuorum scriptorum subtilitati et
 10 elegantiae.

Consilium tuum, quo te usum scribis hoc Achaicum 2
 negotium non recusavisse, cum semper probavissem,
 tum multo magis probavi lectis tuis proximis litteris;
 omnes enim causae, quas commemoras, iustissimae sunt
 15 tuaeque et auctoritate et prudentia dignissimae. Quod
 aliter cecidisse rem existimas atque opinatus sis,
 id tibi nullo modo assentior; sed quia tanta per-
 turbatio et confusio est rerum, ita percussa et prostrata
 foedissimo bello iacent omnia, ut is cuique locus, ubi
 20 ipse sit, et sibi quisque miserrimus esse videatur,
 propterea et tui consilii poenitet te et nos, qui domi
 sumus, tibi beati videmur, at contra nobis non tu quidem
 vacuus molestiis, sed prae nobis beatus. Atque hoc ipso
 melior est tua quam nostra condicio, quod tu, quid
 25 doleat, scribere audes, nos ne id quidem tuto possumus,
 nec id victoris vitio quo nihil moderatius, sed ipsius
 victoriae, quae civilibus bellis semper est insolens.

Uno te vincimus, quod de Marcelli, collegae tui, 3
 salute paullo ante quam tu cognovimus, etiam
 30 mehercule quod, quemadmodum ea res ageretur, vidimus:
 nam sic fac existimes, post has miserias, id est post-
 quam armis disceptari coeptum sit de iure publico, nihil
 esse actum aliud cum dignitate; nam et ipse Caesar
 accusata acerbitate Marcelli — sic enim appellabat —
 35 laudataque honorificentissime et aequitate tua et prudentia

repente praeter spem dixit se senatui roganti de Marcello
 ne ominis quidem causa negaturum; fecerat autem hoc
 senatus, ut, cum a L. Pisone mentio esset facta de
 Marcello et C. Marcellus se ad Caesaris pedes abiecisset,
 cunctus consurgeret et ad Caesarem supplex accederet. 5
 Noli quaerere: ita mihi pulcher hic dies visus est, ut
 speciem aliquam viderer videre quasi reviviscentis rei
 4 publicae. Itaque, cum omnes ante me rogati gratias
 Caesari egissent praeter Volcatium — is enim, si eo
 loco esset, negavit se facturum fuisse —, ego rogatus 10
 mutavi meum consilium; nam statueram non meher-
 cule inertia, sed desiderio pristinae dignitatis in perpe-
 tuum tacere: fregit hoc meum consilium et Caesaris
 magnitudo animi et senatus officium; itaque pluribus
 verbis egi Caesari gratias, meque metuo ne etiam 15
 in ceteris rebus honesto otio privarim, quod erat unum
 solatium in malis; sed tamen, quoniam effugi eius offen-
 sionem, qui fortasse arbitraretur me hanc rem publicam
 non putare, si perpetuo tacerem, modice hoc faciam aut
 etiam intra modum, ut et illius voluntati et meis 20
 studiis serviam: nam etsi a prima aetate me omnis
 ars et doctrina liberalis et maxime philosophia delectavit,
 tamen hoc studium cotidie ingravescit, credo et aetatis
 maturitate ad prudentiam et eis temporum vitiis, ut nulla
 5 res alia levare animum molestiis possit; a quo studio te 25
 abduci negotiis intellego ex tuis litteris, sed tamen aliquid
 iam noctes te adiuvabunt.

Servius tuus vel potius noster summa me obser-
 vantia colit, cuius ego cum omni probitate summaque
 virtute, tum studiis doctrinaque delector. Is mecum 30
 saepe de tua mansione aut decessione communicat: adhuc
 in hac sum sententia, nihil ut faciamus, nisi quod
 maxime Caesar velle videatur. Res sunt eiusmodi, ut,
 si Romae sis, nihil praeter tuos delectare possit; de
 reliquis, nihil melius ipso est, ceteri et cetera eiusmodi, 35

ut, si alterum utrum necesse sit, audire ea malis quam videre. Hoc nostrum consilium nobis minime iucundum est, qui te videre cupimus, sed consulimus tibi. Vale.

5 71. ad fam. VI. 6. — Rom. — 46 a. Chr. Ende September oder
Anfang Oktober.

M. Cicero s. d. A. Caecinae.

Vereor, ne desideres officium meum, — quod 1
tibi pro nostra et meritorum multorum et studiorum
parium coniunctione deesse non debet —, sed tamen
10 vereor, ne litterarum a me officium requiras, quas tibi
et iam pridem et saepe misissem, nisi cotidie melius ex-
spectans gratulationem quam confirmationem animi tui
complecti litteris maluissem. Nunc, ut spero, brevi
gratulabimur: itaque in aliud tempus id argumentum
15 epistulae differo; his autem litteris animum tuum, 2
quem minime imbecillum esse et audio et spero, etsi
non sapientissimi, at amicissimi hominis auctoritate
confirmandum etiam atque etiam puto, nec eis quidem
verbis, quibus te consoler ut afflictum et iam omni spe
20 salutis orbatum, sed ut eum, de cuius incolumitate non
plus dubitem, quam te memini dubitare de mea; nam,
cum me ex re publica expulissent ei, qui illam cadere
posse stante me non putabant, memini me ex multis
hospitibus, qui ad me ex Asia, in qua tu eras, venerant,
25 audire te de glorioso et celeri reditu meo confirmare.

Si te ratio quaedam Etruscae disciplinae, quam 3
a patre, nobilissimo atque optimo viro, acceperas, non
fefellit, ne nos quidem nostra divinatio fallat,
quam cum sapientissimorum virorum monitis atque prae-
30 ceptis plurimoque, ut tu scis, doctrinae studio, tum magno
etiam usu tractandae rei publicae magnaue nostrorum
temporum varietate consecuti sumus; cui quidem divina- 4

tioni hoc plus confidimus, quod ea nos nihil in his tam obscuris rebus tamque perturbatis umquam omnino fefellit.

Dicerem, quae ante futura dixissem, ni vererer, ne ex eventis fingere viderer; sed tamen plurimi sunt testes me et initio, ne coniungeret se cum Caesare, 5 monuisse Pompeium et postea, ne seiungeret: coniunctione frangi senatus opes, diiunctione civile bellum excitari videbam, atque utebar familiarissime Caesare, Pompeium faciebam plurimi, sed erat meum consilium 5 cum fidele Pompeio, tum salutare utrique. Quae prae- 10 terea providerim, praetereo; nolo enim hunc de me optime meritum existimare ea me suasisse Pompeio, quibus ille si paruisset, esset hic quidem clarus in toga et princeps, sed tantas opes, quantas nunc habet, non haberet: eundum in Hispaniam censui; quod si fecisset, civile 15 bellum nullum omnino fuisset. Rationem haberi absentis non tam pugnavi ut liceret, quam ut, quoniam ipso consule pugnante populus iusserat, haberetur. Causa orta belli est: quid ego praetermisi aut monitorum aut querelarum, cum vel iniquissimam pacem iustissimo bello 20 anteferrem? Victa est auctoritas mea, non tam a Pompeio — nam is movebatur —, quam ab eis, qui duce Pompeio freti peropportunam et rebus domesticis et cupiditatibus suis illius belli victoriam fore putabant. Susceptum bellum est quiescente me, depulsum ex Italia 25 manente me quoad potui, sed valuit apud me plus pudor meus quam timor, veritus sum deesse Pompeii saluti, cum ille aliquando non defuisset meae. Itaque vel officio vel fama honorum vel pudore victus, ut in fabulis Amphiarus, sic ego prudens et sciens ad pestem ante oculos 30 positam sum profectus; quo in bello nihil adversi accidit non praedicente me.

7 Quare, quoniam, ut augures et astrologi solent, ego quoque augur publicus ex meis superioribus praedictis constitui apud te auctoritatem augurii et divinationis 35

meae, debebit habere fidem nostra praedictio.
 Non igitur ex alitis involatu nec e cantu sinistro oscinis,
 ut in nostra disciplina est, nec ex tripudiis solistimis
 aut soniviis tibi auguror, sed habeo alia signa, quae
 5 observem; quae etsi non sunt certiora illis, minus tamen
 habent vel obscuritatis vel erroris. Notantur autem 8
 mihi ad divinandum signa duplici quadam via, quarum
 alteram duco e Caesare ipso, alteram e temporum civilium
 natura atque ratione. In Caesare haec sunt: mitis
 10 clemensque natura, qualis exprimitur praeclaro illo libro
 Querelarum tuarum; accedit, quod mirifice ingeniis ex-
 cellentibus, quale est tuum, delectatur; praeterea cedit
 multorum iustis et officio incensis, non inanibus aut
 ambitiosis, voluntatibus, in quo vehementer eum con-
 15 sentiens Etruria movebit. Cur haec igitur adhuc parum 9
 profecerunt? Quia non putat se sustinere causas posse
 multorum, si tibi, cui iustius videtur irasci posse, con-
 cesserit. „Quae est igitur“, inquires, „spes ab irato?“
 Eodem fonte se haustum intellegit laudes suas, e quo
 20 sit leviter aspersus. Postremo homo valde est acutus
 et multum providens: intellegit te, hominem in parte
 Italiae minime contemnenda facile omnium nobilissimum
 et in communi re publica cuius summorum tuae aetatis
 vel ingenio vel gratia vel fama populi Romani parem,
 25 non posse prohiberi re publica diutius; nolet hoc temporis
 potius esse aliquando beneficium quam iam suum. Dixi 10
 de Caesare; nunc dicam de temporum rerumque
 natura: nemo est tam inimicus ei causae, quam Pompeius
 animatus melius quam paratus susceperat, qui nos malos
 30 cives dicere aut homines improbos audeat; in quo admirari
 soleo gravitatem et iustitiam et sapientiam Caesaris:
 numquam nisi honorificentissime Pompeium appellat.
 „At in eius persona multa fecit asperius.“ Armorum
 ista et victoriae sunt facta, non Caesaris. At nos quem-
 35 admodum est complexus! Cassium sibi legavit; Brutum

Galliae praefecit, Sulpicium Graeciae; Marcellum, cui maxime suscensebat, cum summa illius dignitate restituit.

11 Quo igitur haec spectant? Rerum hoc natura et civilium temporum non patietur, nec manens nec mutata ratio feret, primum ut non in causa pari eadem sit et condicio et fortuna omnium, deinde ut in eam civitatem boni viri et boni cives nulla ignominia notati non revertantur, in quam tot nefariorum scelerum condemnati reverterunt.

12 Habes augurium meum, quo, si quid addubitarem, non potius uterer quam illa consolatione, qua facile fortem virum sustentarem: te, si explorata victoria arma sumpsisses pro re publica — ita enim tum putabas —, non nimis esse laudandum, sin propter incertos exitus eventusque bellorum posse accidere, ut vinceremur, putasses, non debere te ad secundam fortunam bene paratum fuisse, adversam ferre nullo modo posse. Disputarem etiam, quanto solacio tibi conscientia tui facti, quantae delectationi in rebus adversis litterae esse deberent; commemorarem non solum veterum, sed horum etiam recentium vel ducum vel comitum tuorum gravissimos casus; etiam externos multos claros viros nominarem; levat enim dolorem communis quasi legis et humanae condicionis recordatio; exponerem etiam, quemadmodum hic et quanta in turba quantaque in confusione rerum omnium viveremus; necesse est enim minore desiderio perdita re publica carere quam bona.

Sed hoc genere nihil opus est: incolumem te cito, ut spero, vel potius, ut perspicio, videbimus. Interea tibi absentem et huic, qui adest, imagini animi et corporis tui, constantissimo atque optimo filio tuo, studium officium operam laborem meum iampridem et pollicitus sum et detuli, nunc hoc amplius, quod me amicissime cotidie magis Caesar amplectitur, familiares quidem eius, sicuti neminem: apud quem quidquid valebo vel auctoritate

vel gratia, valebo tibi; tu cura, ut cum firmitudine te animi, tum etiam spe optima sustententes.

72. ad fam. IV. 11. — Mytilene. — 46 a. Chr. Um Mitte Oktober.

Marcellus Ciceroni s. plurimam.

5 Valuisse apud me tuam semper auctoritatem cum 1
in omni re tum in hoc maxime negotio potes existimare:
cum mihi C. Marcellus, frater amantissimus mei, non
solum consilium daret, sed precibus quoque me obsecraret,
non prius mihi persuadere potuit, quam tuis est effec-
10 tum litteris, ut uterer vestro potissimum consilio.
Res quemadmodum sit acta, vestrae litterae mihi de-
clarant. Gratulatio tua etsi est mihi probatissima, quod
ab optimo fit animo, tamen hoc mihi multo iucundius
est et gratius, quod in summa paucitate amicorum
15 propinquorum ac necessariorum, qui vere meae saluti
faverent, te cupidissimum mei singularemque mihi bene-
volentiam praestitisse cognovi. Reliqua sunt eiusmodi, 2
quibus ego, quoniam haec erant tempora, facile et aequo
animo carebam; hoc vero eiusmodi esse statuo, ut sine
20 talium virorum et amicorum benevolentia neque in ad-
versa neque in secunda fortuna quisquam vivere possit:
itaque in hoc ego mihi gratulor; tu vero ut intellegas
homini amicissimo te tribuisse officium, re tibi prae-
stabo. Vale.

25 73. ad Att. XII. 1. — Arpinas. — 46 a. Chr. 24. November.

Cicero Attico sal.

Undecimo die, postquam a te discesseram, hoc 1
litterularum exaravi egrediens e villa ante lucem, atque
eo die cogitabam in Anagnino, postero autem in Tus-
30 culano, ibi unum diem: v. kalend. igitur ad constitutum;

atque utinam continuo ad complexum meae Tulliae, ad osculum Atticae possim currere! quod quidem ipsum scribe, quaeso, ad me, ut, dum consisto in Tusculano, sciam, quid garriat; sin rusticatur, quid scribat ad te, eique interea aut scribes salutem aut nuntiabis, itemque 5 Piliae. Et tamen, etsi continuo congressuri sumus, scribes ad me, si quid habebis.

- 2 Cum complicarem hanc epistulam, noctuabundus ad me venit cum epistula tua tabellarius, qua lecta de Atticae febricula scilicet valde dolui: reliqua, quae ex- 10 spectabam, ex tuis litteris cognovi omnia; sed, quod scribis „igniculum matutinum *γεροντικόν*“, *γεροντικώτερον* est memoriola vacillare: ego enim III. kal. Axio dederam, tibi III, Quinto, quo die venissem, id est II. kal. Hoc igitur habebis, novi nihil. Quid ergo opus erat epistula? 15 quid, cum coram sumus et garrimus, quidquid in buccam? est profecto quiddam *λέσχη*, quae habet, etiamsi nihil subest, collocutione ipsa suavitatem.

74. ad fam. IX. 15. — Rom. — 46 a. Chr. Im ersten Schaltmonat (Oktober n. St.).

20

Cicero Paeto s.

- 1 Duabus tuis epistulis respondebo: uni, quam quatrinduo ante acceperam a Zetho; alteri, quam attulerat Phileros tabellarius.

Ex prioribus tuis litteris intellexi pergratam tibi 25 curam meam valetudinis tuae, quam tibi perspectam esse gaudeo; sed, mihi crede, non perinde, ut est reapse, ex litteris perspicere potuisti: nam, cum a satis multis — non enim possum aliter dicere — et coli me videam et diligi, nemo est illorum omnium mihi te iucundior; 30 nam, quod me amas, quod id et iampridem et constanter facis, est id quidem magnum atque haud scio an maximum,

sed tibi commune cum multis; quod tu ipse tam amandus es tamque dulcis tamque in omni genere iucundus, id est proprie tuum; accedunt non Attici, sed salsiores 2 quam illi Atticorum Romani veteres atque urbani sales, 5 ego autem — existimes licet quidlibet — mirifice capior facetiis, maxime nostratibus, praesertim cum eas videam primum oblitus luto tum, cum in urbem nostram est infusa peregrinitas, nunc vero etiam braccatis et Transalpinis nationibus, ut nullum veteris leporis vestigium 10 appareat. Itaque, te cum video, omnes mihi Granios, omnes Lucilios, — vere ut dicam — Crassos quoque et Laelios videre videor: moriar, si praeter te quemquam reliquum habeo, in quo possim imaginem antiquae et vernaculae festivitatis agnoscere. Ad hos lepores cum 15 amor erga me tantus accedat, miraris me tanta perturbatione valetudinis tuae tam graviter exanimatum fuisse?

Quod autem altera epistula purgas te non dis- 3 suasorem mihi emptionis Neapolitanae fuisse, sed auctorem moderationis, urbane, neque ego aliter 20 accepi; intellexi tamen idem, quod his intellego litteris, non existimasse te mihi licere id, quod ego arbitrabar, res has non omnino quidem, sed magnam partem relinquere. Catulum mihi narras et illa tempora: quid simile? ne mihi quidem ipsi tunc placebat diutius abesse 25 ab rei publicae custodia; sedebamus enim in puppi et clavum tenebamus; nunc autem vix est in sentina locus. An minus multa senatus consulta futura putas, 4 si ego sim Neapoli? Romae cum sum et urgeo forum, senatus consulta scribuntur apud amatorem tuum, fami- 30 liarem meum; et quidem, cum in mentem venit, ponor ad scribendum et ante audio senatus consultum in Armeniam et Syriam esse perlatum, quod in meam sententiam factum esse dicatur, quam omnino mentionem ullam de ea re esse factam. Atque hoc nolim me iocari putes; nam 35 mihi scito iam a regibus ultimis allatas esse litteras,

quibus mihi gratias agant, quod se mea sententia reges appellaverim, quos ego non modo reges appellatos, sed 5 omnino natos nesciebam. Quid ergo est? tamen, quamdiu hic erit noster hic praefectus moribus, parebo auctoritati tuae; cum vero aberit, ad fungos me tuos 5 conferam. Domum si habebo, in denos dies singulos sumptuariae legis dies conferam; sin autem minus invenero, quod placeat, decrevi habitare apud te, scio enim me nihil tibi gratius facere posse.

Domum Sullanam desperabam iam, ut tibi proxime 10 scripsi, sed tamen non abieci: tu velim, ut scribis, cum fabris eam perspicias; si enim nihil est in parietibus aut in tecto vitii, cetera mihi probabuntur.

75. ad fam. VI. 1. — Rom. — 46 a. Chr. December oder etwas früher.

M. Cicero s. d. A. Torquato.

15

1 Etsi ea perturbatio est omnium rerum, ut suae quemque fortunae maxime poeniteat nemoque sit, quin ubivis quam ibi, ubi est, esse malit, tamen mihi dubium non est, quin hoc tempore bono viro Romae esse miserrimum sit; nam, etsi, quocumque in loco quisquis 20 est, idem est ei sensus et eadem acerbitas ex interitu rerum et publicarum et suarum, tamen oculi augment dolorem, qui ea, quae ceteri audiunt, intueri cogunt nec avertere a miseriis cogitationem sinunt: quare, etsi multarum rerum desiderio te angi necesse est, tamen illo 25 dolore, quo maxime te confici audio, quod Romae non sis, animum tuum libera; etsi enim cum magna molestia tuos tuaque desideras, tamen illa quidem, quae requiris, suum statum tenent nec melius, si tu adesses, tenerent nec sunt ullo in proprio periculo, nec debes tu, cum de 30 tuis cogitas, aut praecipuam aliquam fortunam postulare aut communem recusare.

De te autem ipso, Torquate, est tuum sic agitare 2
animo, ut non adhibeas in consilium cogitationum
tuarum desperationem aut timorem; nec enim is,
qui in te adhuc iniustior quam tua dignitas postulabat
5 fuit, non magna signa dedit animi erga te miti-
gati, nec tamen is ipse, a quo salus petitur, habet
explicatam aut exploratam rationem salutis suae,
cumque omnium bellorum exitus incerti sint, ab altera
victoria tibi periculum nullum esse perspicio, quod quidem
10 seiunctum sit ab omnium interitu, ab altera te ipsum
numquam timuisse certo scio. Reliquum est, ut te 3
id ipsum, quod ego quasi consolationis loco pono, maxime
exeruciet, commune periculum rei publicae: cuius
tanti mali, quamvis docti viri multa dicant, tamen vereor
15 ne consolatio nulla possit vera reperiri praeter illam,
quae tanta est, quantum in cuiusque animo roboris est
atque nervorum; si enim bene sentire recteque facere
satis est ad bene beateque vivendum, vereor, ne eum,
qui se optimorum consiliorum conscientia sustentare
20 possit, miserum esse nefas sit dicere. Nec enim
nos arbitror victoriae praemiis ductos patriam olim et
liberos et fortunas reliquisse; sed quoddam nobis officium
iustum et pium et debitum rei publicae nostraeque
dignitati videbamus sequi, nec, cum id faciebamus,
25 tam eramus amentes, ut explorata nobis esset victoria.
Quare, si id evenit, quod ingredientibus nobis in causam 4
propositum fuit accidere posse, non debemus ita cadere
animis, quasi aliquid evenerit, quod fieri posse numquam
putarimus. Simus igitur ea mente, quam ratio et veritas
30 praescribit, ut nihil in vita nobis praestandum prae-
ter culpam putemus, eaque cum careamus, omnia
humana placate et moderate feramus. Atque haec eo
pertinet oratio, ut perditis rebus omnibus tamen ipsa
virtus se sustentare posse videatur; sed, si est spes
35 aliqua de rebus communibus, ea tu, quicumque status

5 est futurus, carere non debes. Atque haec mihi scribenti veniebat in mentem me esse eum, cuius tu desperationem accusare solitus esses quemque auctoritate tua cunctantem et diffidentem excitare — quo quidem tempore non ego causam nostram, sed consilium 5 improbabam; sero enim nos eis armis adversari videbam, quae multo ante confirmata per nosmet ipsos erant, dolebamque pilis et gladiis, non consiliis neque auctoritatibus nostris de iure publico disceptari; neque ego ea, quae facta sunt, fore cum dicebam, divinabam futura, 10 sed, quod et fieri posse et exitiosum fore, si evenisset, videbam, id ne accideret timebam, praesertim cum, si mihi alterum utrum de eventu atque exitu rerum promittendum esset, id futurum, quod evenit, exploratius possem promittere; eis enim rebus praestabamus, quae 15 non prodeunt in aciem, usu autem armorum et militum robore inferiores eramus —; sed tu illum animum nunc adhibe, quaeso, quo me tum esse oportere censebas.

6 Haec eo scripsi, quod mihi Philargyrus tuus omnia 20 de te requirenti fidelissimo animo, ut mihi quidem visus est, narravit te interdum sollicitum solere esse vehementius: quod facere non debes nec dubitare, quin aut aliqua re publica sis is futurus, qui esse debes, aut perdita non afflictiore condicione quam ceteri. Hoc vero 25 tempus, quo exanimati omnes et suspensi sumus, hoc moderatiore animo ferre debes, quod et in urbe ea es, ubi nata et alta est ratio ac moderatio vitae, et habes Ser. Sulpicium — quem semper unice dilexisti —, qui te profecto et benevolentia et sapientia 30 consolatur, cuius si essemus et auctoritatem et consilium secuti, togati potius potentiam quam armati victoriam subissemus.

7 Sed haec longiora fortasse fuerunt, quam necesse fuit; illa, quae maiora sunt, brevius exponam: ego habeo, 35

cui plus quam tibi debeam, neminem — quibus tantum debebam, quantum tu intellegis, eos huius mihi belli casus eripuit —; qui sim autem hoc tempore, intellego, sed, quia nemo est tam afflictus, quin, si nihil aliud
5 studeat nisi id, quod agit, possit navare aliquid et efficere, omne meum consilium operam, studium certe, velim existimes tibi tuisque liberis esse debitum.

76. ad fam. VI. 7. — Sicilien. — 46 a. Chr. Um Mitte Dezember.

Caecina Ciceroni plur. sal.

10 Quod tibi non tam celeriter liber est redditus, 1
ignosce timori nostro et miserere temporis. Filius, ut audio, pertimuit, neque iniuria, si liber exisset — quoniam non tam interest, quo animo scribatur, quam quo accipiatur —, ne ea res inepte mihi noceret, cum
15 praesertim adhuc stili poenas dem. Qua quidem in re singulari sum fato; nam cum mendum scripturae litura tollatur, stultitia fama multetur, meus error exsilio corrigitur, cuius summa criminis est, quod armatus adversario male dixi. Nemo nostrum est, ut 2
20 opinor, quin vota Victoriae suae fecerit, nemo, quin etiam, cum de alia re immolaret, tamen eo quidem ipso tempore, ut quam primum Caesar superaretur, optarit: hoc si non cogitat, omnibus rebus felix est; si scit et persuasus est, quid irascitur ei, qui aliquid scripsit contra suam
25 voluntatem, cum ignorit omnibus, qui multa deos venerati sunt contra eius salutem? Sed, ut eodem revertar, 3
causa haec fuit timoris: scripsi de te parce medius fidius et timide, non revocans me ipse, sed paene refugiens; genus autem hoc scripturae non modo liberum, sed in-
30 citatum atque elatum esse debere quis ignorat? solum existimatur esse alteri male dicere — tamen cavendum est, ne in petulantiam incidas —; impeditum se ipsum

laudare, ne vitium arrogantiae subsequatur; solum vero liberum alterum laudare, de quo quidquid detrahas, necesse est aut infirmitati aut invidiae assignetur. Ac nescio an tibi gratius opportuniusque acciderit; nam, quod praeclare facere non poteram, primum erat non attingere, secundum 5 quam parcissime facere. Sed tamen ego quidem me sustinui: multa minui, multa sustuli, complura ne posui quidem; quemadmodum igitur, scalarum gradus si alios tollas, alios incidas, nonnullos male haerentes relinquis, ruinae periculum struas non ascensum pares, sic tot 10 malis tum vinctum tum fractum studium scribendi quid dignum auribus aut probabile potest afferre? Cum vero ad ipsius Caesaris nomen veni, toto corpore contremesco, non poenae metu, sed illius iudicii; totum enim Caesarem non novi: quem putas animum esse, ubi secum loquitur? 15 „Hoc probabit: hoc verbum suspiciosum est. Quid, si hoc muto? at vereor, ne peius sit. Age vero, laudo aliquem: num offendo? cum porro offendam, quid, si non vult? armati stilum persequitur: victi et nondum restituti quid faciet?“ Auges etiam tu mihi timorem, qui in 20 Oratore tuo caves tibi per Brutum et ad excusationem socium quaeris: ubi hoc omnium patronus facit, quid me, veterem tuum, nunc omnium clientem, sentire oportet? In hac igitur calumnia timoris et caecae suspicionis tormento, cum plurima ad alieni sensus coniecturam, 25 non ad suum iudicium scribantur, quam difficile sit evadere, si minus expertus es, quod te ad omnia summum atque excellens ingenium armavit, nos sentimus. Sed tamen ego filio dixeram, librum tibi legeret et auferret, aut ea condicione daret, si reciperes te cor- 30 5 rectorum, hoc est, si totum alium faceres. De Asiatico itinere, quamquam summa necessitas premebat, ut imperasti, feci. Te pro me quid hortor? vides tempus venisse, quo necesse sit de nobis constitui. Nihil est, mi Cicero, quod filium meum exspectes: adulescens 35

est; omnia excogitare vel studio vel aetate vel metu non potest. Totum negotium tu sustineas oportet; in te mihi omnis spes est. Tu pro tua prudentia, quibus rebus gaudeat, quibus capiatur Caesar, tenes: a te omnia 5 proficiscantur et per te ad exitum perducantur necesse est; apud ipsum multum, ad eius omnes plurimum potes. Unum tibi si persuaseris, non hoc esse tui muneris, si 6 quid rogatus fueris, ut facias — quamquam id magnum et amplum est —, sed totum tuum esse onus, perficies: 10 nisi forte aut in miseria nimis stulte aut in amicitia nimis impudenter tibi onus impono; sed utrique rei excusationem tuae vitae consuetudo dat, nam quod ita consuesti pro amicis laborare, non iam sic sperant abs te, sed etiam sic imperant tibi familiares. 15 Quod ad librum attinet, quem tibi filius dabit, peto a te, ne exeat, aut ita corrigas, ne mihi noceat.

77. ad fam. VI. 5. — Rom. — 46 a. Chr. Gegen Ende Dezember.

M. Cicero s. d. A. Caecinae.

Quotiescumque filium tuum video — video autem 1 20 fere cotidie —, polliceor ei studium quidem meum et operam sine ulla exceptione aut laboris aut occupationis aut temporis, gratiam autem atque auctoritatem cum hac exceptione, quantum valeam quantumque possim. Liber tuus et lectus est et legitur a me diligenter 25 et custoditur diligentissime. Res et fortunae tuae mihi maximae curae sunt, quae quidem cotidie faciliores mihi et meliores videntur, multisque video magnae esse curae, quorum de studio et de sua spe filium ad te perscripsisse certo scio; eis autem de rebus, quas con- 2 30 iectura consequi possumus, non mihi sumo, ut plus ipse prospiciam, quam te videre atque intellegere mihi persuaserim, sed tamen, quia fieri potest, ut tu ea pertur-

batiore animo cogites, puto esse meum, quid sentiam, exponere: ea natura rerum est et is temporum cursus, ut non possit ista aut tibi aut ceteris fortuna esse diuturna neque haerere in tam bona causa et in tam
 3 bonis civibus tam acerba iniuria. Adde eam spem, quam 5
 extra ordinem de te ipso habemus non solum propter dignitatem et virtutem tuam — haec enim ornamenta sunt tibi cum aliis communia —, sed etiam propter eximium ingenium summamque eloquentiam, quibus mehercules hic, cuius in potestate sumus, 10
 multum tribuit. Itaque ne punctum quidem temporis in ista fortuna fuisses, nisi eo ipso bono tuo, quo delectatur, se violatum putasset; quod ipsum lenitur cotidie, significaturque nobis ab eis, qui simul cum eo vivunt, tibi hanc ipsam opinionem ingenii apud illum plurimum 15
 4 profuturam. Quapropter primum fac animo forti atque magno sis — ita enim natus, ita educatus, ita doctus es, ita etiam cognitus, ut tibi id faciendum sit —, deinde spem quoque habeas firmissimam propter eas causas, quas scripsi: a me vero tibi omnia liberisque 20
 tuis paratissima esse confidas velim; id enim et vetustas nostri amoris et mea consuetudo in meos et tua multa erga me officia postulant.

78. ad fam. IV. 5. — Athen. — 45 a. Chr. Um Mitte März.

Servius Ciceroni s.

25

1 Posteaquam mihi renuntiatum est de obitu Tulliae, filiae tuae, sane quam pro eo, ac debui, graviter molesteque tuli communemque eam calamitatem existimavi, qui, si istic affuissem, neque tibi defuissem coramque meum dolorem tibi declarassem. Etsi genus hoc consolationis 30
 miserum atque acerbum est, propterea quia, per quos ea confieri debet propinquos ac familiares, ei ipsi pari

molestia afficiuntur neque sine lacrimis multis id conari possunt, uti magis ipsi videantur aliorum consolatione indigere quam aliis posse suum officium praestare, tamen, quae in praesentia in mentem mihi venerunt, decrevi brevi ad te perscribere, non quo ea te fugere existimem, sed quod forsitan dolore impeditus minus ea perspicias.

Quid est, quod tanto opere te commoveat tuus dolor intestinus? Cogita, quemadmodum adhuc fortuna nobiscum egerit: ea nobis erepta esse, quae hominibus non minus quam liberi cara esse debent, patriam, honestatem, dignitatem, honores omnes. Hoc uno incommodo addito quid ad dolorem adiungi potuit? aut qui non in illis rebus exercitatus animus callere iam debet atque omnia minoris existimare? At illius vicem, credo, doles. Quoties in eam cogitationem necesse est tu veneris — nos saepe incidimus —, hisce temporibus non pessime cum eis esse actum, quibus sine dolore licitum est mortem cum vita commutare? Quid autem fuit, quod illam hoc tempore ad vivendum magno opere invitare posset? quae res? quae spes? quod animi solacium? Ut cum aliquo adolescente primario coniuncta aetatem gereret? licitum est tibi, credo, pro tua dignitate ex hac iuventute generum deligere, cuius fidei liberos tuos te tuto committere putares. An ut ea liberos ex sese pareret, quos cum florentes videret laetaretur? qui rem a parente traditam per se tenere possent, honores ordinatim petituri essent, in re publica, in amicorum negotiis libertate sua usi? quid horum fuit, quod non, priusquam datum est, ademptum sit? „At vero malum est liberos amittere.“ Malum: nisi hoc peius est, haec sufferre et perpeti.

Quae res mihi non mediocrem consolationem attulit, volo tibi commemorare, si forte eadem res tibi dolorem minuere possit. Ex Asia rediens cum ab Aegina Megaram

versus navigarem, coepi regiones circumcirca prospicere: post me erat Aegina, ante me Megara, dextra Piraeus, sinistra Corinthus, quae oppida quodam tempore florentissima fuerunt, nunc prostrata et diruta ante oculos iacent. Coepi egomet mecum sic cogitare: 5 „hem! nos homunculi indignamur, si quis nostrum interiit aut occisus est, quorum vita brevior esse debet, cum uno loco tot oppidum cadavera proiecta iacent? Visne tu te, Servi, cohibere et meminisse hominem te esse natum?“ Crede mihi, cogitatione ea non mediocriter 10 sum confirmatus. Hoc idem, si tibi videtur, fac ante oculos tibi proponas: modo uno tempore tot viri clarissimi interierunt, de imperio populi Romani tanta deminutio facta est, omnes provinciae conquassatae sunt; in unius mulierculae animula si iactura facta est, tanto 15 opere commoveris? quae si hoc tempore non diem suum obisset, paucis post annis tamen ei moriendum 5 fuit, quoniam homo nata fuerat. Etiam tu ab hisce rebus animum ac cogitationem tuam avoca atque ea potius reminiscere, quae digna tua persona sunt: 20 illam, quamdiu ei opus fuerit, vixisse, una cum re publica fuisse, te, patrem suum, praetorem consulem augurem vidisse, adolescentibus primariis nuptam fuisse, omnibus bonis prope perfunctam esse; cum res publica occideret, vita excessisse: quid est, quod tu aut illa cum fortuna 25 hoc nomine queri possitis? Denique noli te oblivisci Ciceronem esse et eum, qui aliis consueris praecipere et dare consilium, neque imitare malos medicos, qui in alienis morbis profitentur tenere se medicinae scientiam, ipsi se curare non possunt, sed potius, quae aliis prae- 30 cipere soles, ea tute tibi subiace atque apud animum 6 propone. Nullus dolor est, quem non longinquitas temporis minuatur ac molliat: hoc te expectare tempus tibi turpe est ac non ei rei sapientia tua te occurrere. Quod si qui etiam inferis sensus est, qui 35

illius in te amor fuit pietasque in omnes suos, hoc certe illa te facere non vult. Da hoc illi mortuae, da ceteris amicis ac familiaribus, qui tuo dolore maerent, da patriae, ut, si qua in re opus sit, opera et consilio tuo uti possit. Denique, quoniam in eam fortunam devenimus, ut etiam huic rei nobis serviendum sit, noli committere, ut quisquam te putet non tam filiam quam rei publicae tempora et aliorum victoriam lugere. Plura me ad te de hac re scribere pudet, ne videar prudentiae tuae diffidere; quare, si hoc unum proposuero, finem faciam scribendi: vidimus aliquoties secundam pulcherrime te ferre fortunam magnamque ex ea re te laudem apisci; fac aliquando intellegamus adversam quoque te aequae ferre posse neque id maius, quam debeat, tibi onus videri, ne ex omnibus virtutibus haec una tibi videatur deesse.

Quod ad me attinet, cum te tranquillio rem animo esse cognoro, de eis rebus, quae hic geruntur, quemadmodumque se provincia habeat certio rem faciam. Vale.

20 79. ad fam. IV. 6. — Ficuleanum Attici. — 45 a. Chr. Mitte April.

M. Cicero s. d. Ser. Sulpicio.

Ego vero, Servi, vellem, ut scribis, in meo gravissimo casu affuisses; quantum enim praesens me adjuvare potueris et consolando et prope aequae dolendo, facile ex eo intellego, quod litteris lectis aliquantum acquievi, nam et ea scripsisti, quae levare luctum possent, et in me consolando non mediocrem ipse animi dolorem adhibuisti: Servius tamen tuus omnibus officiis, quae illi tempori tribui potuerunt, declaravit et quanti ipse me faceret et quam suum talem erga me animum tibi gratum putaret fore; cuius officia iucundiora scilicet saepe mihi fuerunt, numquam tamen gratiora.

Me autem non oratio tua solum et societas paene aegritudinis, sed etiam auctoritas consolatur; turpe enim esse existimo me non ita ferre casum meum, ut tu, tali sapientia praeditus, ferendum putas; sed opprimor interdum et vix resisto dolori, quod ea me solacia 5 deficiunt, quae ceteris, quorum mihi exempla propono, simili in fortuna non defuerunt: nam et Q. Maximus, qui filium consularem, clarum virum et magnis rebus gestis, amisit, et L. Paullus, qui duo septem diebus, et vester Galus et M. Cato, qui summo ingenio, summa 10 virtute filium perdidit, eis temporibus fuerunt, ut eorum luctum ipsorum dignitas consolaretur ea, quam ex re 2 publica consequerentur; mihi autem amissis ornamentis eis, quae ipse commemoras quaeque eram maximis laboribus adeptus, unum manebat illud solacium, quod 15 ereptum est: non amicorum negotiis, non rei publicae procuratore impediabantur cogitationes meae, nihil in foro agere libebat, aspicere curiam non poteram, existimabam, id quod erat, omnes me et industriae meae fructus et fortunae perdidisse; sed, cum cogitarem haec 20 mihi tecum et cum quibusdam esse communia, et cum frangerem iam ipse me cogereque illa ferre toleranter, habebam, quo confugerem, ubi conquirerem, cuius in sermone et suavitate omnes curas doloresque deponerem: nunc autem hoc tam gravi vulnere etiam illa, 25 quae consanuisse videbantur, recrudescunt; non enim, ut tum me a re publica maestum domus excipiebat, quae levaret, sic nunc domo maerens ad rem publicam confugere possum, ut in eius bonis acquiescam. Itaque et domo absum et foro, quod nec eum dolorem, quem 30 ex re publica capio, domus iam consolari potest nec 3 domesticum res publica. Quo magis te exspecto teque videre quam primum cupio — maius mihi solacium afferre ratio nulla potest quam coniunctio consuetudinis sermonumque nostrorum —; quamquam sperabam tuum 35

adventum — sic enim audiebam — appropinquare. Ego autem cum multis de causis te exopto quam primum videre, tum etiam, ut ante commentemur inter nos, qua ratione nobis traducendum sit hoc tempus, 5 quod est totum ad unius voluntatem accommodandum et prudentis et liberalis et, ut perspexisse videor, nec a me alieni et tibi amicissimi; quod cum ita sit, magnae tamen est deliberationis, quae ratio sit ineunda nobis non agendi aliquid, sed illius concessu et beneficio 10 quiescendi. Vale.

80. ad Att. XII. 40. — Astura. — 45 a. Chr. 9. Mai.

Cicero Attico sal.

Qualis futura sit Caesaris vituperatio contra 1 laudationem meam, perspexi ex eo libro, quem Hirtius 15 ad me misit, in quo colligit vitia Catonis, sed cum maximis laudibus meis: itaque misi librum ad Muscam, ut tuis librariis daret; volo enim eum divulgari, quod quo facilius fiat, imperabis tuis.

Συμβουλευτικὸν saepe conor: nihil reperio, et 2 20 quidem mecum habeo et *Ἀριστοτέλους* et *Θεοπόμπου πρὸς Ἀλέξανδρον*, sed quid simile? illi et quae ipsis honesta essent scribebant et grata Alexandro: ecquid tu eiusmodi reperis? mihi quidem nihil in mentem venit.

Quod scribis te vereri, ne et gratia et auctoritas 25 nostra hoc meo maerore minuatur, ego, quid homines aut reprehendant aut postulent, nescio: ne doleam? qui potest? ne iaceam? quis umquam minus? Dum tua me domus levabat, quis a me exclusus? quis venit, qui offenderet? Asturam sum a te profectus: legere isti 30 laeti, qui me reprehendunt, tam multa non possunt, quam ego scripsi; quam bene, nihil ad rem, sed genus scribendi id fuit, quod nemo abiecto animo facere posset. Tri-

ginta dies in hortis fui: quis aut congressum meum aut facilitatem sermonis desideravit? Nunc ipsum ea lego, ea scribo, ut ei, qui mecum sunt, difficilius otium 3 ferant quam ego laborem. Si quis requirit, cur Romae non sim: quia discessus est; cur non sim in eis meis 5 praediolis, quae sunt huius temporis: quia frequentiam illam non facile ferrem; ibi sum igitur, ubi is, qui optimas Baias habebat, quotannis hoc tempus consumere solebat. Cum Romam venero, nec vultu nec oratione reprehendar: hilaritatem illam, qua hanc tristitiam 10 temporum condiebamus, in perpetuum amisi, constantia et firmitas nec animi nec orationis requiretur.

4 De hortis Scapulanis hoc videtur effici posse, aliud tua gratia, aliud nostra, ut praeconi subiciantur: id nisi fit, excludemur; sin ad tabulam venimus, vincemus facultates Othonis nostra cupiditate: nam, quod ad me de Lentulo scribis, non est in eo; Faberiana modo res certa sit tuque enitare, quod facis, quod volumus consequemur. 5 Quod quaeris, quamdiu hic: paucos dies, sed certum non habeo: simul ac constituero, ad te scribam, et tu ad me, 20 quamdiu in suburbano sis futurus. Quo die ego ad te haec misi, de Pilia et Attica mihi quoque eadem, quae scribis, et scribuntur et nuntiantur.

81. ad fam. IV. 12. — Athen. — 45 a. Chr. 31. Mai.

Servius Ciceroni sal. plur.

25

1 Etsi scio non iucundissimum me nuntium vobis allaturum, tamen, quoniam casus et natura in nobis dominantur, visum est faciendum, quoquo modo res se haberet, vos certiores facere.

A. d. x. kal. Iun., cum ab Epidauro Piraeum navi 30 advectus essem, ibi M. Marcellum, collegam nostrum, conveni eumque diem ibi consumpsi, ut cum eo essem.

Postero die ab eo digressus sum eo consilio, ut ab
 Athenis in Boeotiam irem reliquamque iurisdictionem
 absolverem; ille, uti aiebat, supra Malias in Italiam versus
 navigaturus erat. Post diem tertium eius diei, cum ab 2
 5 Athenis proficisci in animo haberem, circiter hora decima
 noctis P. Postumius, familiaris eius, ad me venit et mihi
 nuntiavit M. Marcellum, collegam nostrum, post cenae
 tempus a P. Magio Cilone, familiare eius, pugione per-
 cussus esse et duo vulnera accepisse, unum in stomacho,
 10 alterum in capite secundum aurem; sperare tamen eum
 vivere posse; Magium se ipsum interfecisse postea; se a
 Marcello ad me missum esse, qui haec nuntiaret et
 rogaret, uti medicos ei mitterem. Itaque medicos coëgi
 et e vestigio eo sum profectus prima luce. Cum non
 15 longe a Piraeo abessem, puer Acidini obviam mihi venit
 cum codicillis, in quibus erat scriptum paullo ante lucem
 Marcellum diem suum obisse. Ita vir clarissimus ab
 homine deterrimo acerbissima morte est affectus, et, cui
 inimici propter dignitatem pepercerant, inventus est
 20 amicus, qui ei mortem offerret. Ego tamen ad taberna- 3
 culum eius perrexi: inveni duos libertos et pauculos
 servos; reliquos aiebant profugisse metu perterritos, quod
 dominus eorum ante tabernaculum interfectus esset.
 Coactus sum in eadem illa lectica, qua ipse delatus eram,
 25 meisque lecticariis in urbem eum referre, ibique pro ea
 copia, quae Athenis erat, funus ei satis amplum facien-
 dum curavi. Ab Atheniensibus, locum sepulturae intra
 urbem ut darent, impetrare non potui, quod religione
 se impediri dicerent, neque tamen id antea cuiquam
 30 concesserant: quod proximum fuit, uti in quo vellemus
 gymnasio eum sepeliremus, nobis permiserunt. Nos in
 nobilissimo orbi terrarum gymnasio Academiae locum
 delegimus ibique eum combussimus posteaque curavimus,
 ut eidem Athenienses in eodem loco monumentum ei
 35 marmoreum faciendum locarent. Ita, quae nostra officia

fuerunt pro collegio et pro propinquitate, et vivo et mortuo omnia ei praestitimus. Vale. D. pr. kal. Iun. Athenis.

82. ad Att. XIII. 52. — Puteolanum. — 45 a. Chr. 19. December.

Cicero Attico sal.

1 O hospitem mihi tam gravem ἀμεταμέλητον, 5
fuit enim pericunde. Sed cum secundis Saturnalibus
ad Philippum vesperi venisset, villa ita completa militibus
est, ut vix triclinium, ubi cenaturus ipse Caesar esset,
vacaret; quippe hominum CIΘ CIΘ. Sane sum commotus,
quid futurum esset postridie; ac mihi Barba Cassius sub- 10
venit: custodes dedit; castra in agro, villa defensa est.
Ille tertiis Saturnalibus apud Philippum ad h. VII., nec
quemquam admisit: rationes opinor cum Balbo. Inde
ambulavit in litore; post h. VIII. in balneum: tum audivit
de Mamurra, non mutavit; unctus est, accubuit. Ἐμετικὴν 15
agebat: itaque et edit et bibit ἀδεῶς et iucunde, opipare
sane et apparate, nec id solum, sed

bene cocto

condito, sermone bono et, si quaeris, libenter.

2 Praeterea tribus tricliniis accepti οἱ περὶ αὐτὸν valde 20
copiose: libertis minus lautis servisque nihil defuit, nam
lautiores eleganter accepi: quid multa? homines visi
sumus. Hospes tamen non is, cui diceres: „amabo te,
eodem ad me, cum revertere“: semel satis est. Σπουδαῖον 25
οὐδὲν in sermone, φιλόλογα multa: quid quaeris? delec-
tatus est et libenter fuit. Puteolis se aiebat unum diem
fore, alterum ad Baias. Habes hospitium sive ἐπισταθ-
μείαν, odiosam mihi, dixi, non molestam. Ego paulisper
hic, deinde in Tusculanum. Dolabellae villam cum
praeteriret, omnis armatorum copia dextra sinistra ad 30
equum nec usquam alibi: hoc ex Nicia.

IV. Buch.

Nach den Iden des März.

44—43 a. Chr.

83. ad fam. XI. 1. — Rom. — 44 a. Chr. 17. März

D. Brutus Bruto suo et Cassio sal.

Quo in statu simus, cognoscite: heri vesperi apud 1
me Hirtius fuit; qua mente esset Antonius, demon-
5 stravit, pessima scilicet et infidelissima; nam se neque
mihi provinciam dare posse aiebat neque arbitrari tuto
in urbe esse quemquam nostrum: adeo esse militum concitatos animos et plebis. Quod utrumque esse falsum
puto vos animadvertere atque illud esse verum, quod
10 Hirtius demonstrabat, timere eum, ne, si mediocre
auxilium dignitatis nostrae habuissemus, nullae partes
illis in re publica relinquerentur. Cum in his 2
angustiis versarer, placitum est mihi, ut postularem
legationem liberam mihi reliquisque nostris, ut aliqua
15 causa proficiscendi honesta quaereretur. Hoc se impetraturum pollicitus est, nec tamen impetraturum confido:
tanta est hominum insolentia et nostri insectatio; ac, si
dederint, quod petimus, tamen paullo post futurum puto
ut hostes iudicemur aut aqua et igni nobis interdicatur.
20 „Quid ergo est“, inquis, „tui consilii?“ Dandus est locus 3
fortunae: cedendum ex Italia, migrandum Rhodum
aut aliquo terrarum arbitror. Si melior casus fuerit,
revertemur Romam; si mediocris, in exsilio vivemus; si
pessimus, ad novissima auxilia descendemus.

25 Succurret fortasse hoc loco alicui vestrum, cur 4
novissimum tempus exspectemus potius, quam nunc
aliquid moliamur. Quia, ubi consistamus, non habemus
praeter Sex. Pompeium et Bassum Caecilium, qui mihi

videntur hoc nuntio de Caesare allato firmiores futuri; satis tempore ad eos accedemus, ubi quid valeant scierimus. Pro Cassio et te, si quid me velitis recipere, recipiam; 5 postulat enim hoc Hirtius ut faciam. Rogo vos quam primum mihi rescribatis — nam non dubito, quin de his rebus ante horam quartam Hirtius certio rem me sit 5 facturus —: quem in locum convenire possimus, quo me velitis venire, rescribite. — Post novissimum Hirtii sermonem placitum est mihi postulare, ut liceret nobis Romae esse publico praesidio: quod illos 10 nobis concessuros non puto; magnam enim invidiam eis faciemus. Nihil tamen non postulandum putavi, quod aequum esse statuerem.

84. ad Att. XIV. 1. — Vor Rom. — 44 a. Chr. 7. April.

Cicero Attico sal.

15

1 Deverti ad illum, de quo tecum mane. Nihil perditius: explicari rem non posse; „etenim, si ille tali ingenio exitum non reperiebat, quis nunc reperiet?“ quid quaeris? perisse omnia aiebat, quod haud scio an ita sit; verum ille gaudens, affirmabatque minus diebus XX tumultum 20 Gallicum; in sermonem se post idus Martias praeterquam Lepido venisse nemini; ad summam non posse istaec sic abire. O pudentem Oppium! qui nihilo minus illum desiderat, sed loquitur nihil, quod quemquam bonum 2 offendat. Sed haec hactenus. Tu, quaeso, quidquid novi — multa autem exspecto —, scribere ne pigrere, in his, de Sexto satisne certum, maxime autem de Bruto nostro, de quo quidem ille, ad quem deverti, Caesarem solitum dicere: „magni refert, hic quid velit, sed, quidquid vult, valde vult“, idque eum animadvertisse, cum pro Deiotaro 30 Niceae dixerit: valde vehementer eum visum et libere dicere, atque etiam — ut enim quidque succurrit, libet scribere — proxime, cum Sestii rogatu apud eum fuisset

expectaremque sedens, quoad vocarer, dixisse eum: „ego dubitem, quin summo in odio sim, cum M. Cicero sedeat nec suo commodo me convenire possit? atqui, si quisquam est facilis, hic est; tamen non dubito, quin me
5 male oderit“: haec et eiusmodi multa. Sed ad propositum: quidquid erit non modo magnum, sed etiam parvum, scribes; equidem nihil intermittam.

85. ad fam. IX. 14. — Pompeianum. — 44 a. Chr. 3. Mai

Cicero Dolabellae consuli suo s.

10 Etsi contentus eram, mi Dolabella, tua gloria satis-
que ex ea magnam laetitiam voluptatemque capiebam,
tamen non possum non confiteri cumulari me maximo
gaudio, quod vulgo hominum opinio socium me
ascribat tuis laudibus. Neminem conveni — convenio
15 autem cotidie plurimos; sunt enim permulti optimi viri,
qui valetudinis causa in haec loca veniant, praeterea ex
municipiis frequentes necessarii mei —, quin omnes, cum
te summis laudibus ad caelum extulerunt, mihi continuo
maximas gratias agant; negant enim se dubitare, quin
20 tu meis praeceptis et consiliis obtemperans prae-
stantissimum te civem et singularem consulem
praebeas: quibus ego quamquam verissime possum 2
respondere te, quae facias, tuo iudicio et tua sponte
facere nec cuiusquam egere consilio, tamen neque plane
25 assentior, ne imminuam tuam laudem, si omnis a meis
consiliis profecta videatur, neque valde nego, sum
enim avidior etiam, quam satis est, gloriae et tamen
non alienum est dignitate tua, quod ipsi Agamem-
noni, regum regi, fuit honestum, habere aliquem in con-
siliis capiendis Nestorem, mihi vero gloriosum te
30 iuvenem consulem florere laudibus quasi alumnum di-
sciplinae meae. L. quidem Caesar, cum ad eum aegrotum 3
Neapolim venissem, quamquam erat oppressus totius

corporis doloribus, tamen ante, quam me plane salutavit, „o mi Cicero“, inquit, „gratulor tibi, cum tantum vales apud Dolabellam, quantum si ego apud sororis filium valerem, iam salvi esse possemus; Dolabellae vero tuo et gratulor et gratias ago, quem quidem post te consulem 5 solum possumus vere consulem dicere“; deinde multa de facto ac de re gesta tua: nihil magnificentius, nihil praeclarius actum umquam, nihil rei publicae salutarius; 4 atque haec una vox omnium est. A te autem peto, ut me hanc quasi falsam hereditatem alienae 10 gloriae sinas cernere meque aliqua ex parte in societatem tuarum laudum venire patiari. Quamquam, mi Dolabella — haec enim iocatus sum — libentius omnes meas, si modo sunt aliquae meae laudes, ad te transfunderim, quam aliquam partem exhauserim ex tuis; nam, 15 cum te semper tantum dilexerim, quantum tu intellegere potuisti, tum his tuis factis sic incensus sum, ut nihil umquam in amore fuerit ardentius; nihil est enim, mihi crede, virtute formosius, nihil pulchrius, nihil 5 amabilius. Semper amavi, ut scis, M. Brutum propter 20 eius summum ingenium, suavissimos mores, singularem probitatem atque constantiam: tamen idibus Martiis tantum accessit ad amorem, ut mirarer locum fuisse augendi in eo, quod mihi iampridem cumulatum etiam videbatur. Quis erat, qui putaret ad eum amorem, quem 25 erga te habebam, posse aliquid accedere? tantum accessit, ut mihi nunc denique amare videar, antea dilexisse.

6 Quare quid est, quod ego te hortor, ut dignitati et gloriae servias? proponam tibi claros viros, quod facere solent qui hortantur? neminem habeo clariorem 30 quam te ipsum; te imitere oportet, tecum ipse certes: ne licet quidem tibi iam tantis rebus gestis non tui 7 similem esse. Quod cum ita sit, hortatio non est necessaria, gratulatione magis utendum est; contigit enim tibi, quod haud scio an nemini, ut summa 35

severitas animadversionis non modo non invidiosa, sed etiam popularis esset et cum bonis omnibus, tum infimo cuique gratissima. Hoc si tibi fortuna quadam contigisset, gratularer felicitati tuae; sed contigit magnitudine
 5 cum animi, tum etiam ingenii atque consilii; legi enim contionem tuam: nihil illa sapientius; ita pedetentim et gradatim tum accessus a te ad causam facti, tum recessus, ut res ipsa maturitatem tibi animadvertendi omnium concessu daret. Liberasti igitur et urbem
 10 periculo et civitatem metu, neque solum ad tempus maximam utilitatem attulisti, sed etiam ad exemplum; quo facto intellegere debes in te positam esse rem publicam tibi que non modo tuendos, sed etiam ornandos esse illos viros, a quibus initium libertatis pro
 15 fectum est. Sed his de rebus coram plura propediem, ut spero: tu quoniam rem publicam nosque conservas, fac, ut diligentissime te ipsum, mi Dolabella, custodias.

86. ad fam. XII. 1. — 44 a. Chr. 3. Mai.

Cicero Cassio sal.

20 Finem nullam facio, mihi crede, Cassi, de te et 1 Bruto nostro, id est de tota re publica, cogitandi, cuius omnis spes in vobis est et in D. Bruto; quam quidem iam habeo ipse meliorem, re publica a Dolabella meo praeclarissime gesta; manabat enim illud malum
 25 urbanum et ita corroborabatur cotidie, ut ego quidem et urbi et otio diffiderem urbano, sed ita compressum est, ut mihi videamur omne iam ad tempus ab illo dumtaxat sordidissimo periculo tuti futuri. Reliqua magna sunt ac multa, sed posita omnia in vobis: quamquam
 30 primum quidque explicemus. Nam, ut adhuc quidem actum est, non regno, sed rege liberati videmur; interfecto enim rege regios omnes nutus tuemur. Neque vero id solum, sed etiam, quae ipse ille, si viveret, non

faceret, ea nos quasi cogitata ab illo probamus. Nec eius quidem rei finem video: tabulae figuntur: immunitates dantur; pecuniae maximae describuntur; exsules reducuntur; senatus consulta falsa deferuntur: ut tantummodo odium illud hominis impuri et servitutis dolor 5 depulsus esse videatur, res publica iaceat in eis perturbationibus, in quas eam ille coniecit. Haec omnia vobis sunt expedienda, nec hoc cogitandum, satis iam habere rem publicam a vobis: habet illa quidem tantum, quantum numquam mihi in mentem venit optare, 10 sed contenta non est et pro magnitudine et animi et beneficii vestri a vobis magna desiderat. Adhuc ultimas iniurias est per vos interitu tyranni —; nihil amplius: ornamenta vero sua quae recipere videtur? an quod ei mortuo paret, quem vivum ferre non poterat? cuius 15 aera reficere debebamus, eius etiam chirographa defendimus? „At enim ita decrevimus.“ Fecimus id quidem temporibus cedentes, quae valent in re publica plurimum; sed immoderate quidam et ingratis nostram facilitatem abutuntur. Verum haec propediem et multa alia coram: 20 interim velim sic tibi persuadeas, mihi cum rei publicae, quam semper habui carissimam, tum amoris nostri causa maximae curae esse tuam dignitatem. Da operam, ut valeas. Vale.

87. ad fam. XI. 2. — Lanuvium. — 44 a. Chr. 21—31. Mai. 25

Brutus et Cassius praetores M. Antonio cos.

1 De tua fide et benevolentia in nos nisi persuasum esset nobis, non scripsissemus haec tibi; quae profecto, quoniam istum animum habes, in optimam partem accipies. Scribitur nobis magnam veteranorum multitudinem Romam convenisse iam et ad kalendas Iunias futuram multo maiorem: de te si dubitemus aut vereamur, simus nostri dissimiles; sed certe, cum ipsi

in tua potestate fuerimus tuoque adducti consilio dimiserimus ex municipiis nostros necessarios, neque solum edicto sed etiam litteris id fecerimus, digni sumus, quos habeas tui consilii participes, in ea praesertim re, quae
 5 ad nos pertinet. Quare petimus a te, facias nos certiores 2
 tuae voluntatis in nos: putesne nos tutos fore in tanta frequentia militum veteranorum, quos etiam de reponenda ara cogitare audimus, quod velle et probare vix quisquam posse videtur, qui nos salvos et
 10 honestos velit. Nos ab initio spectasse otium nec quidquam aliud libertate communi quaesisse exitus declarat. Fallere nemo nos potest nisi tu, quod certe abest ab tua virtute et fide; sed alius nemo facultatem habet decipiendi nos, tibi enim uni credidimus et credituri sumus.
 15 Maximo timore de nobis afficiuntur amici nostri, quibus 3
 etsi tua fides explorata est, tamen illud in mentem venit, multitudinem veteranorum facilius impelli ab aliis quolibet quam a te retineri posse. Rescribas nobis ad omnia rogamus; nam illud valde leve est ac nugatorium, ea re denuntiatum esse veteranis, quod
 20 de commodis eorum mense Iunio laturus esses; quem enim impedimento futurum putas, cum de nobis certum sit nos quieturos? Non debemus cuiquam videri nimium cupidi vitae, cum accidere nobis nihil possit sine
 25 pernicie et confusione omnium rerum.

88. ad fam. XI. 27. — Tusculanum. — 44 a. Chr. 23—30. August.

Cicero Matio sal.

Nondum satis constitui, molestiae plus an voluptatis 1
 attulerit mihi Trebatius noster, homo cum plenus
 30 officii, tum utriusque nostrum amatissimus: nam, cum in Tusculanum vesperi venissem, postridie ille ad me, nondum satis firmo corpore cum esset, mane venit; quem

cum obiurgarem, quod parum valetudini parceret, tum ille, nihil sibi longius fuisse, quam ut me videret. „Num quidnam“, inquam, „novi?“ Detulit ad me querelam tuam, de qua priusquam respondeo, pauca proponam.

2 Quantum memoria repetere praeterita possum, nemo est mihi te amicus antiquior; sed vetustas habet aliquid commune cum multis, amor non habet: dilexi te, quo die cognovi, meque a te diligi iudicavi; tuus deinde discessus isque diuturnus, ambitio nostra et vitae dissimilitudo non est passa voluntates nostras consuetudine conglutinari; 10 tuum tamen erga me animum agnovi multis annis ante bellum civile, cum Caesar esset in Gallia; quod enim vehementer mihi utile esse putabas nec inutile ipsi Caesari, perfecisti, ut ille me diligeret coleret haberet in suis. Multa praetereo, quae temporibus illis inter nos 15 familiarissime dicta, scripta, communicata sunt; graviora enim consecuta sunt. Et initio belli civilis, cum Brundisium versus ires ad Caesarem, venisti ad me in Formianum: primum hoc ipsum quanti, praesertim temporibus illis! deinde oblitum me putas consilii, sermonis, humanitatis tuae? quibus rebus interesse memini Trebatium. Nec vero sum oblitus litterarum tuarum, quas ad me misisti, cum Caesari obviam venisses in agro, ut arbitror, 4 Trebulano. Secutum illud tempus est, cum me ad Pompeium proficisci sive pudor meus coëgit 25 sive officium sive fortuna: quod officium tuum, quod studium vel in absentem me vel in praesentes meos defuit? quem porro omnes mei et mihi et sibi te amiciorum iudicaverunt? Veni Brundisium: oblitumne me putas, qua celeritate, ut primum audieris, ad me 30 Tarento advolaris? quae tua fuerit assessio, oratio, confirmatio animi mei fracti communium miseriarum metu? Tandem aliquando Romae esse coepimus: quid defuit nostrae familiaritati? in maximis rebus quonam modo gererem me adversus Caesarem, usus tuo consilio 35

sum, in reliquis officio: cui tu tribuisti excepto Caesare praeter me, ut domum ventitares horasque multas saepe suavissimo sermone consumeres? tum, cum etiam, si meministi, ut haec *φιλοσοφούμενα* scriberem, tu 5 me impulisti. Post Caesaris reditum quid tibi maiori curae fuit, quam ut essem ego illi quam familiarissimus? quod effeceras.

Quorsum igitur haec oratio longior, quam putaram? 6

Quia sum admiratus te, qui haec nosse deberes, quid-
10 quam a me commissum, quod esset alienum nostra
amicitia, credidisse; nam praeter haec, quae com-
memoravi, quae testata sunt et illustria, habeo multa
occultiora, quae vix verbis exsequi possum. Omnia me
tua delectant, sed maxime maxima cum fides in amicitia,
15 consilium gravitas constantia, tum lepos humanitas litterae.

Quapropter — redeo nunc ad querelam — ego te suffra- 7
gium tulisse in illa lege primum non credidi; deinde,
si credidissem, numquam id sine aliqua iusta causa
existimarem te fecisse. Dignitas tua facit, ut animad-
20 vertatur, quidquid facias; malevolentia autem hominum,
ut nonnulla durius, quam a te facta sint, proferantur:
ea tu si non audis, quid dicam, nescio; equidem, si
quando audio, tam defendo, quam me scio a te
contra iniquos meos solere defendi. Defensio autem
25 est duplex: alia sunt, quae liquido negare soleam,
ut de isto ipso suffragio; alia, quae defendam a te
pie fieri et humane, ut de curatione ludorum. Sed te, 8
hominem doctissimum, non fugit, si Caesar rex fuerit
— quod mihi quidem videtur —, in utramque partem
30 de tuo officio disputari posse, vel in eam, qua ego
soleo uti, laudandam esse fidem et humanitatem tuam,
qui amicum etiam mortuum diligas, vel in eam, qua
nonnulli utuntur, libertatem patriae vitae amici ante-
ponendam. Ex his sermonibus utinam essent delatae ad
35 te disputationes meae! Illa vero duo, quae maxima

sunt laudum tuarum, quis aut libentius quam ego commemorat aut saepius? te et non suscipiendi belli civilis gravissimum auctorem fuisse et moderandae victoriae, in quo qui mihi non assentiretur, inveni neminem.

Quare habeo gratiam Trebatio, familiari nostro, 5 qui mihi dedit causam harum litterarum, quibus nisi credideris, me omnis officii et humanitatis expertem iudicaris; quo nec mihi gravius quidquam potest esse nec a te alienius.

89. ad fam. XI. 28. — Rom. — 44 a. Chr. 23—30. August. 10

Matius Ciceroni sal.

1 Magnam voluptatem ex tuis litteris cepi, quod, quam speraram atque optaram, habere te de me opinionem cognovi; de qua etsi non dubitabam, tamen, quia maximi aestimabam, ut incorrupta maneret, laborabam. Con- 15 scius autem mihi eram nihil a me commissum esse, quod boni cuiusquam offenderet animum: eo minus credebam plurimis atque optimis artibus ornato tibi temere quidquam persuaderi potuisse, praesertim in quem mea propensa et perpetua fuisset atque esset benevolentia; quod 20 quoniam, ut volui, scio esse, respondebo criminibus, quibus tu pro me, ut par erat tua singulari bonitate et amicitia nostra, saepe restitisti.

2 Nota enim mihi sunt, quae in me post Caesaris mortem contulerint: vitio mihi dant, quod mortem 25 hominis necessarii graviter fero atque eum, quem dilexi, perisse indignor; aiunt enim patriam amicitiae praeponendam esse, proinde ac si iam vicerint obitum eius rei publicae fuisse utilem. Sed non agam astute: fateor me ad istum gradum sapientiae non pervenisse; 30 neque enim Caesarem in dissensione civili sum secutus, sed amicum, quamquam re offendebar, tamen non deserui, neque bellum umquam civile aut etiam causam dissensionis

probavi, quam etiam nascentem extingui summe studui. Ita-
 que in victoria hominis necessarii neque honoris
 neque pecuniae dulcedine sum captus, quibus
 praemiis reliqui, minus apud eum quam ego cum possent,
 5 immoderate sunt abusi. Atque etiam res familiaris
 mea lege Caesaris deminuta est, cuius beneficio
 plerique, qui Caesaris morte laetantur, remanserunt in
 civitate. Civibus victis ut parceretur, aequae ac pro mea
 salute laboravi. Possum igitur, qui omnes voluerim 3
 10 incolumes, eum, a quo id impetratum est, perisse non
 indignari? cum praesertim eidem homines illi et invidiae
 et exitio fuerint. „Plecteris ergo,“ inquit, „quoniam
 factum nostrum improbare audes.“ O superbiam
 inauditam, alios in facinore gloriari, aliis ne dolere quidem
 15 impunito licere! At haec etiam servis semper libera
 fuerunt, timerent gauderent dolerent suo potius quam
 alterius arbitrio; quae nunc, ut quidem isti dictitant
 libertatis auctores, metu nobis extorquere conantur; sed 4
 nihil agunt: nullius umquam periculi terroribus ab
 20 officio aut ab humanitate desciscam; numquam enim
 honestam mortem fugiendam, saepe etiam oppetendam
 putavi. Sed quid mihi suscensent, si id opto, ut poeniteat
 eos sui facti? cupio enim Caesaris mortem omnibus esse
 acerbam. „At debeo pro civili parte rem publicam
 25 velle salvam.“ Id quidem me cupere, nisi et ante acta
 vita et reliqua mea spes tacente me probat, dicendo
 vincere non postulo. Quare maiorem in modum te rogo, 5
 ut rem potio-rem oratione ducas mihi-que, si sentis
 expedire recte fieri, credas nullam communionem cum
 30 improbis esse posse. An, quod adulescens praestiti, cum
 etiam errare cum excusatione possem, id nunc aetate
 praecipitata commutem ac me ipse retexam? Non faciam
 neque, quod displiceat, committam, praeterquam quod
 hominis mihi coniunctissimi ac viri amplissimi doleo
 35 gravem casum Quod si aliter essem animatus, numquam,

quod facerem, negarem, ne et in peccando improbus et
 6 in dissimulando timidus ac vanus existimarer. „At ludos,
 quos Caesaris victoriae Caesar adulescens fecit, curavi.“
 At id ad privatum officium, non ad statum rei publicae
 pertinet; quod tamen munus et hominis amicissimi 5
 memoriae atque honoribus praestare etiam mortui debui
 et optimae spei adulescenti ac dignissimo Caesare petenti
 7 negare non potui. Veni etiam consulis Antonii
 domum saepe salutandi causa; ad quem, qui me
 parum patriae amantem esse existimant, rogandi quidem 10
 aliquid aut auferendi causa frequentes ventitare reperies.
 Sed quae haec est arrogantia, quod Caesar numquam
 interpellavit, quin, quibus vellem atque etiam quos ipse
 non diligebat, tamen eis uterer, eos, qui mihi amicum
 eripuerunt, carpando me efficere conari, ne, quos velim, 15
 8 diligam? Sed non vereor, ne aut meae vitae modestia
 parum valitura sit in posterum contra falsos rumores,
 aut ne etiam ei, qui me non amant propter meam in
 Caesarem constantiam, non malint mei quam sui similes
 amicos habere. Mihi quidem si optata contingent, quod 20
 reliquum est vitae, in otio Rhodi degam; sin
 casus aliquis interpellarit, ita ero Romae, ut recte
 fieri semper cupiam.

Trebatio nostro magnas ago gratias, quod tuum
 erga me animum simplicem atque amicum aperuit et 25
 quod, eum, quem semper libenter dilexi, quo magis iure
 colere atque observare deberem, fecit. Bene vale et
 me dilige.

90. ad fam. XVI. 21. — Athen. — 44 a. Chr. Herbst.

Cicero f. Tironi suo dulcissimo sal.

30

1 Cum vehementer tabellarios expectarem cotidie, ali-
 quando venerunt post diem quadragesimum et sextum,
 quam a vobis discesserant; quorum mihi fuit adventus

exoptatissimus; nam, cum maximam cepissem laetitiam ex humanissimi et carissimi patris epistula, tum vero iucundissimae tuae litterae cumulum mihi gaudii attulerunt. Itaque me iam non poenitebat intercapedinem
 5 scribendi fecisse, sed potius laetabar; fructum enim magnum humanitatis tuae capiebam ex silentio mearum litterarum. Vehementer igitur gaudeo te meam sine dubitatione accepisse excusationem.

Gratos tibi optatosque esse, qui de me rumores
 10 afferuntur, non dubito, mi dulcissime Tiro, praestaboque et enitar, ut in dies magis magisque haec nascens de me duplicetur opinio: quare, quod polliceris, te bucinatorem fore existimationis meae, firmo id constantique animo facias licet; tantum enim mihi dolorem cruciatumque
 15 attulerunt errata aetatis meae, ut non solum animus a factis, sed aures quoque a commemoratione abhorreant: cuius te sollicitudinis et doloris participem fuisse notum exploratumque est mihi; nec id mirum; nam cum omnia mea causa velles mihi successa, tum etiam tua, socium
 20 enim te meorum commodorum semper esse volui. Quon- 3 iam igitur tum ex me doluisti, nunc ut duplicetur tuum ex me gaudium, praestabo.

Cratippo me scito non ut discipulum, sed ut filium esse coniunctissimum; nam cum audio illum libenter, tum
 25 etiam propriam eius suavitatem vehementer amplector: sum totos dies cum eo noctisque saepenumero partem; exoro enim, ut mecum quam saepissime cenet. Hac introducta consuetudine saepe inscientibus nobis et cenantibus oprepiat sublataque severitate philosophiae humanis-
 30 sime nobiscum iocatur. Quare da operam, ut hunc talem, tam iucundum, tam excellentem virum videas quam primum. Nam quid ego de Bruttio dicam? quem nullo
 4 tempore a me patior discedere, cuius cum frugi severaque est vita, tum etiam iucundissima convictio; non est
 35 enim seiunctus iocus a philologia et cotidiana *συστήσει*

Huic ego locum in proximo conduxī et, ut possum, ex meis
 5 angustiis illius sustento tenuitatem. Praeterea declami-
 tare Graece apud Cassium institui; Latine autem apud
 Bruttium exerceri volo. Utor familiaribus et cotidianis
 convictoribus, quos secum Mitylenis Cratippus adduxit, 5
 hominibus et doctis et illi probatissimis. Multum etiam
 mecum est Epicrates, princeps Atheniensium, et Leonides
 et horum ceteri similes. *Τὰ μὲν οὖν καθ' ἡμᾶς τάδε.*

6 De Gorgia autem quod mihi scribis, erat quidem
 ille in cotidiana declamatione utilis, sed omnia postposui, 10
 dummodo praeceptis patris parerem, *διαρροήην* enim scrip-
 serat, ut eum dimitterem statim: tergiversari nolui,
 ne mea nimia *σπουδή* suspicionem ei aliquam importaret,
 deinde illud etiam mihi succurrebat, grave esse me de
 7 iudicio patris iudicare; tuum tamen studium et consilium 15
 gratum acceptumque est mihi.

Excusationem angustiarum tui temporis
 accipio; scio enim, quam soleas esse occupatus. Emisse
 te praedium vehementer gaudeo feliciterque tibi rem
 istam evenire cupio — hoc loco me tibi gratulari noli 20
 mirari; eodem enim fere loco tu quoque emisse te fecisti
 me certiorē — Habes: deponendae tibi sunt urbanitates;
 rusticus Romanus factus es. Quomodo ego mihi nunc
 ante oculos tuum iucundissimum conspectum propono?
 videor enim videre ementem te rusticas res, cum vilico 25
 loquentem, in lacinia servantem ex mensa secunda semina.
 Sed, quod ad rem pertinet, me tum tibi defuisse aequae ac
 tu doleo; sed noli dubitare, mi Tiro, quin te sublevaturus
 sim, si modo fortuna me, praesertim cum sciam communem
 8 nobis emptum esse istum fundum. De mandatis quod 30
 tibi curae fuit, est mihi gratum; sed peto a te, ut quam
 celerrime mihi librarius mittatur, maxime quidem Graecus;
 multum mihi enim eripitur operae in exscribendis hypo-
 mnematis. Tu velim in primis cures, ut valeas, ut una
συμφιλολογεῖν possimus. Antherum tibi commendo. 35

91. ad fam. XII. 2. — Rom. — 44 a. Chr. Nach 19. September,
vor 5. Oktober.

Cicero Cassio sal.

Vehementer laetor tibi probari sententiam et oratio- 1
 5 nem meam; qua si saepius uti liceret, nihil esset negotii
 libertatem et rem publicam recipere; sed homo amens
 et perditus multoque nequior quam ille ipse, quem tu
 nequissimum occisum esse dixisti, caedis initium quae-
 rit, nullamque aliam ob causam me auctorem fuisse
 10 Caesaris interficiendi criminatur, nisi ut in me veterani
 incitentur: quod ego periculum non extimesco, modo vestri
 facti gloriam cum mea laude communicet. Ita nec Pisoni,
 qui in eum primus invectus est nullo assentiente, nec
 mihi, qui idem tricesimo post die feci, nec P. Servilio,
 15 qui me est consecutus, tuto in senatum venire licet;
 caedem enim gladiator quaerit eiusque initium a. d. XIII. kal.
 Octobr. a me se facturum putavit, ad quem paratus venerat,
 cum in villa Metelli complures dies commentatus esset;
 quae autem in lustris et in vino commentatio potuit esse?
 20 itaque omnibus est visus, ut ad te antea scripsi, vomere
 suo more, non dicere. Quare, quod scribis te confidere 2
 auctoritate et eloquentia nostra aliquid profici posse,
 nonnihil, ut in tantis malis, est profectum; intellegit
 enim populus Romanus tres esse consulares, qui, quia
 25 de re publica bene senserint, libere locuti sint, tuto in
 senatum venire non possint.

Nec est praeterea, quod quidquam expectes;
 tuus enim necessarius affinitate nova delectatur: itaque
 iam non est studiosus ludorum infinitoque fratris tui
 30 plausu dirumpitur; alter item affinis novis commentariis
 Caesaris delentus est. Sed haec tolerabilia; illud non
 ferendum, quod est, qui vestro anno filium suum consulem
 futurum putet ob eamque causam se huic latroni deservire
 prae se ferat. Nam L. Cotta, familiaris meus, fatali qua- 3

dam desperatione, ut ait, minus in senatum venit; L. Caesar, optimus et fortissimus civis, valetudine impeditur; Ser. Sulpicius et summa auctoritate et optime sentiens non adest; reliquos exceptis designatis ignosce mihi si non numero consulares. Habes auctores consilii publici; qui 5 numerus etiam bonis rebus exiguus esset, quid censes perditis? quare spes est omnis in vobis, qui si idcirco abestis, ut sitis in tuto, ne in vobis quidem: sin aliquid dignum vestra gloria cogitatis, velim salvis nobis; sin id minus, res tamen publica per vos brevi tempore ius suum 10 reciperebit.

Ego tuis neque desum neque deero: qui sive ad me referent sive non referent, mea tibi tamen benevolentia fidesque praestabitur. Vale.

92. ad fam. XII. 3. — Rom. — 44 a. Chr. 2—6. Oktober. 15

Cicero Cassio sal.

1 Auget tuus amicus furorem in dies: primum in statua, quam posuit in rostris, inscripsit PARENTI OPTIME MERITO, ut non modo sicarii, sed iam etiam parricidae iudicemini, quid dico, iudicemini? iudicemur potius; vestri 20 enim pulcherrimi facti ille furiosus me principem dicit fuisse. Utinam quidem fuisset! molestus nobis non esset. Sed hoc vestrum est; quod quoniam praeteriit, utinam haberem, quid vobis darem consilii! sed ne mihi quidem ipsi reperio quid faciendum sit; quid enim est, quod contra 25
2 vim sine vi fieri possit? Consilium omne autem hoc est illorum, ut mortem Caesaris persequantur; itaque ante diem VI. non. Oct. productus in contionem a Cannutio turpissime ille quidem discessit, sed tamen ea dixit de conservatoribus patriae, quae dici deberent de 30 proditoribus; de me quidem non dubitanter, quin omnia de meo consilio et vos fecissetis et Cannutius faceret.

Cetera cuiusmodi sint, ex hoc iudica, quod legato tuo viaticum eripuerunt: quid eos interpretari putas, cum hoc faciunt? ad hostem scilicet portari. O rem miseram! dominum ferre non potuimus, conservo servimus.
5 Et tamen, me quidem avente magis quam sperante, etiam nunc residet spes in virtute tua. Sed ubi sunt copiae? de reliquo malo te ipsum tecum loqui quam nostra dicta cognoscere. Vale.

93. ad fam. X. 3. — Rom. — 44 a. Chr. 2—6. Oktober.

10 Cicero Planco sal.

Cum ipsum Furnium per se vidi libentissime, 1
tum hoc libentius, quod illum audiens te videbar audire;
nam et in re militari virtutem et in administranda
provincia iustitiam et in omni genere prudentiam
15 mihi tuam exposuit et praeterea mihi non ignotam in
consuetudine et familiaritate suavitatem tuam; adiunxit
praeterea summam erga se liberalitatem: quae omnia
mihi iucunda, hoc extremum etiam gratum fuit.

Ego, Plance, necessitudinem constitutam habui 2
20 cum domo vestra ante aliquanto, quam tu natus es,
amorem autem erga te ab ineunte pueritia tua, confirmata
iam aetate familiaritatem cum studio meo, tum iudicio
tuo constitutam: his de causis mirabiliter faveo digni-
tati tuae, quam mihi tecum statuo debere esse commu-
25 nem. Omnia summa consecutus es virtute duce, comite
fortuna, eaque es adeptus adulescens multis invidentibus,
quos ingenio industriaque fregisti: nunc, me amantissimum
tui, nemini concedentem, qui tibi vetustate necessitudinis
potior possit esse, si audies, omnem tibi reliquae
30 vitae dignitatem ex optimo rei publicae statu
acquires. Scis profecto — nihil enim te fugere potuit 3
— fuisse quoddam tempus, cum homines existimarent

te nimis servire temporibus, quod ego quoque existimarem, te si ea, quae patiebare, probare etiam arbitrarer; sed, cum intellexerem quid sentires, prudenter te arbitrabar videre quid posses. Nunc alia ratio est: omnium rerum tuum iudicium est idque liberum. Consul es designatus, optima aetate, summa eloquentia, maxima orbitate rei publicae virorum talium: incumbere, per deos immortales, in eam curam et cogitationem, quae tibi summam dignitatem et gloriam afferat; unus autem est, hoc praesertim tempore, per tot annos re publica divexata, rei publicae bene gerendae cursus ad gloriam.

4 Haec amore magis impulsus scribenda ad te putavi, quam quo te arbitrarer monitis et praeceptis egere; sciebam enim ex eisdem te haec haurire fontibus, ex quibus ipse hauseram: quare modum faciam. Nunc tantum significandum putavi, ut potius amorem tibi ostenderem meum, quam ostentarem prudentiam. Interea, quae ad dignitatem tuam pertinere arbitror, studiose diligenterque curabo.

94. ad fam. XI. 7. — Rom. — 44 a. Chr. 20. December. 20

M. Cicero s. d. D. Bruto imp. cos. desig.

1 Cum adhibuisset domi meae Lupus me et Libonem et Servium, consobrinum tuum, quae mea fuerit sententia, cognosse te ex M. Seio arbitror, qui nostro sermone interfuit: reliqua, quamquam statim Seium Graeceius est subsequutus, tamen ex Graegeo poteris cognoscere.

2 Caput autem est hoc, quod te diligentissime percipere et meminisse volam, ut ne in libertate et salute populi Romani conservanda auctoritatem senatus exspectes nondum liberi, ne et tuum factum condemnes — nullo enim publico consilio rem publicam liberavisti, quo etiam est res illa maior et clarior —, et adolescentem

vel puerum potius Caesarem iudices temere fecisse, qui
 tantam causam publicam privato consilio susceperit, deni-
 que homines rusticos, sed fortissimos viros civesque
 optimos, dementes fuisse iudices, primum milites veteranos,
 5 commilitones tuos, deinde legionem Martiam, legionem
 quartam, quae suum consulem hostem iudicaverunt seque
 ad salutem rei publicae defendendam contulerunt. Voluntas
 senatus pro auctoritate haberi debet, cum auctoritas
 impeditur metu. Postremo suscepta tibi causa iam 3
 10 bis est, ut non sit integrum: primum idibus Martiis,
 deinde proxime, exercitu novo et copiis comparatis.
 Quamobrem ad omnia ita paratus, ita animatus debes
 esse, non ut nihil facias nisi iussus, sed ut ea geras, quae
 ab omnibus summa cum admiratione laudentur.

15 95. ad fam. X. 4. — Gallien. — 44 a. Chr. Ende December.

Plancus Ciceroni.

Gratissimae mihi tuae litterae fuerunt, quas ex Furnii 1
 sermone te scripsisse animadverti. Ego autem praeteriti
 temporis excusationem affero, quod te profectum
 20 audieram nec multo ante redisse scii, quam ex epistula
 tua cognovi; nullum enim in te officium, ne minimum
 quidem, sine maxima culpa videor posse praeterire, in
 quo tuendo habeo causas plurimas vel paternae necessitu-
 dinis vel meae a pueritia observantiae vel tui erga me
 25 mutui amoris. Quare, mi Cicero, quod mea tuaque patitur 2
 aetas, persuade tibi te unum esse, in quo ego colendo
 patriam mihi constituerim sanctitatem. Omnia
 igitur tua consilia mihi non magis prudentiae plena, quae
 summa est, videntur quam fidelitatis, quam ego ex mea
 30 conscientia metior: quare, si aut aliter sentirem, certe
 admonitio tua me reprimere, aut, si dubitarem, hortatio
 impellere posset, ut id sequerer, quod tu optimum putares;

nunc vero quid est, quod me in aliam partem trahere possit? quaecumque in me bona sunt aut fortunae beneficio tributa aut meo labore parta, etsi a te propter amorem carius sunt aestimata, tamen vel inimicissimi iudicio tanta sunt, ut praeter bonam famam nihil 5
 3 desiderare videantur. Quare hoc unum tibi persuade, quantum viribus eniti, consilio providere, auctoritate movere potuero, hoc omne rei publicae semper futurum. Non est ignotus mihi sensus tuus: neque, si facultas, optabilis mihi quidem, tui praesentis esset, umquam 10
 a tuis consiliis discreparem, nec nunc committam, 4 ut ullum meum factum reprehendere iure possis. Sum in expectatione omnium rerum, quid in Gallia citeriore, quid in urbe mense Ianuario geratur ut sciam. Interim maximam hic sollicitudinem curamque sustineo, 15
 ne inter aliena vitia hae gentes nostra mala suam putent occasionem. Quod si proinde, ut ipse mereor, mihi successerit, certe et tibi, cui maxime cupio, et omnibus viris bonis satisfaciam. Fac valeas meque mutuo diligas.

96. ad fam. XII. 4. — Rom. — 43 a. Chr. 2. Februar oder 20
 gleich darauf.

Cicero Cassio sal.

1 Vellem idibus Martiis me ad cenam invitasses: reliquiarum nihil fuisset. Nunc me reliquiae vestrae exercent, et quidem praeter ceteros me: quamquam 25
 egregios consules habemus, sed turpissimos consulares, senatum fortem, sed infimo quemque honore fortissimum; populo vero nihil fortius, nihil melius Italiaeque universa. Nihil autem foedius Philippo et Pisone legatis, nihil flagitiosius; qui cum essent missi, ut Antonio ex 30
 senatus sententia certas res denuntiarent, cum ille earum rerum nulli paruisset, ultro ab illo ad nos intolerabilia

postulata rettulerunt: itaque ad nos concurritur, factique iam in re salutari populares sumus. Sed, tu quid ageres, quid acturus, ubi denique esses, nesciebam: fama nuntiabat te esse in Syria; auctor erat nemo. De Bruto, 5 quo propius est, eo firmiora videntur esse, quae nuntiantur. Dolabella valde vituperabatur ab hominibus non insulsis, quod tibi tam cito succederet, cum tu vixdum xxx dies in Syria fuisses; itaque constabat eum recipi in Syriam non oportere. Summa laus et tua et Bruti 10 est, quod exercitum praeter spem existimamini comparasse. Scriberem plura, si rem causamque nossem: nunc, quae scribo, scribo ex opinione hominum atque fama. Tuas litteras avide exspecto. Vale.

97. ad fam. XII. 5. — Rom. — 43 a. Chr. Zweite Hälfte Februar.

15

Cicero Cassio sal.

Hiemem credo adhuc prohibuisse, quo minus de te 1 certum haberemus, quid ageres maximeque ubi esses; loquebantur omnes tamen — credo, quod volebant — in Syria te esse, habere copias; id autem eo facilius 20 credebatur, quia simile veri videbatur. Brutus quidem noster egregiam laudem est consecutus; res enim tantas gessit tamque inopinatas, ut eae cum per se gratiae essent, tum ornatiores propter celeritatem. Quod si tu ea tenes, quae putamus, magnis subsidiis fulta res publica 25 est; a prima enim ora Graeciae usque ad Aegyptum optimorum civium imperiis muniti erimus et copiis: quamquam, nisi me fallebat, res se sic habebat, ut totius 2 belli omne discrimen in D. Bruto positum videretur, qui si, ut sperabamus, erupisset Mutina, nihil belli 30 reliquum fore videbatur. Parvis omnino iam copiis obsidebatur, quod magno praesidio Bononiam tenebat Antonius; erat autem Claterna noster Hirtius, ad Forum Cornelium

Caesar, uterque cum firmo exercitu, magnasque Romae Pansa copias ex dilectu Italiae compararat. Hiems adhuc rem geri prohibuerat; Hirtius nihil nisi considerate, ut mihi crebris litteris significat, acturus videbatur; praeter Bononiam, Regium Lepidi, Parmam totam Galliam 5 tenebamus studiosissimam rei publicae; tuos etiam clientes Transpadanos mirifice coniunctos cum causa habebamus; erat firmissimus senatus exceptis consularibus, ex quibus 3 unus L. Caesar firmus est et rectus; Ser. Sulpicii morte magnum praesidium amisimus; reliqui partim inertes, 10 partim improbi; nonnulli invident eorum laudi, quos in re publica probari vident; populi vero Romani totiusque Italiae mira consensus est. Haec erant fere, quae tibi nota esse vellem; nunc autem opto, ut ab istis orientis partibus virtutis tuae lumen eluceat. Vale. 15

98. ad fam. X. 7. — Gallien. — 43 a. Chr. Bald nach 15. März.

Plancus Ciceroni.

1 Plura tibi de meis consiliis scriberem rationemque omnium rerum redderem verbosius, quo magis iudicares omnia me rei publicae praestitisse, quae et tua exhorta- 20 tione excepi et mea affirmatione tibi recepi — non minus enim a te probari quam diligi semper volui, nec te magis in culpa defensorem mihi paravi, quam praedictorem meritorum meorum esse volui —; sed brevior me duae res faciunt: una, quod publicis litteris omnia 25 sum persecutus, altera, quod M. Varisidium, equitem Romanum, familiarem meum, ipsum ad te transire 2 iussi, ex quo omnia cognoscere posses. Non medius fidius mediocri dolore afficiebar, cum alii occupare possessionem laudis viderentur, sed usque mihi tempe- 30 ravi, dum perducerem eo rem, ut dignum aliquid et consulatu meo et vestra expectatione efficerem; quod

spero, si me fortuna non fefellerit, me consecuturum, ut maximo praesidio rei publicae nos fuisse et nunc sentiant homines et in posterum memoria teneant. A te peto, ut dignitati meae suffrageris et, quarum rerum spe
5 ad laudem me vocasti, harum fructu in reliquum facias alacriorem. Non minus posse te quam velle exploratum mihi est. Fac valeas meque mutuo diligas.

99. ad fam. X. 8. — Gallien. — 43 a. Chr. Bald nach 15. März.

Plancus imp. cos. desig. s. d. cos. pr. tr. pl.
10 senatui populo plebique Romanae.

Si cui forte videor diutius et hominum expectationem 1
et spem rei publicae de mea voluntate tenuisse suspensam,
huic prius excusandum me esse arbitror quam de inse-
quenti officio quidquam ulli pollicendum; non enim praeter-
15 itam culpam videri volo redemisse, sed optimae mentis
cogitata iampridem maturo tempore enuntiare. Non me 2
praeteribat in tanta sollicitudine hominum et tam per-
turbato statu civitatis fructuosissimam esse profes-
sionem bonae voluntatis, magnosque honores ex ea
20 re complures consecutos videbam; sed, cum in eum casum
me fortuna demisisset, ut aut celeriter pollicendo magna
ipse ad proficiendum impedimenta opponerem aut, si in
eo mihi temperavissem, maiores occasiones ad opitulandum
haberem, expeditius iter communis salutis quam
25 meae laudis esse volui. Nam quis in ea fortuna, quae
mea est, et ab ea vita, quam in me cognitam hominibus
arbitror, et cum ea spe, quam in manibus habeo, aut
sordidum quidquam pati aut perniciosum concupiscere
potest? Sed aliquantum nobis temporis et magni 3
30 labores et multae impensae opus fuerunt, ut, quae
rei publicae bonisque omnibus polliceremur, exitu praesta-
remus neque ad auxilium patriae nudi cum bona voluntate,

sed cum facultatibus accederemus. Confirmandus erat exercitus nobis, magnis saepe praemiis sollicitatus, ut ab re publica potius moderata quam ab uno infinita speraret: confirmandae complures civitates, quae superiore anno largitionibus concessionibusque praemiorum erant obligatae, ut et illa vana putarent et eadem a melioribus auctoribus petenda existimarent; eliciendae etiam voluntates reliquorum, qui finitimis provinciis exercitibusque praefuerunt, ut potius cum pluribus societatem defendendae libertatis iniremus, quam cum paucioribus
 4 funestam orbi terrarum victoriam partiremur. Muniendi vero nosmet ipsi fuimus aucto exercitu auxiliisque multiplicatis, ut, cum praeferremus sensus aperte, tum, etiam invitis quibusdam, sciri, quid defensuri essemus, non esset periculosum. Ita numquam diffitebor multa
 5 me, ut ad effectum horum consiliorum pervenirem, et simulasse invitum et dissimulasse cum dolore, quod praematura denuntiatio boni civis imparati quam
 5 periculosa esset ex casu collegae videbam. Quo nomine etiam C. Furnio legato, viro forti atque strenuo, plura
 20 etiam verbo quam scriptura mandata dedimus, ut et tectius ad vos perferrentur et nos essemus tutiores, quibusque rebus et communem salutem muniri et nos armari conveniret praecepimus. Ex quo intellegi potest curam rei publicae summae defendundae iam pri-
 25 dem apud nos excubare.

6 Nunc, cum deum benignitate ab omni re sumus paratiores, non solum bene sperare de nobis homines, sed explorare iudicare volumus: legiones habeo quinque sub signis et sua fide virtuteque rei publicae coniunctissimas et nostra liberalitate nobis obsequentes, provinciam omnium civitatum consensu paratissimam et summa contentione ad officia certantem, equitatus auxiliorumque tantas copias, quantas hae gentes ad defendendam suam salutem libertatemque conficere possunt; ipse ita
 35

sum animo paratus vel provinciam tueri vel ire, quo res
publica vocet, vel tradere exercitum, auxilia provinciamque,
ut vel omnem impetum belli in me convertere non recusem,
si modo meo casu aut confirmare patriae salutem aut
5 periculum possim morari. Haec si iam expeditis 7
omnibus rebus tranquilloque statu civitatis polliceor,
in damno meae laudis rei publicae commodo laeta-
bor; sin ad societatem integerrimorum et maximorum
periculorum accedam, consilia mea aequis iudicibus
10 ab obtrectatione invidorum defendenda commendo.
Mihi quidem ipsi fructus meritorum meorum in rei
publicae incolumitate satis magnus est paratus; eos
vero, qui meam auctoritatem et multo magis vestram
fidem secuti nec ulla spe decipi nec ullo metu terreri
15 potuerunt, ut commendatos vobis habeatis, petendum
videtur.

100. ad fam. X. 31. — Corduba. — 43 a. Chr. 16. März.

C. Asinius Pollio M. Tullio Ciceroni s. d.

Minime mirum tibi debet videri nihil me scripsisse 1
20 de re publica, posteaquam itum est ad arma; nam saltus
Castulonensis, qui semper tenuit nostros tabellarios, etsi
nunc frequentioribus latrociniis infestior factus est, tamen
nequaquam tanta in mora est, quanta qui locis omnibus
dispositi ab utraque parte scrutantur tabellarios et retinent;
25 itaque, nisi nave perlatae litterae essent, omnino
nescirem, quid istic fieret. Nunc vero nactus occa-
sionem, posteaquam navigari coeptum est, cupidissime et
quam creberrime potero scribam ad te.

Ne movear eius sermonibus, quem tametsi nemo 2
30 est qui videre velit, tamen nequaquam proinde ac dignus
est oderunt homines, periculum non est; adeo est enim
invisus mihi, ut nihil non acerbum putem, quod commune

cum illo sit; natura autem mea et studia trahunt me ad pacis et libertatis cupiditatem; itaque illud initium civilis belli saepe deflevi. Cum vero non liceret mihi nullius partis esse, quia utrobique magnos inimicos habebam, ea castra fugi, in quibus plane tutum 5 me ab insidiis inimici sciebam non futurum.

Compulsus eo, quo minime volebam, ne in extremis 3 essem; plane pericula non dubitanter adii. Caesarem vero, quod me in tanta fortuna modo cognitum vetustissimorum familiarium loco habuit, dilexi summa cum pietate 10 et fide. Quae mea sententia gerere mihi licuit, ita feci, ut optimus quisque maxime probarit; quod iussus sum, eo tempore atque ita feci, ut appareret invito imperatum esse. Cuius facti iniustissima invidia erudire me potuit, quam iucunda libertas et quam misera sub domina- 15 tione vita esset. Ita, si id agitur, ut rursus in potestate omnia unius sint, quicumque is est, ei me profiteor inimicum, nec periculum est ullum, quod pro libertate aut refugiam aut deprecer.

4 Sed consules neque senatus consulto neque litteris 20 suis praeceperant mihi, quid facerem; unas enim post idus Martias demum a Pansa litteras accepi, in quibus hortatur me, ut senatui scribam me et exercitum in potestate eius futurum: quod, cum Lepidus contionaretur atque omnibus scriberet se consentire cum Antonio, 25 maxime contrarium fuit; nam quibus commeatibus invito 5 illo per illius provinciam legiones ducerem? aut, si cetera transissem, num etiam Alpes poteram transvolare, quae praesidio illius tenentur? adde huc, quod perferri litterae nulla condicione potuerunt; sescentis enim locis excutiun- 30 tur, deinde etiam retinentur ab Lepido tabellarii. Illud me Cordubae pro contione dixisse nemo vocabit in dubium, provinciam me nulli, nisi qui ab senatu missus venisset, traditurum: nam, de legione tricesima tra- 5 denda quantas contentiones habuerim, quid ego scribam? 35

qua tradita quanto pro re publica infirmior futurus fuerim, quis ignorat? hac enim legione noli acrius aut pugnacius quidquam putare esse. Quare eum me existima esse, qui primum pacis cupidissimus sim — omnes enim
5 cives plane studeo esse salvos —, deinde qui et me et rem publicam vindicare in libertatem paratus sim.

Quod familiarem meum tuorum numero habes, opinatione tua mihi gratius est; invideo illi tamen, quod ambulat et iocatur tecum. Quaeres, quanti aestimem.
10 Si umquam licuerit vivere in otio, experieris; nullum enim vestigium abs te discessurus sum. Illud vehementer admiror, non scripsisse te mihi, manendo in provincia an ducendo exercitum in Italiam rei publicae magis satisfacere possim: ego quidem, etsi mihi tutius ac minus
15 laboriosum est manere, tamen, quia video tali tempore multo magis legionibus opus esse quam provinciis, quae praesertim reciperi nullo negotio possunt, constitui, ut nunc est, cum exercitu proficisci. Deinde ex litteris, quas Pansae misi, cognosces omnia; nam tibi
20 earum exemplar misi. xvii. kal. April. Corduba.

101. ad fam. X. 27. — Rom. — 43 a. Chr. 20. März.

Cicero Lepido sal.

Quod mihi pro summa erga te benevolentia magnae
1 curae est, ut quam amplissima dignitate sis, moleste
25 tuli te senatui gratias non egisse, cum esses ab eo ordine ornatus summis honoribus. Pacis inter cives conciliandae te cupidum esse laetor: eam si a servitute se-
iunges, consules et rei publicae et dignitati tuae; sin ista
pax perditum hominem in possessionem impotentissimi
30 dominatus restitutura est, hoc animo scito omnes esse sanos, ut mortem servituti anteponant. Itaque sapien-
tius meo quidem iudicio facies, si te in istam paci-

ficationem non interpones, quae neque senatui neque populo nec cuiquam bono probatur. Sed haec audies ex aliis aut certior fies litteris: tu pro tua prudentia, quid optimum factu sit, videbis.

102. ad fam. X. 10. — Rom. — 43 a. Chr. 30. März. 5

Cicero Planco.

- 1 Etsi satis ex Furnio nostro cognoram, quae tua voluntas, quod consilium de re publica esset, tamen tuis litteris lectis liquidius de toto sensu tuo iudicavi. Quamobrem, quamquam in uno proelio omnis fortuna rei publicae discepat — quod quidem, cum haec legeres, iam decretum arbitrabar fore —, tamen ipsa fama, quae de tua voluntate percrebruit, magnam es laudem consecutus; itaque si consulem Romae habuissemus, declaratum esset ab senatu cum tuis magnis honoribus, quam 15 gratus esset conatus et apparatus tuus: cuius rei non modo non praeteriit tempus, sed ne maturum quidem etiam nunc meo quidem iudicio fuit; is enim denique honos mihi vidēri solet, qui non propter spem futuri beneficii, sed propter magna merita claris viris defertur et datur. 20
- 2 Quare, sit modo aliqua res publica, in qua honos elucere possit, omnibus, mihi crede, amplissimis honoribus abundabis; is autem, qui vere appellari potest honos, non invitamentum ad tempus, sed perpetuae virtutis est praemium. Quamobrem, mi Plance, incumbere toto pectore ad 25 laudem: subveni patriae, opitulare collegae, omnium gentium consensum et incredibilem conspirationem adiuva.

Me tuorum consiliorum adiutorem, dignitatis fautorem, omnibus in rebus tibi amicissimum fidelissimumque cognosces; ad eas enim causas, quibus inter nos amore sumus officiis vetustate coniuncti, patriae caritas accessit, eaque effecit, ut tuam vitam anteferrem meae. III. k. Apr.

103. XIII Phil. 22—48. — Vor Mutina. — 43 a. Chr. Ende März.

Antonius Hirtio et Caesari.

Cognita morte C. Trebonii non plus gavisus sum 1
quam dolui: dedisse poenas sceleratum cineri atque
5 ossibus clarissimi viri et apparuisse numen deorum intra
finem anni vertentis aut iam soluto supplicio parricidii
aut impendente laetandum est. Hostem iudicatum
hoc tempore Dolabellam eo, quod sicarium occiderit,
et videri cariorem populo Romano filium scurræ quam
10 C. Caesarem, patriae parentem, ingemiscendum est.
Acerbissimum vero est te, A. Hirti, ornatum bene-
ficiis Caesaris et talem ab eo relictum, qualem ipse mira-
ris, et te, o puer, qui omnia eius nomini debes, id agere,
ut iure damnatus sit Dolabella, et ut venefica haec libere-
15 tur obsidione, ut quam potentissimus sit Cassius atque
Brutus.

2. Nimirum eodem modo haec aspicitis, ut 2
priora. Castra Pompeii senatum appellabatis, victum Cice-
ronem ducem habuistis, Macedoniam munistis exercitibus,
20 Africam commisistis Varo bis capto, in Syriam Cassium
misistis, Cascam tribunatum gerere passi estis, vectigalia
Iuliana Lupercis ademistis, veteranorum colonias deductas
lege et senatus consulto sustulistis, Massiliensibus iure
belli adempta reddituros vos pollicemini, neminem Pompe-
25 ianum, qui vivit, teneri lege Hirtia dictitatis, Appuleiana
pecunia Brutum subornastis, securi percussos Petraeum
et Menedemum, civitate donatos et hospites Caesaris,
laudastis, Theopompum nudum, expulsum a Trebonio,
confugere Alexandriam neglexistis, Ser. Galbam eodem
30 pugione succinctum in castris videtis, milites aut meos
aut veteranos contraxistis, tamquam ad exitium eorum,
qui Caesarem occiderant: et eosdem necopinantes ad
quaestoris sui aut imperatoris aut commilitonum suorum
pericula impulistis. Denique quid non aut probastis aut

fecistis, quod faciat, si reviviscat Cn. Pompeius ipse, aut filius eius, si domi esse possit? Postremo negatis pacem posse fieri, nisi aut emisero Brutum aut frumento iuvero.

3 3. Quid? Hoc placetne veteranis istis, quibus adhuc omnia integra sunt? quamquam vos eos adsen- 5
tationibus et venenatis muneribus venistis depravatum. At militibus inclusis opem fertis: nihil moror eos salvos esse et ire quo lubet, si tantum modo patiantur perire eum, qui meruit. Concordiae factam esse mentionem scribitis in senatu et legatos esse consu- 10
lares quinque; difficile est credere eos, qui me praecipitem egerint aequissimas condiciones ferentem et tamen ex eis aliquid remittere cogitantem, putare aliquid moderate aut humane esse facturos. Vix etiam verisimile est, qui iudicaverint hostem Dolabellam ob rectissimum 15
facinus, eosdem nobis parcere posse idem sentientibus. Quamobrem vos potius animadvertite, utrum sit elegantius et partibus utilius Trebonii mortem persequi an Caesaris, et utrum sit aequius concurrere nos, quo facilius reviviscat Pompeianorum causa totiens iugulata, an consen- 20
tire, ne ludibrio simus inimicis, quibus, utri nostrum ceciderint, lucro futurum est. Quod spectaculum adhuc ipsa Fortuna vitavit, ne videret unius corporis duas acies lanista Cicerone dimicantes: qui usque eo felix est, ut eisdem ornamentis deceperit vos, quibus deceptum Caesa- 25
rem gloriatus est.

4 4. Mihi quidem constat nec meam contumeliam nec meorum ferre, nec deserere partes, quas Pompeius odivit, nec veteranos sedibus suis moveri pati nec singulos ad cruciatum trahi nec fallere fidem, quam dedi Dola- 30
bellae, nec Lepidi societatem violare piissimi hominis, nec Plancum prodere participem consiliorum. Si me rectis sensibus euntem di immortales, ut spero, adiuverint, vivam libenter. Sin autem me aliud fatum manet, praecipio gaudia suppliciorum vestrorum. Namque si victi 35

Pompeiani tam insolentes sunt, victores quales futuri sint vos potius experiemini. Denique summa iudicii mei spectat huc, ut meorum iniurias ferre possim, si aut oblivisci velint ipsi fecisse aut ulcisci parati sint una nobiscum Caesaris mortem. Legatos venire non credo; cum venerint, quae postulent cognoscam.

104. ad fam. X. 30. — Mutina. — 43 a. Chr. 16. April.

Galba Ciceroni sal.

A. d. xvii. kal. Maias, quo die Pansa in castris Hirtii 1
10 erat futurus, cum quo ego eram — nam ei obviam pro-
cesseram milia passus centum, quo maturius venerit —,
Antonius legiones eduxit duas, secundam et quintam
tricensimam, et cohortes praetorias duas, unam suam,
alteram Silani, evocatorum partem: ita obviam venit nobis,
15 quod nos quattuor legiones tironum habere solum arbi-
trabatur; sed noctu, quo tutius venire in castra potis
essemus, legionem Martiam, cui ego praeesse solebam, et
duas cohortes praetorias miserat Hirtius nobis. Cum 2
equites Antonii apparuissent, contineri neque legio Martia
20 neque cohortes praetoriae potuerunt; quas sequi coepimus
coacti, quoniam retinere eas non potueramus. Antonius
ad Forum Gallorum suas copias continebat neque sciri
volebat se legiones habere: tantum equitatum et levem
armaturam ostendebat. Posteaquam vidit se invito legio-
25 nem ire Pansa, sequi se duas legiones iussit tironum.

Posteaquam angustias paludis et silvarum transiimus,
acies est instructa a nobis XII cohortium; nondum ve- 3
nerant legiones duae: repente Antonius in aciem suas
copias de vico produxit et sine mora concurrit. Primo
30 ita pugnatum est, ut acrius non posset ex utraque parte
pugnari; etsi dexterius cornu, in quo ego eram cum
Martiae legionis cohortibus octo, impetu primo fugaverat

legionem xxxv. Antonii, ut amplius passus D ultra aciem, quo loco steterat, processerit. Itaque, cum equites nostrum cornu circumire vellent, recipere me coepi et levem armaturam opponere Maurorum equitibus, ne aversos nostros aggrederentur. Interim video me esse inter Antonianos 5 Antoniumque post me esse aliquanto: repente equum immisi ad eam legionem tironum, quae veniebat ex castris, scuto reiecto. Antoniani me insequi; nostri pila conicere velle: ita nescio quo fato sum servatus, quod 4 sum cito a nostris cognitus. In ipsa Aemilia, ubi cohors 10 Caesaris praetoria erat, diu pugnatum est. Cornu sinisterius, quod erat infirmius, ubi Martiae legionis duae cohortes erant et cohors praetoria, pedem referre coeperunt, quod ab equitatu circumibantur, quo vel plurimum valet Antonius. Cum omnes se recepissent nostri ordines, 15 recipere me novissimus coepi ad castra; Antonius tamquam victor castra putavit se posse capere: quo cum venit, complures ibi amisit nec egit quidquam.

Audita re Hirtius cum cohortibus xx veteranis redeunti Antonio in sua castra occurrit copiasque eius omnes 20 delevit fugavit eodemque loco, ubi erat pugnatum, ad Forum Gallorum; Antonius cum equitibus hora noctis quarta se in castra sua ad Mutinam recepit; Hirtius in 5 ea castra rediit, unde Pansa exierat. Ubi duas legiones reliquerat, quae ab Antonio erant oppugnatae. Sic partem 25 maiorem suarum copiarum Antonius amisit veteranarum; nec id tamen sine aliqua iactura cohortium praetoriarum nostrarum et legionis Martiae fieri potuit. Aquilae duae, signa LX sunt relata Antonii: res bene gesta est. A. d. XVI. k. Mai. ex castris. 30

105. ad fam. XI. 9. — Regium. — 43 a. Chr. 29. April.

D. Brutus s. d. Ciceroni.

Pansa amisso quantum detrimenti res publica acce- 1
perit, non te praeterit: nunc auctoritate et prudentia tua
5 prospicias oportet, ne inimici nostri consulibus sub-
latis sperent se convalescere posse. Ego, ne con-
sistere possit in Italia Antonius, dabo operam: sequar
eum confestim; utrumque me praestaturum spero,
ne aut Ventidius elabatur aut Antonius in Italia
10 moretur. In primis rogo te, ad hominem ventosissimum,
Lepidum, mittas, ne bellum nobis redintegrare possit
Antonio sibi coniuncto: nam de Pollione Asinio puto te
perspicere, quid facturus sit. Multae et bonae et firmae
sunt legiones Lepidi et Asinii. Neque haec idcirco tibi 2
15 scribo, quod te non eadem animadvertere sciam, sed quod
mihi persuasissimum est Lepidum recte facturum num-
quam, si forte vobis id de hoc dubium est. Plancum
quoque confirmetis oro, quem spero pulso Antonio rei
publicae non defuturum. Si se Alpes Antonius traiecerit,
20 constitui praesidium in Alpibus collocare et te de omni
re facere certiozem. III. kal. Maias, ex castris, Regii.

106. ad fam. XI. 10. — Dertona. — 43 a. Chr. 5. Mai.

D. Brutus s. d. M. Ciceroni.

Non mihi rem publicam plus debere arbitror, quam 1
25 me tibi. Gratiorem me esse in te nosces quam isti per-
versi sint in me; exploratum habes vita (ne haec tem-
poris videantur dici causa) malle me tuum iudicium quam
ex altera parte omnium istorum; tu enim a certo sensu
et vero iudicas de nobis; quod isti ne faciant, summa
30 malevolentia et livore impediuntur. Interpellent me, quo

minus honoratus sim, dum ne interpellent, quo minus res publica a me commode administrari possit; quae quanto sit in periculo, quam potero brevissime exponam.

- 2 Primum omnium, quantam perturbationem rerum urbanarum afferat obitus consulum quantamque 5 cupiditatem hominibus inicit vacuitas, non te fugit: satis me multa scripsisse, quae litteris commendari possint, arbitror; scio enim, cui scribam. Revertor nunc 3 ad Antonium, qui ex fuga cum parvulam manum pedutum haberet inermium, ergastula solvendo omneque genus 10 hominum arripiendo satis magnum numerum videtur effecisse; huc accessit manus Ventidii, quae trans Appenninum itinere facto difficillimo ad Vada pervenit atque ibi se cum Antonio coniunxit. Est numerus veteranorum 4 et armatorum satis frequens cum Ventidio. Consilia 15 Antonii haec sint necesse est: aut ad Lepidum ut se conferat, si recipitur, aut Appennino Alpibusque se teneat et decursionibus per equites, quos habet multos, vastet ea loca, in quae incurrerit, aut rursus se in Etruriam referat, quod ea pars Italiae sine exercitu est. Quod si 20 me Caesar audisset atque Appenninum transisset, in tantas angustias Antonium compulsem, ut inopia potius quam ferro conficeretur; sed neque Caesari imperari potest nec Caesar exercitui suo, quod utrumque pessimum est. Cum haec talia sint, quo minus, quod ad 25 me pertinebit, homines interpellent, ut supra scripsi, non impedio; haec quemadmodum explicari possint aut, a te 5 cum explicabuntur, ne impediuntur, timeo. Alere iam milites non possum. Cum ad rem publicam liberandam accessi, HS. mihi fuit pecuniae [CCCC] amplius. Tantum 30 abest, ut meae rei familiaris liberum sit quidquam, ut omnes iam meos amicos aere alieno obstrinxerim. Septem numerum nunc legionum alo; qua difficultate, tu arbitrare: non, si Varronis thensauros haberem, subsistere sumptui possem.

Cum primum de Antonio exploratum habuero, faciam te certiolem. Tu me amabis ita, si hoc idem me in te facere senseris. III. non. Mai. ex castris, Dertona.

107. ad fam. XI. 13. — Pollentia. — 43 a. Chr. Um 12. Mai.

5 D. Brutus imp. cos. des. s. d. M. Ciceroni.

Iam non ago tibi gratias; cui enim re vix referre 1
possum, huic verbis non patitur res satisfieri: attendere
te volo, quae in manibus sunt; qua enim prudentia es,
nihil te fugiet, si meas litteras diligenter legeris. Sequi
10 confestim Antonium his de causis, Cicero, non potui:
eram sine equitibus, sine iumentis; Hirtium perisse nescie-
bam, Aquilam perisse nesciebam; Caesari non credebam,
priusquam convenissem et collocutus essem. Hic dies
hoc modo abiit. Postero die mane a Pansa sum accer- 2
15 situs Bononiam: cum in itinere essem, nuntiatum mihi
est eum mortuum esse. Recurri ad meas copiolas; sic
enim vere eas appellare possum: sunt extenuatissimae et
inopia omnium rerum pessime acceptae. Biduo me An-
tonius antecessit, itinera fecit multo maiora fugiens
20 quam ego sequens; ille enim iit passim, ego ordinatim.
Quacumque iit, ergastula solvit, homines abripuit, con-
stitit nusquam, priusquam ad Vada venit; quem locum
volo tibi esse notum: iacet inter Appenninum et Alpes,
impeditissimus ad iter faciendum. Cum abessem ab eo 3
25 milia passuum xxx et se iam Ventidius coniunxisset,
contio eius ad me est allata, in qua petere coepit a
militibus, ut se trans Alpes sequerentur; sibi cum M. Lepido
convenire. Succlamatum est et frequenter a militibus
Ventidianis, nam suos valde quam paucos habet, sibi aut
30 in Italia pereundum esse aut vincendum, et orare coepe-
runt, ut Pollentiam iter facerent. Cum sustinere eos non
posset, in posterum diem iter suum contulit. Hac re 4

mihi nuntiata statim quinque cohortes Pollentiam praemisi meumque iter eo contuli: hora ante praesidium meum Pollentiam venit quam Trebellius cum equitibus. Sane quam sum gavisus; in hoc enim victoriam puto consistere****.

108. ad fam. XI. 12. — Rom. — 43 a. Chr. Etwa 13. Mai.

M. Cicero s. d. D. Bruto imp. cos. des.

- 1 Tres uno die a te accepi epistulas: unam brevem, quam Flacco Volumnio dederas; duas pleniore, quarum alteram tabellarius T. Vibii attulit, alteram ad me misit 10 Lupus. Ex tuis litteris et ex Graecei oratione non modo non restinctum bellum, sed etiam inflammatum videtur. Non dubito autem pro tua singulari prudentia, quin perspicias, si aliquid firmitatis nactus sit Antonius, omnia tua illa praeclara in rem publicam merita ad ni- 15 hilum esse ventura; ita enim Romam erat nuntiatum, ita persuasum omnibus, cum paucis inermis, perterritis metu, 2 fracto animo fugisse Antonium. Qui si ita se habet, ut, quemadmodum audiebam de Graecio, configi cum eo sine periculo non possit, non ille mihi fugisse a Mutina 20 videtur, sed locum belli gerendi mutasse. Itaque homines alii facti sunt: nonnulli etiam queruntur, quod persecuti non sitis; opprimi potuisse, si celeritas adhibita esset, existimant. Omnino est hoc populi maximeque nostri, in eo potissimum abuti libertate, per quem eam 25 consecutus sit; sed tamen providendum est, ne quae iusta querela esse possit. Res se sic habet: is bellum confecerit, qui Antonium oppresserit; hoc quam vim habeat, te existimare malo, quam me apertius scribere.

109. ad fam. X. 21. — An der Isara. — 43 a. Chr. 14. Mai.

Plancus Ciceroni.

Puderet me inconstantiae mearum litterarum, si non 1
haec ex aliena levitate penderent. Omnia feci, qua re
5 Lepido coniuncto ad rem publicam defendendam minore
sollicitudine vestra perditis resisterem: omnia ei et petenti
recepi et ultro pollicitus sum scripsique tibi biduo ante
confidere me bono Lepido esse usurum communique con-
silio bellum administraturum; credidi chirographis eius,
10 affirmationi praesentis Laterensis, qui tum apud me erat
reconciliaremque me Lepido fidemque haberem orabat.
Non licuit diutius bene de eo sperare: illud certe cavi
et cavebo, ne mea credulitate rei publicae summa fallatur.

Cum Isaram flumen uno die ponte effecto exercitum 2
15 traduxissem pro magnitudine rei celeritatem adhibens,
quod petierat per litteras ipse, ut maturarem venire,
praesto mihi fuit stator eius cum litteris, quibus, ne
venirem, denuntiabat; se posse per se conficere negotium;
interea ad Isaram exspectarem. Indicabo temerarium
20 meum consilium tibi: nihilo minus ire decreram existimans
eum socium gloriae vitare; putabam posse me nec de
laude ieiuni hominis delibare quidquam et subesse tamen
propinquis locis, ut, si durius aliquid esset, succurrere
celeriter possem. Ego non malus homo hoc suspicabar: 3
25 at Laterensis, vir sanctissimus, suo chirographo mittit
mihi litteras nimis quam desperans de se, de exercitu,
de Lepidi fide querensque se destitutum; in quibus aperte
denuntiat, videam, ne fallar; suam fidem solutam esse;
rei publicae ne desim. Exemplar eius chirographi Titio
30 misi: ipsa chirographa omnia, et quibus credidi, et ea,
quibus fidem non habendam putavi, Laevo Cispio dabo
preferenda, qui omnibus eis interfuit rebus. Accessit eo, 4
ut milites eius, cum Lepidus contionaretur, improbi per
se, corrupti etiam per eos, qui praesunt, Canidios Ruffe-

nosque et ceteros, quos, cum opus erit, scietis, conclamarint, viri boni, pacem se velle neque esse cum ullis pugnatorios duobus iam consulibus singularibus amissis, tot civibus pro patria occisis, hostibus denique omnibus iudicatis bonisque publicatis; neque hoc aut vindicarat 5
Lepidus aut sanarat.

5 Huc me venire et duobus exercitibus coniunctis obicere exercitum fidelissimum, auxilia maxima, principes Galliae, provinciam cunctam summae dementiae et temeritatis esse vidi, mihiq̄ue, si ita oppressus essem 10
remque publicam mecum prodidissem, mortuo non modo honorem, sed misericordiam quoque defuturam: itaque rediturus sum nec tanta munera perditis hominibus dari
6 posse sinam. Ut exercitum locis habeam opportunis, provinciam tuear, etiamsi ille exercitus descierit, omniaque 15
integra servem, dabo operam, quoad exercitus huc summittatis parique felicitate rem publicam hic vindicetis; nec depugnare, si occasio tulerit, nec obsideri, si necesse fuerit, nec mori, si casus inciderit, pro vobis paratior fuit quisquam. Quare hortor te, mi Cicero, exercitum 20
huc traiciendum quam primum cures et matures, priusquam hostes magis corroborentur et nostri perturbentur: in quo si celeritas erit adhibita, res publica in possessione victoriae deletis sceleratis permanebit. Fac valeas meque diligas. 25

110. ad fam. XI. 18. — Rom. — 43 a. Chr. 19. Mai(?).

M. Cicero s. d. D. Bruto imp. cos. desig.

1 Etsi ex mandatis, quae Galbae Volumnioque ad senatum dedisti, quid timendum putares, suspicabamur, tamen timidiora mandata videbantur, quam erat dignum tua 30
populique Romani victoria. Senatus autem, mi Brute, fortis est et habet fortes duces: itaque molestè ferebat

se a te, quem omnium, quicumque fuissent, fortissimum iudicaret, timidum atque ignavum iudicari. Etenim, 2 cum te incluso spem maximam omnes habuissent in tua virtute florente Antonio, quis erat, qui quidquam timeret 5 profligato illo, te liberato? Nec vero Lepidum timebamus; quis enim esset, qui illum tam furiosum arbitraretur, ut, qui in maximo bello pacem velle se dixisset, is in optatissima pace bellum rei publicae indiceret? Nec dubito, quin tu plus provideas; sed tamen tam re- 3 centi gratulatione, quam tuo nomine ad omnia deorum 10 templa fecimus, renovatio timoris magnam molestiam afferebat. Quare velim equidem, id quod spero, ut plane abiectus et fractus sit Antonius; sin aliquid virium forte collegerit, sentiet nec senatui consilium nec populo 15 Romano virtutem deesse nec rei publicae te vivo imperatorem. XIII. kal. Iun.

111. ad fam. X. 34. — Pons Argenteus. — 43 a. Chr. Dicht vor 22. Mai.

M. Lepidus imp. iter. pont. max. s. d. M. Tullio
Ciceroni.

20 S. v. b. e. e. v. Cum audissem Antonium cum suis 1 copiis praemisso L. Antonio cum parte equitatus in provinciam meam venire, cum exercitu meo ab confluyente Arari et Rhodano castra movi ac contra eos venire institui. Itaque continuis itineribus ad Forum Voconii 25 veni et castra ad flumen Argenteum contra Antonios feci. P. Ventidius suas legiones tres coniunxit cum eo et ultra a me castra posuit; habebat antea legionem V. et ex reliquis legionibus magnam multitudinem, sed inermorum. Equitatum habet magnum; 30 nam omnis ex proelio integer discessit ita, ut sint amplius equitum milia quinque. Ad me complures milites et equites ab eo transierunt et in dies singulos eius copiae 2

minuuntur: Silanus et Culleo ab eo discesserunt; nos, etsi graviter ab eis laesi eramus, quod contra nostram voluntatem ad Antonium ierant, tamen nostrae humanitatis et necessitudinis causa eorum salutis rationem habuimus, nec tamen eorum opera utimur neque in castris habemus 5 neque ulli negotio praefecimus. Quod ad bellum hoc attinet, nec senatui nec rei publicae deerimus. Quae postea egerimus, faciam te certiozem.

112. ad fam. XI. 20. — Eporedia. — 43 a. Chr. 24. Mai.

D. Brutus s. d. M. Ciceroni.

10

- 1 Quod pro me non facio, id pro te facere amor meus in te tuaque officia cogunt, ut timeam; saepe enim mihi cum esset dictum neque a me contemptum, novissime Labeo Segulius, homo sibi simillimus, narrat mihi apud Caesarem se fuisse multumque sermonem de te 15 habitum esse; ipsum Caesarem nihil sane de te questum, nisi dictum quod diceret te dixisse, laudandum adulescentem, ornandum, tollendum; se non esse commissurum, ut tolli possit. Hoc ego Labeonem credo illi rettulisse aut finxisse dictum, non ab adolescente prolatum; 20 veteranos vero pessime loqui volebat Labeo me credere et tibi ab eis instare periculum, maximeque indignari, quod in decemviris neque Caesar neque ego habiti essemus atque omnia ad vestrum arbitrium essent collata.
- 2 Haec cum audissem et iam in itinere essem, committendum non putavi, prius ut Alpes transgrederer, quam, quid istic ageretur, scirem; nam de tuo periculo, crede mihi iactatione verborum et denuntiatione periculi sperare eos te pertimefacto, adolescente impulso posse magna consequi praemia, et totam istam cantilenam ex hoc pen- 30 dere, ut quam plurimum lucri faciant. Neque tamen non te cautum esse volo et insidias vitantem; nihil

enim tua mihi vita potest esse iucundius neque carius:
illud vide, ne timendo magis timere cogare et, quibus rebus 3
potest occurri veteranis, occurras: primum, quod desi-
derant de decemviris, facias; deinde de praemiis,
5 si tibi videtur, agros eorum militum, qui cum Antonio
veterani fuerunt, eis dandos censeas ab utrisque
nobis; de nummis, lente ac ratione habita pecuniae
senatum de ea re constituturum. Quattuor legioni-
bus eis, quibus agros dandos censuistis, video facultatem
10 fore ex agris Silani et agro Campano; aequaliter aut
sorte agros legionibus assignari puto oportere.

Haec me tibi scribere non prudentia mea hortatur, 4
sed amor in te et cupiditas otii, quod sine te consistere
non potest. Ego, nisi valde necesse fuerit, ex Italia
15 non excedam; legiones armo, paro; spero me non pessi-
mum exercitum habiturum ad omnes casus et impetus
hominum. De exercitu, quem Pansa habuit, legionem
mihi Caesar non remittit. Ad has litteras statim mihi
rescribe tuorumque aliquem mitte, si quid reconditum
20 magis erit meque scire opus esse putaris. VIII. kal. Iun.
Eporedia.

113. ad fam. X. 35. — Pons Argenteus. — 43 a. Chr. 30. Mai.

M. Lepidus imp. iter. pontifex max. s. d. pr. tr. pl.
senatui populo plebique Romanae.

25 S. v. liberique vestri v. b. e. e. q. v. Deos hominesque 1
testor, patres conscripti, qua mente et quo animo semper
in rem publicam fuerim et quam nihil antiquius com-
muni salute ac libertate iudicarem; quod vobis brevi
probassem, nisi mihi fortuna proprium consilium
30 extorsisset; nam exercitus cunctus consuetudinem
suam in civibus conservandis communique pace seditione
facta retinuit meque tantae multitudinis civium

Romanorum salutis atque incolumitatis causam
 2 suscipere, ut vere dicam, coëgit. In qua re ego vos,
 patres conscripti, oro atque obsecro, ut privatis offen-
 sionibus omissis summae rei publicae consulatis
 neve misericordiam nostram exercitusque nostri in civili 5
 dissensione sceleris loco ponatis. Quod si salutis omnium
 ac dignitatis rationem habueritis, melius et vobis et rei
 publicae consuletis. D. III. kal. Iun. a Ponte Argenteo.

114. ad fam. XI. 21. — Rom. — 43 a. Chr. 4. Juni.

M. Cicero s. d. D. Bruto imp. cos. desig. 10

1 Di isti Segulio male faciant, homini nequissimo
 omnium, qui sunt, qui fuerunt, qui futuri sunt! quid?
 tu illum tecum solum aut cum Caesare? qui neminem
 praetermiserit, quicum loqui potuerit, cui non eadem ista
 dixerit. Te tamen, mi Brute, sic amo, ut debeo, quod 15
 istud quidquid esset nugarum me scire voluisti; signum
 2 enim magnum amoris dedisti. Nam, quod idem Segulius,
 veteranos queri, quod tu et Caesar in decemviris non
 essetis, utinam ne ego quidem essem! quid enim
 molestius? Sed tamen, cum ego sensissem de eis, qui 20
 exercitus haberent, sententiam ferri oportere, eidem illi,
 qui solent, reclamarunt: itaque excepti etiam estis me
 vehementer repugnante. Quocirca Segulium neglegamus,
 qui res novas quaerit, non quo veterem comederit —
 nullam enim habuit —, sed hanc ipsam recentem novam 25
 3 devoravit. Quod autem scribis te, quod pro te ipso non
 facias, id pro me, ut de me timeas aliquid, omni te, vir
 optime mihique carissime Brute, de me metu libero;
 ego enim, quae provideri poterunt, non fallar in eis, quae
 cautionem non habebunt, de eis non ita valde laboro; 30
 sim enim impudens, si plus postulem, quam homini a
 4 rerum natura tribui potest. Quod mihi praecipis, ut

caveam, ne timendo magis timere cogar, et sapienter et
amicissime praecipis; sed velim tibi persuadeas,
cum te constet excellere hoc genere virtutis, ut numquam
extimescas, numquam perturbere, me huic tuae virtuti
5 proxime accedere; quamobrem nec metuo quidquam et
cavebo omnia. Sed vide, ne tua iam, mi Brute, culpa
futura sit, si ego quidquam timeam; tuis enim opibus
et consulatu tuo, etiamsi timidi essemus, tamen omnem
timorem abiceremus, praesertim cum persuasum omnibus
10 esset mihi que maxime a te nos unice diligi. Consiliis 5
tuis, quae scribis de quattuor legionibus deque agris
assignandis ab utroque vestrum, vehementer assentior:
itaque, cum quidam de collegis nostris agrariam cura-
tionem ligurrerent, disturbavi rem totamque nobis inte-
15 gram reservavi. Si quid erit occultius et, ut scribis,
reconditum, meorum aliquem mittam, quo fidelius ad te
litterae perferantur. Pr. non. Iun.

Anhang.

I.

Römische Tagesberechnung in Ciceronischer Zeit.

Der vorcaesarische römische Kalender ruhte auf einem vierjährigen Cyklus von zwei Gemeinjahren zu je 355 Tagen, die mit zwei Schaltjahren von 377 und 378 Tagen abwechseln; $355 + 377 + 355 + 378 = 1465$. Caesar führte einen Cyklus von 1461 Tagen ein, der sich aus drei Gemeinjahren von 365 und einem Schaltjahre von 366 Tagen zusammensetzt. Die zehn Tage, um die er das Gemeinjahr verlängerte, verteilte er so, daß je zwei dem Januar, August, December, je einer dem April, Juni, September, November zugelegt wurden; demnach sind die Tage des zweiten Theiles dieser Monate bis 46 anders benannt als nachher.

	Vor 46	Seit 45	Bis 46	Seit 45
13. Jan.	a. d. XVII kal. Febr.	a. d. XIX kal. Febr.	Ianuar. hat 29	31
28. "	a. d. III " "	a. d. V " "	Februar. " 28	28
14. April	a. d. XVII " Maias	a. d. XVIII " Maias	Martius " 31	31
25. "	a. d. VI " "	a. d. VII " "	Aprilis " 29	30
14. Juni	a. d. XVII " Quinct.	a. d. XVIII " Quinct.	Maius " 31	31
28. "	a. d. III " "	a. d. IV " "	Iunius " 29	30
14. Aug.	a. d. XVII " Sept.	a. d. XIX " Sept.	Quinctilis " 31	31
28. "	a. d. III " "	a. d. V " "	Sextilis " 29	31
14. Sept.	a. d. XVII " Oct.	a. d. XVIII " Oct.	September " 29	30
28. "	a. d. III " "	a. d. IV " "	October " 31	31
14. Nov.	a. d. XVII " Dec.	a. d. XVIII " Dec.	November " 29	30
28. "	a. d. III " "	a. d. IV " "	December " 29	31
14. Dec.	a. d. XVII " Ian.	a. d. XVIII " Ian.		355 365

Das Übergangsjahr 46, ein Jahr von 445 Tagen, hatte drei Schaltmonate, einen nach dem 24. Februar, zwei zwischen November und December; die letzteren hießen mensis intercalaris prior und posterior und hatten zusammen 67 Tage, ihre Tage wurden nach Kalenden, Nonen (5), Iden (13) benannt; die übrigen Monate hatten in diesem Jahre noch die bisherige Länge.

II.

Chronologische Übersicht 63—43.

63. Consuln: M. Tullius Cicero, C. Antonius. — Praetoren: Q. Caecilius Metellus Celer, P. Cornelius Lentulus Sura. — Tr. pl.: P. Servilius Rullus, T. Labienus.

Verschwörung des Catilina, Tod des Mithridates, Kämpfe des Pompeius in Palaestina und Phoenicien.

P. Rullus beantragt die *lex Servilia agraria*: von 17 Tribus sollten zehn Männer auf fünf Jahre gewählt werden mit eigener Gerichtsbarkeit und eigenem Imperium; nur Anwesende sollten wählbar sein; sie sollten in Italien Colonien gründen durch Verteilung von Grund und Boden, der teils im Staatsbesitze war (in Campanien), teils von ihnen anzukaufen war; dazu sollten ihnen die Gelder zur Verfügung stehen, die durch Verkauf des seit 88 erworbenen Staatsgutes, durch Besteuerung unterthäniger Gemeinden, durch Steuern der neuerworbenen Provinzen, endlich durch Verkauf der noch nicht verwandten Beute flüssig würden, mit Ausnahme der Steuern und Baarbestände, über die Pompeius noch zu bestimmen hatte; sie sollten nur kaufen, was die Eigentümer zu veräußern willig wären, und die einzelnen Empfänger sollten 10—12 Iugera erhalten. Das Gesetz wurde zurückgezogen, vgl. *lex Flavia* v. J. 61 und *lex Iulia agraria* v. J. 59.

Der Senat hatte für die Consuln des Jahres 63 nach der *lex Sempronia* schon 62 vor ihrer Wahl die Provinzen Macedonien und Gallia Cisalpina bestimmt; bei der Losung war Macedonien dem Cicero, Gallien dem Antonius zu gefallen; Cicero tauschte aber mit seinem Amtsgenossen und verzichtete dann auf die ihm nunmehr zustehende Provinz Gallien zu Gunsten des Q. Metellus Celer, der als Praetor des Jahres bei der im Jahre 63 erfolgenden Verteilung der praetorischen Statthalterschaften für 62 beteiligt war. Derselbe wurde in seinem Amtsjahr von Cicero beauftragt, Picenum und Gallien mit drei Legionen gegen Catilina zu sichern.

Der Senat verhandelt am 5. December über die Behandlung der gefangenen und überführten Catilinarier; der

designierte Consul Silanus beantragt die äußerste Strafe — man verstand die Todesstrafe —, Tiberius Nero Vertagung der Entscheidung, Caesar Einziehung ihres Vermögens und Gefangenhaltung in italischen Landstädten; darauf erklärte Silanus, er habe nur die äußerste gesetzlich statthafte Strafe gemeint; der Consul erklärt, der Senat möge beschließen, er sei zur Ausführung jedes Beschlusses bereit; erst Catos Rede bestimmt den Senat, die Todesstrafe zu beschließen, und Cicero läßt sie vollziehen.

Der bisherige Legat des Pompeius, Q. Metellus Nepos, der am 10. Dec. das Volkstribunat in der Absicht übernimmt, seinem Oberfeldherrn das Consulat und den Auftrag zur Führung des Krieges gegen Catilina zu verschaffen, verbietet am 29. Dec. dem Consul Cicero die beabsichtigte Rede an das Volk zu halten und gestattet ihm nur, bei Abgabe seines Amtes den Eid zu leisten.

Ciceros consularische Reden: de lege agraria I—III, pro Rabirio perduellionis reo, in Catilinam I—IV, pro Murena.

62. Consuln: D. Iunius Silanus, L. Licinius Murena. — Praetoren: C. Iulius Caesar, Q. Tullius Cicero. — Tr. pl.: M. Porcius Cato, Q. Metellus Nepos.

Bei der Verhandlung über das Gesetz des Metellus Nepos kommt es zu stürmischen Auftritten auf dem Forum; der Praetor Caesar unterstützt ihn, der Tribun Cato tritt ihm entgegen; endlich untersagt der Senat dem Metellus die weitere Amtsführung, und dieser verläßt Rom und geht zu Pompeius.

Von diesem trifft nach völliger Beendigung des Krieges und Herstellung friedlicher Zustände im Osten ein amtlicher Bericht an den Senat und ein Privatbrief an Cicero ein, die beide der Verdienste Ciceros nicht gedenken; trotzdem beantragt dieser bald darauf ein 12tägliches Dankfest für Pompeius.

Q. Metellus Celer verwaltet als Proconsul die Provinz Gallien.

Cicero kauft für $3\frac{1}{2}$ Million Sesterzen das einst dem Redner Crassus gehörige Haus auf dem Palatin.

Ciceros Rede pro Sulla.

Brief 1—3.

61. Consuln: M. Pupius Piso, M. Valerius Messalla.
— Tr. pl.: Q. Fufius Calenus.

Pompeius entläßt in Brundisium sein Heer und trifft Anfang Februar vor Rom ein.

Bei dem Feste der Bona Dea, das die Frauen in Caesars Hause begehen, schleicht sich P. Clodius in Weiberkleidern ein; deshalb wegen Religionsfrevels angeklagt, wird er, trotzdem Cicero gegen ihn als Zeuge auftrat, mit 31 gegen 25 Stimmen freigesprochen; die Geschworenen sind nicht, wie das Gesetz der Consuln verlangte, besonders vom Praetor ernannt, sondern auf Grund des von Q. Fufius Calenus durchgebrachten Gesetzes die gewöhnlichen, die nach dem Aurelischen Gesetze bestimmt wurden.

Am 28. u. 29. Sept. dritter Triumph des Pompeius über Mithridates und Tigranes; der Senat lehnt es auf Betreiben des L. Lucullus und Q. Metellus Creticus ab, seine Anordnungen in Asien im ganzen zu bestätigen.

Unruhen in Gallien; Ariovist, von den Sequanern über den Rhein gerufen, schlägt die Haeduer bei Admagetobriga; die Helvetier beginnen die Grenzen von Gallien zu überschreiten.

Ciceros Rede pro Archia poeta.

60. Consuln: Q. Metellus Celer, L. Afranius. —
Tr. pl.: L. Flavius, C. Herennius.

Der Senat ordnet wegen der Unruhen in Gallien kriegerische Vorbereitungen an und sendet eine Gesandtschaft dahin.

L. Flavius beantragt ein Ackergesetz, dem Wortlaut nach allgemein gehalten, in der That bestimmt, die Soldaten des Pompeius zu versorgen; der Consul Metellus und die Nobilität widerstreben, Cicero sucht zu vermitteln; es kommt zu stürmischen Scenen, denen endlich Pompeius ein Ende macht, indem er den Tribunen veranlaßt, das Gesetz zurückzuziehen. Vgl. lex Servilia v. J. 63.

Caesar kehrt für die Consulwahlen aus seiner spanischen Statthalterschaft nach Rom zurück.

Pompeius, Crassus und Caesar schliessen das Triumvirat.

Der Tribun C. Herennius führt den P. Clodius vor das Volk; dieser verzichtet eidlich auf den Patriciat, aber der Akt wird unwirksam durch den Widerspruch des Consuls Metellus Celer.

Brief 4.

59. Consuln: C. Iulius Caesar, M. Calpurnius Bibulus. — Tr. pl.: P. Vatinius.

Caesars Gesetze werden trotz dem Widerstande des Bibulus und Cato vom Volke angenommen; Bibulus rächt sich durch boshafte Edicte. Unter den Iulischen Gesetzen waren:

1. die *lex agraria*: 20 Männer, darunter nicht der Antragsteller, werden gewählt zur Verteilung von Ackerlosen an bedürftige Bürger; vorzugsweise werden Veteranen des Pompeius berücksichtigt. In der Commission sind unter anderen Pompeius, Crassus, Caesars Schwager M. Atius Balbus; Cicero lehnt den Eintritt ab. Vgl. *lex Servilia* v. J. 63, *lex Flavia* v. J. 60.

2. die *lex Iulia de pecuniis repetundis*, enthaltend eine eingehende Regelung der Rechtsverhältnisse der Statthalter in den Provinzen, besonders auch der Lieferungen, die sie zu fordern berechtigt sind.

3. Bestätigung der Verfügungen des Pompeius in Asien im ganzen.

Der Suebe Ariovist und Ptolemaeus Auletes von Aegypten erhalten den Titel König und Freund.

Der Tribun P. Vatinius verschafft dem Caesar als Provinz Gallia Cisalpina mit Illyricum; der Senat fügt Gallia Transalpina hinzu.

C. Antonius cos. 63 wird nach Verwaltung der Provinz Macedonien im Frühjahr de *repetundis* verurteilt, Cicero verletzt bei seiner Verteidigung die Triumvirn; die Folge ist, daß Caesar als Pontifex maximus am selben Tage den Übertritt von Ciceros Feinde P. Clodius zur Plebs in der Form der Arrogation vollziehen läßt; Pompeius wirkt dabei als Augur mit.

Ciceros Rede pro L. Flacco.

Brief 5—6.

58. Consuln: L. Calpurnius Piso, A. Gabinius. —
Tr. pl.: P. Clodius Pulcher.

Der Tribun P. Clodius bringt das Gesetz ein, das Ächtung über jeden verhängt, der Bürger ohne Urteil hat töten lassen; Caesar, der noch vor der Stadt weilt, läßt Clodius gewähren, nachdem Cicero die Legatenstelle in seinem Heere, die er ihm angeboten, abgelehnt hat. Cicero wendet sich vergebens mit Bitten an die Consuln, thut einen Fußfall vor Pompeius, verläßt endlich um den 1. April, ohne Widerstand zu versuchen, die Stadt; darauf wird er namentlich geächtet, ihm der Aufenthalt innerhalb eines weiten Umkreises von Rom untersagt, seine Habe eingezogen.

Den Cato entfernt Clodius durch den Auftrag, das Königreich Cypern für Rom in Besitz zu nehmen.

Erstes Jahr des Gallischen Krieges: Kämpfe gegen die Helvetier und Ariovist.

Cicero ist am 8. April in Nares Lucanae, 17. April bei Tarent, 29. April verläßt er Tarent, trifft am 23. Mai in Thessalonich ein, wo er bis zum November bleibt; seit Ende November ist er in Dyrrhachium.

Brief 7—13.

57. Consuln: P. Cornelius Lentulus Spinther, Q. Caecilius Metellus Nepos. — Praetor: Ap. Claudius Pulcher. — Tr. pl.: P. Sestius, C. Messius, T. Annius Milo.

Das Gesetz über Ciceros Zurückberufung wird am 4. August von den Centuriatcomitien angenommen; Cicero trifft am 5. August in Brundisium, am 4. Sept. in Rom ein. Auf Grund einer günstigen Entscheidung der Pontifices (Rede de domo am 29. Sept.) wird ihm für sein zerstörtes Stadthaus eine Entschädigung von 2 Millionen, für das Tusculanum $\frac{1}{2}$, für das Formianum $\frac{1}{2}$ Million Sesterzen bewilligt.

Vorschläge der Consuln und des Tribunen C. Messius, dem Pompeius die Fürsorge für die Verpflegung der Hauptstadt mit außerordentlicher Vollmacht zu übertragen; der maßvollere der Consuln dringt durch.

Ptolemaeus Auletes, aus Aegypten vertrieben, flüchtet nach Rom zu Pompeius; Gesandte der Alexandriner, die

seine Rückführung verhindern sollen, werden von ihm teils bestochen, teils ermordet.

Zweites Jahr des Gallischen Krieges: Nervierschlacht.

Ciceros Reden *post reditum in senatu* und *ad Quirites, de domo sua apud pontifices*.

Brief 14.

56. Consuln: Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus, L. Marcius Philippus. — Tr. pl.: (L.) Caninius Gallus.

Ein sibyllinisches Orakel verbietet, einen hilfeschuchenden Aegypterkönig mit Heeresmacht zurückzuführen; darum der Antrag, nicht Lentulus, der Statthalter von Cilicien mit einem Heere, sondern Pompeius mit zwei Lictoren solle ihn zurückführen; schliesslich bestimmt der Senat, es solle ihn niemand zurückführen, aber gegen diesen Beschluss wird *Intercession* eingelegt.

Angriff gegen Caesars Gesetze, indem Cicero am 5. April beantragt, am 15. Mai über ihre Gültigkeit zu beraten. Die Zusammenkunft von Luca um Mitte April hat zur Folge, dass davon abgesehen wird.

Ende Mai. Der von Caesars Feinden angeregte Gedanke, Gallien einem der für 55 zu wählenden Consuln zu bestimmen, wird aufgegeben, nachdem Cicero sich dagegen erklärt hat (*Rede de provinciis consularibus*); Sold für die auf eigne Hand ausgehobenen Truppen und 10 Legaten werden ihm bewilligt.

Drittes Jahr des Gallischen Krieges: Seekrieg gegen die Veneter.

Ciceros Reden *pro Sestio*, in *Vatinium*, *de haruspicum responsis*, *pro M. Caelio*, *pro L. Balbo*, *de provinciis consularibus*.

Brief 15.

55. Consuln: Cn. Pompeius Magnus II., M. Licinius Crassus II. — Tr. pl.: C. Trebonius.

Gesetz der Consuln, das dem Caesar seine Provinzen auf weitere fünf Jahre (1. März 54—1. März 49) sichert.

Gesetz des Tribunen C. Trebonius, das dem Pompeius beide Spanien, dem Crassus Syrien für fünf Jahre überträgt; dieser geht dahin schon Mitte November ab.

Im Herbst die Spiele des Pompeius.

Gabinus führt ohne Auftrag des Senates den Ptolemaeus Auletes nach Aegypten zurück.

Viertes Jahr des Gallischen Krieges: Usipeter und Tencterer, erster Rheintübergang, erster Zug nach Britannien.

Ciceros Bücher *de oratore*.

Cicero verteidigt den L. Caninius Gallus, seine Rede gegen L. Piso.

Brief 16.

54. Consuln: Ap. Claudius Pulcher, L. Domitius Ahenobarbus. — Praetor: M. Porcius Cato. — Quaestor: C. Cassius.

Crassus' erster Feldzug jenseits des Euphrat gegen die Parther.

Zweiter Zug Caesars nach Britannien; erfolgreicher Angriff der Gallier auf das römische Winterlager des Sabinus und Cotta; Q. Cicero erwehrt sich der Angreifenden, bis Caesar zum Ersatz erscheint; Hauptquartier zu Samarobriua.

Um den 1. Sept. stirbt des Pompeius Gemahlin, Caesars Tochter Iulia.

A. Gabinus wird nach seiner Rückkehr Ende October *de maiestate* freigesprochen, trotzdem Cicero Zeugnis gegen ihn ablegt, Ende December *de repetundis* verurteilt, obgleich Cicero ihn zu verteidigen von Pompeius genötigt wird.

Ciceros Schrift *de re publica*.

Brief 17—23.

53. Consuln: Cn. Domitius Calvinus, M. Valerius Messalla. — Praetor: M. Favonius.

Interregna bis zum Juli.

Sechstes Jahr des Gallischen Krieges: zweiter Rheintübergang.

Crassus bei Carrhae geschlagen, bei Sinnaca am 9. Juni getötet.

Cicero wird für den bei Carrhae gefallenen P. Crassus Augur.

Brief 24—26.

52. Consuln: Cn. Pompeius Magnus III., Q. Metellus Pius Scipio. — Tr. pl.: M. Caelius Rufus.

Interregna bis a. d. V. kal. Mart.

P. Clodius wird am 18. Jan. bei Bovillae von Milos Bande erschlagen.

Am 8. April wird Milo, von Cicero vergeblich vertheidigt, verurteilt und geht in die Verbannung.

Siebentes Jahr des Gallischen Krieges: Avaricum, Gergovia, Alesia.

Gesetz der zehn Tribunen, das dem Caesar gestattet, sich im Sommer 49 abwesend um das Consulat für 48 zu bewerben.

Gesetz des Pompeius, das vorschreibt bei den Wahlen nur anwesende Bewerber zu berücksichtigen. Nach der Annahme des Gesetzes bringt Pompeius eine Clausel hinein, die für Caesar eine Ausnahme gestattet. Die Statthalterschaften sollen künftig dem Consulat und der Praetur nicht sofort, sondern nach fünfjähriger Zwischenzeit folgen.

51. Consuln: M. Claudius Marcellus, Ser. Sulpicius Rufus. — Tr. pl.: M. Caelius Rufus, C. Vibius Pansa.

Der Consul Marcellus betreibt gegen den Widerspruch des Ser. Sulpicius und der Tribunen M. Caelius und C. Pansa Beschlüsse des Senats, die die Beratung über Caesars Nachfolger für den 1. März 50 in Aussicht nehmen.

Cicero, im März durch Senatsbeschluss mit der Verwaltung der Provinz Cilicien beauftragt, reist im Mai über Arpinum, Aquinum, Minturnae, Trebula, Beneventum, Venusia nach Tarent, wo er vom 18—20. Mai bei Pompeius verweilt; nach etwa 20 tägigem Aufenthalt in Brundisium, 10 tägigem in Athen reist er über Corcyra, Actium, Ceos, Delos, Samos nach Ephesus (22. Juli). Am 31. Juli betritt er Laodicea, die erste Stadt seiner Provinz.

3—17. August geht er über Apamea, Synnada, Philomelium nach Iconium.

Am 29. August zieht Ap. Claudius, der bisherige Statthalter, an Ciceros Lager vorüber, ohne diesen zu sprechen.

18. Sept. erfährt Cicero den Einfall der Parther.

24. Sept. — 5. October Marsch über den Taurus nach Tarsus.

Etwa 6. October schlägt C. Cassius die Parther von Antiochia ab.

Bis zum 13. October Feldzug im Amanus; Cicero wird als Imperator begrüßt.

21. Oct.—17. Dec. Belagerung und Eroberung von Pindenissus.

Brief 27—28.

50. Consuln: L. Aemilius Paullus, C. Claudius Marcellus. — Tr. pl.: C. Scribonius Curio. — Aedilis curulis: M. Caelius Rufus.

Die für den 1. März angesetzte Beratung über die Provinzen bleibt ohne Ergebnis, am 1. und 2. Dec. beschließt der Senat, beide, Caesar wie Pompeius, sollten Legionen und Provinzen abgeben; da Caesar bereit ist zu gehorchen, erklärt sich der Tribun Curio, bisher sein Gegner, für ihn und bewerkstelligt so seinen Parteiwechsel.

Etwa am 13. Dec. übergibt der Consul Marcellus in Neapel Pompeius das Schwert, und dieser übernimmt in Luceria das Commando über die beiden Legionen, die Caesar angeblich für den Partherkrieg entzogen waren.

Nach einem Aufenthalt in Tarsus bis zum neuen Jahre geht Cicero nach Laodicea zurück, wo er 11. Febr. bis 7. Mai verbleibt.

In der Zeit zwischen Mitte April u. Mitte Mai beschließt der Senat für Cicero eine Supplication.

Im Juni und Juli verweilt Cicero teils in Tarsus, teils durchzieht er Cilicien bis über den Pyramus.

30. Juli übergibt Cicero die Provinz dem Quaestor Caelius Caldus und erreicht in Sida am 3. August den Hafen, von wo er abfährt.

Dort erhält er die Nachricht von der Verlobung Tullias mit Dolabella.

Rückreise Ciceros von Sida bis Brundisium 4. Aug. bis 24. Nov., mit längerem Aufenthalte in Ephesus, Athen, Coreyra.

Von Brundisium reist Cicero über Aeculanum, Trebula nach Neapel, wo er am 10. Dec. mit Pompeius zusammen-

trifft; in Aeculanum erfährt er den Übertritt des M. Caelius Rufus zu Caesars Partei.

Ap. Claudius Pulcher im Frühjahr de maiestate von P. Dolabella angeklagt und freigesprochen; seine Verteidigung die letzte Rede des Q. Hortensius.

Brief 29—38.

49. Consuln: C. Claudius Marcellus, L. Cornelius Lentulus Crus. — Praetor: M. Aemilius Lepidus. — Tr. pl.: M. Antonius, C. Cassius.

1. Jan. läßt Caesar durch Curio und C. Fabius anbieten, er wolle Heer und Provinz abgeben, falls Pompeius das gleiche thäte; der Senat erklärt unter Ablehnung des Vorschlages, er müsse bis zum 1. Juli das Heer entlassen, sonst bräche er die Verfassung; die Tribunen Antonius und Cassius legen Intercession ein.

4. Jan. erscheint Cicero vor der Stadt und nimmt seitdem an den Beratungen teil.

7. Jan. Die Behörden werden angewiesen, für die Sicherheit des Vaterlandes zu sorgen (senatus consultum ultimum).

Curio, M. Antonius, Cassius, M. Caelius Rufus reisen ab zu Caesar.

10. Jan. Caesar überschreitet mit 5 Cohorten der XIII. Legion den Rubicon und trifft am 11. Jan. in Ariminum ein; die anderen 5 Cohorten rücken nach Arretium vor, das sie am 15. Jan. erreichen.

15. Jan. L. Caesar und Roscius Fabatus reisen zu Caesar, um ihn zu bewegen in seinem Marsche inne zu halten.

17. Jan. Pompeius und die Beamten räumen Rom.

18. Jan. Cicero verläßt Rom und reist nach Süden.

21. Jan. Cicero sieht auf seinem Formianum den Consul L. Lentulus und Libo.

23. Jan. L. Caesar, von Caesars Hauptquartier kommend, trifft bei Pompeius in Teanum ein.

25. Jan. Beratung in Capua über die von L. Caesar überbrachten Vorschläge, bei der Cicero anwesend ist.

29. Jan. Cicero wieder auf dem Formianum.

1. Febr. bis 9. März Caesars Vorrücken von Ancona bis Brundisium (Corfinium 14—21. Febr.); vgl. die Kartenskizze.

25. Jan. bis 25. Febr. Pompeius' Rückzug von Teanum bis Brundisium.

4. März sendet Pompeius die Consuln mit einem Teile des Heeres von Brundisium übers Meer, er selbst folgt am 17. März.

4. Febr. reist Cicero auf Geheiß der Consuln nach Capua, trifft dort am 5. Febr. den Consul Lentulus und kehrt am 8. Febr. auf das Formianum zurück.

19—30. oder 31. März Caesars Reise von Brundisium nach Rom (Zusammenkunft mit Cicero am 28. März in Formiae).

Caesar begiebt sich nach kurzem Aufenthalt (1—6. April) in Rom nach Spanien.

7. Juni Ciceros Abreise zu Pompeius.

2. August ergeben sich in Spanien Afranius und Petreius, später Varro.

Zu Ende des Jahres übernimmt Caesar auf wenige Tage die Dictatur, wird zum Consul für 48 gewählt und geht im December nach Brundisium.

Lex Iulia de pecuniis mutuis: die Gläubiger werden genötigt, die Habe zahlungsunfähiger Schuldner nach einer Taxe zu übernehmen, die deren Wert vor dem Kriege bestimmt.

Brief 39—60.

48. Consuln: C. Iulius Caesar II., P. Servilius Isauricus. — Praetoren: M. Caelius Rufus, C. Trebonius.

Unruhen in Rom von M. Caelius erregt, von dem Consul Isauricus unterdrückt; Caelius wird vor Rhegium, Milo, den er aus der Verbannung herbeigerufen, vor Compsa getötet.

Kämpfe bei Dyrrhachium, 9. Aug. Schlacht bei Pharsalus.

28. Sept. Pompeius in Aegypten ermordet.

Cicero, zur Zeit der Schlacht in Dyrrhachium, geht über Coreyra und Patrae nach Brundisium, wo er fast ein Jahr lang Caesar erwartet.

Caesar übernimmt nach der Schlacht von Pharsalus die Dictatur und führt sie bis ins Jahr 46.

Brief 61.

47. Consuln: Q. Fufius Calenus, P. Vatinius. —
Tr. pl.: P. Cornelius Dolabella.

In Rom erregt Dolabella neue Unruhen, die von M. Antonius unterdrückt werden.

Alexandrinischer Krieg; bei Tarsus ergiebt sich C. Cassius dem Caesar.

2. Aug. Pharnaces bei Zela geschlagen.

In Nicaea spricht M. Brutus vor Caesar für König Deiotarus.

Etwa am 25. Sept. wird Cicero von Caesar zwischen Tarent und Brundisium huldvoll begrüßt.

Ende November verläßt Caesar Rom, um in den Africanischen Krieg zu ziehen.

Zu Ende des Jahres oder im Anfang des nächsten scheidet sich Cicero von seiner Gattin Terentia.

46. Consuln: C. Iulius Caesar III., M. Aemilius Lepidus.

Caesars Kalenderreform; über die Gestaltung des Übergangsjahres vgl. die Vorbemerkung.

Cicero giebt in seinem Brutus eine Übersicht der Geschichte der römischen Beredsamkeit.

6. April die Pompeianer und Iuba bei Thapsus geschlagen; Selbstmord des Cato in Utica; Caesar kehrt am 25. Juli nach Rom zurück.

Ciceros Schrift zum Andenken Catos.

Anfang September wird M. Marcellus im Senat von Caesar begnadigt; Cicero dankt dem Caesar in der Rede pro Marcello.

Im Mensis intercalaris prior hält Cicero vor Caesar die Rede pro Ligario.

Gegen Ende des Jahres wird Tullia von Dolabella geschieden.

Cicero entwirft im Orator das Idealbild eines Redners.

Caesar geht im zweiten Schaltmonat in den Spanischen Krieg ab.

Im December vermählt sich Cicero mit Publilia.

Brief 62—77.

45. Consuln: C. Iulius Caesar IV., Q. Fabius Maximus; — C. Trebonius, suffectus: C. Caninius Rebilus.

Um Mitte Februar stirbt Ciceros Tochter Tullia.

17. März die Pompeianer bei Munda geschlagen.

27. April wird M. Marcellus im Piraeus ermordet.

Anfang September kehrt Caesar nach Rom zurück und feiert im October den Triumph über Spanien.

Im November verteidigt Cicero in Caesars Hause den Deiotarus.

Am 18. Dec. Besuch Caesars auf Ciceros Puteolanum.

Ciceros Schriften: *Academica, de finibus bonorum et malorum, Tusculanae disputationes.*

Brief 78—82.

44. Consuln: C. Iulius Caesar V. (nach dessen Tode P. Cornelius Dolabella), M. Antonius. — Praetoren: M. Brutus, C. Cassius, L. Philippus. — Tr. pl.: C. Casca, L. Antonius.

15. Febr. Lupercalienfest; Caesar lehnt die ihm von Antonius angebotene Krone ab.

15. März Caesars Ermordung.

17. März. Der Senat beschließt im Tellustempel Amnestie für die Mörder, Aufrechterhaltung der *acta Caesaris*, Bestätigung der Ackerverteilung an die Veteranen Caesars.

Ende März Gesetz des Antonius, das die Diktatur aus der Verfassung streicht.

Anfang April geht D. Brutus nach Gallien, am 7. April verläßt Cicero, am 13. April M. Brutus und Cassius Rom.

Mitte April läßt Antonius den falschen Marius hinarichten, Ende April läßt Dolabella Altar und Bildsäule des Caesar beseitigen.

2. Juni. Ein Gesetz überweist dem M. Antonius als Provinz Macedonien, dem Dolabella Syrien.

5. Juni. M. Brutus und Cassius erhalten den Auftrag, im Osten Getreide einzukaufen.

Ende Juni bestimmt ein Gesetz, daß M. Antonius

statt Macedonien als Provinz Gallia Cisalpina erhält, aus der er den D. Brutus vertreiben soll.

6—13. Juli Apollinarspiele, die der Praetor urbanus M. Brutus abwesend veranstaltet.

10—20. Juli Spiele zum Andenken an Caesars Sieg, gegeben von Caesar dem Sohne, ausgerichtet von C. Matius.

1. Aug. Der Senat giebt dem M. Brutus Creta, dem Cassius Cyrenaica als Provinz und beschließt die Herstellung des Sex. Pompeius; Rede des L. Piso gegen Antonius.

7. Aug. Cicero, im Begriff Italien zu verlassen, wird durch bessere Nachrichten bestimmt umzukehren und trifft am 31. August in Rom ein.

2. September. Cicero hält im Senat die I. Philippica.

19. Sept. Heftige Rede des Antonius gegen Cicero im Senat, Cicero antwortet mit einer Flugschrift in Form einer Rede (II. Philippica).

Ende September errichtet Antonius dem Caesar auf der Rednerbühne eine Statue mit der Inschrift: Parenti optime merito.

3. October verläßt Antonius Rom, um zu den Legionen nach Brundisium zu gehen; von dort Mitte November zurückgekehrt, geht er am 28. Nov. nach Oberitalien ab und schließt den D. Brutus in Mutina ein.

Cicero, seit Mitte October auf dem Lande, kommt am 9. Dec. nach Rom und hält am 20. Dec. im Senate die III., vor dem Volke die IV. Philippica (Dank und Anerkennung für D. Brutus und Caesar den Sohn).

In diesem Jahre verfaßt Cicero die Schriften: de natura deorum, de divinatione, Cato maior, Laelius, de officiis.

Brief 83—95.

43. Consuln: A. Hirtius, C. Vibius Pansa. — C. Caesar Divi filius, Q. Pedius. — Praetoren: M. Cornutus, P. Ventidius. — Tr. pl.: P. Casca.

1. Jan. V. Philippica, im Senate gehalten.

4. Jan. VI. Philippica, vor dem Volke gehalten.

Eine Gesandtschaft, bestehend aus den Consularen Ser. Sulpicius, L. Piso, L. Philippus, geht zu Antonius und kehrt spätestens am 2. Febr. zurück; auf der Reise stirbt Ser.

Sulpicius. Noch im Januar zieht Hirtius gegen Antonius ins Feld.

VII. Philippica, („der Friede ist schimpflich, gefährlich, unmöglich“) gehalten vor,

VIII. Philippica, gehalten nach Rückkehr der Gesandten: Cicero rät vergeblich, der Senat solle nicht einen Tumult, sondern Krieg gegen Antonius beschließen.

IX. Philippica, gleich darauf gehalten, begründet Vorschläge, den verstorbenen Ser. Sulpicius zu ehren.

X. Philippica (Ende Febr.) behandelt die Erfolge des M. Brutus, der Macedonien besetzt hat und später C. Antonius gefangen nimmt.

XI. Philippica (Anfang März) empfiehlt den Dolabella, der in Smyrna den Caesarmörder C. Trebonius hat töten lassen, für einen Reichsfeind zu erklären und C. Cassius mit dem Kriege gegen ihn zu beauftragen.

XII. Philippica (spätestens 8. März: „nichts von Frieden, nichts von einer zweiten Gesandtschaft an Antonius!“).

XIII. Philippica (Ende März). Cicero kritisiert scharf den Brief des M. Antonius an Hirtius und Caesar den Sohn und weist die Empfehlung des Friedens, die von Lepidus und Plancus eingegangen ist, als unzeitgemäß zurück.

19. oder 20. März geht der Consul Pansa zum Heere vor Mutina ab.

15. April. In der Schlacht bei Forum Gallorum wird Antonius geschlagen, Pansa tödlich verwundet. In der XIV. Philippica giebt Cicero seiner Freude über diesen Erfolg Ausdruck.

Ende April (das Datum ist streitig) wird in der Schlacht bei Mutina Antonius entscheidend geschlagen, D. Brutus befreit; Hirtius fällt in der Schlacht, Pansa erliegt gleich darauf in Bononia seiner Wunde. Antonius flieht von Mutina quer durch Oberitalien, vereinigt sich Anfang Mai in Vada mit Ventidius, erreicht der Küste folgend am 15. Mai Forum Iulii und verbindet sein Heer am 29. Mai bei Pons Argenteus mit dem des Lepidus. Lepidus wird am 30. Juni für einen Reichsfeind erklärt. L. Plancus rückt Anfang Mai von Cularo südlich vor und nähert sich dem Lepidus, weicht auf die Kunde von dessen Vereinigung mit Antonius nordwärts nach Cularo zurück, wo um Mitte Juni D. Brutus zu ihm stößt. Dieser hat,

zu langsam in der Verfolgung des Antonius, erst jetzt die Narbonensis erreicht.

Etwa im August verständigen sich Plancus und Asinius Pollio mit Antonius und Lepidus; dadurch wird D. Brutus genötigt ins Gebirge zurückzuweichen, wo er seinen Tod findet.

Caesar der Sohn zieht auf Rom, bemächtigt sich der Stadt und wird am 19. August Consul; er läßt auf Grund der lex Pedia die Mörder seines Vaters verurteilen und ächten.

27. Nov. Caesar, Antonius und Lepidus treten ihr Amt als triumviri rei publicae constituendae an.

7. Dec. Cicero, von den Triumvirn geächtet, wird von Popillius und Herennius ermordet.

Brief 96—114.

III.

Namenverzeichnis.

Die cursiven Zahlen sind Jahreszahlen, die nicht cursiven bezeichnen die Briefe dieser Sammlung.

Academia in Athen, dort M. Marcellus bestattet. 81. 3.

L. Accius, tragischer Dichter, geb. 170, † nach 90. — 66. 5 Acciani versus. — 66. 6 Accii similitudo. — 66. 7 Accii Oenomaus.

Acidinus teilt dem Ser. Sulpicius 45 in Athen mit, daß Marcellus tot sei 81. 2; wohl der junge Mann, von dem Cicero am 28. März 45 wufste, daß er nach Athen gehen wollte ad Att. XII. 32. 2.

Aeculanum, Stadt im Lande der Hirpiner an der Via Appia. 38. 1.

Aedui, „fratres nostri“, 4. 2.

Aegina, Insel im saronischen Meerbusen. 78. 4.

Aegyptus 15. 4.

Aemilia (via) 104. 4, die Straße von Ariminum nach Placentia, angelegt von M. Aemilius Lepidus cos. 187.

M. Aemilius Lepidus, der IIIvir, praetor 49, cos. 46, zweimal Caesars magister equitum, nach dessen Tode pontifex maximus, Statthalter von Gallia Narbonensis, am 30. Juni 43 vom Senate für einen Feind erklärt, † 13; seine Gemahlin Iunia, Schwester des M. Brutus. 84. 1, 100. 4, 5,

103. 4, 107. 3, 109. 1. An ihn Brief 101, von ihm 111, 113.
- L. Aemilius Paullus, der Sieger von Pydna, *cos. 182, 168, † 160; duo (filios) septem diebus (amisit). 79. 1.*
- Aesernia, Stadt in Samnium, nordöstlich von Venafrum. 49. 2.
- Aesopus, der gefeiertste tragische Schauspieler der Ciceronischen Zeit, an dessen Vortrag Cicero sich bildete, während auch der Künstler von dem Redner lernte. 16. 2.
- L. Afranius A. f., Legat des Pompeius im Sertorischen und Mithridatischen Kriege, Consul 60, verwaltete Spanien für Pompeius bis zum J. 49, nach der Capitulation von Herda bei Pompeius, kämpfte noch in Africa 46 gegen Caesar, † dasebst. 47. 7. — *consularis 14. 6.* — „foede perit“ 67. 2.
- Africa 103. 2.
- Agamemno 85. 2.
- Alba Fuentia, römische Kolonie im Gebiete der Aequer. 46. 1.
- Alexander, sein Sieg über Darius bei Issus 27. 3, Schriften des Aristoteles und Theopompus an ihn 80. 2.
- Alexander poeta 15. 7.
- Alexandrea 15. 4.
- Alsiense, Gut bei Alsium an der etrusischen Küste. 65. 1.
- Amalthea, die Ernährerin des jungen Zeus auf Creta, nach ihr benannt eine Anlage des Atticus auf seiner Besitzung in Epirus. 5. 2.
- Amanus, Grenzgebirge zwischen Cilicien und Syrien, die Bewohner Amanienses. 27. 3.
- T. Ampius Balbus, *tr. pl. 63*, Proconsul von Asien, nicht von Cilicien 57, Vorgänger des Lentulus in der Verwaltung der nach seiner Zeit zu Cilicien gehörigen Diöcesen Cibyra, Apamea, Synnada 29. 5; im Bürgerkriege eifriger Pompeianer 45. 2, 60. 3, nach Caesars Siege verbannt und dann begnadigt.
- T. Ampius 60. 3, eifriger Pompeianer, von den Gegnern „*tuba civilis belli*“ genannt.
- Anagninum, Gut bei Anagnia am Trerus im Lande der Herniker. 73. 1.
- Anco, in Prosa gewöhnlich Ancona, die wichtigste Hafenstadt in Picenum. 39. 1.
- Anicatus 12. 10.
- M. Anneius, Legat Ciceros in Cilicien. 28. 8.
- T. Annius Milo, aus Lanuvium, *tr. pl. 57, praetor 55, Be-*

- werber um das Consulat für 52, verbannt 52, nach der Rückkehr bei der Belagerung von Compsa † 48; seine Freundschaft mit Cicero 15. 7, erwähnt in einem Schreiben an Caesar 17. 3, seine Bewerbung um das Consulat dem Curio ans Herz gelegt 26, seine Sache im Senat von Cato vertreten 28. 12, Miloniana tempora 53. 2.
- Antherus, von Cicero dem Sohne an Tiro empfohlen. 90. 8.
- Antiochea, Stadt in Syrien am Orontes. 28. 7, 30. 2.
- L. Antonius, jüngerer Bruder des Triumvirn, tr. pl. 44, cos. 41. 111. 1.
- M. Antonius, geb. 82, quaestor 51, augur 50, tr. pl. 49, cos 44, IIIvir 43, † 30; Schreiben an Cicero 59, 83. 1, 87, 89. 7, an Hirtius und Caesar 103.
- Apamea Cibotus, Stadt in Phrygien am Maeander. 28. 2.
- Appenninus 106. 3, 107. 2.
- Appia, Stadt in Phrygien, ihre Bewohner Appiani 29. 2 beklagen sich bei Cicero. 31. 1.
- Appia via, Straße von Rom über Capua, Beneventum, Venusia, Tarentum nach Brundisium, angelegt (bis Capua) 312 von dem Censor Appius Claudius Caecus; die Reise auf ihr von Pompeius dem Cicero empfohlen 48.
- Appietas 29. 5.
- Apulia 47. 4, 48, 49. 1.
- Arabes, vor Antiochia 28. 7.
- Arae Alexandri, in Cilicien. 28. 9.
- Arar, die Saone, 111. 1.
- Archilochium edictum des Bibulus 13. 15.
- Argenteus 111. 1.
- Ariminum, Küstenstadt in Umbrien, mit Rom durch die via Flaminia, mit Placentia durch die via Aemilia verbunden; des Caelius Abreise dahin 61. 1.
- Ariobarzanes III., König von Cappadocien 52—42, von Cicero aus grosser Bedrängnis befreit. 28. 6, 33. 1.
- Aristoteles' Schrift πρὸς Ἀλέξανδρον 80. 2.
- Armenia 74. 4.
- Arretium, Stadt in Etrurien, am oberen Arno, die Bewohner Arretini, von Sulla in ihrem Gebiet geschmälert. 4. 4.
- Artavasdes, König von Grosarmenien etwas vor 54; Cicero fürchtete, er möchte Cappadocien bedrohen; hört darüber von Deiotarus, dessen Sohn mit Artavasdes' Tochter verlobt ist 30. 2; hingerichtet von Cleopatra nach der Schlacht von Actium.

Asia 78. 4.

C. Asinius. Pollio, geb. 76, ging mit Caesar über den Rubicon, unter Curio in Africa, nahm teil an der Schlacht von Pharsalus, trat 47 dem Dolabella entgegen, war mit Caesar in Africa und Spanien, nach seiner Rückkehr Praetor, dann bei Caesars Tode Statthalter in Spanien. Gerüchte über ihn: 3. 46, 62. 1. † 4 n. Chr. Von ihm Brief 100.

Astura, Küstenstadt in Latium, unfern Antium. 80. 2.

Atellana, improvisierte Posse, gespielt in feststehenden Charaktermasken, benannt nach der campanischen Stadt Atella, dem römischen Schildburg, wo sie zu spielen pflegt.

Athenae 66. 6, 81. 1.

Athenaeus, am Hofe des Ariobarzanes, von der Königinmutter Athenais verbannt. 28. 6.

Athenais, Mutter des cappadocischen Königs Ariobarzanes III., ihre importunitas 28. 6.

Athenodorus, Sandonis filius, stoischer Philosoph aus Tarsus, geachtet von Cicero, später Vertrauter Caesars des Sohnes, starb hochbejahrt in seiner Heimat; seine Ausführungen darüber, quid sit *εὐγένεια* 29. 5.

Attica, des Atticus Tochter, auch Pomponia und Caecilia genannt, geboren 51, mit M. Agrippa vermählt. 73. 1, 80. 5.

Attici sales 74. 2.

Atticum talentum, 4715 Mark. 30. 7.

P. Attius Varus, vor dem Bürgerkriege Statthalter von Africa, i. J. 49 leitet er in Picenum den Widerstand gegen Caesar, kämpft dann in Africa gegen Curio und später gegen Caesar, † bei Munda 45. Pompeius begiebt sich zu den von ihm gebildeten Legionen 41. 3, Antonius nennt ihn „bis captus“ 103. 2.

L. Aurelius Cotta, cos. 65, kommt 44 nicht in den Senat. 91. 3.

P. Autronius, Quaestor mit Cicero 75, zum Consul für 65 gewählt, aber wegen ambitus verurteilt 66, lebte als Verbannter in Epirus, wo Cicero seine Nähe mied. 8. 1.

Axius, Correspondent Ciceros 30. 2; 73. 2 vielleicht derselbe.

Baiae, vielbesuchtes Luxusbad an der Nordküste des Golfs von Neapel. 64. 4, 80. 3, 82. 2.

Baleares (insulae) 62. 1.

Bononia, Stadt an der via Aemilia. 97. 2, 107. 2.

Britannia; Caesars Züge dahin fanden 55 u. 54 statt, des zweiten wird gedacht 18. 2, 19, 20, 23.

Brundisium, Hafenstadt in Calabrien; Ciceros Abfahrt von dort auf der Reise nach Macedonien 7. 2, dort landet er auf der Rückkehr 14. 4; Gründungstag der Colonie der 5. Aug. 14. 4; 49 Pompeius dort von Caesar eingeschlossen, auch Cicero und sein Bruder sollten dahin kommen 48, 49. 3; Matius reiste 49 dahin zu Caesar 88. 3; Ciceros Aufenthalt dort 48—47 88. 4.

Bruttius 90. 4.

Bussenius 46. 1.

(Caecilii) Metelli villa 91. 1.

Caecilius, von Atticus dem Cicero ans Herz gelegt 5. 1.

Caecilius, Lustspiieldichter, jüngerer Nebenbuhler des Plautus, † 168; ein Vers von ihm 38. 10.

Q. Caecilius Bassus, Pompeianer, von Caesar begnadigt, begann während des africanischen Krieges eine Meuterei unter den syrischen Truppen, tötete den Statthalter Sex. Iulius und behauptete sich gegen C. Antistius Vetus und L. Staius Murcus; beim Erscheinen des C. Cassius, 44 auf 43, ordneten sich beide Parteien diesem unter, und Bassus wurde entlassen. 83. 4.

Q. Caecilius Metellus Celer, 66 im Heere des Pompeius, als Praetor 63 dem Cicero hilfreich gegen die Catilinarier, 62 Proconsul von Gallia cisalpina, cos. 60, † 59. Seine Gemahlin Clodia, die Schwester des P. Clodius. 1. 2.

Q. Caecilius Metellus Nepos, des vorigen „Bruder“ (der gleiche Vorname macht Schwierigkeit), Legat des Pompeius in Asien, tr. pl. 62, als solcher heftiger Gegner Ciceros; cos. 57, in diesem Amte wirkt er zu Ciceros Rückberufung mit, dann Proconsul in Spanien, † bald nach der Rückkehr. 1. 2.

Q. Caecilius Metellus Creticus, cos. 69, unterwarf 69—67 Creta und geriet dabei in heftiges Zerwürfnis mit Pompeius; pontifex, Gesandter nach Gallien 4. 2.

(Q. Caecilius Metellus) Pius Scipio, Sohn des P. Scipio Nasica und der Licinia, der Tochter des Redners L. Crassus, adoptiert von Q. Metellus Pius cos. 80; Vater von Cornelia, der Gemahlin des Pompeius, cos. 52; im Beginn des Bürgerkrieges bildete er in Syrien ein Heer, stiefs kurz vor Pharsalus zu Pompeius, ging nach der Niederlage nach Africa; dort gab er sich nach dem unglücklichen Feldzug gegen Caesar 46 den Tod 67. 2.

- A. Caecina, etruscischer Abstammung, aus Volaterrae, vermutlich Sohn des von Cicero verteidigten A. Caecina; er schrieb einen „*liber criminosissimus*“, wurde deshalb verbannt, während seiner Verbannung von Cicero getröstet und den Statthaltern von Sicilien und Asien empfohlen; während der Verbannung schrieb er einen „*liber querelarum*“. Nach dem africanischen Kriege wurde er begnadigt. Sein Werk *de etrusca disciplina*. 71, 76, 77. Sein Sohn A. Caecina 71. 13, 76. 1, 77. 1.
- Caelius, von ihm will Cicero Geld aufnehmen 38. 11.
- M. Caelius, geb. 82, tr. pl. 52, aed. cur. 50, praetor 48; erst Caesars Feind, dann dessen Parteigenosse, versuchte er 48 die Gegenrevolution und wurde, nachdem seine Pläne gescheitert waren, 48 in Thurii erschlagen. 32. 5, 34, 38. 6, 9. Von ihm sind die Briefe 58, 61; an ihn 60.
- Caieta, Küstenstadt 40 Stadien von Formiae; dort hielt Cicero 49 sein Schiff zur Abfahrt bereit 47. 6.
- Calenum, Beszung oder Absteigequartier Ciceros bei Cales in Campanien. 47. 7, 49. 2, 3.
- Calpurnius, familiarissimus Antonii, 59. 2.
- L. Calpurnius Piso Frugi, cos. 133, 4. 4.
- L. Calpurnius Piso, cos. 58, censor 50, als Vater der Calpurnia Caesars Schwiegervater, von Cicero in der Rede in Pisonem angegriffen; er schloß im Bürgerkriege sich Caesar nicht an 40. 1, brachte 46 im Senat die Sache des M. Marcellus zur Sprache 70. 3, trat am 1. Aug. 44 gegen Antonius auf 91. 1, im Januar 43 Gesandter an Antonius 96. 1.
- C. Calpurnius Piso Frugi, erster Gemahl von Ciceros Tochter Tullia, vermählt spätestens 63, † während der Verbannung seines Schwiegervaters. 12. 2, 7. 4.
- M. Calpurnius Bibulus, cos. 59 mit Caesar, 51—50 Proconsul von Syrien 27. 2, 38. 5, 49 Führer der Flotte des Pompeius, † in Coreyra vor den Kämpfen bei Dyrrhachium; seine Gemahlin war Catos Tochter Porcia.
- Camerinum, Stadt in Umbrien; Pompeius wünscht, daß die von dort kommenden Cohorten zu ihm gesandt werden 44. 2.
- Campana ora, 39. 5, von O. E. Schmidt erklärt als die Campana von Rom.
- Campanus (ager) 112. 3.
- Candavia, Bergland im Quellgebiete des Drilon und Genusus; Cicero gedachte diesen Weg nach Macedonien zu nehmen 8. 3.

Canidius 109. 4.

Caninianum (tempus), die Zeit, wo man 56 v. Chr. Anträge des tr. pl. L. Caninius Gallus wegen Zurückführung des Ptolemaeus nach Aegypten erwartete. 15. 3.

L. Caninius Gallus, tr. pl. 56, von Cicero verteidigt 55 16. 4, praetor 53.

Caninius, Verhandlungen über ihn 38. 3.

Caninius, vermittelt den Briefwechsel zwischen Varro und Cicero 63. 1, 64. 1, 65. 1, 6.

Ti. Canutius, tr. pl. 44, 92, 2.

Canusium, Stadt in Apulien am Aufidus; Pompeius dort 48. 1, 49. 1, 4.

Capena (porta), Thor Roms, Ausgangspunkt der via Appia; Cicero trifft dort ein bei der Rückkehr aus der Verbannung 14. 5.

Capitolium; Cicero dahin geleitet bei der Rückkehr aus der Verbannung 14. 5.

Cappadocia 28. 4, 7, clientela Catonis 28. 15.

Capua, Stadt in Campanien; dort erscheint Nigidius, von Domitius kommend 42. 6, Cicero trifft dort ein 45. 2, Cicero übernimmt die Stadt ungern 47. 4; man erwartet, daß Caesar vielleicht dahin sich wenden werde 47. 7, 49. 2.

C. Cassius, der Caesarmörder, quaestor unter Crassus 53, verteidigt Syrien 52 und 51 gegen die Parther 27. 2, 30. 2, im Bürgerkriege als Pompeianer in Capua 42, praetor 44, † 42 bei Philippi. 83. 1, 86, 87, 92, 103. 1, 2. An ihn Brief 83, 86, 91, 92, 96, 97, von ihm Brief 87.

Cassius Barba 82. 1.

Q. Cassius, des C. Bruder, tr. pl. 49, familiaris Attici 30. 2.

Castrum Truentinum, Küstenstadt in Picenum. 44.

Castulonensis (saltus) 100. 1, Bergkette am oberen Baetis in der Nähe der Stadt Castulo.

Cibyra, Stadt in Großphrygien; Cibyratae pantherae 30. 5.

Cilicia 15. 4, 28. 3, 4, 7 u. s. w.

Cingulum, Stadt in Picenum, 49 von Caesar besetzt. 39. 1.

Cispius Laevus 109. 3.

Claterna, Stadt an der Via Aemilia. 97. 2.

Claudia, Gemahlin des Q. Metellus Celer, Schwester des P. Clodius 2. 6, βοῶπις 6. 5.

(C. Claudius) Marcellus cos. 49, Caesars Gegner im Bürgerkriege, † während des Krieges 68. 1, M. f. M. n., also Bruder des M. Marcellus M. f. cos. 51.

- C. (Claudius (Marcellus, frater (das heißt Vetter) des M. Marcellus cos. 51; er war Consul i. J. 50; dem Caesar feindlich gesinnt, am Bürgerkriege aber nicht beteiligt, bemühte er sich 46 für die Herstellung seines Veters 69. 6, 70. 3, 72. 2. Seine Gemahlin war Octavia, die Schwester Caesars des Sohnes, später Gemahlin des M. Antonius.
- M. Claudius Marcellus cos. 51, 70. 3, Bruder des C. Marcellus cos. 49, Vetter des C. Marcellus cos. 50; Caesars erbitterter Gegner schon als Consul 47. 3, im Bürgerkriege bei Pompeius, lebte nachher als Verbannter in Mytilene 69, wurde 46 von Caesar begnadigt 70, 71. 10, im Mai 45 auf der Heimreise in Piraeus ermordet 81; von ihm ist Brief 72.
- Ap. Claudius Pulcher cos. 54, älterer Bruder des P. Clodius, Schwiegervater eines Sohnes des Pompeius, censor 50; Vorgänger Ciceros in der Verwaltung von Cilicien, an ihn sind die Briefe 29, 31, 32, 35 gerichtet, nach seiner Rückkehr wegen maiestas und ambitus angeklagt und freigesprochen 35. 1; im Bürgerkriege stand er auf Seite des Pompeius, nahm aber nicht thätigen Anteil und † vor der Schlacht bei Pharsalus auf Euböa; selbst Augur, schrieb er über das Auguralrecht 31. 3.
- Clitarchus, Geschichtschreiber Alexanders, über die Schlacht von Issus 27. 3.
- Clodius Philetaerus, Slave Ciceros, wegen Augenkrankheit heimgesandt 7. 6.
- P. Clodius, Bruder des Ap. Claudius cos. 54, wegen des am Feste der Bona Dea begangenen Frevels freigesprochen 4. 6, wird, um Volkstribun werden zu können, Plebeier 4. 5, von Pompeius als augur beim Übertritt unterstützt 47. 3, tr. pl. 58, curulischer Aedil 56, † Januar 52.
- Clytaemnestra, Tragödie des Accius, aufgeführt bei den Spielen des Pompeius 55 v. Chr. 16. 2.
- Commoris, Stadt im Amanus, von Cicero erobert 28. 9.
- M. Considius, war von Pompeius bestimmt, mit Cicero zusammen pro praetore die Geschäfte in Campanien zu führen. 45. 2.
- Corduba 100, Stadt am mittleren Baetis.
- Corfinium, Stadt im Pelignerlande, nahe am Aternus; L. Domitius wollte am 9. Febr. 49 die Stadt verlassen 43. 1, 44. 1, Cicero hofft, Pompeius werde ihn unterstützen 47. 7, 49. 3, unterdessen ergab sich an den Feralien

- Domitius in Corfinium und erfuhr die Milde des Siegers, Corfiniensis clementia 55, 1.
- Corinthus, als Schauplatz der Medea des Ennius erwähnt in einem Verse aus dieser Tragödie 18. 1; dort wurde der aus Syracus vertriebene Dionysius Schullehrer 67. 1.
- Cornelia lex 32. 6; Sullas Repetundengesetz vom Jahre 81 ist gemeint.
- Cornelius, ein Jurist, von dem Trebatius gelernt hat. 20. 2.
- Cn. Cornelius, oder Cn. Octavius, unbekannter Mensch, der sich um Ciceros Gunst bemüht. 22. 2.
- (L. Cornelius) Balbus, aus Gades, Caesars vertrauter Berater besonders in finanziellen Angelegenheiten 17. 2, Cicero fürchtet durch ihn wegen seiner Schuld bei Caesar gemahnt zu werden 38. 11: (Tartessius), verhandelt mit ihm über sein Verhalten im Bürgerkriege 50, 52, 53, Balbus „aedificat“ 62. 2, 65. 1, Caesars „rationes . . cum Balbo“ 82. 1.
- (L. Cornelius) Cinna, Führer der Volkspartei im ersten Bürgerkriege, cos. 87, 86, 85, 84; seine „dominatio“ 47. 6.
- P. Cornelius Dolabella, Ciceros Schwiegersohn, dritter Gemahl der Tullia, in Abwesenheit des Vaters verlobt, als er eben den Ap. Claudius wegen maiestas und ambitus angeklagt hatte, 32. 1, 35. 2; Cicero rechnet für die Frauen seiner Familie auf Dolabellas Schutz, da dieser auf Caesars Seite steht, 40. 3; als Volkstribun versuchte er 47 eine sociale Revolution, cos. 44, † 43 in Laodicea in Syrien, nachdem er den Caesarmörder Trebonius getötet und vergeblich versucht hatte, die ihm bestimmte Provinz Syrien dem Cassius zu entreißen, 96. 2. — 55. 3, 59. 1, 60. 5, 7, 103. 1, 3. Ciceros Schüler in der Redekunst, Lehrer in der Schmausekunst 66. 7, von Caesar 45 ausgezeichnet 82. 2, an ihn Brief 85.
- (Cornelii) Lentulitas 29. 5.
- L. Cornelius Lentulus, cos. 49 68. 1, praetor 58, heftiger Gegner Caesars; ein Schreiben des Pompeius an ihn erwähnt 49. 3; er machte den Krieg in Epirus und Thessalien mit, floh mit Pompeius und wurde kurz nach ihm in Ägypten getötet.
- P. Cornelius Lentulus Spinther, cos. 57, aedilis cur. 63, praetor 60, pontifex; er förderte als Consul Ciceros Rückberufung 13. 2, nach dem Consulate Proconsul von Cilicien

- 15; im Bürgerkriege Pompeianer, floh er aus Asculum und ergab sich bei Corfinium dem Caesar, wurde geschont 53. 2, 54. 3, ging aber doch ins Lager des Pompeius, später mit diesem nach Ägypten, von wo er entkam, als jener ermordet wurde.
- P. (Cornelius) Lentulus, Sohn des Consuls 57, 15. 11.
- Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus, „Lentulo Philippo-que consulibus“ a. 56. 30. 11.
- Lentulus „tuus“ (Paeti) 67. 2.
- (Cornelius) Lentulus Clodiani filius, i. J. 60 Gesandter nach Gallien 4. 2, Sohn des Consuls 72.
- P. Cornelius Scipio Africanus, cos. 147, 134, † 129, Freund des Laelius, 3. 3.
- (Cornelius) Scipio, von Pompeius mit zwei Cohorten nach Brundisium vorausgesandt 47. 7.
- Faustus Cornelius Sulla, Sohn des Dictators; augur, quaestor 54, im ersten Jahre des Bürgerkrieges hebt er für Pompeius in Sicilien eine Legion aus 47. 7, nach der Schlacht bei Thapsus von Caesars Soldaten erschlagen; er war Schwiegersohn des Pompeius.
- L. Cornelius Sulla, der Dictator, cos. 88, 80, † 78; Caesar will es nicht so machen wie Sulla 50. 1; er hatte Land von Volaterrae und Arretium eingezogen und verteilt 4. 4.
- (P. Cornelius) Sulla, Neffe des Dictators, von Cicero in einer erhaltenen Rede verteidigt, Sullana domus 74. 5, † 46.
- Cossinius 4. 11, Überbringer eines Briefes.
- Cratippus, Peripatetiker; seine Vorträge hört Cicero der Sohn in Athen 90. 3, 5.
- Culleo 111. 2.
- Cumanum, Gut bei Cumae in Campanien, wo Ende 50 Caelius den Cicero aufsuchte. 60. 3.
- M. Curius, Kaufmann in Patrae, Ciceros Gastfreund, der ihm die Fürsorge für den kranken Tiro übertrug 38. 12, 37. 2; sein Testament brachte Cicero mit nach Italien 38. 9.
- Curtius; „dibaphum cogitat“, Caesarianer, der auf Beförderung in die Curie rechnet. 60. 6.
- Cybistra, Stadt am Taurus, südlich von Tyana. 28. 4.
- Cyprus, 15. 4, 30. 6, Cyprii 30. 6, Cyprus, clientela Catonis 28. 15.
- Cyrrhastica, Landschaft jenseits des Amanus zwischen Antiochia und Commagene. 30. 2.

Cyzicus, Stadt an der Südküste der Propontis; dahin gedachte Cicero als Verbannter zu gehn 11. 2, 7. 3.

Dareus, den Alexander bei Issus schlug. 27. 3.

Deiotarus, Tetrarch von Galatien, vom Senate durch den Königstitel geehrt, schon seit Sullas Zeiten Freund der Römer, stellt 51 Cicero alle seine Truppen zur Verfügung 28. 3, giebt Nachricht über die Absichten der Parther 30 1, versichert, P. Valerius sei ohne Mittel 30. 14, wird in Nicaea vor Caesar verteidigt 84. 2; im Bürgerkriege trat er auf die Seite des Pompeius, 45 hat ihn Cicero in einer erhaltenen Rede in Caesars Hause verteidigt, † 40.

Dertona, Stadt zwischen Genua und Placentia. 106. 6.

Dicaearchus, peripatetischer Philosoph, der den *πρακτικός βίος* empfahl. 38. 1.

Diodotus, Stoiker, Lehrer und Hausfreund Ciceros, † 59 in dessen Hause. 4. 6.

Dionysius „noster“, Slave, Lehrer von Ciceros Sohn, meint, Piraeus sei keine Stadt 38. 10.

Dionysius tyrannus, 343 aus Syracus vertrieben, unterrichtete angeblich in Corinth Knaben. 67. 1.

L. Domitius Ahenobarbus, Caesars erbitterter Feind, praetor 58, cos. 50; 49 nach dem unglücklichen Feldzuge in Corfinium von Caesar begnadigt, focht er noch in Massilia und Thessalien gegen ihn, † bei Pharsalus. 42. 1, 43, 47. 7, 49. 3. An ihn die Briefe 44, 46.

Eleutherocilices, Volksstamm im Amanus; ihre Stadt Pindenissus von Cicero erobert 28. 10.

Ephesus 32, 3.

Epicarmus Siculus, Vers von ihm 4. 8.

Epicrates, princeps Atheniensium, 90. 5.

Epictetus, nordphrygische Landschaft, 190 v. Chr. von dem Reiche von Pergamum „hinzu erworben“. 32. 6.

Epidaurus, Stadt in Argolis, 81. 1.

Epiphanea, Stadt in Cilicien am Busen von Issus, 28. 8.

Epirus 8. 1, Besitzungen des Atticus bei Buthrotum in Epirus.

Eporedia 112. 4, Stadt in Oberitalien, jetzt Ivrea.

M. Eppius, Senator, 45. 1.

Equus Troianus, Tragödie entweder des Livius Andronicus oder des Naevius, aufgeführt bei den Spielen des Pompeius 55. 16. 2.

- Erana, Ortschaft im Amanus, 28. 9.
- Etruria, „sine exercitu“ i. J. 43 106. 4. — Etrusca disciplina, die Blitzlehre der Etrusker, 71. 3.
- Faberiana res, der Handel mit Faberius, Caesars Geheimschreiber, der von Cicero eine große Summe geliehen hatte. 80. 4.
- Fabius 38. 3.
- Q. Fabius, Offizier des Pompeius, 43. 1.
- Q. (Fabius) Maximus, fünfmal cos., zuerst 233, „filium consularem amisit“ 79. 1; es war Q. Fabius Ambustus cos. 213.
- Fadius, Legat Caesars, Gerüchte über ihn 47. 7.
- Fannius, i. J. 49 cum imperio nach Sicilien vorausgesandt 41. 2.
- M. Favonius, blinder Bewunderer und Nacheiferer Catos von Utica; aedilis 53, praetor 50. 56 ist er unzufrieden mit den Versuchen, Pompeius eine außerordentliche Gewalt zu verschaffen, 14. 7; im Bürgerkriege auf Pompeius' Seite, nach der Schlacht von Philippi hingerichtet.
- Ficuleanum, Gut des Atticus bei Ficulea, unfern Fideuae. 79. 1.
- Firmum, Stadt in Picenum; Caesars Vorrücken von dort 44. 1.
- L. Flavius, tr. pl. a. 60; sein Ackergesetz 4. 4.
- Flumentana porta, Stadthor von Rom, die Lage steht nicht recht fest. 38. 2.
- fora der Provinz Cilicien: Cibyraticum, Apamense, Synnadense, Pamphylium, Lycaonium, Isauricum. 30. 9.
- Formiae, Stadt an der Küste von Latium am Golfe von Caieta; Cicero will dorthin gehn 41. 3, verläßt die Stadt 45. 1, kehrt wieder dahin zurück 45. 2, 47. 7; am 28. März 49 trifft er dort mit Caesar zusammen 56; dort sind geschrieben die Briefe 42, 45, 49, 54, 55.
- Forum Cornelii, Ortschaft an der Via Aemilia, zwischen Bononia und Ariminum. 97. 2.
- Forum Gallorum, Stadt an der via Aemilia, zwischen Bononia und Mutina. 104. 2, 4.
- Forum Voconii, Stadt in Südgallien, östlich von Aquae Sextiae. 111. 1.
- Furfanius, Statthalter von Sicilien vor Beginn des Bürgerkrieges. 41. 2.
- Furius, pseudonym für Atticus 5. 5.

Furius Crassipes, mit Ciceros Tochter Tullia verlobt 15. 11, aber bald wieder geschieden.

C. Furnius, tr. pl. 50, vermittelt Briefe zwischen Caesar und Cicero 51, 54. 1, i. Jahre 44 u. 43 Legat des Plancus 93. 1, 95. 1, 99. 5, 102. 1, später Anhänger des Antonius, nach der Schlacht bei Actium begnadigt.

Gabinia lex, durchgebracht von A. Gabinus tr. pl. 67, enthielt die Bestimmung, daß Provincialen in Rom Geld nicht aufnehmen dürften. 30. 12.

Galli 39. 3.

Gallicus tumultus, wird nach Caesars Ermordung befürchtet 84. 1.

Gorgias, Rhetor in Athen, dessen Umgang Cicero für seinen Sohn nicht wünscht 90. 6.

Graeca via in Pompei 16. 3.

Graeci ludi bei den Spielen des Pompeius i. J. 55 16. 3.

Graecius, vermittelt den Verkehr zwischen Cicero und D. Brutus 94. 1, 108. 1.

Granii 74. 2. — Q. Granius, der witzige Ausrufer, Charakterfigur bei Lucilius.

Hannibal 39. 1.

Haterianum }
Hirtianum } ius.

Haterius muß ein Jurist gewesen sein. 67. 3.

Hector bei Naevius; gemeint ist die Tragödie Hector profiscens von Cn. Naevius † 202. 36. 1.

Helvetii 4. 2.

C. Herennius, tr. pl. 60, wirkt beim Übertritt des P. Clodius zur plebs mit. 4. 5.

Hermo centurio 30. 4.

C. Hirrus, unglücklicher Mitbewerber des M. Caelius um die Aedilität i. J. 51 27. 1; weil er kein R sprechen konnte, zum Spott Hillus genannt; im Bürgerkriege Offizier des Pompeius 43.

A. Hirtius, Caesars vertrauter Freund und Fortsetzer seiner Commentarien, cos. 43, † in der Schlacht bei Mutina 43; bei den Spielen 46 in Praeneste 62. 2, macht Mitteilungen wegen Caesars bevorstehender Ankunft 65. 1, als Redner Ciceros Schüler 66. 7, sendet eine Schrift über Cato 80. 1, führt eine feine Küche 67. 3, unterhandelt am 17. März 44

- mit D. Brutus 83. 1, 4, 5; steht Febr. 43 in Claterna 97. 2, 104. 1. Brief an ihn 103.
- Hispania 56. 1, 58. 4, 60. 6, 61. 1, 71. 5.
- Q. Hortensius, der Redner, cos. 69; preist sich glücklich, daß er nie an einem Bürgerkriege teilgenommen habe 60. 3, † 50, Hortensii legata 38. 2.
- Iconium, Hauptstadt von Lycaonien, 28. 2, 29. 3.
- Intemelium, Küstenstadt in den Seealpen, heute Ventimiglia; von dort schreiben Caesar und Caelius an Cicero 57. 1, 58. 1.
- Issus, Stadt an dem nach ihr benannten Golf am Fuße des Amanus. 27. 3.
- M. Iteius, wohl verdorbener Name 17. 2.
- Iulia (lex), Caesars Repetundengesetz von 59, das die den Statthaltern erlaubten Requisitionen ordnete. 30. 5.
- Iulia lex, Caesars Gesetz von 49, das die Gläubiger zwang, bei jedem Concurs die Habe des Schuldners nach einer Taxe, die deren Wert vor dem Kriege bestimmt, unter Abzug der bereits gezahlten Zinsen zu übernehmen. 89. 2.
- Iuliana vectigalia 103. 2.
- C. Iulius Caesar, geb. 100, pontifex maximus, augur, quaestor 68, aedilis 65, praetor 62, cos. 59, 48, 46, 45, 44, dictator 49, 48—46, 45, 44. † 15. März 44; an ihn Brief 17, von ihm 51; 55. 2, 57.
- C. Iulius, „olim dieculam duxit“ 30. 13, ein allgemeines Moratorium; unbekannte Persönlichkeit.
- (Iulius) Caesar adulescens; C. Octavius, geb. 63, Enkel von Caesars jüngerer Schwester Iulia; seit der Adoption durch Caesars Testament C. Caesar Divi filius, adulescens 89. 6, vel potius puer 94. 2; an ihn Brief 103; 106. 4, 107. 1.
- L. Iulius Caesar, cos. 64, der Sohn seiner Schwester Iulia war M. Antonius 85. 3.; ist Herbst 44 krank 91. 3, Febr. 43 firmus et rectus genannt 97. 2.
- D. Iunius Brutus, der Caesarmörder, 56 in Gallien Führer der Flotte, leitet 49 den Angriff auf Massilia, cos. design. für 42, 43 in seiner Provinz Gallia cisalpina von Antonius angegriffen 97. 2, zieht durch die Schlacht von Mutina befreit nach Gallien zu L. Plancus, wird von diesem verlassen, durch die lex Pedia verurteilt und von dem Sequaner Capenus in den Alpen getötet; sein Brief vom 17. März 44 83; an ihn die Briefe 94, 108, 110, 114, von ihm 83, 105, 106, 107, 112, über ihn 103. 1, 2.

M. Iunius Brutus, der Caesarmörder, Sohn der Servilia, von seinem Oheim Q. Servilius Caepio adoptiert; mit Ap. Claudius 53 in Cilicien, daher waren für ihn noch i. J. 50 dort Geldgeschäfte abzuwickeln 29. 1, 30. 10—13, 34. 2; im Bürgerkriege Pompeianer, nachher Statthalter von Gallia cisalpina 71. 10; ihm ist Ciceros Orator gewidmet 76. 4; er sprach in Nicaea für Deiotarus 84. 2; von Cicero hochgeschätzt 85. 5, 96. 2, 97. 1; an ihn Brief 83, von ihm 87; 103. 1, 2; praetor 44, † bei Philippi 42. (M. Iunius) Silanus 111. 2, 112. 3, Caesars Legat in Gallien, 44—43 im Heere des Lepidus, schloß sich, wie Lepidus behauptete, eigenmächtig dem Antonius an; seine Schwester Iunia, die Stiefschwester des M. Brutus, war Gemahlin des Lepidus.

Iuppiter Minianus 66. 8.

(Iuventius) Laterensis 109. 1, 3, i. J. 54 Ankläger des von Cicero verteidigten Cn. Plancius, praetor 51, 44—43 im Heere des Lepidus, den er bei der republikanischen Sache festzuhalten suchte; als er sich von ihm getäuscht sah, gab er sich selbst den Tod.

D. Laberius, liebenswürdiger Dichter von Mimen, von Caesar genötigt, darin selbst aufzutreten. 24. 2.

T. Labienus, Caesars Legat in Gallien, im Bürgerkriege bekämpfte er ihn mit Erbitterung in Griechenland, Africa, Spanien, † bei Munda 45. Sein Übertritt zu Pompeius 39. 1, Ciceros Freude darüber 40. 1, 41. 3.

Laelii, Vertreter altrömischen Wesens im besten Sinne, 74. 2.

C. Laelius, cos. 140, Freund des Scipio Aemilianus 3. 3; galt für den Verfasser der Komödien des Terentius 38. 10; nach ihm heißt Ciceros Laelius.

D. Laelius, Offizier des Pompeius im Bürgerkriege, überbringt Aufträge des Pompeius an die Consuln des J. 49 49. 1, später Führer einer Flottenabteilung.

Laelius, pseudonym für Cicero 5. 5.

Laenius, von Atticus dem Cicero empfohlen 30. 4, vielleicht derselbe 30. 10.

M. Laenius Flaccus 15. 26, Gastfreund Ciceros in Brundisium.

Laodicia 28. 2, 32. 3.

Leonides 90. 5.

- Q. Lepta, praefectus fabrum Ciceros in Cilicien 29. 4; Lepta läßt den Tiro grüßen 37. 4, von Cicero an Pompeius gesandt 47. 7.
- Leucas, Vorgebirge und Stadt an der akarnanischen Küste; dort ist Brief 37 geschrieben 37. 4.
- (L. Licinius) Crassus cos. 95, der Redner, 74. 2.
- M. Licinius Crassus der Triumvir, cos 70, 55, † 52. 6. 5. 12. 2. An ihn Brief 21.
- M. Licinius Crassus, Sohn des Triumvirn, quaestor bei Caesar in Gallien 21. 4.
- P. Licinius Crassus, Sohn des Triumvirn, schloß sich in naher Freundschaft an Cicero an; Caesars Legat in Gallien, kämpfte gegen Ariovist, gegen die Veneter und in Aquitanien, machte seit 54 den Feldzug seines Vaters gegen die Parther mit, in dem er fiel.
- L. Licinius Lucullus, cos. 74, † 56. 15. 2.
- L. Luceius M. f., befürchtet allgemeine Cassierung der Schuldforderungen 30. 13.
- Luceria, Stadt in Apulien, von den ersten Tagen des Febr. bis zum 19. Febr. 49 Hauptquartier des Pompeius; Cicero dorthin beordert 43, 47. 5, ebenso Domitius 44. 2; Möglichkeit, daß Caesar auf L. marschiert 47. 7, vierzehn Cohorten dort vereinigt 46. 2.
- C. Lucilius, der Dichter (148—103), als Vertreter feiner altrömischer Sitte genannt 74. 2.
- Lucretius, Freund des C. Cassius, mußte im Febr. 49 die Thore von Sulmo den Caesarianern unter Antonius öffnen und gab sich deshalb den Tod. 42. 1.
- Luperci (Iulii) 103. 2, Priesterschaft, geschaffen 44 zu Ehren Caesars, nachgebildet den uralten Collegien der Luperci Fabiani und Quinctiliani.
- Lupus, vermittelt den Verkehr zwischen D. Brutus und Cicero 94. 1.
- (Lutatius) Catulus, gemeint ist der cos. 102 † 87, oder dessen Sohn cos 78 † 60. 74. 3.
- Lycaonia 28. 2.
- Lynceus, der besonders scharfsichtige Argonaut, 64. 2.
- Lyso, Gastfreund Ciceros in Patrae, bei dem der kranke Tiro zurückblieb; seine mangelhafte Aufmerksamkeit 37. 1.
- Macedonia 7. 3, 103. 2
- Sp. Maecius Tarpa, Autorität in Fragen litterarischen

- Geschmacks, von der Zeit des Pompeius (55) bis tief in die des Augustus hinein. 16. 1.
- N. Magius, Pompei praefectus, von Caesar gefangen und sogleich entlassen. 50. 2.
- P. Magius Cilo, familiaris M. Marcelli, der Mörder des M. Marcellus cos 51. 81. 2.
- Maliae, sonst Malëa oder Malëa, Vorgebirge an der Südspitze des Peloponnes. 81. 1.
- Mamurra, praefectus fabrum Caesars, von Catullus beschimpft; sein Tod? 82. 1.
- Manilius, eine juristische Autorität, auf die sich Cicero scherzhaft beruft 20. 2, 23. 2.
- (Manlius) Torquatus 30. 10.
- A. (Manlius) Torquatus, Pompeianer, der nach dem Kriege verbannt in Athen lebte; an ihn Brief 75.
- L. (Manlius) Torquatus 45. 1.
- L. (Marcius) Philippus, cos. 91, als solcher Gegner des M. Livius Drusus, censor 86; er blieb während Cinnas Gewaltherrschaft ruhig in Rom 47. 6.
- (L. Marcius) Philippus, cos. 56, vermählt mit Caesars Nichte Atia, somit Stiefvater Caesars des Sohnes; Dec. 45 ist Caesar sein Gast auf dem Puteolanum 82. 1; Gesandter an Antonius im Jan. 43 96. 1.
- M. Marius, Ciceros Freund und Nachbar bei Pompei; an ihn die Briefe 16 und 68.
- Martia (legio), verläßt den Consul M. Antonius 94. 2; in der Schlacht bei Forum Gallorum 104.
- Massilienses 103. 2.
- P. Matinius, „creditor Salaminiorum“, 30. 10.
- C. Matius, Caesars treuer Freund, röm. Ritter; besorgte die am 20. bis 30. Juli 44 gefeierten ludi Victoriae Caesaris und stimmte für das Gesetz, durch das Gallia cisalpina dem M. Antonius übertragen wurde; an ihn Brief 88, von ihm Brief 89; er ist gemeint, aber nicht genannt 84. 1: ille de quo tecum mane.
- Maurorum equites 104. 3
- Medea, Tragödie des Ennius, Verse daraus 18. 1, 2.
- Megara 78. 4.
- Menedemus 103. 2.
- Mescinius, quaestor Ciceros in Cilicien, 37. 3.
- C. Messius, Freund des Pompeius, macht Cicero in Teanum Mitteilungen über Caesars mutmaßliche Marschrichtung 49. 2.

- C. Messius, tribunus plebis 57, macht einen unstatthaft erscheinenden Gesetzesvorschlag über dem Pompeius zu erteilende Vollmachten 14. 7.
- Metras, aus Cappadocien verbannt, von Cicero zurückgeführt 28. 6.
- Minerva; Sprichwort: sus Minervam (docet), etwa: die Gans will den Schwan singen lehren, 67. 4.
- Q. (Minucius) Thermus, tr. pl. 62, pro praetore in der Prov. Asien, während Cicero in Cilicien war, 30. 14, im Bürgerkriege Pompeianer.
- Mucia, des Q. Metellus Celer „soror“, das ist Halbschwester oder Geschwisterkind, Tochter des Q. Scaevola cos. 95, dritte Gemahlin des Pompeius, verstorben 62, dann mit M. Scaurus praetor 56 vermählt 2. 6.
- Mucius, einer der Juristen dieses Namens 23. 2.
- P. Mucius Scaevola, cos. 133, 4. 4.
- Q. Mucius, cos. 95, pont. max.; er wollte gegen das Vaterland nicht kämpfen und blieb deshalb in Rom während des Bürgerkrieges 47. 6; 82 auf Befehl des Damasippus ermordet.
- L. Munatius Plancus, 54 Caesars Legat in Gallien, im Bürgerkriege als Caesarianer 49 in Spanien, 46 in Africa thätig, 46 praefectus urbi, 44 Statthalter von Gallia transalpina aufser Narbonensis und Belgica, designiert für das Consulat von 42, das er auch wirklich bekleidete, 22 censor. An ihn die Briefe 93, 102; von ihm 95, 98, 99, 109; über ihn 103. 4.
- Musca 80. 1.
- Mutina, Stadt an der via Aemilia, 97. 2, 104. 4, 108. 2.
- Mytilenae, Stadt auf Lesbos, 68. 5, 90. 5.
- Cn. Naevius, epischer und dramatischer Dichter; sein Hector proficiscens 36. 1.
- Neapolis 74. 4, L. Caesar dort krank 85. 3, emptio Neapolitana 74. 3.
- Nestor, als Berater des Agamemnon 85. 2.
- Nicaea, Stadt in Bithynien; dort sprach M. Brutus für Deiotarus 84. 2.
- Nicias, gelehrter Grieche aus Cos, Freund des Dolabella 82. 2 und anderer römischer Großen. 38. 10
- P. Nigidius Figulus, bedeutender Gelehrter, mystischer Philosoph und Astrolog, praetor 58, nach dem Bürger-

- kriege verbannt und in der Verbannung 44 gestorben. 42. 1.
- Numerius Numestius, von Atticus an Cicero empfohlen, mit Erfolg, wie dieser zweimal versichert 5. 1, 6. 7.
- M. Octavius, aedilis 50, wünscht durch Cicero Panther für seine Spiele zu erhalten 30. 5, im Bürgerkriege Flottenführer des Pompeius.
- Cn. Octavius, vgl. Cn. Cornelius, 22. 2.
- Oenomaus, Tragödie des L. Accius, 66. 5, 7.
- Oppius, röm. Ritter, mit Balbus vertrauter Berater und Geschäftsführer Caesars, namentlich für Bauten und Finanzen, 52. 1, 53. 1, 60. 7; nach Caesars Tode zurückhaltender als C. Matius 84. 1.
- Orator (Ciceros Buch), veröffentlicht Herbst 46. 76. 4.
- Orodes, Partherkönig seit etwa 60, † 36. 30. 2.
- Orpheus, Slave Ciceros, 16. 18.
- Osci ludi, vgl. Atellanae, 16. 3.
- Ostia, Hafenstadt von Rom; Caesars Vertraute empfehlen bei der Rückkehr aus Africa 46 dort zu landen, 65. 1.
- Otho, Geschäftsmann, mehrfach erwähnt bei dem 45 beabsichtigten Kauf eines Gartens. 80. 4.
- Paciaecus, giebt Nachrichten über Sex. Pompeius 62. 1.
- Panormus, Äußerung des Lucullus dort über sein Geschichtswerk 11. 25.
- (L. Papirius) Paetus, hochgebildeter Freund Ciceros, reicher Lebemann, durch Caesars Mafsregeln geschädigt; an ihn die Briefe 66, 67, 74.
- Parma, Stadt an der via Aemilia zwischen Placentia und Mutina. 97. 2.
- Parthi, ihr Einfall 51 und 50 gefürchtet 27. 2, 28. 3, 7, 30. 2.
- Pausanias, Lentuli libertus, dann accensus bei Cicero 29. 4.
- Sex. Peducaeus, Freund des Atticus und auch Ciceros, 40. 3.
- Pericles 39. 3.
- Pescennius 7. 6.
- Petraeus, civitate donatus, hospes Caesaris; von den Republikanern hingerichtet 103. 2.
- Phameae cena 66. 8.
- Phanias, Freigelassener des Ap. Claudius cos. 54, homo non modo prudens, sed etiam — curiosus 34. 2.

- Phemius, Musiker, dem Cicero ein Instrument („*κέρας*“) besorgen will 30. 9.
- Philargyrus „tuus“ (A. Torquati) 75. 6.
- Phileros tabellarius 74. 1.
- Philomelium, phrygische Stadt, unweit der Grenze von Lycaonien. 28. 2.
- Philotimus, Überbringer eines Briefes 38. 1; 38. 7, 42. 1 ob derselbe?
- Picenum, ager Picenus 44. 2, 45. 1, 47. 1, 4; Picena, Nachrichten aus Picenum, 40. 1.
- Pilia, des Atticus Frau, 73. 1, 80. 5.
- Pindenissus, Feste im Amanus, von Cicero erobert. 27. 3, 28. 10.
- Piraeus, Hafen von Athen; grammatische Frage 38. 10; 78. 4; dort M. Marcellus cos. 51 ermordet 81. 1.
- Cn. Plancius, quaestor 58 in Macedonien, wo er Cicero hilfreich war 13. 3, tr. pl. 56, aedilis 54, nach der Wahl von Cicero in einer erhaltenen Rede verteidigt, nach dem Bürgerkriege als Pompeianer verbannt.
- Plautus, der Lustspieldichter, † 184; des Paetus Bruder erkennt jeden Vers leicht als plautinisch oder nicht-plautinisch 66. 4.
- Pollentia, Stadt in Ligurien am Tanarus, 107. 3.
- Pompeianum, Gut bei Pompei in Campanien; Cicero dort im Mai 49 68. 1.
- Cn. Pompeius Magnus, geb. 106, cos. 70, 55, 52, triumphierte 81, 71, 61, augur, ermordet in Ägypten 28. Sept. 48. Briefe von ihm 43, 44, 46, 48, an ihn 3, 45, 49. Von seinen fünf Frauen war die dritte Mucia (vergl. diese), die vierte 59—54 Caesars Tochter Iulia, die fünfte Cornelia, Tochter des Q. Metellus Scipio.
- Seine Kinder:
1. Cn. Pompeius † 45, vermählt mit Claudia, der Tochter des Ap. Claudius cos. 54: 32. 10.
 2. Sex. Pompeius † 35: 62. 1, 83. 4, 84. 2.
 3. Pompeia, vermählt mit Faustus Sulla, dem Sohne des Dictators.
- T. Pomponius Atticus, geb. 109, etwa 88—65 in Athen, seitdem wieder in Rom, † 32. Seine Schwester war mit Q. Cicero, seine Tochter Pomponia (auch Attica) mit M. Agrippa vermählt; an ihn die Briefe 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 14, 30, 38, 39, 40, 41, 42, 47, 55, 56, 62, 73, 80, 82, 84.

- C. Pomptinus, praetor 63, triumphierte 54, Ciceros Legat in Cilicien 28. 8; er verließ Cilicien vor dem Proconsul 30. 9.
- Pontidia 30. 14.
- Pontius; auf dessen Gut bei Trebula kehrte Cicero im Dec. 50 ein 38. 12.
- (Pontius) Aquila 107. 1; Caesarmörder, der aus seinen reichen Mitteln den D. Brutus in Mutina unterstützte; er fiel in der Schlacht von Mutina 43 und wurde wegen seines Heldentodes vom Senat hoch geehrt.
- M. Porcius Cato, cos. 195, censor 184, verlor einen erwachsenen Sohn, der eben zum praetor designiert war, 79. 1.
- M. Porcius Cato Uticensis, Urenkel des censor 184; tr. pl. 62, pr. 54, † 46 „praeclare perit“ 67. 2; er war 50 für eine Belobigung Ciceros, gegen ein Dankfest 33, i. J. 49 ist er dafür, mit Caesar zu unterhandeln 41. 2; seine Fehler in Caesars Anticato geschildert 80. 1; Caelius gedachte, ein „urbanus Cato“ zu werden, 61. 2. Seine Tochter Porcia vermählt mit M. Bibulus cos. 59, i. J. 45 mit M. Brutus.
- Postumiae filius, vielleicht Sex. Sulpicius, Sohn des cos. 51. 30. 14 vergl. 30. 9.
- Postumius, i. J. 49 zum Statthalter von Sicilien bestimmt, weigert sich ohne Cato zu gehn. 41. 2.
- P. Postumius, familiaris M. Marcelli, 81. 2.
- Postumius, Postumia 30. 9.
- Praeneste, Spiele dort i. J. 46 62. 2.
- Precianus iureconsultus 20. 2.
- Protogenes, Vorleser des M. Marius, 16. 3.
- Ptolemais, Küstenstadt Phöniciens; dort wäre der Prä-tendent Ptolemaeus unterzubringen, während etwa Lentulus Ägypten besetzte, 15. 4.
- Pulchellus, s. P. Clodius, 13. 22.
- Puteoli, Villenstadt am Busen von Neapel, 32. 8; Cicero möchte sich dort ankaufen 38. 9; er empfängt dort 45 Caesars Besuch 82.
- Pyrenaeus 47. 7.
- L. Racilius, tr. pl. 56, 15. 2.
- Regium Lepidi, Stadt an der via Aemilia, unfern Parma. 97. 2, 105. 2.
- Rhodanus 111. 1.

Rhodus, mehrfach von Verbannten als Aufenthaltsort gewählt, 68. 5, 83. 3, 89. 8.

Rufrenus 109. 4.

Salaminii, Bewohner von Salamis auf Cypern, 30. 10.

Sallustius, im Gefolge Ciceros während der Verbannung 7. 6.

Salus, vicina Attici; ihr Tempel 302 geweiht; Nonae Sextiles der Gründungstag 14. 4.

Samarobriva, Caesars Hauptquartier für den Rest des Winters 54 auf 53 nach den schweren Angriffen der Gallier auf die vereinzeltten Legionen. 24. 2.

Samnium 46. 1.

Saturnalia, das Saturnfest, seit Caesars Kalenderreform dreitägig 17—19. Dec.; „secundis Saturnalibus“ 82. 1.

M. Scaptius, creditor Salaminiorum, 30. 11.

Scapulani horti 80. 4.

C. Scribonius Curio, tr. pl. 50, als solcher erst Gegner, dann Freund Caesars 34. 3, gefallen in Africa 49; seine Beihilfe für Milos Bewerbung um das Consulat wird erbeten 26; er zieht Truppen aus Umbrien und Etrurien zusammen 46. 1; seine Haltung bestimmend für M. Caelius 61. 1.

L. Scribonius Libo, leidenschaftlicher Feind Caesars im Bürgerkriege, übernimmt die von T. Ampius in Capua ausgehobenen Mannschaften 45. 2; seine Tochter Scribonia war die Gemahlin des Sex. Pompeius.

(Scribonius) Libo 94. 1.

Segontiaci, südbritisches Volk, 17. 2.

Segulius Labeo 112. 1, 114. 1.

M. Seius 94. 1.

Seliciana villa, an deren Ankauf Cicero dachte, 66. 10.

Sempronia (lex) des C. Gracchus vom J. 123, dem gemäß die Consularprovinzen vor der Wahl der Consuln, die sie künftig übernehmen sollten, zu bestimmen waren. 15. 10.

Sepyra, Ortschaft im Amanus, 28. 9.

Q. Servilius, überbringt Cicero ein Schreiben des Ap. Claudius 32. 2, 35. 4.

P. Servilius Casca 103. 2, der Caesarmörder; die Republikaner duldeten, daß er am 10. Dec. 44 das Volkstribunat antrat.

P. Servilius Isauricus, schon 60 im Senat 11. 16, praetor 54; cos. 48, wehrte als solcher dem Beginnen des M. Caelius; tritt 44 zuerst gegen Antonius auf 91. 1.

- Sibylla; die sibyllinischen Orakel warnten vor Zurückführung des Ptolemaeus mit Heeresmacht. 15. 4.
- Sicca, entfernt sich 57 seinem Versprechen zuwider aus Ciceros Gefolge 76; überbringt 49 einen Brief an Pompeius 46. 4.
- Sicilia; Cato, Postumius, endlich Fannius sollen 49 die Provinz übernehmen 41. 2; die Consuln denken daran, dahin die Truppen zu senden, 46. 3.
- Sicyon, Stadt nahe bei Corinth; Sicyonii 11. 20.
- Sida, Hafenstadt in Pamphylien, 35. 4.
- Sinuessa, Küstenstadt an der via Appia, zwischen Minturnae und Capua. 55. 1.
- Stabiae, Stadt am Vesuv; Stabianum, Besitzung des M. Marius, 16. 1.
- L. Statius Murcus als Caesars Legat im J. 49 bei der Verhandlung in Oricum beteiligt; 46 ein Gerücht, er sei durch Schiffbruch umgekommen, 62. 1; nach Kämpfen in Asien und bei Philippi wurde er in Sicilien auf Befehl des Sex. Pompeius umgebracht.
- Stoici, „urbanitatem virtutem putant“ 29. 5.
- C. Sulpicius Galus, ist wohl „vester Galus“ 79. 1, cos. 166, Astronom, berechnete voraus die Mondfinsternis vor der Schlacht von Pydna; er verlor einen erwachsenen Sohn.
- Ser. Sulpicius Galba, Caesarmörder; Caesars Offizier in Gallien, 54 praetor, 43 im Heere der Republikaner; sein Bericht über die Schlacht von Forum Gallorum 104; überbringt Aufträge des D. Brutus an den Senat 110. 1.
- Servius Sulpicius Rufus, der namhafteste Jurist seiner Zeit; praetor 66, 63 Ankläger seines glücklicheren Mitbewerbers um das Consulat von 62 L. Murena, cos. 51 30.9; entschied sich im Bürgerkriege nach einigem Schwanken für Caesar, 46 u. 45 Proconsul von Achaia 75.6, 71.10, gestorben 43 auf der Gesandtschaftsreise nach Mutina 91.3, 97. 3; seine Gemahlin Postumia s. dort; sein Sohn Servius, consobrinus D. Bruti, 94. 1, 70. 5; von ihm 78, 81, an ihn 70, 79.
- Sunium, Südspitze von Attica, 38. 10 in einem Verse des Terentius Eunuchus 1. 2. 34f.
- Synnada, Stadt in Phrygien, 28. 2.
- Syracusae 66. 6, 67. 1.
- Syria 74. 4, 96. 2, 97. 1.

- Tarentum; von dort eilte C. Matius nach der Schlacht von Pharsalus nach Brundisium zu Cicero 88. 4.
- Tarracina, früher Anxur, Küstenstadt im Volskerlande. 45. 1.
- Tarsus, Stadt in Cilicien, 30. 11, 30. 7.
- Tartessus, gehäufige Bezeichnung des Gaditaners L. Cornelius Balbus 38. 11.
- Taurus 28. 4, wegen des Schnees vor Juni nicht zu passieren 30. 14.
- Teanum Sidicinum, Stadt in Campanien; von dort geht Pompeius am 23. Jan. 49 ab 45. 2; später kommt Cicero dahin 49. 2.
- Tebarani, Stamm der Eleutherocilices im Amanus, 28. 10.
- Terentia, Ciceros erste Frau, vermählt spätestens 77, geschieden 46; sie erreichte ein Alter von 103 Jahren; von ihren Feinden während der Verbannung ihres Gatten bedrängt 12. 2, sie will in der Not von ihrem Vermögen beisteuern 12. 3, ein Grundstück in der Stadt verkaufen 13, 5; sie freut sich des Schwiegersohnes Dolabella 38. 12; ihre Lage beim Ausbruch des Bürgerkrieges 40. 3.
- Terentius, der Dichter; zwei Stellen aus seinem Eunuchus 38. 10.
- M. Terentius Varro, aus Reate, Romanorum *πολυγραφώτατος*; geb. 116, Flottenführer im Seeräuberriege, Legat des Pompeius 49 in Spanien; von Caesar zur Ergebung genötigt, ging er nach Griechenland und wurde nach der Entscheidung von Caesar begnadigt; 43 wurde er auf die Liste der Geächteten gesetzt, entkam aber und widmete den Rest seines Lebens (er wurde fast 90) ausschließlich gelehrter Arbeit.
- (Terentius) Varro 106. 5.
- Tertulla, Gemahlin des IIIvir M. Crassus, 21. 2.
- Themistocles 39. 3.
- Theopompus, griechischer Geschichtschreiber, dessen Hauptwerk Hellenica von dem Zeitpunkte, wo Thucydides endet, bis zu dem Tode Philipps reichte; das Buch *συμβουλευτικὸς πρὸς Ἀλέξανδρον* heißt ein andermal *αἱ πρὸς Ἀλέξανδρον συμβουλαί* 80. 2.
- Theopompus 103. 2.
- Thessalonica, Stadt im äußersten Winkel des thermaischen Busens; dort lebt Cicero 58 während seiner Verbannung; die Briefe 9—12 sind dort geschrieben.

- Thrasylbulus, Athener, der 403 die Vertriebenen zurückführte, zog in Waffen gegen die eigne Vaterstadt 47. 6.
- Q. Titinius, Freund des Atticus und Cicero, empfahl dem letzteren für Cilicien den Legaten L. Tullius, der sich schlecht bewährte. 30. 5.
- Titius 109. 3.
- Transalpinæ nationes; mit ihnen ist die Barbarei nach Italien eingedrungen 74. 2.
- Transpadani, C. Cassii clientes 97. 2.
- C. Trebatius, Rechtsgelehrter, als junger Mann von Cicero i. J. 54 an Caesar empfohlen; die von diesem angebotene Tribunenstelle schlug er aus, wurde aber doch sein Freund und blieb es bis zu dessen Tode; er erscheint bei Horatius Sat. II. 1; über ihn Brief 17, an ihn 18, 19, 20, 22, 23, 24; er teilte Cicero die Klagen des C. Matius mit 88. 1, 8, 89. 8.
- Trebellius 107. 4.
- C. Trebonius, der Caesarmörder, cos 45; Caesars Legat 54 in Gallien, 49 vor Massilia; 49 geht das Gerücht, er habe dem Afranius in den Pyrenäen eine Schlacht geliefert 47. 7; vor den Iden des März 43 von Dolabella in Smyrna unter Martern getötet 103. 1, 2, 3.
- Trebulanum, Gut bei Trebula, nördlich von Capua; dort schrieb Cicero den Brief 38; dorthin reiste C. Matius 49 dem Caesar entgegen 88. 3.
- Tullia, Ciceros Tochter, geboren am 5. Aug. ums Jahr 80 14. 4, vermählt 1. mit Piso Frugi (verlobt 67) bis 57, 2. mit Furius Crassipes seit 56, 3. mit P. Cornelius Dolabella 50—45, kurz vor ihrem Tode wurde die Ehe getrennt. Tullia † etwa am 15. Febr. 45. 7. 3, 35. 2, 38. 12, 40. 3, 59. 1, 60. 5, 73. 1, Trostbrief aus Anlaß ihres Todes 78, Antwort Ciceros 79.
- M. Tullius Cicero, der Sohn, von ihm Brief 90; geb. 65, mit dem Vater in Cilicien, dann in Galatien bei Deiotarus, erhält März 49 die toga, macht den Feldzug in Griechenland unter Pompeius mit, seit 45 ist er in Athen, seit Herbst 44 bis zur Schlacht bei Philippi im Heere des M. Brutus, dann bei Sex. Pompeius, cos. 30. — 7. 3, 40. 3.
- Tullii Cicerones (Sohn und Neffe) 40. 3.
- L. Tullius, Legat Ciceros, 28. 8, nicht immer enthaltsam mit Anforderungen an die Provincialen 30. 5; vgl. Q. Titinius.

- M. Tullius, Überbringer eines Briefes an Pompeius 45. 3.
- Q. Tullius Cicero, jüngerer Bruder des Redners, vermählt mit Pomponia, der Schwester des Atticus; praetor 62, 61—59 Statthalter der Provinz Asia, 54—53 Caesars Legat in Gallien, wo er den gefährlichen Angriff der Nervier auf das Winterlager zu bestehen hatte, 51—50 mit dem Bruder in Cilicien, 43 geächtet und getötet; er rechtfertigt sich brieflich 4. 11, schreibt aus Britannien öfter als Trebatius 19. 1, Cicero schreibt an ihn 73. 2.
- M. Tullius Tiro, vertrauter Slave, später Freigelassener Ciceros; er war mit in Cilicien, blieb krank in Patrae zurück; er schrieb Ciceros Leben, besorgte eine Ausgabe von den Reden, jedenfalls von den Verrinen, sammelte Ciceros Briefe und dessen witzige Aussprüche; er erreichte ein Alter von 100 Jahren. An ihn Brief 37 (vgl. 38. 12) und 90.
- Tusci 46. 1.
- M. Tuscilius, überbringt Aufträge des Pompeius an L. Domitius 46. 2.
- Tusculanum, Ciceros Landgut bei Tusculum auf einer Vorhöhe des Albanerberges, 20 km von Rom, sein suburbanum, früher Eigentum des Sulla und Catulus, mit reichem gärtnerischem, plastischem und malerischem Schmuck ausgestattet, 58 von Clodius geplündert und zerstört, zur Herstellung erhielt Cicero 500 000 Sest. 24, 2, 64. 1, 67. 1, 73. 1; „Tusculanenses dies“ 65. 4; Ciceros Nachbarn waren dort Pompeius, Hortensius, Lucullus, Lentulus, Scaurus, Brutus, Varro, Luceius, Balbus.
- Tyrannio, gelehrter Grieche, der Ciceros Bibliothek ordnete und katalogisierte, auch zeitweise dessen Sohn unterrichtete. 62. 2.
- Umbria 46. 1.
- Utica, Hafenstadt in Africa, nordwestlich von Carthago, 62. 1.
- Vacerra, Jurist, 20. 2.
- Vada (Sabatia) 106. 3, 107. 2, Küstenstadt unfern Genua; dort vereinigten Antonius und Ventidius 43 ihre Heere.
- Valeria (tabula), die Valerische Bank, zu der Terentia 58 vom Vestatempel geschleppt wurde. 12. 2.
- Valerius, gemeint dürfte der Dichter C. Valerius Catullus sein, der dann nicht 54, sondern 53 gestorben sein mußte. 24. 2.

- L. Valerius Flaccus, cos. 100, censor 97, interrex 82; blieb während der Gewaltherrschaft des Cinna ruhig in Rom 47. 6.
- L. Valerius Flaccus, Gesandter nach Gallien 4. 2.
- M. Valerius Messalla, consularis, cos. 61, 14. 6.
- P. Valerius, „homo officiosus“, 12. 2.
- P. Valerius 30. 14.
- M. Varisidius, eques Romanus, Planci familiaris, 98. 1.
- Varro, familiarissimus Appii, 29. 4.
- Veiento, von Bibulus über die Provinz Syrien gesetzt 38. 5.
- P. Ventidius 105. 1, 106. 3, 111. 1; von niederer Herkunft, „mulio castrensis“, 43 praetor, bildete während des mutinensischen Krieges drei Legionen, die er bei Vada dem geschlagenen Antonius zuführte.
- Vestae aedis, Rundtempel am Forum, östlich vom Castortempel, 12. 2.
- Vibius, Dichter, 13. 16.
- (C. Vibius) Pansa 100. 4, 6, 104. 2, 112. 4; mit Caesar in Gallien, 51 tr. pl., cos. 43; in der Schlacht bei Forum Gallorum auf den Tod verwundet, starb er wenige Tage später in Bononia.
- T. Vibius 108. 1.
- L. Vibullius Rufus, Pompeianer, rüstet in Picenum 42. 1, beabsichtigt mit den von ihm zusammengebrachten 14 Cohorten zu Pompeius zu stoßen 43, 44. 1, 45. 1. Er wurde in Corfinium und wieder in Spanien gefangen und auch zum zweiten Male entlassen, um Unterhandlungen mit Pompeius zu vermitteln.
- Victoria; „jeder hat seiner Victoria Gelübde gethan“ 76. 2.
- Sex. Villius, Milonis familiaris, überbringt ein Schreiben Ciceros an Curio 26. 1.
- L. Volcatius Tullus, cos. 66, wollte 49 nicht Partei nehmen 38. 3, mißbilligte 46 die Begnadigung des M. Marcellus durch Caesar 70. 4.
- Volumnius 108. 1, 110. 1.
- Q. Volusius, von Cicero nach Cypem gesandt 30. 6.
- Zethus tabellarius 74. 1.

JUL 2 1906

MAY 17 '80 H



JUL 2 1906

~~DEC 30 '05~~

~~MAY 17 '80 H~~

